

Sehr geehrter Kunde,

wir freuen uns, dass Sie sich für ein **HYMER**-Reisemobil entschieden haben, und bedanken uns für das Vertrauen, das Sie unserem Haus entgegenbringen.

Diese Bedienungsanleitung unterstützt Sie beim Kennenlernen und bei der Nutzung Ihres Reisemobils. **Lesen und befolgen Sie unbedingt die Sicherheitshinweise im Kapitel 2.**

Wenden Sie sich bei Bedarf an eine unserer **HYMER**-Servicestellen. Die Mitarbeiter dieser autorisierten Fachwerkstätten sind bestens mit Ihrem Reisemobil vertraut und stehen Ihnen gerne zur Verfügung. Unser Verzeichnis der **HYMER**-Servicestellen in Europa wird regelmäßig aktualisiert. Die aktuellste Ausgabe erhalten Sie über unsere Kundendienstabteilung oder Ihren **HYMER**-Handelspartner.

Neben dieser Bedienungsanleitung überreichen wir Ihnen

- ein Kundendienst-Scheckheft einschl. eines Scheckhefts für die 6-Jahres-Garantie auf die Dichtigkeit der Aufbauten von **HYMER**,
- die separaten Bedienungsanleitungen für das Basisfahrzeug und die verschiedenen Einbaugeräte.

Sicher werden Sie mit Ihrem Reisemobil viel Freude haben. Wir wünschen Ihnen gute Fahrt.

Sie finden die **HYMER AG** auch im Internet unter der Adresse: <http://www.hymer.com>.

Ihre **HYMER AG**

1	Einleitung	9	4.11	Schreib-/Leseputz	42
1.1	Allgemeines	10	4.12	Elektrischer Fensterheber	43
1.2	Umwelthinweise	10	4.13	Heizbare Frontscheibe (B-Klasse)	43
2	Sicherheit	11	4.14	Faltverdunklungen für Frontscheibe, Fahrerfenster und Beifahrerfenster	44
2.1	Brandschutz	11	5	Reisemobil aufstellen	45
2.1.1	Vermeidung von Brandgefahren	11	5.1	Feststellbremse	45
2.1.2	Feuerbekämpfung	11	5.2	Unterlegkeile	45
2.1.3	Bei Feuer	11	5.3	Eintrittstufe	45
2.2	Allgemeines	12	5.4	Außenanschluss	45
2.3	Verkehrssicherheit	13	5.5	Hubstützen	45
2.4	Anhängerbetrieb	14	5.5.1	Mechanische Hubstützen	46
2.5	Gasanlage	15	5.5.2	Elektrische Hubstützen (B-Klasse)	47
2.6	Elektrische Anlage	16	5.6	Türen	49
2.7	Wasseranlage	16	5.6.1	Zentralverriegelung	49
3	Vor der Fahrt	17	5.6.2	Eingangstür und Fahrtür	50
3.1	Erste Inbetriebnahme	17	5.6.3	Insektenschutztür	52
3.2	Zuladung	17	5.7	Außenklappen	53
3.2.1	Berechnung der Zuladung	18	5.7.1	Klappenschloss (Variante 1)	53
3.2.2	Reisemobil richtig beladen	21	5.7.2	Klappenschloss (Variante 2)	54
3.2.3	Heckgarage/Heckstauraum	22	5.7.3	Klappenschloss (Variante 3)	54
3.2.4	Unterflur-Schubkasten	22	5.7.4	Klappenschloss (Variante 4)	55
3.2.5	Dachlasten	23	5.8	Unterflur-Schubkasten (Star-Line)	56
3.2.6	Fahrradträger	23	6	Wohnen	57
3.3	Anhängerbetrieb	24	6.1	Lüften	57
3.4	Elektrisch bedienbare Eintrittstufe	25	6.2	Fenster	58
3.5	Wohnraumtisch	26	6.2.1	Schiebefenster	58
3.6	Drehablage am Sideboard (C 544 GT)	27	6.2.2	Ausstellfenster	59
3.7	Doppelspülenabdeckungen (C-GT)	27	6.2.3	Faltverdunklung und Insektenschutzrollo	61
3.8	Fernsehgerät	28	6.2.4	Faltverdunklungen für Frontscheibe, Fahrerfenster und Beifahrerfenster (C-GT)	62
3.9	Schneeketten	29	6.3	Dachlüfter	63
3.10	Verkehrssicherheit	29	6.3.1	Kurbelhub-Dachlüfter	64
4	Während der Fahrt	31	6.3.2	Kipp-Dachlüfter	65
4.1	Fahren mit dem Reisemobil	31	6.3.3	Dachlüfter mit Schnappverschluss	66
4.2	Fahrgeschwindigkeit	32	6.3.4	Hebe-Kippdach	67
4.3	Bremsen	32	6.4	Sitze	69
4.4	Sicherheitsgurte	33	6.4.1	Sitze drehen	69
4.5	Kinderrückhaltesysteme	33	6.4.2	Barsitz einstellen	69
4.6	Fahrersitz/Beifahrersitz	35	6.5	Tische	70
4.6.1	Fahrersitz/Beifahrersitz in Fahrtposition drehen	35	6.5.1	Bartisch	70
4.6.2	Geeignete Sitzposition einstellen	35	6.5.2	Wohnraumtisch	71
4.6.3	Armlehne einstellen	35	6.6	TV-Schrank	71
4.7	Kopfstützen	36	6.7	Betten	72
4.8	Sitzplatzanordnung	36			
4.9	Dieselmotortankstoff tanken	41			
4.10	Bugklappe	42			

6.7.1	Hubbett	72	9.2.1	Modellausführung mit Abgaskamin auf der rechten Fahrzeugseite	114
6.7.2	Etagenbett	73	9.2.2	Richtig heizen	114
6.7.3	Alkovenbett	73	9.2.3	Warmluft-Heizung Trumatic C . . .	115
6.8	Umbau Schlafen	74	9.2.4	Fahrerhaus-Heizung Trumatic E	117
6.8.1	Mittelsitzgruppe	74	9.3	Boiler Trumatic C	118
6.8.2	Mittelsitzgruppe mit Sitzbank	75	9.4	Kochstelle	120
6.8.3	Rundsitzgruppe	76	9.4.1	Gaskocher	121
6.8.4	Hecksitzgruppe B 634	77	9.4.2	Gasbackofen	122
6.8.5	Bar mit Längssitzbank	78	9.4.3	Mikrowellengerät	123
6.9	Spotleuchte	79	9.4.4	Dunstabzug	124
7	Gasanlage	81	9.5	Kühlschrank	124
7.1	Allgemeines	81	9.5.1	Kühlschrank-Lüftungsgitter abnehmen	124
7.2	Gasflaschen	83	9.5.2	Betriebsarten (Variante 1)	125
7.3	Gasflaschen wechseln	84	9.5.3	Betriebsarten (Variante 2)	127
7.4	Gasabsperrentile	84	9.5.4	Betriebsarten mit AES	129
7.5	Externer Gasanschluss	85	9.5.5	Betriebsarten mit SES	131
8	Elektrische Anlage	87	9.5.6	Kühlschranktür-Verriegelung . . .	133
8.1	Allgemeines	87	10	Sanitäre Einrichtung	137
8.2	Begriffe	87	10.1	Wasserversorgung, Allgemeines	137
8.3	12-V-Bordnetz	88	10.2	Frischwassertank	138
8.3.1	Starterbatterie	88	10.2.1	Frischwasser-Einfüllstutzen	138
8.3.2	Wohnraumbatterie	89	10.2.2	Frischwasseranlage befüllen . . .	140
8.4	Elektroblock (Camp GT)	91	10.3	Abwassertank	142
8.5	Elektroblock (B-Klasse, B Star-Line)	93	10.4	Toilettenraum	143
8.6	Panel (Camp GT)	96	10.5	Toilette	143
8.6.1	Anzeigedisplay V/Tank für Batteriespannung und Frisch- oder Abwassermenge	96	10.5.1	Thetford-Toilette	143
8.6.2	Anzeigedisplay Strom für Lade-/Entladestrom der Wohnraumbatterie	98	10.5.2	Thetford-Kassette entnehmen . . .	144
8.7	Panel (B-Klasse, B Star-Line) . . .	100	10.6	Wasseranlage entleeren	145
8.7.1	12-V-Hauptschalter	100	10.7	Lage der Ablassventile	146
8.7.2	LCD-Anzeige	101	11	Pflege	147
8.8	230-V-Bordnetz	105	11.1	Äußere Pflege	147
8.8.1	230-V-Anschluss	106	11.1.1	Waschen mit Hochdruckreiniger	147
8.8.2	Versorgungsleitung für externen 230-V-Anschluss	106	11.1.2	Reisemobil waschen	147
8.9	Sicherungen	107	11.1.3	Anbauteile aus glasfaser- verstärktem Kunststoff (GFK) . . .	148
8.9.1	12-V-Sicherungen	107	11.1.4	Fensterscheiben aus Acrylglas . .	148
8.9.2	230-V-Sicherung	111	11.1.5	Unterboden	149
8.10	Stromlaufpläne	112	11.1.6	Abwassertank	149
8.10.1	230-V-Stromlaufplan	112	11.1.7	Eintrittsstufe	149
8.10.2	12-V-Stromlaufplan	112	11.2	Innere Pflege	149
9	Einbaugeräte	113	11.3	Heizbare Frontscheibe reinigen	150
9.1	Allgemeines	113	11.4	Winterpflege	150
9.2	Heizung	114			

11.5	Still-Legung	151	13.7	Reifendruck	174
11.5.1	Vorübergehende Still-Legung . . .	151	13.7.1	Basisfahrzeug: Fiat	174
11.5.2	Still-Legung über Winter	152	13.7.2	Basisfahrzeug: Mercedes-Benz .	175
11.5.3	Inbetriebnahme des Fahrzeugs nach vorübergehender Still-Legung oder nach Still-Legung über Winter	153	14	Störungssuche	177
12	Kundendienst und Wartung . . .	155	14.1	Bremsanlage	177
12.1	Wartungsarbeiten	155	14.2	Elektrische Anlage	178
12.2	Amtliche Prüfungen	156	14.3	Gasanlage	180
12.3	Auswechseln von Glühlampen, außen	157	14.4	Kochstelle	180
12.3.1	Beleuchtung Front	157	14.4.1	Gaskocher/Gasbackofen	180
12.3.2	Beleuchtung Heck	158	14.4.2	Mikrowellengerät	181
12.3.3	Beleuchtung Seite	159	14.5	Heizung/Boiler, Kühlschrank . . .	181
12.3.4	Glühlampen-Typen für Außenbeleuchtung	160	14.5.1	Heizung/Boiler Trumatic C	181
12.4	Auswechseln von Glühlampen und Leuchtstoffröhren, innen . . .	161	14.5.2	Heizung Trumatic E	183
12.4.1	Spotleuchte (Variante 1)	161	14.5.3	Kühlschrank	183
12.4.2	Spotleuchte (Variante 2)	161	14.6	Wasserversorgung	186
12.4.3	Wohnraumleuchte	162	14.7	Aufbau	187
12.4.4	Kochstellenleuchte	162	15	Gewichte von Sonderausstattungen	189
12.4.5	Toilettenraumleuchte (Variante 1)	162	15.1	Gewichte von Sonderausstattungen	189
12.4.6	Toilettenraumleuchte (Variante 2)	163	16	Technische Daten	191
12.4.7	Halogenleuchte	163	16.1	Technische Daten	191
12.4.8	Glühlampen-Typen für Innenbeleuchtung	163	17	Hilfreiche Tipps	193
12.5	AL-KO Hinterachse	164	17.1	Die wichtigsten Hinweise für Reisemobile	193
12.6	Ersatzteile	165	17.1.1	Verkehrsbestimmungen in Deutschland	193
12.7	Typschild	166	17.1.2	Verkehrsbestimmungen im Ausland	194
12.8	Warn- und Hinweisaufkleber . . .	166	17.1.3	Parken	194
12.9	Service-Rufnummern	166	17.1.4	Amtliche Prüfungen	195
12.9.1	HYMER -Servicenummern	166	17.1.5	Notfallausstattung	195
12.9.2	HYMER -Handelspartner	166	17.2	Hilfe auf Europas Straßen	196
12.10	Ersatzschlüssel	167	17.3	Geschwindigkeitsbeschränkungen und zulässige Abmessungen . . .	198
13	Räder und Reifen	169	17.4	Fahren mit Abblendlicht in europäischen Staaten	200
13.1	Allgemeines	169	17.5	Übernachten im Reisemobil abseits von Campingplätzen . . .	200
13.2	Reifenauswahl	170	17.6	Gasversorgung in europäischen Staaten	202
13.3	Bezeichnungen am Reifen	171	17.7	Tipps zum sicheren Übernachten unterwegs	204
13.4	Umgang mit Reifen	171	17.8	Tipps für Wintercamper	204
13.5	Radwechsel	172	17.9	Energie-Bilanz der Wohnraumbatterie	205
13.5.1	Allgemeine Hinweise	172	17.10	Reisechecklisten	206
13.5.2	Radwechsel bei Alufelgen	172	18	Stichwortverzeichnis	209
13.5.3	Anziehdrehmoment	172			
13.6	Ersatzrad-Halterung	173			
13.6.1	Ersatzrad im Heckstauraum oder in der Heckgarage	173			
13.6.2	Ersatzrad unterflur	173			

Vor der ersten Inbetriebnahme des Fahrzeugs folgende Hinweise beachten:



- ▶ Radmuttern/Radschrauben nach 50 km nachziehen.
- ▶ Bedienungsanleitung lesen, um Sachschäden und Personenschäden zu vermeiden.

Vor jeder Inbetriebnahme des Fahrzeugs folgende Hinweise beachten:



- ▶ **Reifendruck prüfen.**
Siehe Abschnitt Reifendruck.
- ▶ **Fahrzeug richtig beladen. Dabei die technisch zulässige Gesamtmasse einhalten.**
Siehe Abschnitt Zuladung.
- ▶ **Batterien vor jeder Reise voll laden.**
Siehe Abschnitte Starterbatterie und Wohnraumbatterie.
- ▶ **Bei Außentemperaturen unter 0 °C Fahrzeug erst aufheizen, dann Wasseranlage befüllen.**
Siehe Abschnitt Wasserversorgung/Frischwassertank befüllen.
- ▶ **Gasflaschen nur im vorgesehenen Gaskasten fest verzurrt transportieren.**
- ▶ **Zwangslüftungen freihalten.**
Siehe Abschnitt Fenster/Dachlüfter/Lüften.
- ▶ **Vor dem Betanken des Fahrzeugs mit Kraftstoff die gasbetriebenen Einbaugeräte abschalten.**

Bei Winterbetrieb folgende Hinweise beachten:



- ▶ **Bei Wintercamping mit Frostgefahr das Fahrzeug immer beheizen.**
Siehe Abschnitt Winterbetrieb/Heizung.
- ▶ **Wenn das Fahrzeug nicht benutzt wird, die gesamte Wasseranlage entleeren und Wasserhähne in Mittelstellung geöffnet lassen. So werden Frostschäden an der Wasseranlage vermieden.**
Siehe Abschnitt Wasseranlage entleeren.

Vor dem ersten Start diese Bedienungsanleitung vollständig lesen!

Die Bedienungsanleitung im Reisemobil immer mitführen. Alle Sicherheitsbestimmungen auch an andere Benutzer weitergeben.



- ▷ Die Nichtbeachtung dieses Zeichens kann zur Gefährdung von Personen führen.



- ▷ Die Nichtbeachtung dieses Zeichens kann zu Schäden im oder am Fahrzeug führen.



- ▷ Dieses Zeichen weist auf Empfehlungen oder Besonderheiten hin.



- ▷ Dieses Zeichen weist auf umweltbewusstes Verhalten hin.

Diese Bedienungsanleitung enthält Abschnitte, in denen modellbezogene Ausstattungen oder Sonderausstattungen beschrieben sind. Diese Abschnitte sind nicht extra gekennzeichnet. Die Ausstattung Ihres Reisemobils kann daher bei einigen Abbildungen und Beschreibungen abweichen.

Die Sonderausstattungen sind dann beschrieben, wenn sie einer Erklärung bedürfen.

Die separat beigelegten Bedienungsanleitungen beachten.



- ▷ Die Angaben "rechts", "links", "vorne", "hinten" beziehen sich stets auf das Fahrzeug in Fahrtrichtung gesehen.
- ▷ Alle Maße und Gewichte sind "circa"-Angaben.

Wenn die Hinweise in dieser Bedienungsanleitung nicht beachtet werden und deshalb ein Schaden am Reisemobil entsteht, entfällt der Garantieanspruch an die **HYMER AG**.

Unsere Reisemobile werden ständig weiterentwickelt. Wir bitten um Verständnis, dass Änderungen in Form, Ausstattung und Technik vorbehalten sind. Aus dem Inhalt dieser Bedienungsanleitung können aus diesen Gründen keine Ansprüche an die **HYMER AG** abgeleitet werden. Beschrieben sind die bis zur Drucklegung bekannten und eingeführten Ausstattungen.

Nachdruck, Übersetzung und Vervielfältigung, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Genehmigung der **HYMER AG** nicht gestattet.

1.1 Allgemeines

Das Reisemobil ist nach dem Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln gebaut. Dennoch können Personen verletzt oder das Reisemobil beschädigt werden, wenn die Sicherheitshinweise in dieser Bedienungsanleitung nicht beachtet werden.

Das Reisemobil nur in technisch einwandfreiem Zustand benutzen. Die Bedienungsanleitung beachten.

Störungen, die die Sicherheit von Personen oder des Reisemobils beeinträchtigen, sofort von Fachpersonal beheben lassen.

Die Bremsanlage und die Gasanlage des Reisemobils nur von einer autorisierten Fachwerkstatt prüfen und reparieren lassen.

Veränderungen am Aufbau dürfen nur mit Genehmigung der **HYMER AG** durchgeführt werden.

Das Reisemobil ist ausschließlich zum Transport von Personen bestimmt. Reisegepäck und Zubehör nur bis zur technisch zulässigen Gesamtmasse mitführen.

Die in der Bedienungsanleitung und im **HYMER**-Kundendienst-Scheckheft vorgegebenen Prüf- und Inspektionsfristen einhalten.

1.2 Umwelthinweise



- ▷ Grundsätzlich gilt: Abwasser aller Art und Hausmüll gehören nicht in den Straßengully oder in die freie Natur.
- ▷ Abwassertank und Thetford-Kassette nur an Entsorgungsstationen, auf Campingplätzen oder in speziell dafür ausgewiesenen Entsorgungsmöglichkeiten entleeren. Beim Aufenthalt in Städten und Gemeinden die Hinweise an den Stellplätzen beachten oder nach Entsorgungsmöglichkeiten fragen.
- ▷ Abwassertank so oft wie möglich entleeren, auch wenn der Abwassertank nicht vollständig gefüllt ist (Hygiene).
Abwassertank und Ablassleitung nach Möglichkeit bei jeder Entleerung mit Frischwasser ausspülen.
- ▷ Thetford-Kassette nie zu voll werden lassen. Spätestens wenn die Füllstandsanzeige aufleuchtet, die Thetford-Kassette unverzüglich entleeren.
- ▷ Hausmüll auch auf Reisen nach Glas, Blechdosen, Plastik und Nassmüll trennen. Bei der jeweiligen Gastgemeinde nach Entsorgungsmöglichkeiten fragen. Hausmüll darf nicht auf Parkplätzen in die dortigen Abfallbehälter entsorgt werden.
- ▷ Abfallbehälter möglichst oft in die dafür vorgesehenen Tonnen oder Container entleeren. So werden unangenehme Gerüche und problematische Müllansammlungen an Bord vermieden.
- ▷ Fahrzeugmotor im Stand nicht unnötig laufen lassen. Ein kalter Motor setzt im Leerlauf besonders viele Schadstoffe frei. Die Betriebstemperatur des Motors wird am schnellsten durch Fahrt erreicht.
- ▷ Für die Toilette eine umweltfreundliche und biologisch gut abbaubare WC-Chemikalie in geringer Dosierung verwenden.
- ▷ Für längere Aufenthalte in Städten und Gemeinden speziell für Reisemobile ausgewiesene Abstellplätze aufsuchen. Bei der jeweiligen Stadt oder Gemeinde nach Abstellmöglichkeiten erkundigen.

Kapitelübersicht

In diesem Kapitel finden Sie wichtige Sicherheitshinweise. Die Sicherheitshinweise dienen dem Schutz von Personen und Sachwerten.

Die Hinweise betreffen im Einzelnen:

- den Brandschutz und das Verhalten bei Bränden
- das allgemeine Verhalten im Umgang mit dem Reisemobil
- die Verkehrssicherheit des Reisemobils
- die Gasanlage des Reisemobils
- die elektrische Anlage des Reisemobils
- die Wasseranlage des Reisemobils

2.1 Brandschutz

2.1.1 Vermeidung von Brandgefahren



- ▶ Kinder nie alleine im Reisemobil lassen.
- ▶ Brennbare Materialien von Heizgeräten und Kochgeräten fernhalten.
- ▶ Leuchten können sehr heiß werden. Immer einen Sicherheitsabstand von 30 cm einhalten.
- ▶ Niemals tragbare Heizgeräte oder Kochgeräte benutzen.
- ▶ Veränderungen an der Elektroanlage, der Gasanlage oder den Einbaugeräten dürfen nur von autorisierten Fachwerkstätten durchgeführt werden.

2.1.2 Feuerbekämpfung



- ▶ Im Reisemobil immer einen Trockenpulver-Feuerlöscher (mindestens 1 kg) mitführen. Er muss zugelassen, geprüft und griffbereit sein.
- ▶ Den Feuerlöscher regelmäßig von zugelassenem Fachpersonal prüfen lassen. Prüfdatum beachten.

2.1.3 Bei Feuer



- ▶ Fahrzeuginsassen evakuieren.
- ▶ Elektrische Versorgung ausschalten und vom Netz trennen.
- ▶ Haupt-Absperrventil an der Gasflasche schließen.
- ▶ Alarm geben und Feuerwehr rufen.
- ▶ Feuer bekämpfen, falls dies ohne Risiko möglich ist.



- ▶ Über Lage und Bedienung der Notausstiege informieren.
- ▶ Fluchtwege freihalten.
- ▶ Gebrauchsanweisung des Feuerlöschers beachten.

2.2 Allgemeines



- ▶ Für eine ausreichende Belüftung sorgen. Eingebaute Zwangslüftungen (Dachlüfter und bis zu drei Pilzdachlüfter) niemals abdecken, z. B. mit einer Wintermatte, oder zustellen. Zwangslüftungen von Schnee und Laub freihalten. Es droht Erstickungsgefahr durch erhöhten CO₂-Gehalt.
- ▶ Durchgangshöhe der Eingangstür und der Fahrertür beachten.



- ▶ Für die Einbaugeräte (Gasheizung, Kochstelle, Kühlschrank usw.) sowie für das Basisfahrzeug (Motor, Bremsen usw.) sind die jeweiligen Betriebsanleitungen und Bedienungsanleitungen maßgebend. Unbedingt beachten!
- ▶ Wenn Zubehör oder Sonderausstattungen angebaut werden, können sich die Abmessungen, das Gewicht und das Fahrverhalten des Reisemobils ändern. Die Anbauteile müssen zum Teil in die Fahrzeugpapiere eingetragen werden.
- ▶ Nur Felgen und Reifen verwenden, die für das Reisemobil zugelassen sind. Angaben über die Größe der zugelassenen Felgen und Reifen den Fahrzeugpapieren entnehmen.
- ▶ Beim Abstellen des Reisemobils die Feststellbremse anziehen.
- ▶ Ab einer technisch zulässigen Gesamtmasse von 4 t müssen beim Parken an Steigungen oder Gefällen Unterlegkeile verwendet werden. Die Unterlegkeile sind bei Fahrzeugen über 4 t Gesamtmasse serienmäßig beigelegt.



- ▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs alle Türen, Außenklappen und Fenster schließen.
- ▶ Warndreieck und Verbandskasten nach DIN 13164 sind gesetzlich vorgeschrieben und müssen mitgeführt werden.
- ▶ Ab einer technisch zulässigen Gesamtmasse von 3,5 t muss eine Warnblinkleuchte mitgeführt werden.
- ▶ Beim Verkauf des Reisemobils dem neuen Besitzer alle Bedienungsanleitungen des Reisemobils und der Einbaugeräte mitgeben.

2.3 Verkehrssicherheit



- ▶ Vor Fahrtbeginn die Funktion der Signal- und Beleuchtungseinrichtung, der Lenkung und der Bremsen prüfen.
- ▶ Nach einer längeren Standzeit (ca. 10 Monate) die Bremsanlage und die Gasanlage von einer autorisierten Fachwerkstatt prüfen lassen.
- ▶ Vor Fahrtbeginn das schwenkbare Hubbett mit dem Sicherungsgurt am Dach sichern.
- ▶ Vor Fahrtbeginn die Kaltverdarklungen an der Frontscheibe, am Fahrerfenster und am Beifahrerfenster öffnen und sichern.
- ▶ Vor Fahrtbeginn alle Drehsitze in Fahrtrichtung drehen und arretieren. Während der Fahrt müssen die Drehsitze arretiert bleiben.
- ▶ Während der Fahrt dürfen sich Personen nur auf den Sitzplätzen aufhalten (siehe Kapitel 4). Die zulässige Anzahl der Sitzplätze den Fahrzeugpapieren entnehmen. Vor der Fahrt anschnallen und während der Fahrt angeschnallt bleiben.
- ▶ Kinder stets mit den Kindersicherungs-Einrichtungen sichern, die für die jeweilige Körpergröße und das Gewicht vorgeschrieben sind.
- ▶ Vor Fahrtbeginn den Tischfuß des Wohnraumtisches einklappen. Den Wohnraumtisch auf das Hubbett legen oder in der dafür vorgesehenen Halterung im Alkoven befestigen.
- ▶ Vor Fahrtbeginn die Drehablage am Sideboard nach unten schieben (C 544 GT).
- ▶ Bei dem Basisfahrzeug handelt es sich um ein Nutzfahrzeug (Klein-Lkw). Fahrweise entsprechend umstellen. Bei Unterführungen, Tunnels oder Ähnlichem die Gesamthöhe des Reisemobils beachten (siehe Technische Daten in den Fahrzeugpapieren).
- ▶ Im Winter muss das Dach vor Fahrtbeginn schnee- und eisfrei sein.



- ▷ Zuladung im Reisemobil vor Fahrtbeginn gleichmäßig verteilen (siehe Kapitel 3).
- ▷ Beim Beladen des Reisemobils und bei Fahrtunterbrechungen, wenn z. B. Gepäck oder Lebensmittel nachgeladen werden, die technisch zulässige Gesamtmasse und die zulässigen Achslasten beachten (siehe Fahrzeugpapiere).
- ▷ Vor Fahrtbeginn alle Gasabsperrventile und das Haupt-Absperrventil schließen. Ausnahme: Das Gasabsperrventil "Heizung" und das Haupt-Absperrventil offen lassen, wenn während der Fahrt die Wohnraumheizung betrieben werden soll.
- ▷ Vor Fahrtbeginn die Schranktüren, die Toilettentür, alle Schubladen und Klappen schließen. Die Kühlschrank-Türsicherung einrasten.
- ▷ Bei der Heckrundsitzgruppe den Klapptisch an den Halterungen auf dem Fahrzeugboden befestigen.
- ▷ Vor Fahrtbeginn Fenster und Dachlüfter schließen.
- ▷ Vor jeder Fahrt alle Außenklappen schließen und die Klappenschlösser verriegeln.
- ▷ Vor Fahrtbeginn externe Hubstützen entfernen und die am Reisemobil angebauten Hubstützen einklappen.
- ▷ Zu Beginn jeder Fahrt und auch nach kurzen Fahrtunterbrechungen prüfen, ob die Eintrittstufe ganz eingefahren ist.
- ▷ Bei der ersten Fahrt und nach jedem Radwechsel die Radmutter nach 50 km nachziehen. Später von Zeit zu Zeit auf festen Sitz prüfen. Anziehdrehmoment siehe Kapitel 13.
- ▷ Regelmäßig vor der Fahrt oder im Abstand von 2 Wochen den Reifendruck prüfen (siehe Kapitel 13). Ein falscher Reifendruck verursacht übermäßigen Verschleiß und kann zur Beschädigung der Reifen bis hin zum Platzen führen. Das Reisemobil kann außer Kontrolle geraten.
- ▷ Reifen dürfen nicht älter als 6 Jahre sein, weil das Material mit der Zeit brüchig wird (siehe Kapitel 13).
- ▷ Reifen, Radaufhängung und Lenkung sind einer zusätzlichen Belastung ausgesetzt, wenn Schneeketten montiert sind. Mit Schneeketten langsam und nur auf Straßen fahren, die völlig mit Schnee bedeckt sind. Das Reisemobil kann sonst beschädigt werden. Die Verwendung von Schneeketten unterliegt den Bestimmungen der einzelnen Länder.

2.4 Anhängerbetrieb



- ▷ Beim An- oder Abkuppeln eines Anhängers ist Vorsicht geboten.
- ▷ Während des Rangierens zum An- oder Abkuppeln dürfen sich keine Personen zwischen Reisemobil und Anhänger aufhalten.

2.5 Gasanlage



- ▶ Vor Fahrtbeginn alle Gasabsperrventile und das Haupt-Absperrventil schließen. Ausnahme: Das Gasabsperrventil "Heizung" und das Haupt-Absperrventil offen lassen, wenn während der Fahrt die Wohnraumheizung betrieben werden soll.
- ▶ Die Gasanlage nur von einer autorisierten Fachwerkstatt reparieren oder ändern lassen.
- ▶ Die Gasanlage vor Inbetriebnahme, mindestens aber alle 2 Jahre, von einer autorisierten Fachwerkstatt prüfen lassen. Dies gilt auch für nicht angemeldete Fahrzeuge. Bei Änderungen an der Gasanlage die Gasanlage sofort von einer autorisierten Fachwerkstatt prüfen lassen.
- ▶ Bei Defekt an der Gasanlage (Gasgeruch, hoher Gasverbrauch) besteht Explosionsgefahr! Sofort Haupt-Absperrventil an der Gasflasche schließen. Fenster und Türen öffnen und lüften. Nicht rauchen, keine offenen Flammen entzünden und keine Elektroschalter (Anlasser, Lichtschalter usw.) betätigen. Defekt von einer autorisierten Fachwerkstatt beheben lassen.
- ▶ Vor Inbetriebnahme offener Brennstellen (Gaskocher) einen Dachlüfter öffnen.
- ▶ Gaskocher nicht für Heizzwecke verwenden.
- ▶ Das Abgasrohr muss an der Heizung und am Kamin dicht und fest angeschlossen sein. Das Abgasrohr darf keine Beschädigungen aufweisen.
- ▶ Abgase müssen ungehindert austreten können und Frischluft muss ungehindert eintreten können. Deswegen dürfen keine Schneewälle oder Schürzen am Fahrzeug anliegen. Die Ansaugöffnungen unter dem Fahrzeugboden frei und sauber halten.
- ▶ Wenn das Reisemobil oder die Gasgeräte nicht benutzt werden, das Haupt-Absperrventil an der Gasflasche schließen.
- ▶ Wenn mehrere Gasgeräte vorhanden sind, ist für jedes Gasgerät ein Gasabsperrventil erforderlich. Wenn einzelne Geräte nicht genutzt werden, das jeweilige Gasabsperrventil schließen.
- ▶ Zündsicherungen müssen nach Erlöschen der Gasflamme innerhalb einer Minute schließen. Dabei ist ein Klicken hörbar. Funktion von Zeit zu Zeit prüfen.
- ▶ Beim Befüllen des Kraftstofftanks, auf Fahren und in der Garage darf keine Brennstelle (Gaskocher, Heizung, Boiler usw.) in Betrieb sein. Explosionsgefahr!
- ▶ Nur 11-kg- oder 5-kg-Gasflaschen verwenden. Campinggasflaschen mit eingebautem Rückschlagventil (blaue Flaschen mit max. 2,5 bzw. 3 kg Inhalt) dürfen in Ausnahmefällen mit einem Sicherheitsventil verwendet werden.
- ▶ Gasflaschen im Gaskasten senkrecht aufstellen und verdrehsicher festzurren.
- ▶ Propangas ist bis -42 °C, Butangas dagegen nur bis 0 °C vergasungsfähig. Ab diesen Temperaturen ist kein Gasdruck mehr vorhanden. Butangas ist für den Winterbetrieb nicht geeignet.
- ▶ Regelmäßig den Gasschlauch am Gasflaschenanschluss auf Dichtheit prüfen. Der Gasschlauch darf keine Risse aufweisen und nicht porös sein. Bei Bedarf den Gasschlauch in einer autorisierten Fachwerkstatt auswechseln lassen.



- ▶ Der Gaskasten ist aufgrund seiner Funktion und Konstruktion ein nach außen offener Raum. Um ausströmendes Gas sofort nach außen ableiten zu können, die serienmäßig eingebaute Zwangslüftung nie abdecken oder zustellen.
- ▶ Den Gaskasten nicht als Stauraum benutzen.
- ▶ Das Haupt-Absperrventil an der Gasflasche muss zugänglich sein.
- ▶ Den Gaskasten vor Zugriff Unbefugter verschließen.
- ▶ Gasflaschen dürfen nur im Gaskasten mitgeführt werden.

2.6 Elektrische Anlage



- ▶ Arbeiten an der elektrischen Anlage nur von Fachpersonal durchführen lassen.
- ▶ Bevor Arbeiten an der elektrischen Anlage durchgeführt werden, alle Geräte und Leuchten abschalten, die Batterie abklemmen und die 230-V-Versorgungsleitung vom Netz trennen.
- ▶ Nur Originalsicherungen mit den Werten verwenden, die in der Bedienungsanleitung angegeben sind.
- ▶ Defekte Sicherungen nur auswechseln, wenn die Fehlerursache bekannt und beseitigt ist.
- ▶ Sicherungen niemals überbrücken oder reparieren.

2.7 Wasseranlage



- ▶ Wenn das Reisemobil bei Frostgefahr nicht beheizt wird, die Wasseranlage (Schläuche, Behälter usw.) entleeren, weil sie sonst nicht ausreichend vor Frostschäden geschützt ist.



- ▶ Stehendes Wasser im Frischwassertank oder in Wasserleitungen wird nach relativ kurzer Zeit ungenießbar. Deshalb vor jeder Inbetriebnahme des Reisemobils die Wasserhähne und den Frischwassertank mit mehreren Litern Frischwasser gut durchspülen. Dazu alle Wasserhähne öffnen.

Kapitelübersicht

In diesem Kapitel finden Sie wichtige Hinweise, was Sie vor Fahrtantritt beachten sollten oder welche Tätigkeiten Sie vor Fahrtantritt ausführen sollten.

Die Hinweise betreffen im Einzelnen:

- die erste Inbetriebnahme
- die Zuladung und deren Berechnung
- die richtige Beladung des Reisemobils und des Fahrradträgers
- den Anhängerbetrieb
- das Einfahren und Ausfahren der Eintrittstufe
- das Verstauen des Wohnraumtisches
- die Sicherung der Drehablage am Sideboard
- das Verstauen der Doppelspülenabdeckung und des Fernsehgeräts
- die Verwendung von Schneeketten

Am Ende des Kapitels finden Sie eine Checkliste, in der die wichtigsten Punkte noch einmal zusammengefasst sind.

3.1 Erste Inbetriebnahme



- ▷ Bei der ersten Fahrt die Radmuttern nach 50 km nachziehen. Später von Zeit zu Zeit auf festen Sitz prüfen. Anziehdrehmoment siehe Kapitel 13.

Mit dem Reisemobil wird ein Schlüsselsatz mit Schlüsseln für das Basisfahrzeug und Schlüsseln für den Aufbau geliefert. Stets einen Reserveschlüssel außerhalb des Reisemobils deponieren. Die jeweilige Schlüsselnummer notieren. Bei Verlust kann der **HYMER**-Handelspartner weiterhelfen. Weitere Hinweise im Kapitel 12.

3.2 Zuladung



- ▷ Die in den Fahrzeugpapieren angegebene technisch zulässige Gesamtmasse (zulässiges Gesamtgewicht) darf durch die Zuladung nicht überschritten werden.
- ▷ Zu große Zuladung und ein falscher Reifendruck können zum Platzen der Reifen führen. Das Reisemobil kann außer Kontrolle geraten.
- ▷ Eingebautes Zubehör, Sonderausstattungen, der volle Frischwassertank und die mitgeführten Gasflaschen reduzieren die Zuladung.
- ▷ Die in den Fahrzeugpapieren angegebenen Achslasten einhalten.

Um die Fahreigenschaft des Reisemobils nicht zu verändern, beim Beladen darauf achten, dass sich der Schwerpunkt der Zuladung direkt über dem Fahrzeugboden befindet.



- ▷ Zur eigenen Sicherheit empfiehlt die **HYMER AG**, das beladene Reisemobil vor Fahrtbeginn auf einer öffentlichen Waage zu wiegen.

3.2.1 Berechnung der Zuladung



- Die Berechnung der Zuladung erfolgt zum Teil auf der Basis von pauschalisierten Gewichten. Die technisch zulässige Gesamtmasse im beladenen Zustand darf aus Sicherheitsgründen aber in keinem Fall überschritten werden. Zur eigenen Sicherheit empfiehlt die **HYMER AG**, das komplett beladene Fahrzeug vor Fahrtbeginn auf einer öffentlichen Waage zu wiegen.

Die Zuladung (3) ist der Gewichtsunterschied zwischen

- der technisch zulässigen Gesamtmasse (1) im beladenen Zustand und
- der Masse des Fahrzeugs (2) in fahrbereitem Zustand.

(1) Technisch zulässige Gesamtmasse im beladenen Zustand

Die technisch zulässige Gesamtmasse im beladenen Zustand richtet sich nach den konstruktionsbedingten Fahrzeugeigenschaften und der Tragfähigkeit der Reifen.

Die technisch zulässige Gesamtmasse im beladenen Zustand (zulässige Gesamtmasse) wird vom Hersteller in den Fahrzeugpapieren unter Ziffer 15 angegeben.

(2) Masse in fahrbereitem Zustand

Die Masse in fahrbereitem Zustand setzt sich zusammen aus:

- Leergewicht (Masse des leeren Fahrzeugs) mit der werkseitig eingebauten Standardausstattung
- Gewicht des Fahrers
- Grundausrüstung

Zum Leergewicht gehören die eingefüllten Schmiermittel wie Öle und Kühlflüssigkeiten, das Bordwerkzeug, das Ersatzrad und ein zu 100 % gefüllter Kraftstofftank.

Als Masse für den Fahrer werden unabhängig vom tatsächlichen Gewicht des Fahrers immer 75 kg angerechnet.

Die Grundausrüstung umfasst alle Ausrüstungsgegenstände und Flüssigkeiten, die für die sichere und ordnungsgemäße Nutzung des Fahrzeugs notwendig sind. Dazu gehören:

- ein zu 90 % gefülltes Frischwassersystem (Frischwasertank und Leitungen)
- zu 90 % gefüllte Gasflaschen
- ein gefülltes Heizungssystem
- ein gefülltes Toilettenspülsystem
- die Masse der Anschlussleitungen für die 230-V-Versorgung
- der Einbausatz für eine Zusatzbatterie, wenn eine Zusatzbatterie konstruktiv vorgesehen ist

Der Abwassertank und der Fäkalientank sind leer.

Beispiel zur Berechnung der Grundausrüstung:

Frischwassertank mit 120 l	120 kg
Gasflaschen (2 x 11 kg _{Gas} + 2 x 14 kg _{Flasche})	+ 50 kg
Boiler mit 12 l	+ 12 kg
230-V-Versorgungsleitung	+ 4 kg
Einbausatz Zusatzbatterie	+ 6 kg
Summe	= 192 kg

Die Masse in fahrbereitem Zustand wird vom Hersteller in den Fahrzeugpapieren unter Ziffer 14 angegeben.

(3) Zuladung

Die Zuladung setzt sich zusammen aus:

- konventionelle Belastung (3.1)
- Zusatzausstattung (3.2)
- persönliche Ausrüstung (3.3)

(3.1) Konventionelle Belastung

Bei der Berechnung der konventionellen Belastung wird für jeden vom Hersteller vorgesehenen Sitzplatz unabhängig vom tatsächlichen Gewicht der Passagiere eine Masse von 75 kg berücksichtigt.

Der Fahrerplatz ist bereits in der Masse in fahrbereitem Zustand enthalten und darf **nicht** mitgerechnet werden.

Die Anzahl der Sitzplätze wird vom Hersteller in den Fahrzeugpapieren unter Ziffer 12 angegeben.



- ▷ Im Reisemobil dürfen auch mehr Personen als in den Fahrzeugpapieren angegeben mitfahren, wenn für alle Personen ein Sitzplatz zur Verfügung steht und die technisch zulässige Gesamtmasse im beladenen Zustand nicht überschritten wird. Damit die technisch zulässige Gesamtmasse nicht überschritten wird, ist es zum Beispiel erlaubt, die Flüssigkeitsbehälter zu entleeren oder die Gasflaschen zu entnehmen.

(3.2) Zusatzausstattung

Zur Zusatzausstattung gehören Zubehör und Sonderausstattungen. Beispiele für Zusatzausstattung sind:

- Anhängerkupplung
- Dachreling
- Markise
- Fahrrad- oder Motorradträger
- Sat-Anlage
- Mikrowellengerät

Die Gewichte der verschiedenen Sonderausstattungen sind in Kapitel 15 angegeben oder vom Hersteller zu erfahren.

(3.3) Persönliche Ausrüstung

Die persönliche Ausrüstung umfasst alle im Reisemobil mitgeführten Gegenstände, die in der oben stehenden Auflistung nicht angegeben sind. Dies sind zum Beispiel:

- Lebensmittel
- Geschirr
- Fernsehgerät
- Radio
- Kleidung
- Bettzeug
- Spielzeug
- Bücher
- Toilettenartikel

Außerdem zählen zur persönlichen Ausrüstung, unabhängig davon, wo sie verstaut sind:

- Tiere
- Fahrräder
- Boote
- Surfbretter
- Sportausrüstungen

Für die persönliche Ausrüstung ist mindestens von einem Gewicht auszugehen, das nach der folgenden Formel ermittelt werden kann:

$$\text{Mindestgewicht } M \text{ (kg)} = 10 \times N + 10 \times L$$

N = max. Anzahl der Personen einschließlich Fahrer, nach Herstellerangabe


L = Gesamtlänge des Reisemobils in Metern

Beispiel zur Ermittlung der Zuladung

	Anzurechnende Masse in kg	Berechnung
Technisch zulässige Gesamtmasse gemäß Fahrzeugpapieren Ziffer 15	3500	
Masse in fahrbereitem Zustand einschließlich Grundausstattung gemäß Fahrzeugpapieren Ziffer 14	- 3070	
Zuladung	430	
Konventionelle Belastung, z. B. 3 Personen à 75 kg	- 225	
Zusatzausstattung	- 40	
ergibt für die persönliche Ausrüstung	= 165	

3.2.2 Reisemobil richtig beladen



- ▶ Zuladung gleichmäßig auf linke und rechte Fahrzeugseite verteilen.
- ▶ Die Zuladung gemäß den Achslasten, die in den Fahrzeugpapieren angegeben sind, gleichmäßig auf beide Achsen verteilen. Zusätzlich die erlaubte Tragfähigkeit der Reifen beachten (siehe Kapitel 13).
- ▶ Bei großer Zuladung hinter der Hinterachse (z. B. Motorrad auf dem Heckträger) oder maximaler Belastung des Heckstauraums, besonders bei einem langen Hecküberhang, die Hebelwirkung beachten (). Die Entlastung der Vorderachse beeinflusst besonders bei frontgetriebenen Fahrzeugen die Fahreigenschaften negativ.
- ▶ Schwere Gegenstände (Zeltgestänge, Konserven u. Ä.) gegen Verrutschen gesichert verstauen:
 - in Unterflur-Stauräumen
 - in tiefer gelegenen Staufächern, deren Türen sich nicht in Fahrtrichtung öffnen lassen
 - auf dem Fußboden
- ▶ Leichtere Gegenstände (Wäsche) in die Dachstaukästen stapeln.
- ▶ Bei den Modellen B 674 und B 774 die Stütze im Heckstauraum nicht entfernen.
- ▶ Den Fahrradträger nur mit Fahrrädern beladen.
- ▶ Zur Sicherheit das beladene Fahrzeug (mit Personen) vor Fahrtbeginn wiegen.

Bei Fiat-Basisfahrzeugen ist die Hinterradfederung aus mehreren Lagen aufgebaut. Ist das Fahrzeug unbelastet, sind die Federblätter waagrecht. Bei Belastung biegen sich die Federblätter nach oben durch. Dadurch entsteht der Eindruck, das Fahrzeug sei überladen. Dieses Verhalten entspricht einer progressiven Kennung, d. h., im Anfangsstadium der Belastung reagiert die Feder "weich" und wird dann zunehmend "härter".

Die Staumöglichkeiten im Reisemobil sind mehr oder minder stark vom Grundriss vorgegeben. Voluminöse Stauräume (besonders Heckgaragen/Heckstauräume) laden zur Mitnahme schwerer Urlaubsutensilien (z. B. Motorroller) ein. Die Hinterachslast kann dadurch frühzeitig ans Limit gelangen.

Das Überladen des Reisemobils - auch nur einzelner Achsen - darf nicht unterschätzt werden. Entscheidend für das richtige Beladen ist deshalb nicht allein das tatsächliche Ladungs-Gewicht, sondern auch, in welchem Abstand von den Achsen die Ladung platziert wird.

Zum Ermitteln der richtigen Verteilung der Ladung werden eine Waage, ein Maßband, ein Taschenrechner und etwas Zeit benötigt.

Die Anrechnung des Gewichts der Ladung auf die Vorderachse oder Hinterachse lässt sich mit einem einfachen Dreisatz errechnen:

Maßgeblich ist der jeweilige Abstand "A" (in cm) von der Vorderachse zu jedem einzelnen Zuladungs-Gewicht "G" (in kg). Ferner geht der Radstand des Fahrzeugs "R" (in cm) mit in die Rechnung ein. Vorderachs-Abstand A mal Gewicht G geteilt durch Radstand R ergibt dann die Last, mit der das jeweilige Gewicht auf die Hinterachse (!) drückt. Anschließend wird das Zuladungs-Gewicht von der eben errechneten Hinterachsbelastung abgezogen. Ergibt sich als Differenz ein positiver Wert, bedeutet das, dass die Vorderachse um diesen Betrag entlastet wird. Ergibt sich ein negativer Wert, bedeutet das, dass die Vorderachse belastet wird.

Beispielrechnung

Abstand zur Vorderachse	A	452 (cm)
Gewicht in Heckgarage/Heckstauraum	G	x 100 (kg)
Radstand des Fahrzeugs	R	÷ 325 (cm)
Belastung auf der Hinterachse		139 (kg)
Gewicht in Heckgarage/Heckstauraum		- 100 (kg)
Entlastung an der Vorderachse		39 (kg)

Durch die Berechnung der entsprechenden Werte für alle Stauräume kann die richtige Beladung ermittelt werden.

3.2.3 Heckgarage/Heckstauraum



- ▷ Beim Beladen der Heckgarage/des Heckstauraums auf die zulässigen Achslasten und die technisch zulässige Gesamtmasse achten.
- ▷ Die maximal zulässige Belastung der Heckgarage/des Heckstauraums beträgt 350 kg! Die zulässige Hinterachslast nicht überschreiten!
- ▷ Bei maximaler Belastung der Heckgarage/des Heckstauraums die Entlastung der Vorderachse durch die Hebelwirkung beachten. Die Fahreigenschaften verschlechtern sich.
- ▷ Zuladung gleichmäßig verteilen. Zu hohe Punktlasten beschädigen den Bodenbelag.
- ▷ Bei den Modellen B 674 und B 774 die Stütze im Heckstauraum nur zur Entnahme des Ersatzrades kurzzeitig entfernen. Die Stütze dient der Stabilität.
- ▷ Das von der **HYMER AG** angebotene Haltesystem verwenden, wenn Zweiräder in der Heckgarage mitgeführt werden.

3.2.4 Unterflur-Schubkasten



- ▷ Den Unterflur-Schubkasten mit maximal 40 kg belasten.

3.2.5 Dachlasten



- ▶ Vorsicht beim Betreten des Daches! Es besteht Rutschgefahr bei feuchtem oder vereistem Dach.



- ▶ Die maximal zulässige Dachlast beträgt 75 kg.
- ▶ Dachlasten sicher verzurren. Keine Gummiexpander verwenden.
- ▶ Das Dach nur betreten, wenn eine Dachreling angebaut ist. Nur über die Heckleiter auf das Dach steigen. Das Dach nur auf dem dafür vorgesehenen Trittblech begehen.
- ▶ An der Dachreling den Lastenträger für die Dachlasten wie z. B. Surfbrett, Schlauchboot oder leichte Kanus befestigen.
- ▶ Der Lastenträger (Bild 1,2) darf nur zwischen den Dachreling-Haltern (Bild 1,1) befestigt werden.
- ▶ Gesamthöhe des Reisemobils bei beladenem Lastenträger beachten.

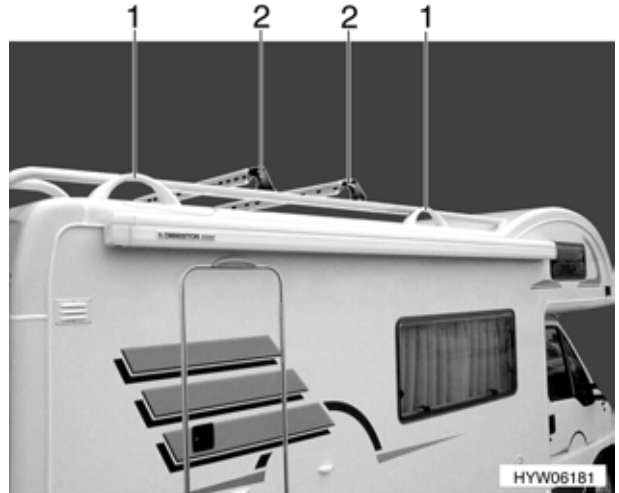


Bild 1 Lastenträger

3.2.6 Fahrradträger

Fahrt mit beladenem Fahrradträger



- ▶ Während der Fahrt die Befestigung der Fahrräder auf dem Fahrradträger nach den ersten 10 km Fahrt und anschließend bei jeder Fahrtpause prüfen.

Das Reisemobil ist serienmäßig mit Haltekrampen zum Einhängen eines Fahrradträgers ausgestattet.



- ▶ Der Fahrradträger darf nur mit Fahrrädern (max. 4 Stück) beladen werden.
- ▶ Der Fahrradträger "Multitalent" darf mit höchstens 4 Fahrrädern (max. 50 kg) beladen werden.
- ▶ Fahrten mit ausgeklapptem Fahrradträger ohne Fahrräder sind nicht erlaubt.
- ▶ Vor jeder Fahrt prüfen,
 - ob der Fahrradträger ohne Fahrräder ordnungsgemäß eingeklappt ist,
 - ob die Fahrräder mit den Gurten des Fahrradträgers sicher am Fahrradträger befestigt sind.
- ▶ Die technisch zulässige Gesamtmasse und die Achslast durch die Zuladung von Fahrrädern nicht überschreiten.

Beladen des Fahrradträgers mit Fahrrädern

Beim Beladen des Fahrradträgers den Schwerpunkt beachten. Der Schwerpunkt der Fahrräder muss sehr nahe der Heckwand des Reisemobils liegen. Den Fahrradträger immer von innen nach außen beladen.

So wird der Fahrradträger bei 4 Fahrrädern richtig beladen:

- Das schwerste Fahrrad direkt an der Heckwand platzieren.
- Die leichteren Fahrräder in der Mitte oder an der Außenseite des Fahrradträgers platzieren.
- Jeweils das Vorderrad und das Hinterrad eines Fahrrads mit den Halteschlaufen befestigen, die am Fahrradträger angebracht sind.
- Außerdem jedes Fahrrad am Haltebügel oder Haltearm befestigen.

Wird der Fahrradträger nur mit einem Fahrrad beladen, das Fahrrad so nahe wie möglich an der Heckwand platzieren.

3.3 Anhängerbetrieb



- ▶ Während des Rangierens zum An- oder Abkuppeln dürfen sich keine Personen zwischen Reisemobil und Anhänger aufhalten.



- ▷ Anhänger mit Auflaufbremse: Anhänger nicht mit aufgelaufener Bremse ankuppeln oder abkuppeln.
- ▷ Anhängerkupplung mit abnehmbarem Kugelhals: Wenn der Kugelhals falsch montiert ist, besteht Abreißgefahr des Anhängers. Betriebsanleitung des Herstellers der Anhängerkupplung beachten.
- ▷ Zulässige Stützlast und Hinterachslast des Reisemobils beachten. Stützlast und Hinterachslast dürfen nicht überschritten werden. Die Werte der Stützlast und der Hinterachslast den Fahrzeugpapieren des Reisemobils und den Papieren der Anhängerkupplung entnehmen.

3.4 Elektrisch bedienbare Eintrittstufe



- ▶ Vor jeder Fahrt prüfen, ob die Eintrittstufe vollständig eingefahren ist.
- ▶ Nicht im direkten Schwenkbereich der Eintrittstufe stehen, während die Eintrittstufe ein- oder ausschwenkt.



- ▷ Die Drehlager und Gelenke der Eintrittstufe nicht fetten oder ölen (siehe Kapitel 11).
- ▷ Nie Personen oder Lasten mit der Eintrittstufe anheben oder absenken.

Einfahren oder Ausfahren:

- Wippschalter (Bild 2,1) im Eingangsbereich drücken.

Wenn der Motor läuft und die Eintrittstufe ausgefahren ist, ertönt ein Warnton. Der Warnton erlischt, wenn die Eintrittstufe eingefahren wird.



Bild 2 Wippschalter für Eintrittstufe

Modelle mit Fiat-Basisfahrzeug: Am Armaturenbrett im Fahrerhaus ist ein zusätzlicher Druckschalter (Bild 3,1) zum Einfahren der Eintrittstufe eingebaut.

Modelle mit Mercedes-Benz-Basisfahrzeug: Am Armaturenbrett im Fahrerhaus ist ein zusätzlicher Wippschalter (Bild 3,2) zum Ein- und Ausfahren der Eintrittstufe eingebaut.

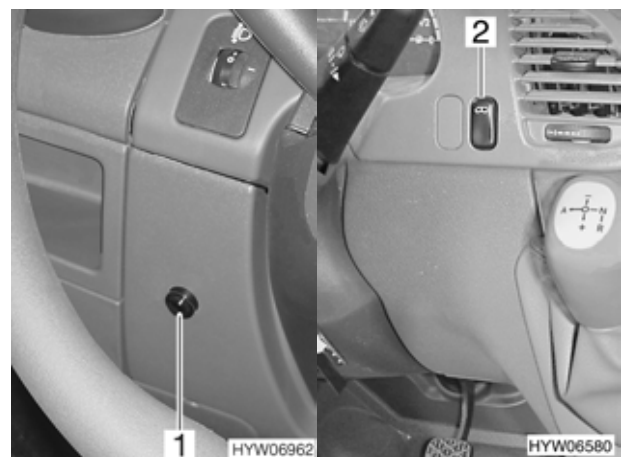


Bild 3 Druckschalter/Wippschalter für Eintrittstufe

3.5 Wohnraumtisch



- Vor Fahrtbeginn den Tischfuß des Wohnraumtisches einklappen. Den Wohnraumtisch auf das Hubbett oder in den Alkoven legen und an der dafür vorgesehenen Halterung befestigen.

Der Wohnraumtisch der Gegensitzgruppe (Bild 4,2) ist nicht fest in seiner Halterung befestigt, sondern kann in der Längsrichtung verschoben werden. Dadurch besteht die Gefahr, dass bei einer Vollbremsung oder bei einem Unfall der Wohnraumtisch aus seiner Halterung gerissen wird. Personen im Reisemobil können verletzt werden.

Bei Modellen mit Alkoven:

Den Wohnraumtisch (Bild 4,2) vor Fahrtbeginn in den Alkoven legen und an der dafür vorgesehenen Halterung (Bild 4,1) befestigen. Den Wohnraumtisch während der Fahrt mit der Halterung gesichert im Alkoven liegen lassen.

Bei Modellen mit Hubbett:

Den Wohnraumtisch vor Fahrtbeginn auf das Hubbett legen.

Beim B 634:

Den Wohnraumtisch vor Fahrtbeginn links vom Toilettenraum abstellen und an der dafür vorgesehenen Halterung (Bild 5,1) befestigen.

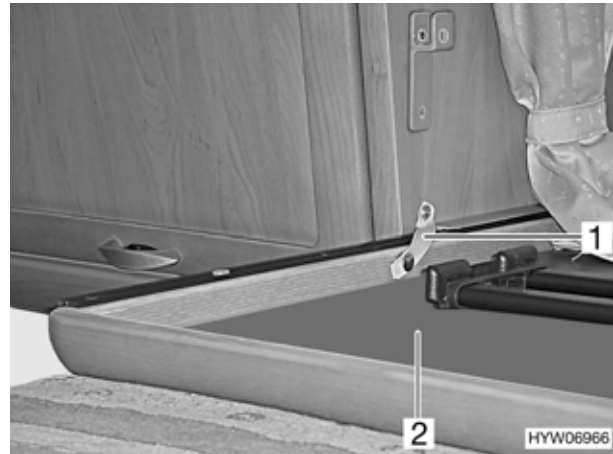


Bild 4 Wohnraumtisch im Alkoven

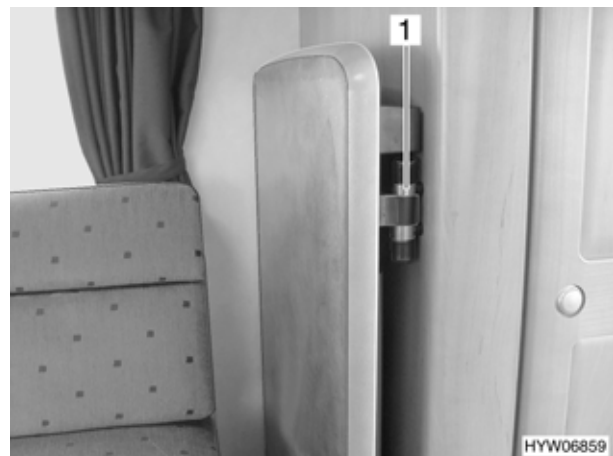


Bild 5 Wohnraumtisch gesichert, B 634

3.6 Drehablage am Sideboard (C 544 GT)



- ▶ Vor Fahrtbeginn die Drehablage nach unten schieben.

Die Drehablage (Bild 6,1) ist aufgrund ihrer Funktion nicht am Halterohr arretierbar. Dadurch besteht die Gefahr, dass sie während der Fahrt hin und her schwenkt.

- Die Drehablage vor Fahrtbeginn vollständig abräumen und nach unten schieben. Dazu die Drehablage mit beiden Händen kräftig nach unten drücken, bis sich die Drehablage unterhalb der Kopfstütze befindet.

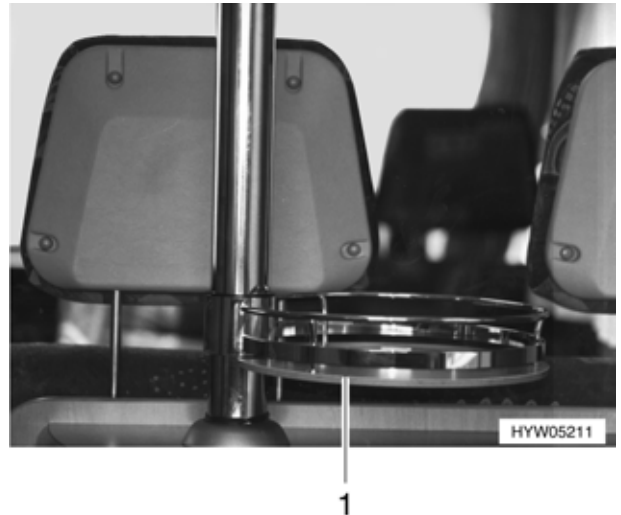


Bild 6 Drehablage am Sideboard (C 544 GT)

3.7 Doppelspülenabdeckungen (C-GT)



- ▶ Vor Fahrtbeginn die Abdeckungen der Doppelspüle in der Halterung im Thekenunterschränk verstauen.

- Spülenabdeckungen in die Halteschienen (Bild 7,1) oben und unten einschieben.



Bild 7 Halterung für Doppelspülenabdeckungen (C-GT)

3.8 Fernsehgerät



- Das Fernsehgerät vor der Fahrt immer im TV-Schrank verstauen.

Fernsehgerät verstauen:

- Fernsehgerät in Ausgangsstellung (Bild 8) drehen.
- Auszug am Griffstück (Bild 8,1) nach hinten schieben. Der Riegel (Bild 8,2) schnappt ein.
- Prüfen, ob der Haltegurt (Bild 8,3) straff gespannt ist.
- TV-Schrank schließen.



Bild 8 Fernsehgerät

3.9 Schneeketten

Die Verwendung von Schneeketten unterliegt den Bestimmungen der einzelnen Länder. Schneeketten dürfen nur auf die Antriebsräder aufgezogen werden. Die Spannung der Schneeketten nach einigen Metern Fahrt prüfen.






- ▷ Reifen, Radaufhängung und Lenkung sind einer zusätzlichen Belastung ausgesetzt, wenn Schneeketten montiert sind. Mit Schneeketten langsam und nur auf Straßen fahren, die völlig mit Schnee bedeckt sind. Das Reisemobil kann sonst beschädigt werden.
- ▷ Montage-Vorschrift des Schneeketten-Herstellers beachten.

3.10 Verkehrssicherheit

Vor Fahrtbeginn Checkliste durcharbeiten:

Nr.		Prüfungen	geprüft
1	Aufbau	Externe Hubstützen entfernt	
2		Angebaute Hubstützen eingeklappt und befestigt. Warnton beachten	
3		Außenanschlüsse getrennt	
4		Außenklappen geschlossen und verriegelt	
5		Hintere Eingangstür verschlossen	
6		Fenster und Dachlüfter geschlossen und verriegelt	
7		Wohnraumbett auf dem Hubbett/im Alkoven verstaut	
8		Absenkbare Hubbett (B-Klasse) mit fest angezogenem Sicherungsgurt am Dach befestigt	
9		Alle Schubladen und Klappen geschlossen	
10		Kühlschranktür gesichert	
11		Drehsitz-Arretierung für Fahrersitz, Beifahrersitz und Barsitz eingerastet	
12		Eintrittsstufe eingefahren (Warnton beachten)	
13		Dach schnee- und eisfrei (im Winter)	
14		Wohnraumtüren und Schiebetüren gesichert	
15		Fernsehantenne eingezogen (sofern eingebaut)	
16		Lose Teile verstaut oder befestigt	
17		Offene Ablagen abgeräumt	
18		Spülenabdeckung in der vorgesehenen Halterung verstaut	
19		Fernsehgerät im TV-Schrank befestigt und verstaut	
20		Fahrerhaus-Verdunklungen gesichert	
21		Verdunklungsvorhänge in Haltetaschen eingehängt	
22		Drehablage Sideboard nach unten geschoben (C 544 GT)	

Nr.		Prüfungen	geprüft
23	Basisfahrzeug	Reifen in ordnungsgemäßem Zustand	
24		Fahrzeugbeleuchtung, Brems- und Rückfahrleuchten funktionieren	
25		Ölstand bei Motor, Getriebe und Servolenkung kontrolliert	
26		Kühlmittel und Flüssigkeit für Scheiben-Waschanlage aufgefüllt	
27		Bremsen funktionieren	
28		Bremsen reagieren gleichmäßig	
29		Reisemobil bleibt beim Bremsen in der Spur	
30	Reifendruck	 <p>▷ Ein falscher Reifendruck verursacht übermäßigen Verschleiß und kann zur Beschädigung der Reifen bis hin zum Platzen führen. Das Reisemobil kann außer Kontrolle geraten.</p> <p>Regelmäßig vor Fahrtbeginn oder im Abstand von 2 Wochen den Reifendruck prüfen (siehe Kapitel 13).</p>	
31	Gasanlage	Gasflaschen im Gaskasten verdrehsicher festgezurt	
32		Haupt-Absperrventil an der Gasflasche geschlossen	
33		Gasabsperrventil geschlossen	
		 <p>▷ Bei Heizbetrieb während der Fahrt können das Gasabsperrventil Heizung und das Haupt-Absperrventil geöffnet bleiben.</p>	
34	Batterie	<p>Batteriespannung der Starterbatterie und der Wohnraumbatterie (siehe Kapitel 8) prüfen. Wird am Panel eine zu geringe Batteriespannung angezeigt, muss die jeweilige Batterie nachgeladen werden. Die Hinweise im Kapitel 8 beachten.</p>  <p>▷ Reise mit voll geladener Starterbatterie und Wohnraumbatterie beginnen.</p>	

Kapitelübersicht

In diesem Kapitel finden Sie Hinweise zum Fahren mit dem Reisemobil.

Die Hinweise betreffen im Einzelnen:

- die Fahrgeschwindigkeit
- die Bremsen
- die Sicherheitsgurte
- die Kinderrückhaltesysteme
- die Sitze einschließlich Kopfstützen
- die Sitzplatzanordnung
- das Tanken
- das Öffnen der Bugklappe
- das Schreib-/Leseput
- den elektrischen Fensterheber
- die heizbare Frontscheibe
- die Kaltverdarklungen

4.1 Fahren mit dem Reisemobil



- ▷ Zu Beginn jeder Fahrt und nach kurzen Fahrtunterbrechungen prüfen, ob die Eintrittsstufe ganz eingefahren ist.

Der Fahrer ist dafür verantwortlich, dass folgende Punkte eingehalten werden:

- Mitfahrende Personen müssen auf ihren Plätzen sitzen bleiben.
- Die Anschnallpflicht muss beachtet werden.
- Die Türverriegelung darf nicht geöffnet werden.
- Die in Kapitel 2 aufgeführten Sicherheitsmaßnahmen müssen eingehalten werden.

Ruckartiges Bremsen vermeiden. Auf schlechten Straßen langsam fahren. Größere Fahrzeuge können aufgrund des relativ langen Überhangs ausschlagen und unter ungünstigen Bedingungen "aufsetzen". Daher beim Auffahren auf Fähren, Überqueren von Unebenheiten und Rückwärtsfahren besonders vorsichtig fahren. Dadurch werden Beschädigungen am Unterboden und den dort angebauten Teilen vermieden.

Der Fahrer und alle Mitfahrer müssen während der Fahrt immer den Sicherheitsgurt anlegen. Nie während der Fahrt den Sicherheitsgurt öffnen.



- ▷ Bei dem Basisfahrzeug handelt es sich um ein Nutzfahrzeug (Klein-Lkw). Fahrweise entsprechend umstellen.

4.2 Fahrgeschwindigkeit



- ▶ Ihr Reisemobil ist mit einem leistungsstarken Motor ausgestattet, um in schwierigen Verkehrssituationen ausreichend Reserven zur Verfügung zu haben. Diese hohe Leistung ermöglicht eine hohe Endgeschwindigkeit und erfordert überdurchschnittliches fahrerisches Können.
- ▶ Beachten Sie beim Fahren des Reisemobils:
 - Das Reisemobil bietet eine große Angriffsfläche für Wind. Besondere Gefahr droht bei plötzlich auftretendem Seitenwind.
 - Unterschiedliche, eventuell einseitige Beladung verändert das Fahrverhalten.
 - Auf unbekannten Straßen können schwierige Fahrbahnverhältnisse herrschen und überraschende Verkehrssituationen auftreten.
- ▶ Passen Sie deshalb im Interesse Ihrer Sicherheit die Fahrgeschwindigkeit der jeweiligen Verkehrssituation und Umgebungssituation an. Die nationalen gesetzlichen Geschwindigkeitsbegrenzungen einhalten, in Deutschland z. B. 80 km/h für Fahrzeuge über 3,5 t technisch zulässiger Gesamtmasse.

4.3 Bremsen



- ▶ Mängel an der Bremsanlage sofort von einer autorisierten Fachwerkstatt beheben lassen.



- ▷ Blockierbremsungen vermeiden. Bei einer Blockierbremsung bekommen die Reifen mehr oder minder starke "Bremsplatten", die den Komfort mindern und unter Umständen den Reifen nicht mehr fahrbar machen.

Zu Beginn jeder Fahrt durch eine Test-Bremsung prüfen:

- Funktionieren die Bremsen?
- Reagieren die Bremsen gleichmäßig?
- Bleibt das Reisemobil beim Bremsen in der Spur?

4.4 Sicherheitsgurte

Das Reisemobil ist im Wohnbereich je nach Modell mit Automatik-Dreipunktgurten oder Beckengurten ausgestattet.



- ▶ Vor der Fahrt anschnallen und während der Fahrt angeschnallt bleiben.
- ▶ Gurtbänder nicht beschädigen oder einklemmen. Beschädigte Sicherheitsgurte von einer Fachwerkstatt auswechseln lassen.
- ▶ Die Gurtbefestigungen, die Aufrollautomatik und die Gurtschlösser nicht verändern.
- ▶ Verschraubung der Sicherheitsgurte von Zeit zu Zeit auf festen Sitz prüfen.
- ▶ Jeden Sicherheitsgurt nur für eine erwachsene Person verwenden.
- ▶ Gegenstände nicht zusammen mit Personen angurten.
- ▶ Sicherheitsgurte sind für Personen mit einer Körpergröße unter 150 cm nicht ausreichend. In diesem Fall zusätzlich Rückhaltevorrichtungen verwenden. Prüfzertifikat beachten.
- ▶ Bei der B-Klasse kann die obere Umlenkrolle des Dreipunkt-Sicherheitsgurtes in der Höhe versetzt werden. Nur eine Fachwerkstatt darf die Umlenkrolle versetzen.

Sicherheitsgurt richtig anlegen



- ▶ Während der Fahrt die Rückenlehne des Sitzes nicht zu weit nach hinten neigen, weil dann die Wirkung des Sicherheitsgurtes nicht mehr gewährleistet ist.

- Das Gurtband nicht verdrehen. Es muss glatt am Körper anliegen.
- Zur Einstellung des Sicherheitsgurts korrekte Sitzhaltung einnehmen.

Der Sicherheitsgurt ist richtig eingestellt, wenn zwischen Körper und Sicherheitsgurt noch eine Faustbreite Platz ist.

4.5 Kinderrückhaltesysteme



- ▶ Kinder unter 13 Jahren, die kleiner als 150 cm sind, während der Fahrt mit einem geeigneten und amtlich zugelassenen Kinderrückhaltesystem sichern.
- ▶ Kinderrückhaltesysteme nur an den dafür geeigneten Sitzplätzen anbringen.
- ▶ Kinder vor der Fahrt anschnallen und darauf achten, dass die Kinder während der Fahrt angeschnallt bleiben.
- ▶ Wenn in das Fahrzeug ein Beifahrer-Airbag eingebaut ist, auf dem Beifahrersitz keine nach hinten gerichteten Kinderrückhaltesysteme ("Reboard-Systeme") verwenden. Die Warnhinweise am Fahrzeug beachten.

Die Kinderrückhaltesysteme sind in fünf Klassen eingeteilt:

Klasse	Körpergewicht	ungefähres Lebensalter
0	bis 10 kg	bis 9 Monate
0+	bis 13 kg	bis 18 Monate
I	9 kg bis 18 kg	9 Monate bis 4 Jahre
II	15 kg bis 25 kg	3 Jahre bis 7 ½ Jahre
III	22 kg bis 36 kg	6 Jahre bis 12 Jahre

Aus den nachfolgenden Abbildungen sind die Sitzplätze ersichtlich, die für universell verwendbare Kinderrückhaltesysteme der jeweiligen Klasse geeignet sind.

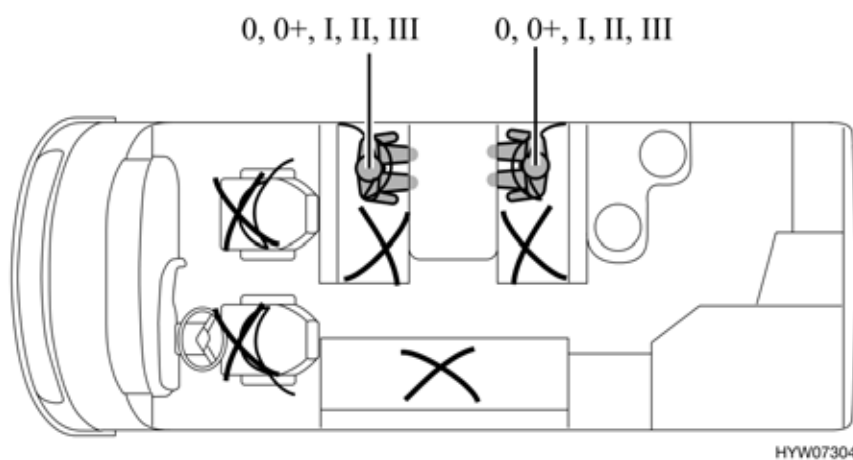


Bild 9 Geeignete Sitzplätze für Kinderrückhaltesysteme (B-Klasse)

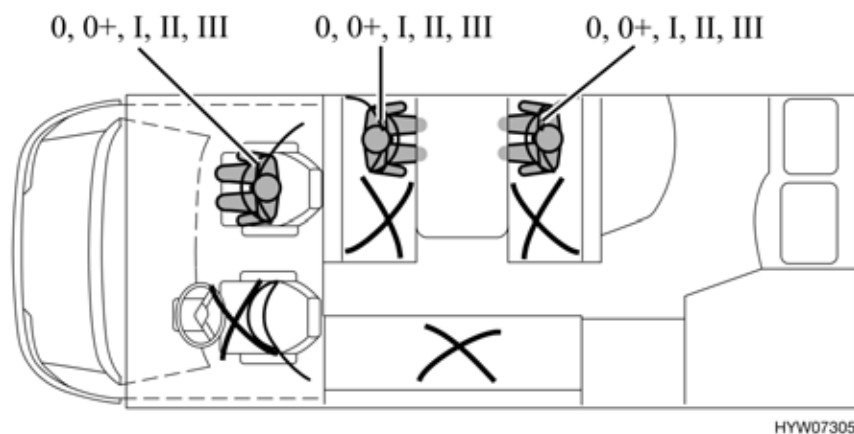


Bild 10 Geeignete Sitzplätze für Kinderrückhaltesysteme (C-GT)

4.6 Fahrersitz/Beifahrersitz



- ▶ Vor Fahrtbeginn den Fahrersitz und den Beifahrersitz in Fahrtrichtung drehen und arretieren.
- ▶ Die Sitze während der Fahrt in Fahrtrichtung arretiert lassen und nicht verdrehen.



- ▶ Um das Gurtschloss nicht zu beschädigen, vor dem Drehen des Fahrersitzes oder des Beifahrersitzes das Gurtschloss nach unten drücken.

4.6.1 Fahrersitz/Beifahrersitz in Fahrtposition drehen

- Beide Armlehnen nach oben stellen.
- Den Fahrersitz/Beifahrersitz nach hinten oder in Mittelstellung schieben.
- Den Sitz in Fahrtrichtung drehen und arretieren.

Die Drehrichtung ist beliebig. Eine Arretierung der Sitze ist nur in Fahrtrichtung möglich.



- ▶ Das Drehen der Sitze im aufgestellten Reisemobil ist im Kapitel 6 beschrieben.

4.6.2 Geeignete Sitzposition einstellen

Fahrersitz und Beifahrersitz können in der Höhe und in ihrer Position verstellt werden. Die dafür notwendigen Griffe befinden sich links oder rechts am Sitz.

- Griff (Bild 11,3) ziehen. Der Sitz wird vorne angehoben.
- Griff (Bild 11,4) ziehen. Der Sitz wird hinten angehoben.
- Griff (Bild 11,1) ziehen. Der Sitz kann nach vorne oder hinten verschoben werden.
- Griff (Bild 11,5) ziehen. Die Rückenlehne lässt sich in ihrer Neigung verstellen.



Bild 11 Fahrersitz/Beifahrersitz

4.6.3 Armlehne einstellen

Die Armlehnen können stufenlos in der Höhe verstellt werden.

- Griff (Bild 11,2) nach links oder rechts drehen.

Armlehne wird nach oben oder unten bewegt.

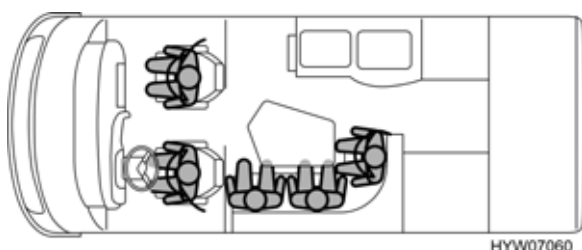
4.7 Kopfstützen

- Kopfstützen vor Fahrtbeginn so einstellen, dass der Hinterkopf etwa in Ohrhöhe abgestützt wird.

4.8 Sitzplatzanordnung

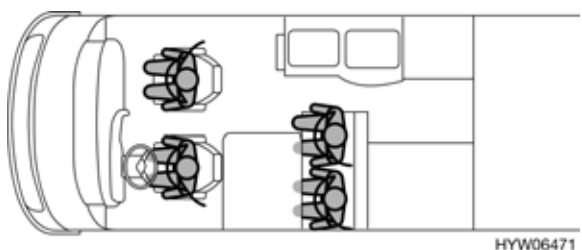


- ▶ Während der Fahrt dürfen sich Personen nur auf den vorgeschriebenen Sitzplätzen aufhalten. Die zulässige Anzahl der Sitzplätze den Fahrzeugpapieren entnehmen.
- ▶ Aufteilung der Sitzplätze siehe Grundrissabbildungen in diesem Kapitel.
- ▶ An Sitzplätzen mit Sicherheitsgurten gilt die Anschnallpflicht.



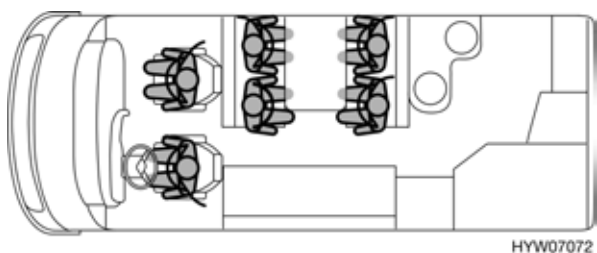
max. zulässige Personenzahl 5*

Bild 12 Sitzplatzanordnung B 504



max. zulässige Personenzahl 4*

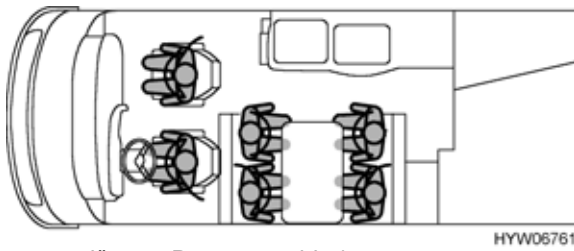
Bild 13 Sitzplatzanordnung B 514/B 524/B 630 Star-Line



max. zulässige Personenzahl 6*

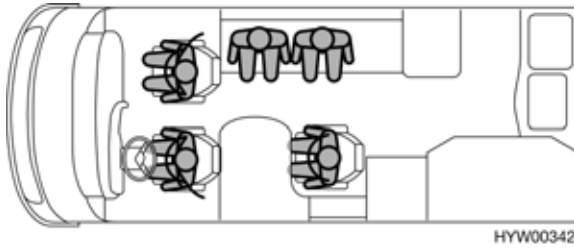
Bild 14 Sitzplatzanordnung B 544

*) Die max. zulässige Personenzahl ist abhängig vom Leergewicht und der Zuladung.



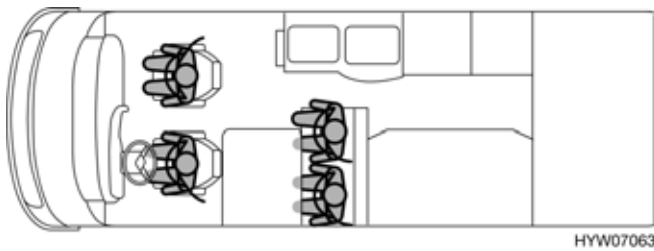
max. zulässige Personenzahl 6*

Bild 15 Sitzplatzanordnung B 564



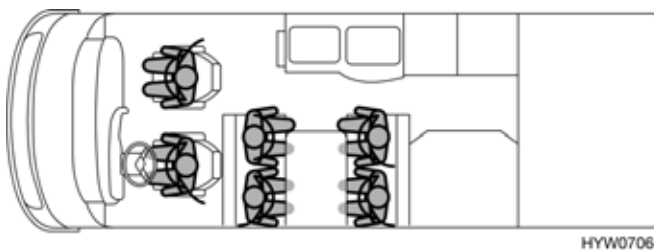
max. zulässige Personenzahl 5*

Bild 16 Sitzplatzanordnung B 584



max. zulässige Personenzahl 4*

Bild 17 Sitzplatzanordnung B 614



max. zulässige Personenzahl 6*

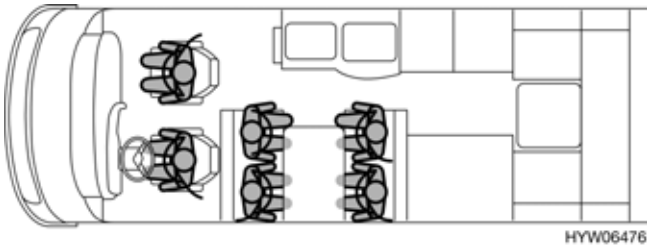
Bild 18 Sitzplatzanordnung B 624

*) Die max. zulässige Personenzahl ist abhängig vom Leergewicht und der Zuladung.



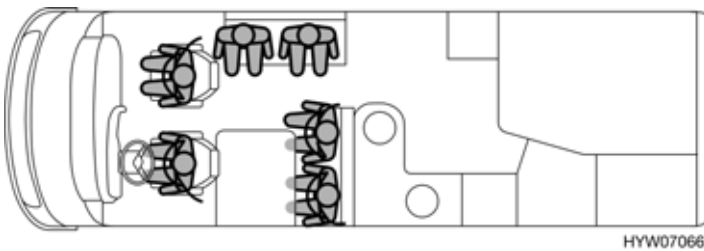
max. zulässige Personenzahl 6*

Bild 19 Sitzplatzanordnung B 634



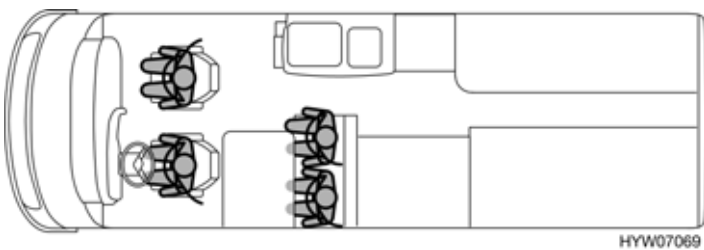
max. zulässige Personenzahl 6*

Bild 20 Sitzplatzanordnung B 644



max. zulässige Personenzahl 6*

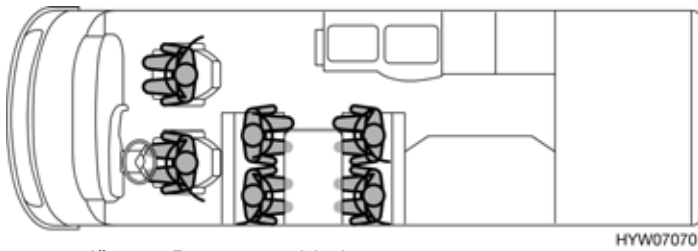
Bild 21 Sitzplatzanordnung B 654/B 655 Star-Line



max. zulässige Personenzahl 4*

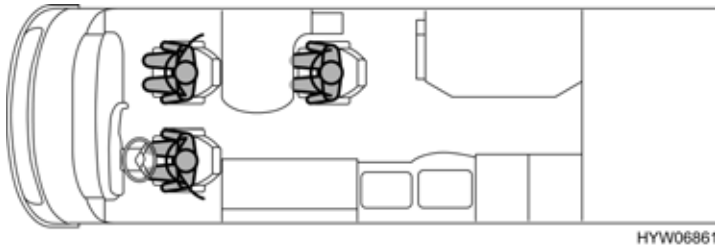
Bild 22 Sitzplatzanordnung B 674

*) Die max. zulässige Personenzahl ist abhängig vom Leergewicht und der Zuladung.



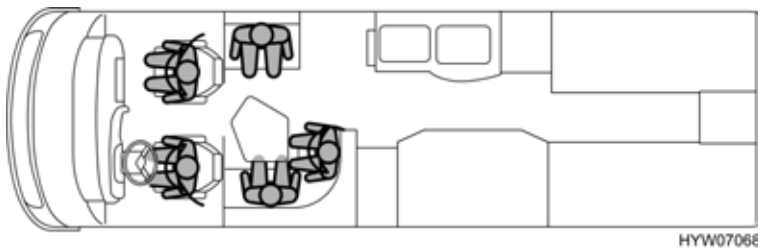
max. zulässige Personenzahl 6*

Bild 23 Sitzplatzanordnung B 680 Star-Line



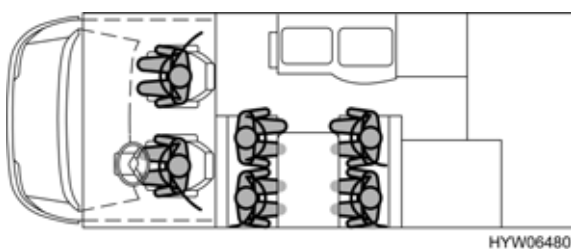
max. zulässige Personenzahl 3*

Bild 24 Sitzplatzanordnung B 700 Star-Line



max. zulässige Personenzahl 5*

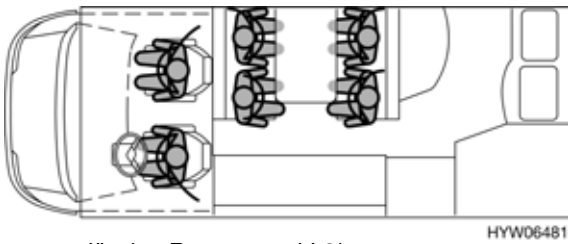
Bild 25 Sitzplatzanordnung B 774



max. zulässige Personenzahl 6*

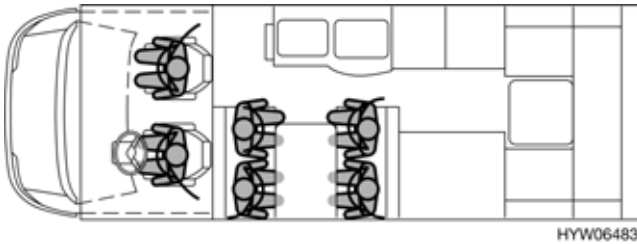
Bild 26 Sitzplatzanordnung C 524 GT

*) Die max. zulässige Personenzahl ist abhängig vom Leergewicht und der Zuladung.



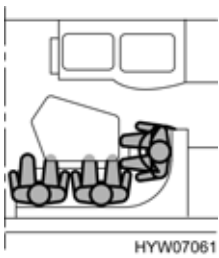
max. zulässige Personenzahl 6*

Bild 27 Sitzplatzanordnung C 544 GT



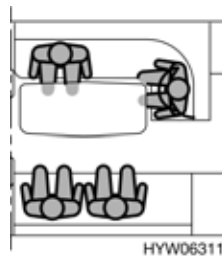
max. zulässige Personenzahl 6*

Bild 28 Sitzplatzanordnung C 644 GT



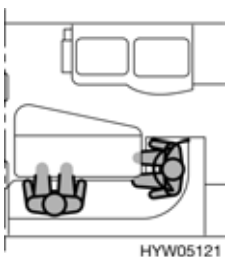
max. zulässige Personenzahl 5*

Bild 29 Sitzplatzanordnung Variante B 514/
B 524/B 614/B 630 Star-Line



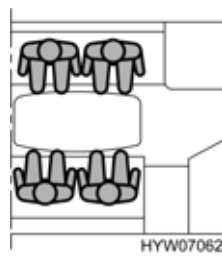
max. zulässige Personenzahl 6*

Bild 30 Sitzplatzanordnung Variante B 544



max. zulässige Personenzahl 4*

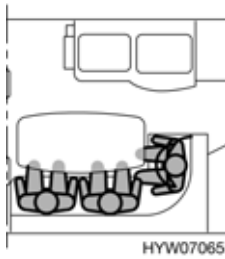
Bild 31 Sitzplatzanordnung Variante B 564/
B 644/B 680 Star-Line



max. zulässige Personenzahl 6*

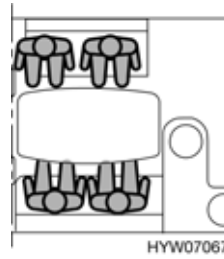
Bild 32 Sitzplatzanordnung Variante B 584

*) Die max. zulässige Personenzahl ist abhängig vom Leergewicht und der Zuladung.



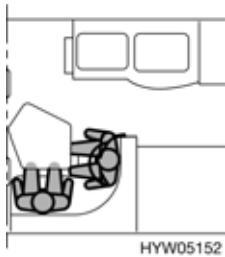
max. zulässige Personenzahl 5*

Bild 33 Sitzplatzanordnung Variante B 624



max. zulässige Personenzahl 6*

Bild 34 Sitzplatzanordnung Variante B 654, B 655 Star-Line



max. zulässige Personenzahl 4*

Bild 35 Sitzplatzanordnung Variante B 674

*) Die max. zulässige Personenzahl ist abhängig vom Leergewicht und der Zuladung.

4.9 Dieselkraftstoff tanken



- ▶ **Explosionsgefahr!**
Beim Befüllen des Kraftstofftanks, auf Fähren und in der Garage alle mit Gas betriebenen Einbaugeräte im Wohnraum abschalten.

Der Kraftstoff-Einfüllstutzen befindet sich außen am Reisemobil, vorne links.

Öffnen:

- Schlüssel in Schließzylinder (Bild 36,1) stecken und entgegen dem Uhrzeigersinn drehen.
- Verschlussdeckel abnehmen.

Schließen:

- Verschlussdeckel auf Einfüllstutzen aufsetzen.
- Schlüssel in Schließzylinder (Bild 36,1) stecken und im Uhrzeigersinn drehen.
- Schlüssel abziehen.
- Prüfen, ob der Verschlussdeckel fest auf dem Einfüllstutzen sitzt.



Bild 36 Verschlussdeckel für Kraftstoff-Einfüllstutzen

4.10 Bugklappe



- ▶ Bei geöffneter Bugklappe besteht Verletzungsgefahr im Motorraum.
- ▶ Gefahr von Hautverbrennungen! Auch ein bereits vor einem längeren Zeitraum abgeschalteter Motor kann noch heiß sein.
- ▶ Bei laufendem Motor nicht im Motorraum arbeiten.
- ▶ Die Bugklappe muss während der Fahrt fest verschlossen und verriegelt sein. Nach dem Schließen prüfen, ob die Verriegelung eingerastet ist. Dazu an der Bugklappe ziehen.

B-Klasse

Öffnen:

- Hebel unter dem Armaturenbrett an der linken Fahrzeugseite ziehen.
- Mit beiden Händen die obere und untere Kante der Bugklappe (Bild 37,1) außerhalb der Mitte greifen.
- Bugklappe nach oben schwenken.

Schließen:

- Bugklappe nach unten schwenken.
- Bugklappe an der unteren Kante in der Mitte andrücken, bis der Schnappverschluss hörbar einrastet.
- Bugklappe kräftig nach oben ziehen und prüfen, ob sie sicher verriegelt ist.



Bild 37 Bugklappe

4.11 Schreib-/Leseputz



- ▶ Während der Fahrt muss das Schreib-/Leseputz geschlossen sein.



- ▶ Wenn ein Beifahrerairbag vorhanden ist, ist das Schreib-/Leseputz arretiert und kann nicht aufgestellt werden.



Bild 38 Schreib-/Leseputz

4.12 Elektrischer Fensterheber



- ▶ Unkontrolliertes Schließen des Fensters kann zu Quetschverletzungen führen.
- ▶ Auch bei kurzzeitigem Verlassen des Fahrzeugs den Schlüssel aus dem Lenkschloss abziehen. Kinder können sonst den Fensterheber bedienen und sich am Fenster Verletzungen zuziehen.

Das Reisemobil ist auf der Fahrerseite mit einem elektrischen Fensterheber ausgestattet.



Bild 39 Schalter für elektrischen Fensterheber in der Fahrertür

Öffnen und Schließen:


- Schalter (Bild 39,1) drücken.

4.13 Heizbare Frontscheibe (B-Klasse)



- ▶ Von Zeit zu Zeit prüfen, ob an der heizbaren Frontscheibe Wasser eingedrungen ist. Kurzschlussgefahr!

Einschalten und Ausschalten:

- Wippschalter  am Armaturenbrett drücken.

4.14 **Faltverdunklungen für Frontscheibe, Fahrerfenster und Beifahrerfenster**



- Während der Fahrt müssen die Faltverdunklungen für die Frontscheibe, das Fahrerfenster und das Beifahrerfenster geöffnet, arretiert und mit der Zusatzverriegelung (Bild 40,1 und Bild 41,1) gesichert sein.

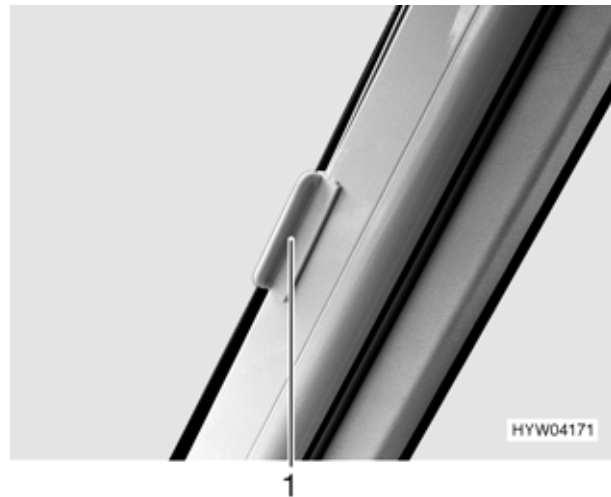


Bild 40 Zusatzverriegelung Faltverdunklungen Bug (B-Klasse)

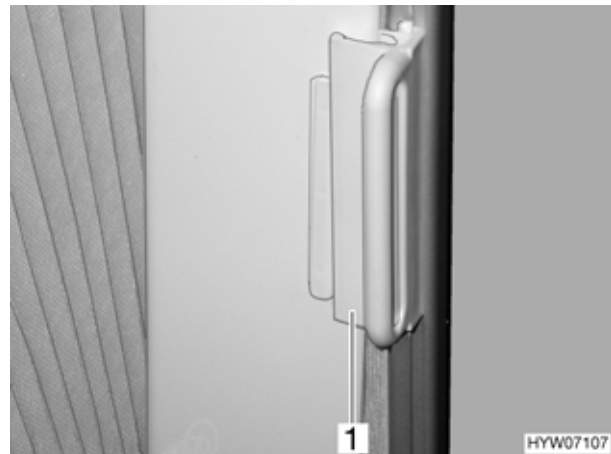


Bild 41 Verriegelung Faltverdunklungen Fahrer-/Beifahrerfenster (C-GT)

Kapitelübersicht

In diesem Kapitel finden Sie Hinweise zum Aufstellen des Reisemobils.

Die Hinweise betreffen im Einzelnen:

- die Feststellbremse
- die Unterlegkeile
- die Eintrittstufe
- den 230-V-Außenanschluss
- die Bedienung der Hubstützen
- das Öffnen und Schließen von Außentüren und Außenklappen



▷ Reisemobil so aufstellen, dass es möglichst waagrecht steht.

5.1 Feststellbremse

Beim Abstellen des Fahrzeugs muss die Feststellbremse fest angezogen werden.

5.2 Unterlegkeile

Ab einer technisch zulässigen Gesamtmasse von 4 t müssen beim Parken an Steigungen oder Gefällen die im Reisemobil mitgeführten Unterlegkeile verwendet werden. Die Unterlegkeile sind bei Fahrzeugen über 4 t Gesamtmasse serienmäßig beigelegt.

5.3 Eintrittstufe

Zum Aussteigen aus dem Fahrzeug die Eintrittstufe ganz ausfahren. Die Kontroll-Lampe am Armaturenbrett beachten.

5.4 Außenanschluss

Das Reisemobil kann an eine 230-V-Versorgung angeschlossen werden (siehe Kapitel 8).

5.5 Hubstützen



- ▷ Die angebauten Hubstützen nicht als Wagenheber verwenden. Sie dienen nur der Stabilisierung des abgestellten Reisemobils.
- ▷ Beim Aufstellen darauf achten, dass die Hubstützen gleichmäßig belastet werden.
- ▷ Die Hubstützen vor dem Wegfahren bis zum Anschlag hochdrehen, vollständig einklappen und sichern.



- ▷ Bei weichem oder nachgiebigem Untergrund eine großflächige Platte unter die Hubstützen legen, um ein Einsinken in den Untergrund zu vermeiden.

Damit eine einwandfreie Funktion gewährleistet ist, die Innenrohre der Hubstützen regelmäßig reinigen und fetten.

5.5.1 Mechanische Hubstützen



- ▷ Wenn die Zündung eingeschaltet wird und die Hubstützen ausgefahren sind, ertönt ein Warnton. Der Warnton erlischt, wenn die Hubstützen eingefahren sind oder die Zündung wieder ausgeschaltet wird.

Ausklappen:

- Am Sechskant (Bild 42,1) den Steckschlüssel aufstecken und drehen, bis die Hubstütze senkrecht nach unten steht.

Die Hubstütze ist in der Länge verstellbar.

- Splint (Bild 42,4) aus der Stützfußverlängerung (Bild 42,5) herausziehen.
- Die Stützfußverlängerung auf gewünschte Länge herausfahren.
- Splint in Stützfußverlängerung stecken.
- Am Sechskant drehen, bis die Hubstütze am Boden vollständig aufliegt und das Reisemobil waagrecht steht.

Einklappen:

- Am Sechskant (Bild 42,1) den Steckschlüssel aufstecken und drehen, bis die Hubstütze wieder vom Boden frei ist.
- Stützfußverlängerung (Bild 42,5) ganz einschieben und Splint (Bild 42,4) in vorgesehene Bohrung an der Stützfußverlängerung stecken.
- Mit Steckschlüssel am Sechskant (Bild 42,1) drehen, bis Hubstütze nach oben geschwenkt und die Führungsscheibe (Bild 42,3) vollständig in die Kerbe (Bild 42,2) eingefahren ist.



- ▷ Darauf achten, dass alle Hubstützen vollständig eingeklappt sind, dass alle Stützfußverlängerungen ganz eingeschoben und mit Splint (Bild 42,4) gesichert sind und dass bei allen Hubstützen die Führungsscheibe (Bild 42,3) in die Kerbe (Bild 42,2) eingefahren ist.

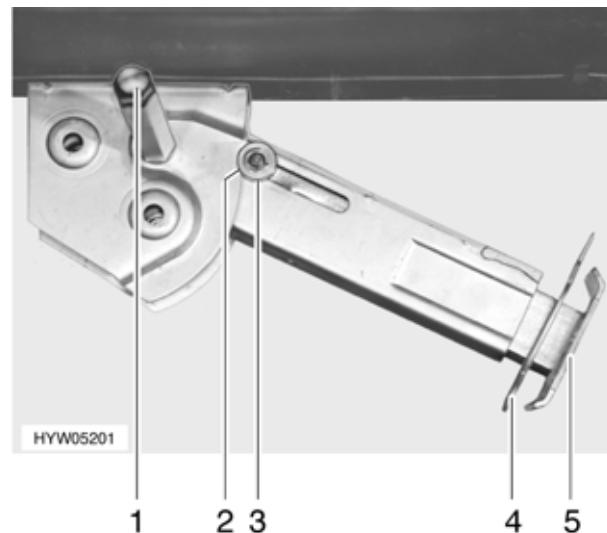


Bild 42 Hubstütze

5.5.2 Elektrische Hubstützen (B-Klasse)




- ▷ Die Hubstütze benötigt immer so viel Bodenfreiheit, dass sie senkrecht ausschwenken kann.



- ▷ Wird die Zündung bei ausgefahrenen Hubstützen eingeschaltet, ertönt ein pulsierender Warnton. Der Warnton verstummt nach dem Ausschalten der Zündung. Druckschalter am Armaturenbrett muss erneut gedrückt werden.

Normalbetrieb

Ausfahren:

- Zündung ausschalten.
- Steuerung durch Drücken des Druckschalters (Bild 43,1) am Armaturenbrett aktivieren. Als Kontrollsignal einer fehlerfreien Funktion der Steuerung ertönt ein kurzer Summton.
- 
 - ▷ Wird die Fernbedienung (Bild 43,7) nach Aktivierung der Steuerung 2 Minuten lang nicht betätigt, schaltet die Steuerung automatisch ab.
 - ▷ Beim Betätigen einer Taste der Fernbedienung blinkt die Kontroll-Leuchte (Bild 43,2).
- Hubstützen durch Drücken der entsprechenden Taste auf der Fernbedienung einzeln ausfahren, bis die Hubstützen vollständig am Boden aufliegen und das Reisemobil waagrecht steht.

Tastenfunktionen:

- Hubstütze links auf (Bild 43,3)
- Hubstütze links ab (Bild 43,6)
- Hubstütze rechts auf (Bild 43,4)
- Hubstütze rechts ab (Bild 43,5)



Bild 43 Druckschalter/Fernbedienung für elektrische Hubstützen

Die Hubstütze ist in der Länge verstellbar.

- Splint (Bild 44,4) aus der Stützfußverlängerung (Bild 44,5) herausziehen.
- Die Stützfußverlängerung auf gewünschte Länge herausfahren.
- Splint in Stützfußverlängerung einstecken.

Einfahren:

- Hubstützen durch Drücken der entsprechenden Taste auf der Fernbedienung einzeln einfahren, bis ein Kontrollsignal (2 kurze Summtöne) ertönt.

Notbetrieb

Wenn der elektrische Antrieb ausfällt, kann jede Hubstütze mit einer Handkurbel betätigt werden.

- Sicherungsbügel (Bild 44,2) nach innen drücken.
- Motor (Bild 44,3) bis zum Anschlag in Pfeilrichtung verschieben.
- Die Hubstütze wie eine mechanische Hubstütze über den Sechskant (Bild 44,1) aus- bzw. einklappen.
- Zur elektrischen Betätigung den Motor entgegen der Pfeilrichtung in die Ausgangslage schieben.
- Sicherungsbügel bis zum Einrasten herausziehen.

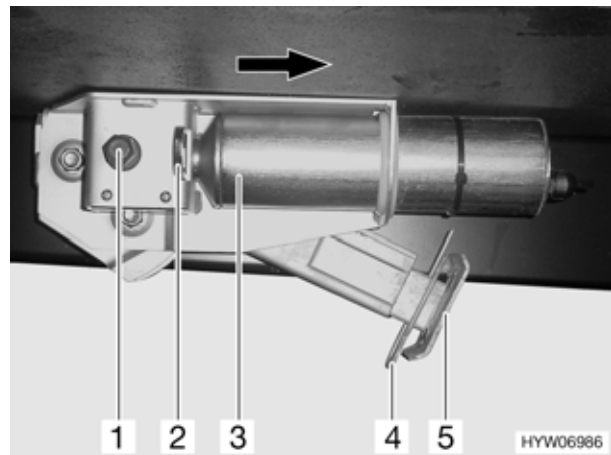


Bild 44 Elektrische Hubstütze

5.6 Türen

5.6.1 Zentralverriegelung



- ▷ Bei geöffneter Fahrtür oder Eingangstür kann der Sicherungsknopf nicht gedrückt werden. Die Zentralverriegelung löst nicht aus.
- ▷ Die Türsicherungsknöpfe erst drücken, wenn sich der Fahrzeugschlüssel außerhalb des Reisemobils befindet.

Im Reisemobil ist eine Zentralverriegelung eingebaut. Mit der Zentralverriegelung lassen sich teilweise auch die angebauten Außenklappen verriegeln. Die an der Zentralverriegelung angeschlossenen Schlösser der Außenklappen werden betätigt, wenn die Eingangstür oder Fahrtür geöffnet oder geschlossen wird.

Nicht an die Zentralverriegelung angeschlossen sind:

- die Klappe für den Gaskasten
- die Klappen zu den Unterflur-Stauräumen
- die Klappen für die Tanks und die Außensteckdose
- die Klappe für die Thetford-Kassette

Fernbedienung Zentralverriegelung

Die Fernbedienung:





- : schließt und öffnet alle Türen und Außenklappen auf der rechten Fahrzeugseite,
- : schließt und öffnet alle Türen und Außenklappen auf der linken Fahrzeugseite,
- : schließt alle Türen und Außenklappen,
- : ohne Funktion.



Bild 45 Fernbedienung Zentralverriegelung

5.6.2 Eingangstür und Fahrtür



- Nur mit geschlossener Eingangstür und Fahrtür fahren.



- Das Verriegeln der Eingangstür und der Fahrtür kann verhindern, dass sich die Türen von selbst öffnen, z. B. bei einem Unfall.
- Verriegelte Türen verhindern auch das ungewollte Eindringen von außen, z. B. bei Ampelstopp. Im Notfall erschweren verriegelte Türen jedoch Helfern den Zugang in das Fahrzeuginnere.



- Beim Verlassen des Reisemobils immer die Türen schließen.
- Schließzylinder immer in die Ausgangsstellung zurückdrehen.

Eingangstür und Fahrtür außen

Öffnen:

- Schlüssel in Schließzylinder (Bild 46,1) stecken und im Uhrzeigersinn drehen, bis das Türschloss entriegelt ist.
- Schlüssel in Mittelstellung zurückdrehen und abziehen.
- Durch Ziehen am Türgriff (Bild 46,2) die Tür öffnen.

Schließen:

- Schlüssel in Schließzylinder (Bild 46,1) stecken und entgegen dem Uhrzeigersinn drehen, bis das Türschloss verriegelt ist.
- Schlüssel in Mittelstellung zurückdrehen und abziehen.

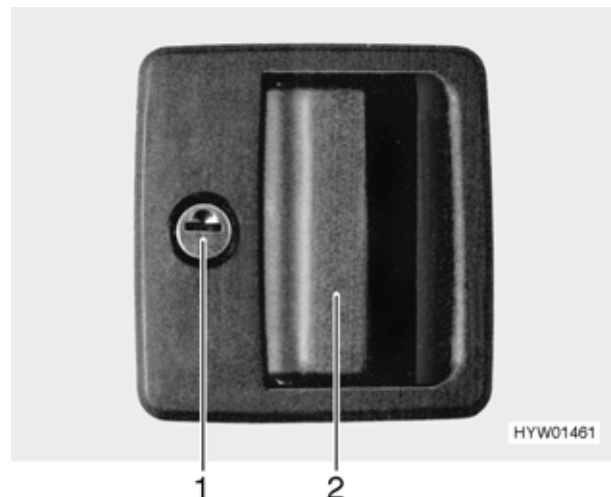


Bild 46 Türschloss Eingangstür und Fahrtür, außen

Eingangstür innen

Öffnen:

- Griff (Bild 47,1) ziehen. Das Türschloss wird entriegelt.

Verriegeln:

- Sicherungsknopf (Bild 47,2) nach unten drücken.

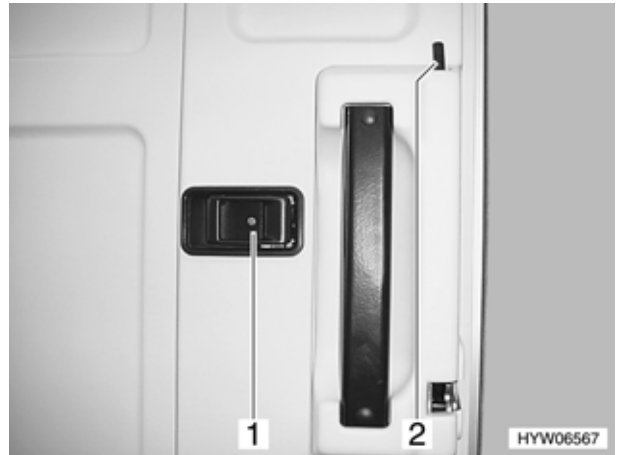


Bild 47 Türschloss Eingangstür, innen

Fahrtür innen

Öffnen:

- Am Griff (Bild 48,2) ziehen. Das Türschloss wird entriegelt.

Verriegeln:

- Sicherungsknopf (Bild 48,1) nach unten drücken.



- ▷ Beim Camp GT die Bedienungsanleitung des Basisfahrzeugs beachten.

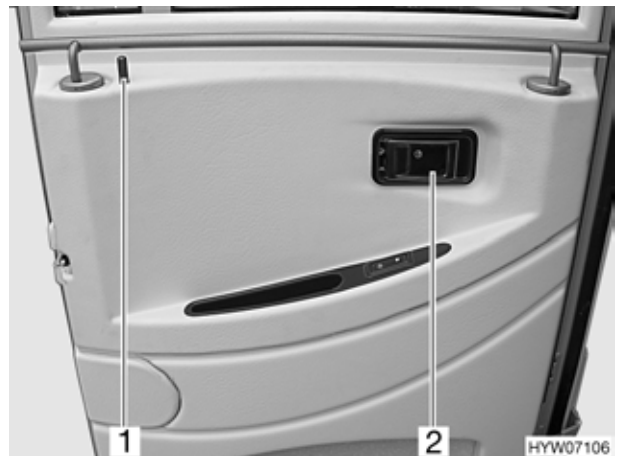


Bild 48 Türschloss Fahrtür, innen

5.6.3 Insektenschutztür

In die Eingangstür ist eine Insektenschutztür integriert. Die Insektenschutztür lässt sich ausklappen. Die Eingangstür bleibt dabei geöffnet.

Ausklappen:

- Eingangstür ganz öffnen und an der Außenwand arretieren.
- Schiene (Bild 49,1) in Pfeilrichtung schieben.
- Insektenschutztür ausklappen.
- Schiene (Bild 50,1) zur Stabilisierung in Pfeilrichtung schieben.
- Insektenschutztür ganz schließen und Riegel (Bild 50,3) in Pfeilrichtung schieben.

Einklappen:

- Insektenschutztür entriegeln.
- Schiene (Bild 50,1) entgegen der Pfeilrichtung schieben.
- Insektenschutztür einklappen. Verriegelung (Bild 50,2) greift ineinander.
- Schiene (Bild 49,1) entgegen der Pfeilrichtung schieben.



Bild 49 Insektenschutztür, eingeklappt

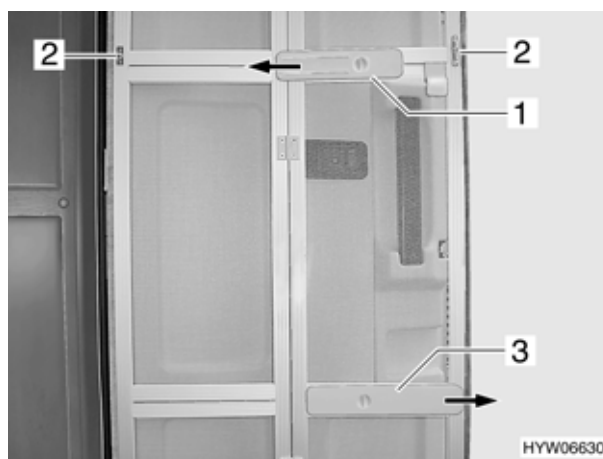


Bild 50 Insektenschutztür, ausgeklappt

5.7 Außenklappen



- ▷ Vor Fahrtbeginn alle Außenklappen schließen und Klappenschlösser verriegeln.



- ▷ Beim Verlassen des Reisemobils alle Außenklappen schließen.
- ▷ Schließzylinder immer in die Ausgangsstellung zurückdrehen.

Die am Reisemobil angebauten Außenklappen sind mit einheitlichen Schließzylindern ausgestattet. Deshalb können alle Schlösser mit demselben Schlüssel geöffnet werden.

5.7.1 Klappenschloss (Variante 1)

Das Klappenschloss ist bei Modellen mit Zentralverriegelung an die Zentralverriegelung angeschlossen.

Öffnen:

- Schlüssel in Schließzylinder (Bild 51,1) stecken und eine viertel Umdrehung entgegen dem Uhrzeigersinn drehen. Das Klappenschloss ist geöffnet.
- Schlüssel in Mittelstellung zurückdrehen und abziehen.
- Am Schlossgriff (Bild 51,2) ziehen. Die Außenklappe ist geöffnet.

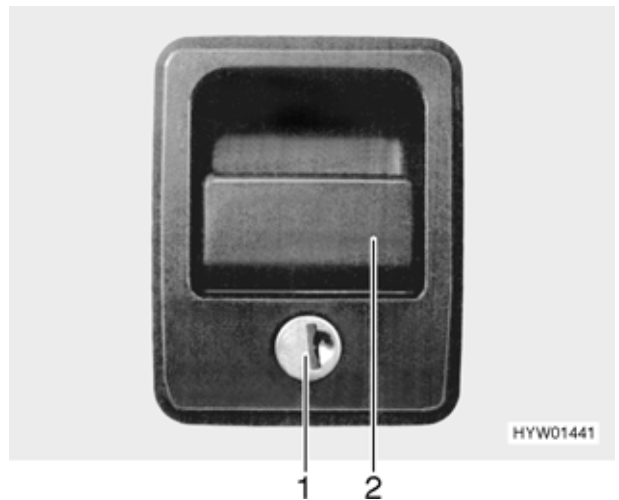


Bild 51 Klappenschloss (Variante 1)

Schließen:

- Außenklappe vollständig schließen.
- Schlüssel in Schließzylinder stecken und eine viertel Umdrehung im Uhrzeigersinn drehen. Das Klappenschloss ist verschlossen.
- Schlüssel in Mittelstellung zurückdrehen und abziehen.

5.7.2 Klappenschloss (Variante 2)

Das Klappenschloss ist bei Modellen mit Zentralverriegelung an die Zentralverriegelung angeschlossen.

Öffnen:

- Schlüssel in Schließzylinder (Bild 52,1) stecken und im Uhrzeigersinn drehen, bis das Klappenschloss entriegelt ist.
- Schlüssel in Mittelstellung zurückdrehen und abziehen.
- Am Schlossgriff (Bild 52,2) ziehen. Die Außenklappe ist geöffnet.

Schließen:

- Außenklappe vollständig schließen.
- Schlüssel in Schließzylinder (Bild 52,1) stecken und entgegen dem Uhrzeigersinn drehen. Das Klappenschloss ist verschlossen.
- Schlüssel in Mittelstellung zurückdrehen und abziehen.

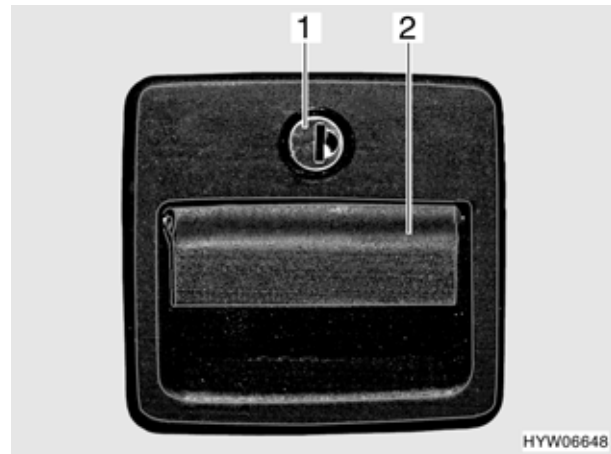


Bild 52 Klappenschloss (Variante 2)

5.7.3 Klappenschloss (Variante 3)



- ▷ Bei Regen kann Wasser in das geöffnete Klappenschloss eindringen. Deshalb den Schlossgriff (Bild 53,2) wie auf Bild 53 abgebildet schließen.

Das Klappenschloss ist nicht an die Zentralverriegelung angeschlossen.

Öffnen:

- Schlüssel in Schließzylinder (Bild 53,1) stecken und eine viertel Umdrehung entgegen dem Uhrzeigersinn drehen. Schlossgriff (Bild 53,2) schnappt heraus.
- Schlossgriff eine viertel Umdrehung entgegen dem Uhrzeigersinn drehen. Das Klappenschloss ist geöffnet.
- Schlüssel in Mittelstellung zurückdrehen und abziehen.

Zum Öffnen der Außenklappe alle an der jeweiligen Außenklappe angebauten Schlösser öffnen.

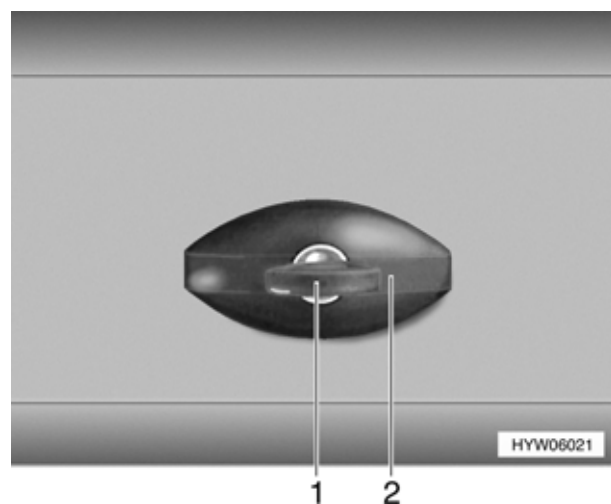


Bild 53 Klappenschloss (Variante 3), verschlossen

Schließen:

- Außenklappe vollständig schließen.
- Schlossgriff im Uhrzeigersinn drehen, bis er waagrecht steht. Das Klappenschloss ist jetzt verriegelt, jedoch nicht verschlossen.
- Schlüssel in Schließzylinder stecken.
- Schlossgriff mit eingestecktem Schlüssel eindrücken und Schlüssel eine viertel Umdrehung im Uhrzeigersinn drehen. Der Schlossgriff bleibt verriegelt.
- Schlüssel in Mittelstellung zurückdrehen und abziehen.

5.7.4 Klappenschloss (Variante 4)

Das Klappenschloss ist nicht an die Zentralverriegelung angeschlossen.

Öffnen:

- Schlüssel in Schließzylinder (Bild 54,1) stecken.
- Außenklappe rechts unten (siehe Pfeil) anheben.
- Schlüssel eine viertel Umdrehung entgegen dem Uhrzeigersinn drehen. Außenklappe schnappt heraus.
- Außenklappe nach oben schwenken.



Bild 54 Klappenschloss (Variante 4)

Schließen:

- Außenklappe nach unten in Ausgangsstellung schwenken.
- Außenklappe eindrücken und Schlüssel gleichzeitig eine viertel Umdrehung im Uhrzeigersinn drehen. Das Klappenschloss ist verschlossen.
- Außenklappe rechts unten (siehe Pfeil) andrücken.
- Schlüssel in Mittelstellung zurückdrehen und abziehen.

5.8 Unterflur-Schubkasten (Star-Line)



- ▷ Die Flächenbelastung des Unterflur-Schubkastens darf max. 40 kg betragen.

Öffnen:

- Klappenschloss (Bild 55,2) wie oben beschrieben öffnen.
- Sicherung (Bild 55,1) herunterdrücken, gedrückt halten und Unterflur-Schubkasten herausziehen.

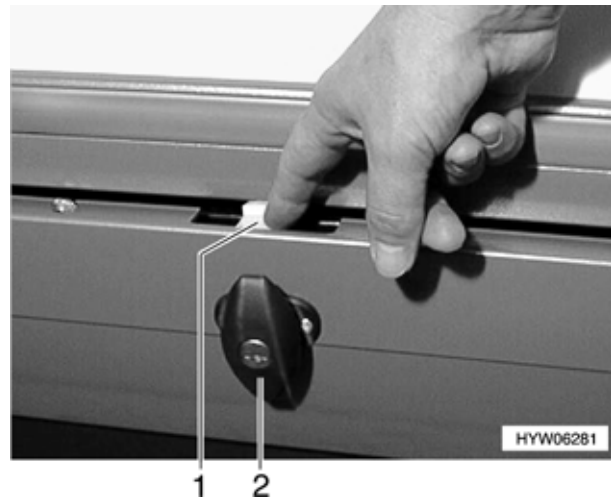


Bild 55 Sicherung am Unterflur-Schubkasten

Kapitelübersicht

In diesem Kapitel finden Sie Hinweise zum Wohnen im Reisemobil.

Die Hinweise betreffen im Einzelnen:

- das Lüften des Reisemobils
- das Öffnen und Schließen der Fenster
- das Öffnen und Schließen der Kaltverdarklungen im Fahrerhaus
- das Öffnen und Schließen der Dachlüfter
- das Drehen der Sitze
- das Einstellen des Barsitzes
- das Verändern von Tischflächen
- das Abbauen von Tischen
- das Herausziehen des Fernsehausezugs
- die Benutzung der Betten
- das Einstellen der Spotleuchten

6.1 Lüften



- Der Sauerstoff im Wageninneren wird durch die Atmung oder durch den Betrieb des Gaskochers usw. verbraucht und muss daher ständig ersetzt werden. Deshalb sind im Reisemobil Zwangslüftungen (Dachlüfter und bis zu drei Pilzdachlüfter) eingebaut. Zwangslüftungen niemals abdecken, z. B. mit einer Wintermatte, oder zustellen. Zwangslüftungen von Schnee und Laub freihalten. Es besteht Erstickungsgefahr durch erhöhten CO₂-Gehalt.



- Bei bestimmten Witterungsverhältnissen kann trotz ausreichender Belüftung an metallischen Gegenständen Schweißwasser auftreten (z. B. an der Boden-Fahrwerk-Ver-schraubung).
- Im Inneren der Acrylglas-Doppelscheibe kann sich bei extremen Witterungsverhältnissen Schweißwasser bilden. Die Scheibe ist so konstruiert, dass bei steigenden Außentemperaturen das Schweißwasser wieder verdunsten kann. Eine Beschädigung der Acrylglas-Doppelscheibe durch Schweißwasser ist nicht zu befürchten.
- An Durchbrüchen (z. B. Dachlüfterrändern, Steckdosen, Einfüllstutzen, Klappen usw.) können zusätzliche Kältebrücken entstehen.

Durch häufiges und gezieltes Lüften für ständigen Luftaustausch sorgen. Nur auf diese Weise wird verhindert, dass sich bei kühler Witterung Schweißwasser bildet. Durch aufeinander abgestimmte Heizleistung, Luftverteilung und Lüftung wird in kühlen Jahreszeiten ein angenehmes Wohnklima geschaffen. Um Zugluft zu verhindern, die Luftaustrittsdüsen am Armaturenbrett schließen und die Luftverteilung des Basisfahrzeugs auf Umluft stellen. Das Reisemobil bei längerer Standzeit ab und zu gut durchlüften, v. a. im Sommer, weil Hitzestau möglich ist.

6.2 Fenster



- ▷ Die Fenster sind mit Kaltverdarkung und Insektenschutzrollo ausgestattet. Das Insektenschutzrollo schnappt nach Lösen der Verriegelung durch Zugkraft selbstständig in die Ausgangsstellung zurück. Um die Zugmechanik nicht zu beschädigen, das Insektenschutzrollo festhalten und langsam in die Ausgangsstellung zurückführen.
- ▷ Vor der Fahrt die Fenster immer schließen.
- ▷ Je nach Witterung die Fenster so weit schließen, dass keine Feuchtigkeit eindringen kann.



- ▷ Beim Verlassen des Reisemobils immer die Fenster schließen.
- ▷ Bei starken Temperaturunterschieden kann sich im Inneren der Acrylglas-Doppelscheiben durch Schweißwasser ein leichter Beschlag bilden, weil das Material Feuchtigkeit aufnehmen kann. Der Beschlag löst sich bei steigender Temperatur wieder auf.
- ▷ Wenn Sonnenlicht auf die Polsterstoffe fällt, hellen sich die Polsterstoffe mit der Zeit auf. Steigt gleichzeitig die Temperatur im Fahrzeug stark an, beschleunigt sich die Farbänderung.
Daher empfiehlt die **HYMER AG**, bei starker Sonneneinstrahlung am abgestellten Fahrzeug die Verdunklungen an den Fenstern zu schließen.

6.2.1 Schiebefenster

Öffnen:

- Verriegelung (Bild 56,1) nach vorne ziehen.
- Griff (Bild 56,2) drücken und gleichzeitig nach vorne schieben.
- Fensterhälfte bis zur gewünschten Stellung öffnen.

Schließen:

- Fenster bis zum Anschlag schließen.
- Verriegelung nach hinten drücken.

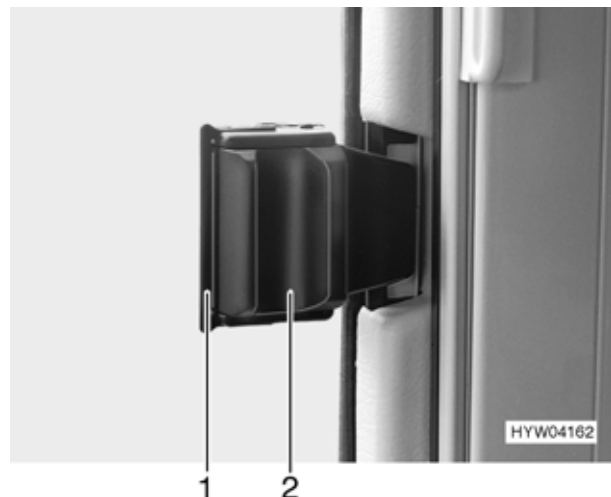


Bild 56 Schiebefenster

6.2.2 Ausstellfenster



- ▷ Bei Fenstern mit Rasterausstellern ist ein völliges Öffnen der Fenster erforderlich, um die Arretierung freizugeben. Wird die Arretierung nicht freigegeben und das Fenster trotzdem geschlossen, besteht die Gefahr, dass das Fenster wegen des großen Gegendrucks reißt.
- ▷ Beim Ausstellen der Ausstellfenster darauf achten, dass keine Verwindungen auftreten. Ausstellfenster gleichmäßig ausstellen und schließen.
- ▷ Bei jeder Bedienung des Fenstergriffs den roten Sicherungsknopf (Bild 57,1) drücken.

Öffnen:

- Sicherungsknopf (Bild 57,1) drücken.
- Fenstergriff (Bild 57,2) senkrecht stellen.
- Ausstellfenster bis zur gewünschten Raststellung öffnen; Teleskopschiene (Bild 58) rastet selbstständig ein.

Das Ausstellfenster bleibt in der gewünschten Stellung arretiert.

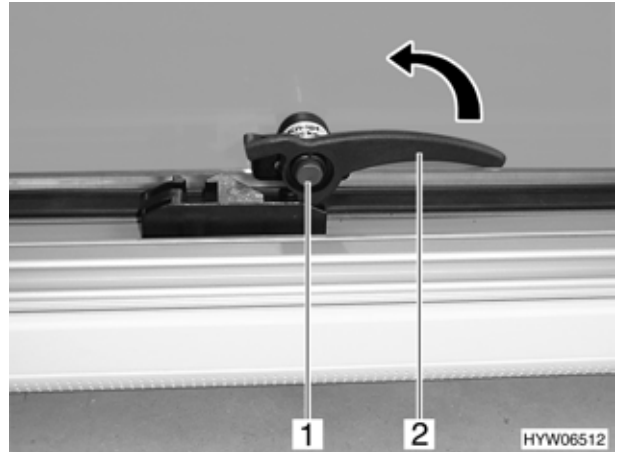


Bild 57 Ausstellfenster, Fenstergriff geschlossen



Bild 58 Ausstellfenster, Teleskopschiene

Schließen:

- Ausstellfenster so weit ausstellen, bis Arretierung freigegeben wird.
- Ausstellfenster schließen.
- Sicherungsknopf (Bild 59,2) drücken.
- Fenstergriff (Bild 59,3) in Pfeilrichtung waagrecht stellen.

Dauerbelüftung

Mit dem Fenstergriff lässt sich das Ausstellfenster in zwei verschiedene Stellungen bringen:

- Dauerbelüftung (Bild 60)
- oder
- fest verschlossen (Bild 57).

Um das Ausstellfenster in Stellung "Dauerbelüftung" zu bringen:

- Verriegelung am Ausstellfenster öffnen.
- Ausstellfenster leicht nach außen drücken.
- Fenstergriff mit gedrücktem Sicherungsknopf nach links drehen. Die Verriegelung dabei in die linke Öffnung (Bild 59,1) im Verriegelungsblock einfahren.

Die Fensterstellung "Dauerbelüftung" darf während der Fahrt nicht beibehalten werden.

Darauf achten, dass der Fenstergriff durch den Sicherungsknopf gesichert ist.

Bei Regen kann in Fensterstellung "Dauerbelüftung" Spritzwasser in den Wohnbereich eindringen. Deshalb die Ausstellfenster vollständig schließen.

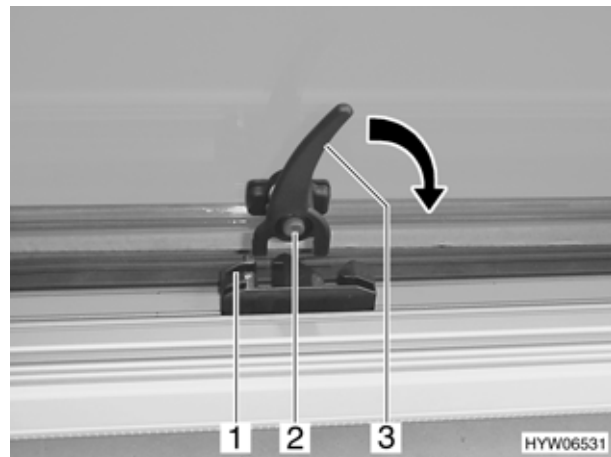


Bild 59 Ausstellfenster, Fenstergriff geöffnet



Bild 60 Ausstellfenster in Stellung "Dauerbelüftung"

6.2.3 **Faltverdunklung und Insektenschutzrollo**

Die Ausstellfenster im Reisemobil sind mit Faltverdunklung und Insektenschutzrollo ausgestattet. Faltverdunklung und Insektenschutzrollo sind getrennt voneinander bedienbar.

Das Insektenschutzrollo befindet sich im oberen, die Faltverdunklung im unteren Rollokasten.

Faltverdunklung

Schließen:

- Die Faltverdunklung (Bild 61,2) in der Mitte der Griffleiste fassen, von unten nach oben ziehen und auf der gewünschten Höhe loslassen. Die Faltverdunklung bleibt in dieser Höhe stehen.

Öffnen:

- Die Faltverdunklung in der Mitte der Griffleiste fassen und nach unten schieben.

Insektenschutzrollo

Schließen:

- Insektenschutzrollo (Bild 61,1) am Griff nach unten ziehen, bis es an der Faltverdunklung (Bild 61,2) anstößt.
- Insektenschutzrollo mit der Faltverdunklung verriegeln.

Öffnen:

- Griff am Insektenschutzrollo (Bild 61,1) drücken.
- Insektenschutzrollo am Griff langsam zurückführen.

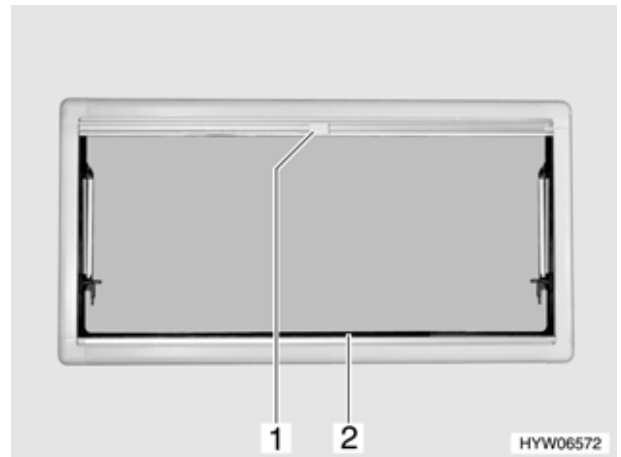


Bild 61 Ausstellfenster

6.2.4 faltverdunklungen für Frontscheibe, Fahrerfenster und Beifahrerfenster (C-GT)

Schließen:

- Den Rückspiegel nach oben schieben und abnehmen.
- Die Seitenführungen (Bild 62,1) der faltverdunklung für die Frontscheibe nach oben klappen und an den Druckknöpfen (Bild 62,2) arretieren.
- Die faltverdunklung für die Frontscheibe nach oben schieben.
- Die faltverdunklungen für das Fahrerfenster und das Beifahrerfenster zuziehen und an den Magnetstreifen (Bild 63,1 und 2) aneinanderfügen.

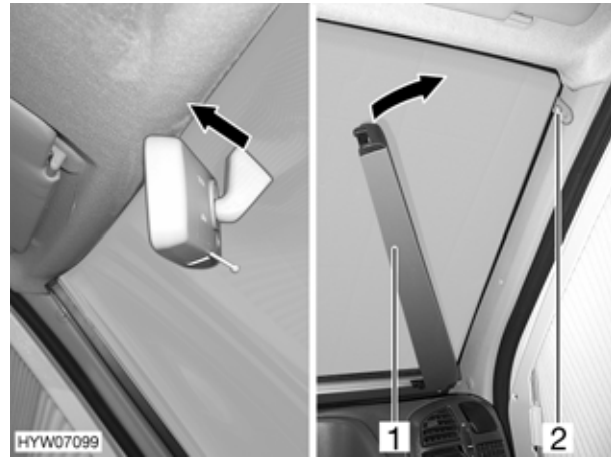


Bild 62 faltverdunklung für die Frontscheibe



Bild 63 faltverdunklung für das Fahrer-/Beifahrerfenster

Öffnen:

- Die faltverdunklungen für das Fahrerfenster und das Beifahrerfenster aufschieben und den Führungsgriff (Bild 64,2) auf den Aufsatz (Bild 64,1) schieben.
- Die faltverdunklung für die Frontscheibe nach unten schieben.
- Die Seitenführungen der faltverdunklung für die Frontscheibe nach unten klappen.
- Den Rückspiegel von oben einsetzen und nach unten schieben.

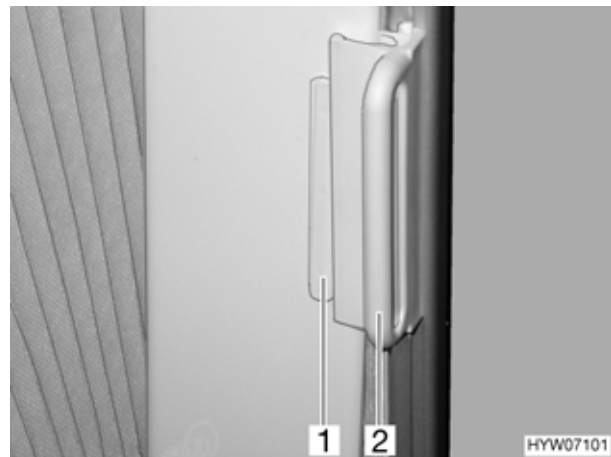


Bild 64 faltverdunklung, geöffnet

6.3 Dachlüfter



- Die Lüftungsöffnungen der Zwangslüftungen müssen stets offen bleiben. Zwangslüftungen niemals abdecken, z. B. mit einer Wintermatte, oder zustellen. Zwangslüftungen von Schnee und Laub freihalten.



- Die Dachlüfter sind mit Verdunklungsrollo oder Faltverdunklung und Insektenschutzrollo ausgestattet. Verdunklungsrollo und Insektenschutzrollo schnappen nach Lösen der Verriegelung durch Zugkraft selbstständig in die Ausgangsstellung zurück. Um die Zugmechanik nicht zu beschädigen, das Verdunklungsrollo oder Insektenschutzrollo festhalten und langsam in die Ausgangsstellung zurückführen.
- Je nach Witterung die Dachlüfter so weit schließen, dass keine Feuchtigkeit eindringen kann.
- Während der Fahrt die Dachlüfter schließen.



- Beim Verlassen des Reisemobils immer die Dachlüfter schließen.
- Wenn Sonnenlicht auf die Polsterstoffe fällt, hellen sich die Polsterstoffe mit der Zeit auf. Steigt gleichzeitig die Temperatur im Fahrzeug stark an, beschleunigt sich die Farbänderung.
Daher empfiehlt die **HYMER AG**, bei starker Sonneneinstrahlung am abgestellten Fahrzeug die Verdunklungen an den Dachlüftern zu schließen.

6.3.1 Kurbelhub-Dachlüfter

- Den Kurbelhub-Dachlüfter je nach Drehrichtung mit der Dachlüfterkurbel (Bild 65,2) heben (öffnen) oder senken (schließen). Die Verstellbarkeit ist beliebig.

Faltverdunklung

Die Faltverdunklung kann in verschiedenen Längen arretiert werden. Zum Schließen der Faltverdunklung bei geschlossenem Insektenschutzrollo können beide miteinander verriegelt bleiben, das Insektenschutzrollo wird mitgeführt.

Schließen:

- Faltverdunklung (Bild 65,3) bis zur gewünschten Position in Pfeilrichtung ziehen. Die Faltverdunklung bleibt in dieser Position stehen.

Öffnen:

- Die Faltverdunklung in Ausgangsstellung schieben.

Insektenschutzrollo

Schließen:

- Insektenschutzrollo (Bild 65,1) in Pfeilrichtung ziehen, bis es an der Faltverdunklung (Bild 65,3) anstößt.
- Insektenschutzrollo mit der Faltverdunklung verriegeln.

Öffnen:

- Griff am Insektenschutzrollo (Bild 65,1) drücken.
- Insektenschutzrollo am Griff langsam zurückführen.

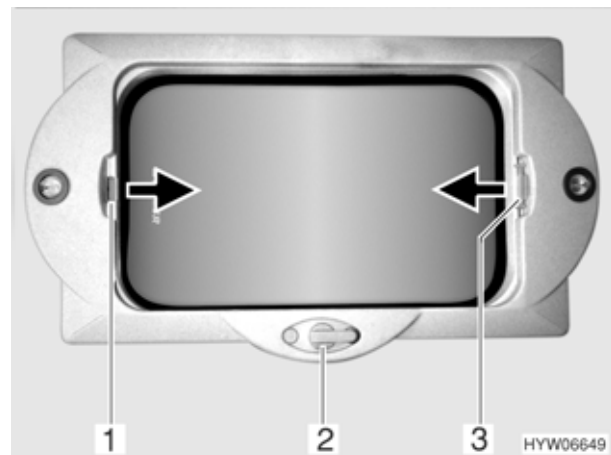


Bild 65 Kurbelhub-Dachlüfter

6.3.2 Kipp-Dachlüfter

Der Kipp-Dachlüfter kann einseitig hochgestellt werden. Dabei sind drei Neigungswinkel und eine Lüftungsstellung möglich. Ein Verlängerungshaken befindet sich im Kleiderschrank.

- Zum Ausstellen den Hebel (Bild 66,3) eine viertel Umdrehung entgegen dem Uhrzeigersinn drehen und Kipp-Dachlüfter am Hebel nach oben drücken.

Kipp-Dachlüfter in Lüftungsstellung verriegeln:

- Kipp-Dachlüfter am Hebel nach unten ziehen.
- Hebel (Bild 66,3) eine viertel Umdrehung im Uhrzeigersinn drehen.

Die Verriegelung muss in die obere Öffnung gleiten.



- ▷ Bei Regen kann in Lüftungsstellung Wasser in den Wohnbereich eindringen. Deshalb Kipp-Dachlüfter vollständig schließen.

Faltverdunklung

Die Faltverdunklung kann bei geöffnetem oder geschlossenem Kipp-Dachlüfter beliebig positioniert werden.



- ▷ Bei starker Sonneneinstrahlung den Kipp-Dachlüfter zur Vermeidung eines Hitzestaus in Lüftungsstellung bringen und die Faltverdunklung nur zu 2/3 schließen.

Schließen:

- Faltverdunklung (Bild 66,1) in Pfeilrichtung ziehen und an gewünschter Position loslassen. Die Faltverdunklung bleibt in dieser Position stehen.

Öffnen:

- Faltverdunklung in Ausgangsstellung schieben.

Insektenschutzrollo

Schließen:

- Insektenschutzrollo (Bild 66,2) in Pfeilrichtung ziehen, bis es an der Verriegelung an der gegenüberliegenden Seite einrastet.

Öffnen:

- Insektenschutzrollo an der Leiste leicht nach unten drücken. Arretierung wird gelöst.
- Insektenschutzrollo langsam in Ausgangsstellung zurückführen.

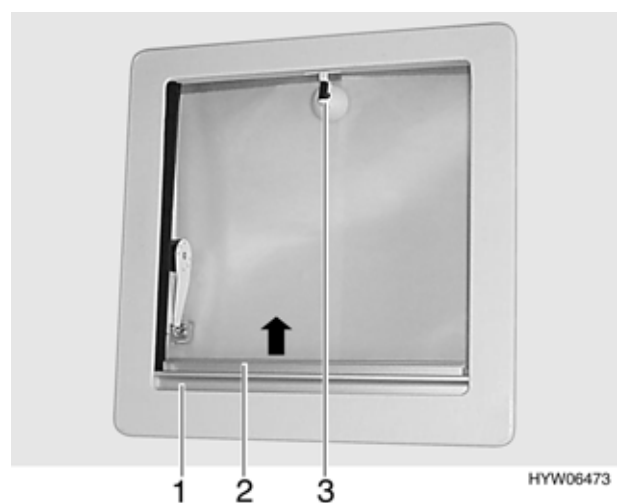


Bild 66 Kipp-Dachlüfter

6.3.3 Dachlüfter mit Schnappverschluss

Der Dachlüfter kann ein- oder beidseitig hochgestellt werden.

Öffnen:

- Schnappverschluss (Bild 67,4) zur Innenseite des Dachlüfters drücken. Gleichzeitig mit dem Griff (Bild 67,1) den Dachlüfter nach oben drücken.

Schließen:

- An beiden Griffen den Dachlüfter kräftig nach unten ziehen, bis beide Schnappverschlüsse eingerastet sind.

Verdunklungsrollo

Wenn das Insektenschutzrollo geschlossen und mit dem Verdunklungsrollo verriegelt ist, kann das Verdunklungsrollo trotzdem geschlossen werden. Beim Schließen des Verdunklungsrollos wird das Insektenschutzrollo mitgeführt.

Schließen:

- Arretierung (Bild 67,5) zur Dachlüfteraußenseite drücken.
- Verdunklungsrollo am Griff (Bild 67,6) bis zum gegenüberliegenden Griff des Insektenschutzrollos (Bild 67,2) ziehen und einrasten lassen.

Öffnen:

- Griff (Bild 67,2) zusammendrücken. Die Arretierung wird gelöst.
- Verdunklungsrollo am Griff (Bild 67,6) langsam zurückführen.

Insektenschutzrollo

Schließen:

- Arretierung (Bild 67,3) zur Dachlüfteraußenseite drücken.
- Insektenschutzrollo am Griff (Bild 67,2) bis zum gegenüberliegenden Griff des Verdunklungsrollos (Bild 67,6) ziehen und einrasten lassen.

Öffnen:

- Griff (Bild 67,2) zusammendrücken. Die Arretierung wird gelöst.
- Insektenschutzrollo am Griff (Bild 67,2) langsam zurückführen.

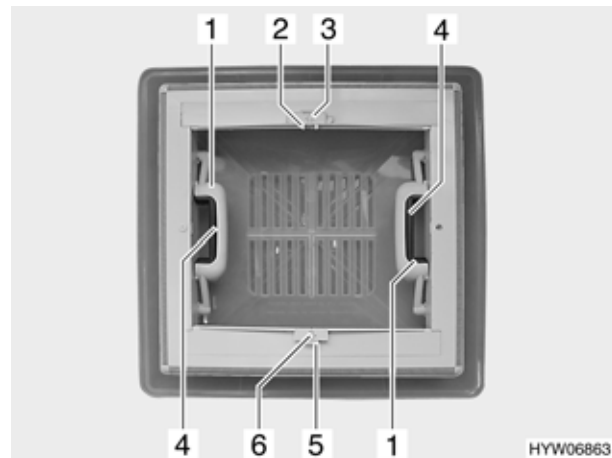


Bild 67 Dachlüfter mit Schnappverschluss

6.3.4 Hebe-Kippdach



- ▷ Das Acrylglas des Hebe-Kippdachs nicht betreten.
- ▷ Vor Fahrtbeginn die Verriegelung des Hebe-Kippdachs prüfen.
- ▷ Das Hebe-Kippdach während der Fahrt nicht bedienen.

Das Hebe-Kippdach kann mit der Handkurbel oder durch den Ausstellmechanismus geöffnet werden.

Öffnen mit Handkurbel:

- Handkurbel (Bild 68,3) drehen, bis Widerstand spürbar ist (max. Öffnungswinkel 70°).

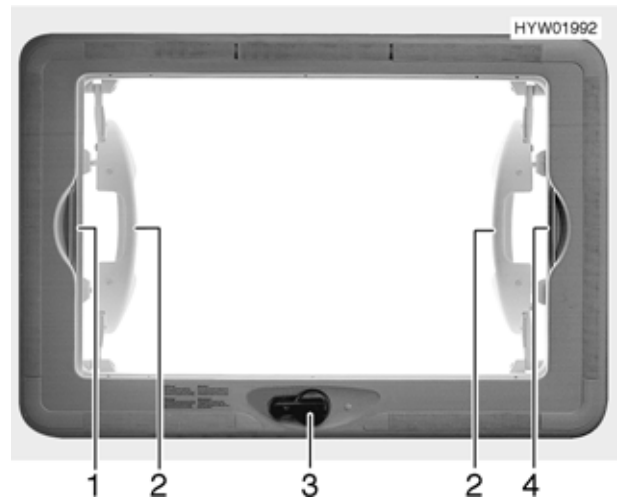


Bild 68 Hebe-Kippdach

Schließen mit Handkurbel:

- Handkurbel drehen, bis das Hebe-Kippdach geschlossen ist. Nach weiteren zwei bis drei Umdrehungen kann es verriegelt werden.
- Verriegelung prüfen, indem mit der Hand gegen das Acrylglas gedrückt wird.

Öffnen mit Ausstellmechanismus:



- ▷ Das Hebe-Kippdach muss verriegelt sein (siehe Schließen mit Handkurbel), bevor der Ausstellmechanismus betätigt wird.
- ▷ Das Hebe-Kippdach darf nur mit beiden Händen an den Griffen (Bild 68,2) bedient werden.

Das Hebe-Kippdach kann mit dem Ausstellmechanismus in verschiedenen Stellungen geöffnet werden.

- Jeweils einen Griff mit einer Hand fassen und Hebe-Kippdach in die gewünschte Stellung bringen.

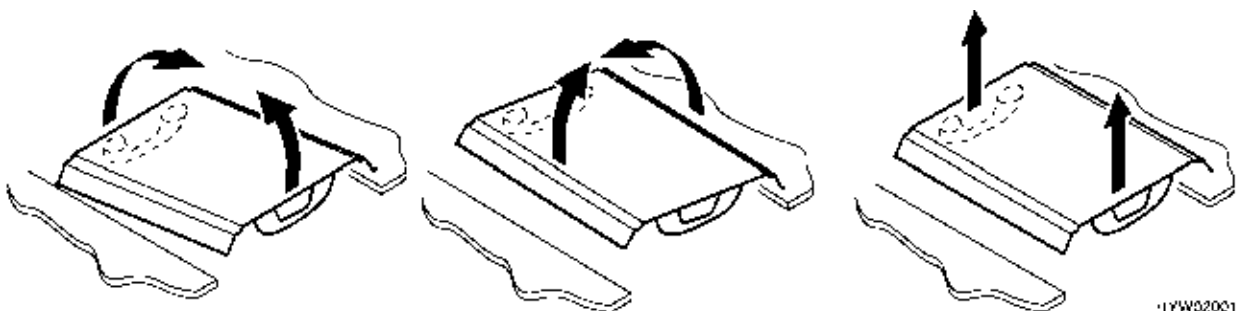


Bild 69 Stellungen des Hebe-Kippdachs

Faltverdunklung

Schließen:

- Faltverdunklung am Griff (Bild 68,1) zum gegenüberliegenden Griff des Insektenschutzrollos (Bild 68,4) ziehen und einrasten lassen.

Öffnen:

- Griff der Faltverdunklung (Bild 68,1) aushängen.
- Faltverdunklung am Griff langsam zurückführen.

Insektenschutzrollo

Schließen:

- Insektenschutzrollo am Griff (Bild 68,4) zum gegenüberliegenden Griff der Faltverdunklung (Bild 68,1) ziehen und einrasten lassen.

Öffnen:

- Insektenschutzrollo am Griff der Faltverdunklung (Bild 68,1) aushängen.
- Insektenschutzrollo am Griff (Bild 68,4) langsam zurückführen.

6.4 Sitze

6.4.1 Sitze drehen



- ▶ Vor Fahrtbeginn alle drehbaren Sitze in Fahrtrichtung drehen und arretieren.
- ▶ Die Sitze während der Fahrt in Fahrtrichtung arretiert lassen und nicht verdrehen.



- ▶ Um das Gurtschloss nicht zu beschädigen, vor dem Drehen des Fahrersitzes oder des Beifahrersitzes das Gurtschloss nach unten drücken.

- An Fahrersitz/Beifahrersitz beide Armlehnen nach oben stellen. Der Barsitz kann ohne Veränderung der Armlehne gedreht werden.
- Den Fahrersitz/Beifahrersitz nach hinten oder in Mittelstellung schieben.
- Den Hebel zum Verdrehen des Sitzes ziehen. Der Sitz wird aus der Arretierung gelöst.

Der Hebel zum Verdrehen des Sitzes befindet sich je nach Fahrzeugtyp am Sitz unten in der Mitte oder links bzw. rechts am Sitz.

Die Drehrichtung ist beliebig. Eine Arretierung der Sitze ist nur in Fahrtrichtung möglich.



- ▶ Das Einstellen der Sitzposition und der Armlehnen ist in Kapitel 4 beschrieben.

6.4.2 Barsitz einstellen

Bei Modellen mit Barsitz ist der Barsitz mit integriertem Dreipunktgurt ausgestattet.

- Griff (Bild 70,1) ziehen. Der Sitz kann in der Höhe verstellt werden.
- Griff (Bild 70,2) ziehen. Der Sitz kann gedreht werden.
- Griff (Bild 70,3) ziehen. Die Rückenlehne lässt sich in ihrer Neigung verstellen.



Bild 70 Barsitz

6.5 Tische

6.5.1 Bartisch

Die Ablagefläche des Bartisches kann durch Herausziehen der Tischplatte (Bild 71,1) vergrößert werden.



Bild 71 Bartisch mit eingeschobener Tischplatte

Tischplatte herausziehen:

- Tischplatte (Bild 71,1) an der Griffleiste bis zum Anschlag herausziehen und gleichmäßig von unten nach oben drücken.
- Tischplatte zurückschieben.

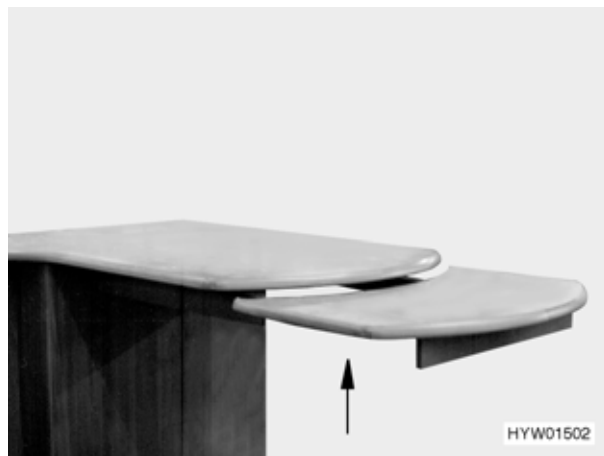


Bild 72 Bartisch mit ausgezogener Tischplatte

Tischplatte einschieben:

- Tischplatte (Bild 73) bis zum Anschlag herausziehen, dann gleichmäßig nach unten drücken und ganz einschieben.



Bild 73 Bartisch mit vollständig verlängerter Tischplatte

6.5.2 Wohnraumtisch



- ▶ Vor Fahrtbeginn den Tischfuß des Wohnraumtisches einklappen. Den Wohnraumtisch auf das Hubbett oder in den Alkoven legen. Den Wohnraumtisch im Alkoven an der dafür vorgesehenen Halterung befestigen.

Tischfuß einklappen:

- Halterung (Bild 74,1) in Pfeilrichtung drücken und Tischfuß einklappen.

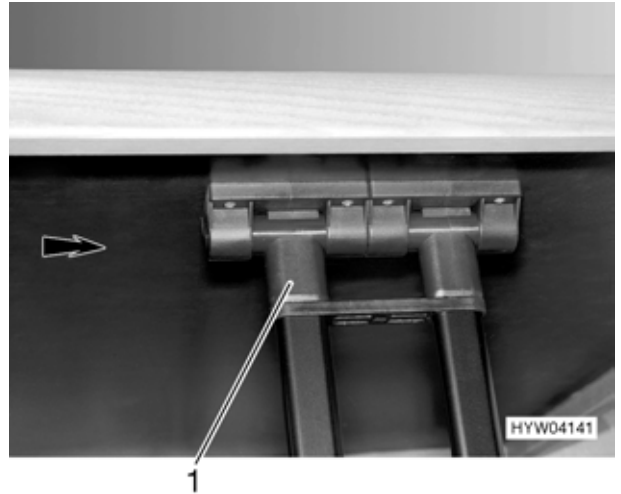


Bild 74 Tischfuß des Wohnraumtisches

6.6 TV-Schrank



- ▶ Fernsehgerät immer mit dem Haltegurt (Bild 75,4) sichern.
- ▶ Vor Fahrtbeginn das Fernsehgerät im TV-Schrank einschließen.

Fernsehgerät nach vorne ziehen:

- Riegel (Bild 75,1) nach oben drücken und Auszug am Griffstück (Bild 75,2) nach vorne ziehen.



Bild 75 TV-Schrank

Fernsehgerät schwenken:

- Auszug bis zum Anschlag nach vorne ziehen.
- Auflagefläche (Bild 75,3) in gewünschte Position schwenken.

6.7 Betten

6.7.1 Hubbett



- ▶ Das Hubbett maximal mit 200 kg belasten.
- ▶ Das Hubbett nicht als Gepäckablage benutzen. Nur die für zwei Personen notwendige Bettwäsche und den Wohnraumtisch darin aufbewahren.
- ▶ Vor Fahrtbeginn das Hubbett mit fest angezogenem Sicherungsgurt am Dach sichern.
- ▶ Das Hubbett immer mit gespannten Sicherungsgurten und Sicherungsnetz benutzen.
- ▶ Kleinkinder nie unbeaufsichtigt im Hubbett lassen.
- ▶ Besonders bei Kleinkindern unter drei Jahren immer darauf achten, dass sie nicht aus dem Hubbett fallen können.
- ▶ Für Kinder geeignete, separate Kinderbetten oder Reisekinderbetten verwenden.
- ▶ Die Leseleuchten an der Unterseite des Hubbettes ausschalten, wenn das Hubbett heruntergezogen wird. Brandgefahr!

Öffnen:

- Fahrersitz und Beifahrersitz in Fahrtrichtung drehen, arretieren, nach hinten schieben und Rückenlehne ganz nach hinten klappen.
- Verdunklung im Fahrerhaus schließen.
- Sicherungsgurt (Bild 76,3) lösen.
- Leseleuchten an der Unterseite des Hubbettes ausschalten.
- Bett mit beiden Händen nach unten ziehen.

Sicherungsgurte spannen:

- Sicherungsgurte (Bild 76,1) in die Haken (Bild 76,4) an der Decke einhängen.

Die Sicherungsgurte liegen im Hubbett unter der Matratze.

Schließen:

- Sicherungsgurte (Bild 76,1) lösen und unter die Matratze legen.
- Hubbett mit beiden Händen nach oben drücken.
- Hubbett mit Sicherungsgurt (Bild 76,3) am Dach (Bild 76,2) sichern.

Aufstiegsleiter

- Das Hubbett immer über die serienmäßig beigelegte Aufstiegsleiter besteigen. Die Aufstiegsleiter mit den beiden Bügeln in die Krampen am Hubbett einhängen.

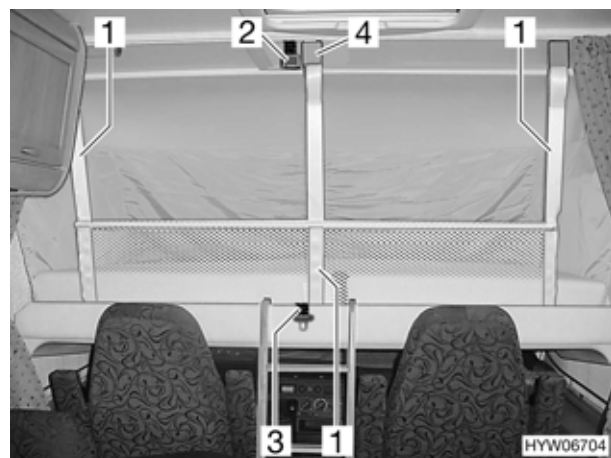


Bild 76 Hubbett mit aufgespanntem Sicherungsnetz

6.7.2 Etagenbett



- ▶ Das Etagenbett maximal mit 80 kg belasten.
- ▶ Das Etagenbett immer mit eingehängtem Sicherungsnetz benutzen.
- ▶ Kleinkinder nie unbeaufsichtigt im Etagenbett lassen.
- ▶ Besonders bei Kleinkindern unter 3 Jahren immer darauf achten, dass sie nicht aus dem Etagenbett fallen können.
- ▶ Für Kinder geeignete, separate Kinderbetten oder Reisekinderbetten verwenden.

Je nach Modell ist der Heckbereich mit einem Etagenbett ausgestattet. Das Etagenbett kann ohne Umbauarbeiten sofort benutzt werden.

6.7.3 Alkovenbett



- ▶ Das Alkovenbett immer mit gespanntem Sicherungsnetz benutzen
- ▶ Kleinkinder nie unbeaufsichtigt im Alkovenbett lassen
- ▶ Besonders bei Kleinkindern unter 3 Jahren immer darauf achten, dass sie nicht aus dem Alkovenbett fallen können.
- ▶ Für Kinder geeignete, separate Kinderbetten oder Reisekinderbetten verwenden.



- ▶ Das Alkovenbett nicht ohne Matratze belasten. Bruchgefahr für Kunststoff-Formteil!

Aufstiegsleiter

Zum Besteigen des Alkovenbetts die serienmäßig beigelegte Aufstiegsleiter (Bild 77,3) benutzen. Sie wird mit den beiden Bügeln (Bild 77,4) in die Krampen an der Alkovenblende (Bild 77,5) eingehängt.

Sicherungsnetz

Das Sicherungsnetz (Bild 77,2) ist serienmäßig zwischen Matratze und Alkovenblende (Bild 77,5) verstaut. Das Sicherungsnetz erst aufspannen, wenn sich die Personen bereits im Alkoven befinden. Zum Aufspannen das Stahlrohr (Bild 77,6) auf der linken und rechten Alkoven-Innenseite in die vorgesehenen Halterungen (Bild 77,1) hängen.

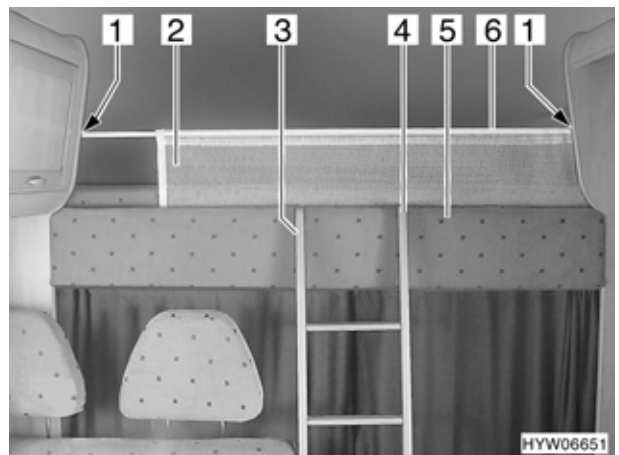


Bild 77 Alkoven mit Aufstiegsleiter und aufgespanntem Sicherungsnetz

6.8 Umbau Schlafen

6.8.1 Mittelsitzgruppe

- Tischplatte (Bild 78,3) vorne leicht anheben.
- Die Arretierung am Tischfuß lösen und Tischfuß an die Tischunterseite klappen.
- Tischplatte um ca. 45° anheben, aus der Halteschiene heben und beiseite stellen.
- Die beiden Sitzpolster (Bild 78,2) aufstellen.

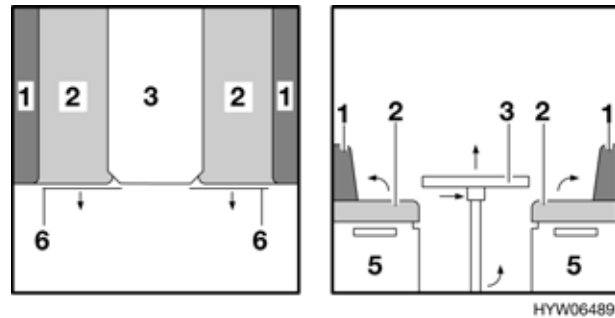


Bild 78 Vor dem Umbau

- Bettkasten-Verlängerung (Bild 79,6) herausziehen.
- Tischplatte (Bild 79,3) zwischen die beiden Bettkästen (Bild 79,5) einlegen.

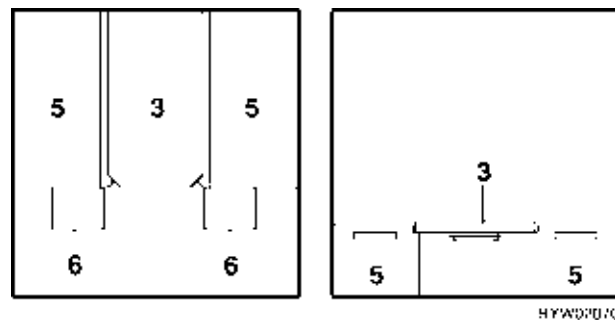


Bild 79 Während des Umbaus

- Die beiden Sitzpolster (Bild 80,2) in die Mitte legen.
- Das rechte Rückenpolster (Bild 78,1) beiseite legen.
- Das linke Rückenpolster (Bild 80,1) zwischen das Sitzpolster und die Wand schieben.
- Das Zusatzpolster (Bild 80,7) zwischen das Sitzpolster und die Wand schieben.
- Das Zusatzpolster (Bild 80,4) auf die Bettkasten-Verlängerung auflegen.

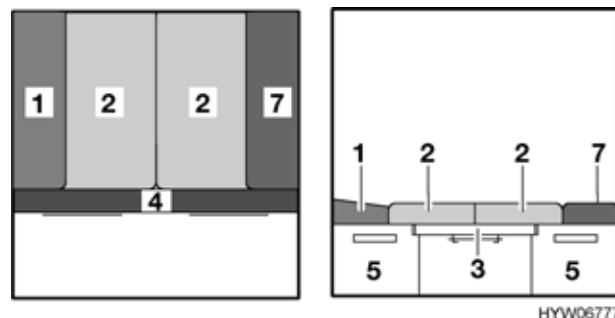


Bild 80 Nach dem Umbau

- 1 Rückenpolster
- 2 Sitzpolster
- 3 Tischplatte
- 4 Zusatzpolster, lang
- 5 Bettkasten
- 6 Bettkasten-Verlängerung
- 7 Zusatzpolster, kurz



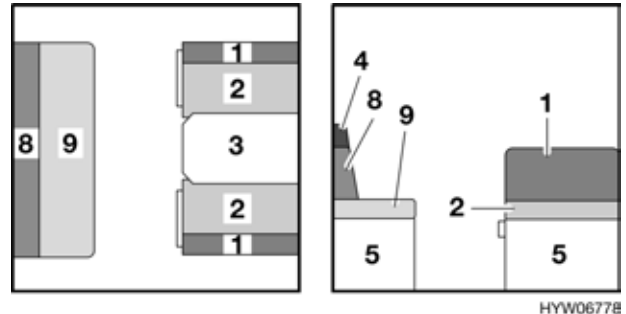
- Je nach Modell muss anstelle eines Rückenpolsters (Bild 78,1) ein beigelegtes Zusatzpolster verwendet werden.

6.8.2 Mittelsitzgruppe mit Sitzbank



- ▷ Nicht auf der herausgezogenen Längssitzbank stehen! Die Längssitzbank kann dadurch beschädigt werden.

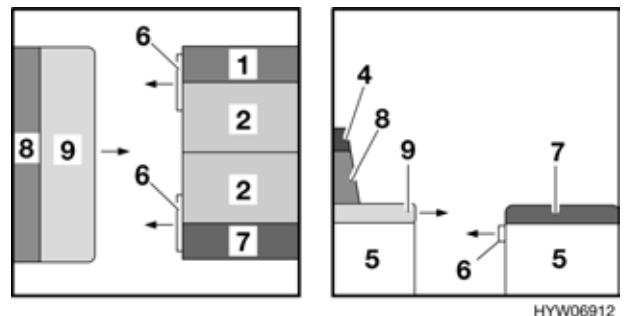
- Mittelsitzgruppe zum Schlafen umbauen (siehe Mittelsitzgruppe).



HYW0677B

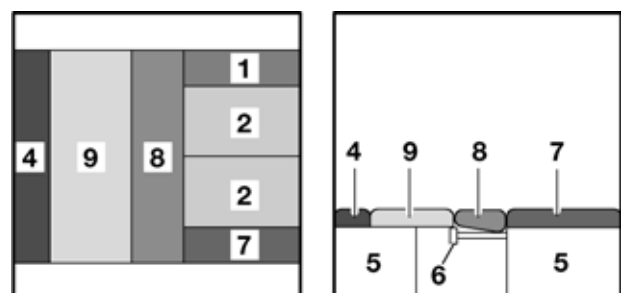
Bild 81 Vor dem Umbau

- An den beiden Bettkästen der Mittelsitzgruppe jeweils die Bettkasten-Verlängerung (Bild 82,6) bis zum Anschlag herausziehen.
- Längssitzbank (Bild 82,9) leicht anheben und bis zum Anschlag herausziehen.
- Das Zusatzpolster (Bild 82,4) vom Rückenpolster (Bild 82,8) abziehen. Das Zusatzpolster ist am Rückenpolster mit Klettband befestigt und kann leicht abgetrennt werden.
- Das Zusatzpolster (Bild 83,4) zwischen das Sitzpolster (Bild 83,9) und die Außenwand legen.
- Das Rückenpolster (Bild 83,8) auf die beiden Bettkasten-Verlängerungen legen.



HYW06912

Bild 82 Während des Umbaus



HYW06780

Bild 83 Nach dem Umbau

- 1 Rückenpolster, kurz
- 2 Sitzpolster, kurz
- 3 Tischplatte
- 4 Zusatzpolster, lang
- 5 Bettkasten
- 6 Bettkasten-Verlängerung
- 7 Zusatzpolster, kurz
- 8 Rückenpolster, lang
- 9 Sitzpolster, lang

6.8.3 Rundsitze Gruppe

- Befestigungsschraube (Bild 84,7) an der Tischunterseite lösen und Tischplatte (Bild 84,4) abheben.
- Befestigungsschraube (Bild 84,8) für Tischfuß lösen, Tischfuß nach oben aus der Halterung herausziehen.
- Alle Sitzpolster und Rückenpolster beiseite legen.

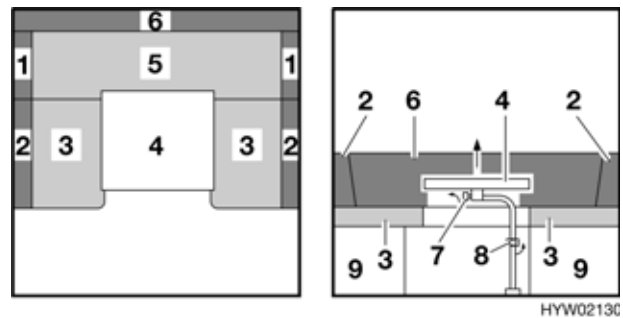


Bild 84 Vor dem Umbau

- Bettstangen aus dem Kleiderschrank entnehmen.
- Beide Bettkastenklappen anheben und die beiden Bettstangen (Bild 85,10) quer zwischen die beiden Bettkästen in die jeweiligen Nuten einlegen. Bettkastenklappen schließen.
- Tischplatte (Bild 85,4) auf die beiden Bettstangen legen.

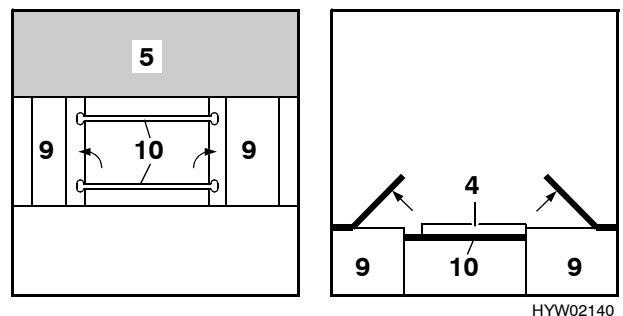


Bild 85 Während des Umbaus

- Die beiden Sitzpolster (Bild 86,3) in die Mitte legen.
- Die Rückenpolster (Bild 86,2) zwischen die Sitzpolster und die Außenwand schieben.

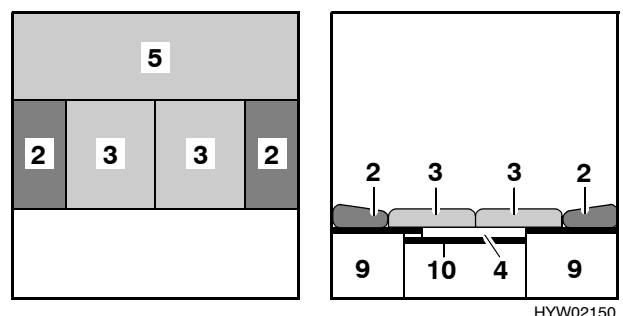


Bild 86 Nach dem Umbau

- 1 Rückenpolster, kurz
- 2 Rückenpolster, lang
- 3 Sitzpolster, kurz
- 4 Tischplatte
- 5 Sitzpolster, lang
- 6 Rückenpolster oder Bettverbreiterung
- 7 Befestigungsschraube
- 8 Befestigungsschraube
- 9 Bettkasten
- 10 Bettstangen

6.8.4 Hecksitzgruppe B 634



- Nicht auf dem herausgezogenen Lattenrost stehen! Der Lattenrost kann dadurch beschädigt werden.

Umbau zu zwei Einzelbetten:

- Lattenrost (Bild 88,4) zur Bettverbreiterung am linken und rechten Bettkasten herausziehen.
- Das Zusatzpolster (Bild 87,5) vom Rückenpolster (Bild 87,1) abziehen. Das Zusatzpolster ist am Rückenpolster mit Klettband befestigt und kann leicht abgetrennt werden.
- Das Zusatzpolster (Bild 88,5) zwischen das Sitzpolster (Bild 88,2) und die Außenwand legen.

Umbau zu einem großen Bett:

- Lattenrost (Bild 89,4) komplett herausziehen.
- Lattenrost-Stützen (Bild 89,6) ausklappen.
- Das Rückenpolster (Bild 89,1) und das Zusatzpolster (Bild 89,5) zwischen das Sitzpolster (Bild 89,2) und die Außenwand legen.

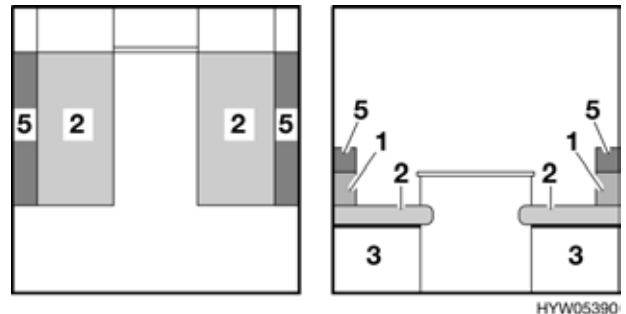


Bild 87 Vor dem Umbau

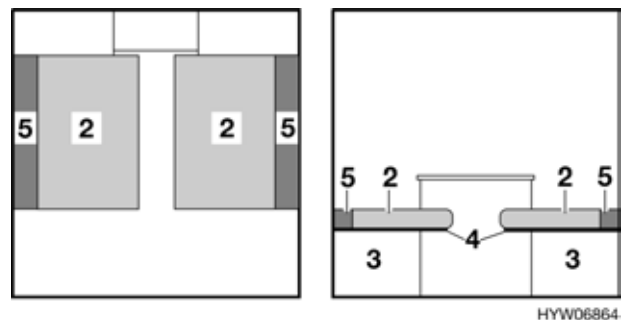


Bild 88 Nach dem Umbau zu Einzelbetten

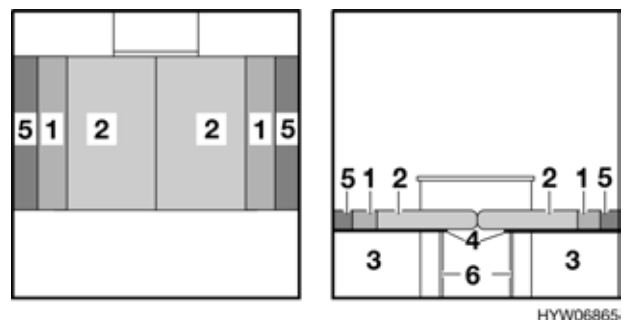


Bild 89 Nach dem Umbau zu einem großen Bett

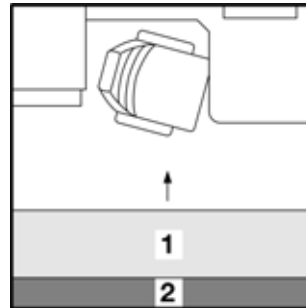
- 1 Rückenpolster
- 2 Sitzpolster
- 3 Bettkasten
- 4 Bettverbreiterung
- 5 Zusatzpolster
- 6 Stütze

6.8.5 Bar mit Längssitzbank



▷ Nicht auf der herausgezogenen Längssitzbank stehen! Die Längssitzbank kann dadurch beschädigt werden.

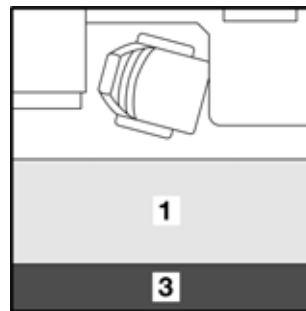
- Längssitzbank (Bild 90,1) leicht anheben und bis zum Anschlag herausziehen.
- Das Zusatzpolster (Bild 90,2) vom Rückenpolster abziehen. Das Zusatzpolster ist am Rückenpolster mit einem Klettband befestigt und kann leicht abgetrennt werden.
- Das Zusatzpolster beiseite legen.



HYW02200

Bild 90 Vor dem Umbau

- Das Rückenpolster (Bild 91,3) zwischen das Sitzbankpolster und die Außenwand legen.



HYW02210

Bild 91 Nach dem Umbau

- 1 Längssitzbank
- 2 Zusatzpolster
- 3 Rückenpolster

6.9 Spotleuchte



- Glühlampen und Leuchenträger können sehr heiß sein. Vor dem Berühren abkühlen lassen.

Spotleuchte drehen:

- Gehäuse (Bild 92,1) fassen und drehen.

Das Gehäuse kann in verschiedene Richtungen gedreht werden:

- nach links oder nach rechts
- nach oben oder nach unten

Spotleuchte verschieben:

- Halterung (Bild 92,2) fassen.
- Spotleuchte am Stangensystem entlang beliebig verschieben.

Spotleuchte abnehmen:

- Halterung (Bild 92,2) fassen.
- Halterung zuerst aus der vorderen, dann aus der hinteren Stange lösen.

Der Spot kann an jeder beliebigen Stelle an den Stangen angebracht werden.

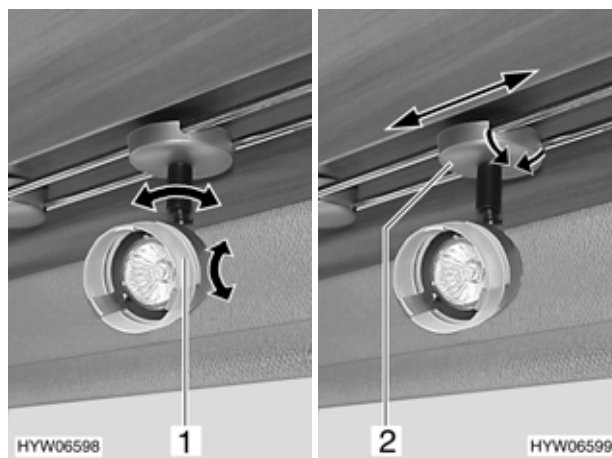


Bild 92 Spotleuchte

Kapitelübersicht

In diesem Kapitel finden Sie Hinweise zur Gasanlage des Reisemobils.

Die Hinweise betreffen im Einzelnen:

- die Sicherheit
- das Wechseln von Gasflaschen
- die Gasabsperrventile
- den externen Gasanschluss

Die Bedienung der gasbetriebenen Geräte des Reisemobils ist im Kapitel 9 beschrieben.

7.1 Allgemeines



- ▶ Vor Fahrtbeginn alle Gasabsperrventile und das Haupt-Absperrventil schließen. Ausnahme: Das Gasabsperrventil "Heizung" und das Haupt-Absperrventil offen lassen, wenn während der Fahrt die Wohnraumheizung betrieben werden soll.
- ▶ Die Gasanlage vor Inbetriebnahme, mindestens aber alle 2 Jahre, von einer autorisierten Fachwerkstatt prüfen lassen. Dies gilt auch für nicht angemeldete Fahrzeuge. Bei Änderungen an der Gasanlage die Gasanlage sofort von einer autorisierten Fachwerkstatt prüfen lassen.
- ▶ Die Gasanlage nur von einer autorisierten Fachwerkstatt reparieren oder ändern lassen.
- ▶ Bei Defekt an der Gasanlage (Gasgeruch, hoher Gasverbrauch) besteht Explosionsgefahr! Sofort Haupt-Absperrventil an der Gasflasche schließen. Fenster und Türen öffnen. Nicht rauchen, keine offenen Flammen entzünden und keine Elektroschalter (Anlasser, Lichtschalter usw.) betätigen. Defekt von einer autorisierten Fachwerkstatt beheben lassen.
- ▶ Vor Inbetriebnahme offener Brennstellen (Gaskocher) einen Dachlüfter öffnen.
- ▶ Gaskocher nicht für Heizzwecke verwenden.
- ▶ Wenn das Reisemobil oder die Gasgeräte nicht benutzt werden, das Haupt-Absperrventil an der Gasflasche schließen.
- ▶ Wenn mehrere Gasgeräte vorhanden sind, ist für jedes Gerät ein Gasabsperrventil erforderlich. Wenn einzelne Gasgeräte nicht genutzt werden, das jeweilige Gasabsperrventil schließen.
- ▶ Zündsicherungen müssen nach Erlöschen der Gasflamme innerhalb einer Minute schließen. Dabei ist ein Klicken hörbar. Funktion von Zeit zu Zeit prüfen.
- ▶ Beim Befüllen des Kraftstofftanks, auf Fahren und in der Garage darf keine Brennstelle (Gaskocher, Gasheizung, Boiler usw.) in Betrieb sein.
- ▶ Die installierten Geräte sind für einen Betrieb mit Propangas, Butangas oder einem Gemisch beider Gase ausgelegt. Der Gasdruckregler sowie alle installierten Gasgeräte sind auf einen Betriebsdruck von 30 mbar ausgelegt.
- ▶ Propangas ist bis -42 °C, Butangas dagegen nur bis 0 °C vergasungsfähig. Ab diesen Temperaturen ist kein Gasdruck mehr vorhanden. Butangas ist für den Winterbetrieb nicht geeignet.



- ▶ Regelmäßig den Gasschlauch am Gasflaschenanschluss auf Dichtheit prüfen. Der Gasschlauch darf keine Risse aufweisen und nicht porös sein. Bei Bedarf Gasschlauch in einer autorisierten Fachwerkstatt auswechseln lassen.
- ▶ Der Gaskasten ist aufgrund seiner Funktion und Konstruktion ein nach außen offener Raum. Um ausströmendes Gas sofort nach außen ableiten zu können, die serienmäßig eingebaute Zwangslüftung nie abdecken oder zustellen.
- ▶ Gaskasten nicht als Stauraum benutzen.
- ▶ Den Gaskasten vor Zugriff Unbefugter verschließen.
- ▶ Das Haupt-Absperrventil an der Gasflasche muss zugänglich sein.
- ▶ Nur gasbetriebene Geräte (z. B. Gasgrill) anschließen, die für einen Gasdruck von 30 mbar ausgelegt sind.
- ▶ Das Abgasrohr muss an der Heizung und am Kamin dicht und fest angeschlossen sein. Das Abgasrohr darf keine Beschädigungen aufweisen.
- ▶ Abgase müssen ungehindert austreten können und Frischluft muss ungehindert eintreten können. Deswegen dürfen keine Schneewälle oder Schürzen am Fahrzeug anliegen. Die Ansaugöffnungen unter dem Fahrzeugboden frei und sauber halten.

7.2 Gasflaschen



- ▶ Gasflaschen nur im Gaskasten mitführen.
- ▶ Gasflaschen im Gaskasten senkrecht aufstellen und verdrehsicher festzurren.
- ▶ Haupt-Absperrventil an der Gasflasche schließen, bevor der Gasdruckregler oder der Gasschlauch von der Gasflasche entfernt wird.
- ▶ Gasdruckregler nur von Hand an die Gasflaschen anschließen. Keine Werkzeuge verwenden.
- ▶ Nur 11-kg- oder 5-kg-Gasflaschen verwenden. Campinggasflaschen mit eingebautem Rückschlagventil (blaue Flaschen mit max. 2,5 bzw. 3 kg Inhalt) dürfen in Ausnahmefällen mit einem Sicherheitsventil verwendet werden.
- ▶ Für Außengasflaschen möglichst kurze Schlauchlänge verwenden (max. 150 cm).
- ▶ Gasschlauch regelmäßig auf Verschleiß und Risse prüfen. Verfallsdatum beachten.



- ▶ Bei einigen Modellen befindet sich der Gaskasten direkt neben der Eingangstür. Bei diesen Modellen Gaskasten nur bei geschlossener Eingangstür öffnen. Gefahr der Beschädigung.



- ▶ Verschraubungen am Gasdruckregler haben Linksgewinde.
- ▶ Für gasbetriebene Geräte muss der Gasdruck auf 30 mbar reduziert werden.
- ▶ Direkt am Flaschenventil unverstellbaren Gasdruckregler mit Sicherheitsventil anschließen.

Der Gasdruckregler reduziert den Gasdruck der Gasflasche auf den Betriebsdruck der Gasgeräte.
Wenn 2 Gasflaschen gleichzeitig verwendet werden:

- Gasdruckregler mit automatischer Umschaltung anschließen.



- ▶ Informationen bei der **HYMER**-Servicestelle.
- ▶ Zum Befüllen und Anschließen der Gasflaschen in Europa führt der **HYMER**-Zubehörhandel entsprechende Euro-Füllsets bzw. Euro-Flaschensets.
- ▶ Informationen zur Gasversorgung in Europa sind in Kapitel 17 angegeben.

7.3 Gasflaschen wechseln



- Nach dem Wechseln der Gasflaschen prüfen, ob an den Anschluss-Stellen Gas austritt. Dazu die Anschluss-Stelle mit Lecksuch-Spray besprühen (**HYMER**-Zubehörhandel).

- Haupt-Absperrventil (Bild 93,3) an der Gasflasche (Bild 93,5) schließen. Pfeilrichtung beachten.
- Gasdruckregler (Bild 93,2) mit Gasschlauch (Bild 93,1) von Hand von der Gasflasche abschrauben (Linksgewinde).
- Befestigungsgurt (Bild 93,4) lösen und Gasflasche herausnehmen.
- Gefüllte Gasflasche in den Gaskasten stellen.
- Mit dem Befestigungsgurt befestigen.
- Gasdruckregler mit Gasschlauch von Hand auf Gasflasche schrauben (Linksgewinde).

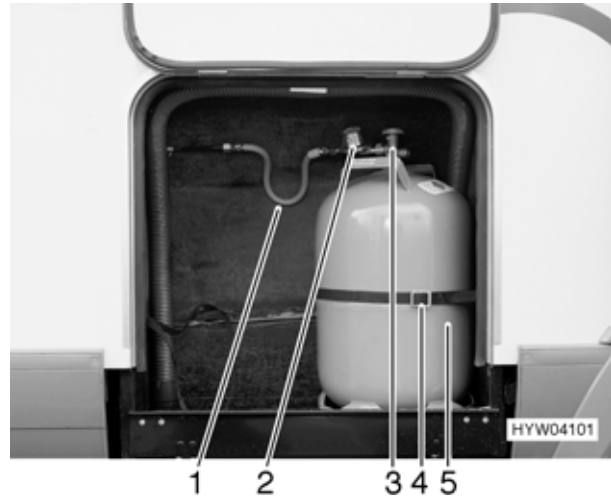


Bild 93 Gaskasten

7.4 Gasabsperrventile

Im Reisemobil ist für jedes Gasgerät ein Gasabsperrventil (Bild 94) eingebaut. Die Gasabsperrventile befinden sich unterhalb der Kochstelle. Die auf den Gasabsperrventilen angebrachten Symbole sind jeweils einem Gasgerät zugeordnet:



Kühlschrank



Kochstelle



Heizung/Boiler



Backofen

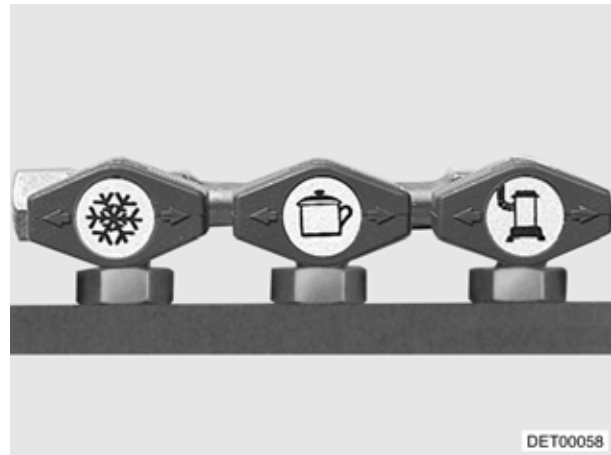


Bild 94 Gasabsperrventile in geschlossenem Zustand

7.5 Externer Gasanschluss



- ▶ Wenn der externe Gasanschluss nicht genutzt wird, immer den Absperrhahn (Bild 95,2) schließen.
- ▶ Am externen Gasanschluss nur Gasverbraucher anschließen, die den passenden Adapter haben.
- ▶ Nur externe Gasverbraucher anschließen, die auf einen Betriebsdruck von 30 mbar ausgelegt sind.
- ▶ Darauf achten, dass nach dem Anschließen und nach dem Öffnen des Absperrhahns kein Gas an der Anschluss-Stelle (Bild 95,1) austritt. Wenn der externe Gasanschluss nicht dicht ist, strömt Gas ins Freie. Sofort den Absperrhahn und das Haupt-Absperrventil an der Gasflasche schließen. Den externen Gasanschluss von einer autorisierten Fachwerkstatt prüfen lassen.
- ▶ Während ein externer Gasverbraucher angeschlossen wird, darf sich keine Funkenquelle in der Nähe des externen Gasanschlusses befinden.

Der externe Gasanschluss (Bild 95) befindet sich vorne rechts neben dem Gaskasten.

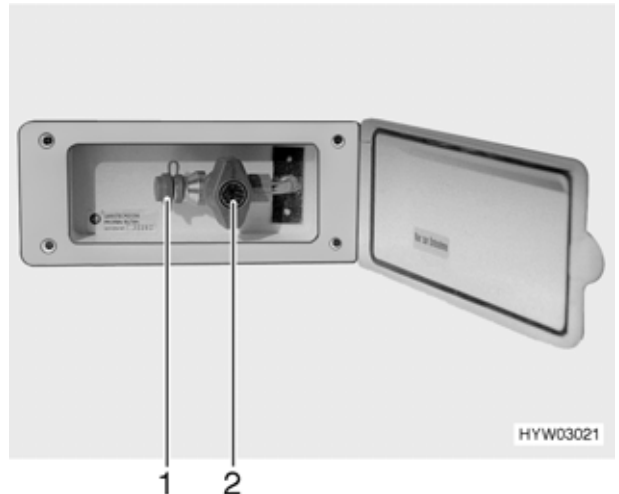


Bild 95 Externer Gasanschluss, Absperrhahn geschlossen

Kapitelübersicht

In diesem Kapitel finden Sie Hinweise zur elektrischen Anlage des Reisemobils.

Die Hinweise betreffen im Einzelnen:

- die Sicherheit
- Erklärungen von Fachbegriffen zur Batterie
- die Starterbatterie
- die Wohnraumbatterie
- den Elektroblock
- das Bedienpanel
- den Anschluss an das 230-V-Netz
- die Sicherungsbelegung
- den Verlauf der Leitungen

Die Bedienung der elektrisch betriebenen Geräte des Reisemobils ist im Kapitel 9 beschrieben.

8.1 Allgemeines



- ▶ Nur Fachpersonal an der elektrischen Anlage arbeiten lassen.
- ▶ Alle elektrischen Geräte (z. B. Mobilfunktelefone, Funkgeräte, Fernsehgeräte oder DVD-Abspielgeräte), die nachträglich in das Fahrzeug eingebaut und während der Fahrt betrieben werden, müssen folgende Merkmale aufweisen:
 - CE-Kennzeichnung
 - EMV-Prüfung (Elektromagnetische Verträglichkeit)
 - "E1"-Prüfung

Nur so ist die Funktionssicherheit des Fahrzeugs während der Fahrt sicherzustellen. Andernfalls ist es möglich, dass der Airbag auslöst oder die Bordelektronik gestört wird.

8.2 Begriffe

Ruhspeisung

Die Ruhspeisung ist die Spannung der Batterie im Ruhezustand, d. h., es wird weder Strom entnommen, noch wird die Batterie geladen.

Ruhestrom

Einige elektrische Verbraucher wie z. B. Uhr und Kontroll-Leuchten benötigen ständig elektrischen Strom. Dieser Ruhestrom fließt auch bei ausgeschaltetem 12-V-Hauptschalter.

Tiefentladung



- ▶ Tiefentladung schädigt die Batterie.

Tiefentladung der Batterie droht, wenn eine Batterie durch eingeschaltete Verbraucher und durch Ruhestrom vollständig entladen wird.

Kapazität

Als Kapazität bezeichnet man die Elektrizitätsmenge, die eine Batterie speichern kann.

Die Kapazität einer Batterie wird in Amperestunden (Ah) angegeben. Wenn die Batterie eine Kapazität von 80 Ah besitzt, dann kann die Batterie 80 Stunden lang einen Strom von 1 A oder 40 Stunden lang 2 A abgeben.

Äußere Einflüsse wie Temperatur verändern die Speicherkapazität der Batterie.

8.3 12-V-Bordnetz

8.3.1 Starterbatterie

Die Starterbatterie ist im Motorraum eingebaut. Sie dient zum Anlassen des Motors und versorgt die elektrischen Verbraucher des Basisfahrzeugs sowie Zusatzgeräte wie Radio, Navigationsgerät und Zentralverriegelung mit Spannung.

Entladung der Starterbatterie



- ▷ Tiefentladung schädigt die Batterie.
- ▷ Batterie rechtzeitig nachladen.

Eine voll geladene 90-Ah-Starterbatterie wird durch Ruhestrom (stille Verbraucher) tiefentladen. Stille Verbraucher sind zum Beispiel Zusatzgeräte wie Radio, Alarmanlage, Navigationsgerät und Zentralverriegelung. Stille Verbraucher entladen die Starterbatterie, wenn der Fahrzeugmotor abgeschaltet ist.

Bei niedrigen Außentemperaturen verliert die Starterbatterie an Kapazität.

Laden der Starterbatterie



- ▷ Batteriesäure in der Batterie ist giftig und korrodierend. Jeden Kontakt mit der Haut oder mit den Augen vermeiden.
- ▷ Beim Laden mit einem externen Ladegerät besteht Explosionsgefahr. Batterie nur in gut durchlüfteten Räumen und weit entfernt von offenem Feuer oder von möglichen Funkenquellen laden.
- ▷ Vor einer vorübergehenden Still-Legung muss die Starterbatterie **voll** geladen werden.



- ▷ Batteriekabel nicht polverkehrt anschließen.
- ▷ Fahrzeugmotor nicht mit abgeklemmter Starterbatterie oder Wohnraumbatterie laufen lassen. Kurzschlussgefahr!
- ▷ Vor dem Abklemmen der Polklemmen den Fahrzeugmotor abschalten, die 230-V-Versorgung und die 12-V-Versorgung ausschalten. Beim Abklemmen besteht Kurzschlussgefahr!
- ▷ Die Bedienungsanleitungen des Basisfahrzeugs und des Ladegeräts beachten.

Die Starterbatterie kann nur mit einem externen Ladegerät voll geladen werden. Bei der 230-V-Versorgung erhält die Starterbatterie vom Elektroblock nur eine Erhaltungsladung. Auch im Fahrbetrieb ist ein vollständiges Laden der Starterbatterie durch die Fahrzeug-Lichtmaschine nur bedingt möglich.

Beim Laden der Starterbatterie mit einem externen Ladegerät wie folgt vorgehen:

- Fahrzeugmotor abschalten.
- 12-V-Hauptschalter am Panel ausschalten (↺ drücken). Die grüne Kontroll-Leuchte erlischt.
- Am Elektroblock den Batterie-Trennschalter auf "Batterie Aus" schalten.
- Alle Gasverbraucher ausschalten, alle Gasabsperrventile und das Haupt-Absperrventil an der Gasflasche schließen.
- Beim Abklemmen der Batteriepole besteht Kurzschlussgefahr. Deshalb an der Starterbatterie zuerst den Minuspol und anschließend den Pluspol abklemmen.
- Prüfen, ob das externe Ladegerät abgeschaltet ist.
- Das externe Ladegerät an der Starterbatterie anklemmen. Polung beachten: Zuerst die Polzange "+" an den Pluspol der Starterbatterie anklemmen, dann die Polzange "-" an den Minuspol der Starterbatterie anklemmen.
- Externes Ladegerät einschalten.
- Informationen über die Ladedauer der Batterie der Gebrauchsanweisung des eingesetzten Ladegeräts entnehmen.
- Informationen über die Stärke der Batterie den Angaben an der Batterie entnehmen.
- Ladegerät in umgekehrter Reihenfolge abklemmen.

8.3.2 Wohnraumbatterie



- ▷ Die Blei-Gel-Batterie darf nicht geöffnet werden.
- ▷ Die Reise nur mit einer voll geladenen Wohnraumbatterie beginnen. Deshalb die Batterie vor Antritt der Reise mindestens 20 Stunden laden.
- ▷ Auf Reisen jede Gelegenheit zum Laden der Wohnraumbatterie nutzen.
- ▷ Nach der Reise die Wohnraumbatterie mindestens 20 Stunden laden.
- ▷ Vor jeder vorübergehenden Still-Legung die Wohnraumbatterie mindestens 20 Stunden laden.
- ▷ Zum Laden der Wohnraumbatterie nur den eingebauten Elektroblock verwenden.
- ▷ Beim Wechseln der Wohnraumbatterie nur Batterien derselben Bauart verwenden. Eine Blei-Gel-Batterie darf nur gegen eine Blei-Gel-Batterie ausgetauscht werden.
- ▷ Vor dem Abklemmen und Anklemmen der Wohnraumbatterie den Fahrzeugmotor abstellen, die 230-V-Versorgung, die 12-V-Versorgung sowie alle Verbraucher ausschalten.
- ▷ Fahrzeugmotor nicht mit abgeklemmter Wohnraumbatterie laufen lassen. Kurzschlussgefahr!
- ▷ Die Wartungshinweise und die Gebrauchsanweisung des Batterieherstellers beachten.
- ▷ An die Steckdosen des 12-V-Bordnetzes können Geräte mit maximal 10 A angeschlossen werden.



▷ Die Blei-Gel-Batterie ist wartungsfrei. Wartungsfrei bedeutet:

- Es ist nicht nötig, den Säurestand zu kontrollieren.
- Es ist nicht nötig, die Batteriepole zu fetten.
- Es ist nicht nötig, destilliertes Wasser nachzufüllen.

Auch eine wartungsfreie Blei-Gel-Batterie muss laufend nachgeladen werden.

Wenn das Reisemobil nicht an die 230-V-Versorgung angeschlossen ist, versorgt die Wohnraumbatterie den Wohnteil mit 12 V Gleichspannung. Die Wohnraumbatterie hat nur einen begrenzten Energievorrat. Deshalb elektrische Verbraucher nicht über einen längeren Zeitraum ohne 230-V-Versorgung betreiben.

Einbauort der Wohnraumbatterie

Camp GT: unter dem Fahrersitz

B-Klasse

(Basisfahrzeug Fiat): Unterflur-Stauraum vorne links

Star-Line

(Basisfahrzeug Mercedes-Benz): je nach Modellausführung hinter oder neben dem Beifahrersitz oder Fahrersitz in der Bodenwanne

Entladung der Wohnraumbatterie



▷ Wohnraumbatterie regelmäßig laden.

▷ Tiefentladung schädigt die Wohnraumbatterie. Nach Tiefentladung mindestens 48 Stunden laden.

Der Ruhestrom, den einige elektrische Verbraucher ständig verbrauchen, entlädt die Wohnraumbatterie.

Eine voll geladene 80-Ah-Wohnraumbatterie wird durch Ruhestrom tiefentladen:

- bei ausgeschaltetem Frostschutzventil nach ca. 9 Monaten
- bei eingeschaltetem Frostschutzventil nach ca. 1,5 Monaten

Die Selbstentladung der Batterie ist abhängig von der Temperatur. Bei 20 bis 25 °C beträgt die Selbstentladerate ca. 3 % der Kapazität/Monat. Bei steigenden Temperaturen nimmt die Selbstentladerate zu: Bei 35 °C beträgt die Selbstentladerate ca. 20 % der Kapazität/Monat.

Bei niedrigen Temperaturen verliert die Wohnraumbatterie ebenfalls an Kapazität.

Eine ältere Batterie verfügt nicht mehr über die volle Kapazität.

Je mehr elektrische Verbraucher eingeschaltet sind, desto schneller ist der Energievorrat der Wohnraumbatterie verbraucht.



▷ Weitere Informationen der separaten Bedienungsanleitung der Wohnraumbatterie entnehmen.

Laden der Wohnraumbatterie

- Wohnraumbatterie nur durch den Elektroblock laden. Dafür das Reisemobil so oft wie möglich an eine 230-V-Versorgung anschließen.



▷ Weitere Informationen der separaten Bedienungsanleitung der Wohnraumbatterie entnehmen.

8.4 Elektroblock (Camp GT)



▷ Lüftungsschlitze des Elektroblocks nicht abdecken. Überhitzungsgefahr!

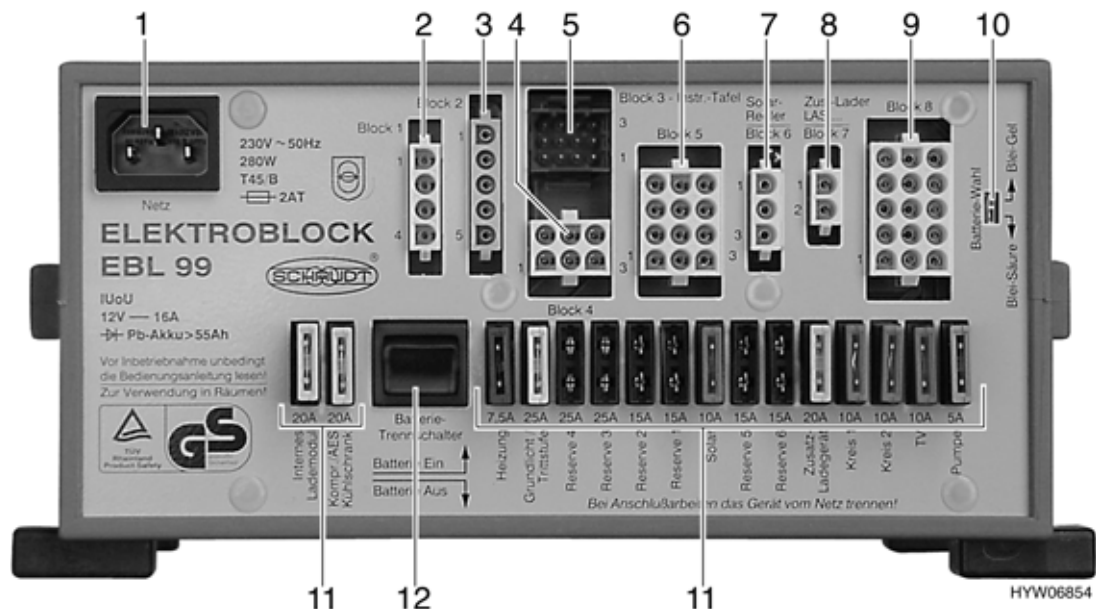


Bild 96 Elektroblock EBL 99

- | | |
|---|---|
| 1 Netzanschlussdose 230 V~ | 8 Ausgang: Block 7 - Zusatz-Ladegerät |
| 2 Ausgang: Block 1 - Kühlschrank | 9 Ausgang: Block 8 - Verbraucherkreis 1, Verbraucherkreis 2, TV, Wasserpumpe, Reserve 1, Reserve 5, Reserve 6 |
| 3 Ausgang: Block 2 - Lichtmaschine D+ | 10 Schalter Batterie-Wahl Blei-Säure/Blei-Gel |
| 4 Ausgang: Block 4 - Heizung, Sicherheits-/Ablassventil Heizung, Grundlicht (Beleuchtung im Eingangsbereich), Eintrittstufe | 11 Sicherungen (siehe Tabelle "Belegung der Sicherungen") |
| 5 Ausgang: Block 3 - Panel | 12 Batterie-Trennschalter Batterie Ein/Aus |
| 6 Ausgang: Block 5 - Solarzelle (soweit vorhanden), Reserve 2, Reserve 3, Reserve 4 | |
| 7 Ausgang: Block 6 - Solar-Laderegler (soweit vorhanden) | |

Aufgaben des Elektroblocks:

- Der Elektroblock lädt die Wohnraumbatterie. Die Starterbatterie erhält vom Elektroblock nur eine Erhaltungsladung.
- Der Elektroblock überwacht die Spannung der Wohnraumbatterie.
- Der Elektroblock verteilt den Strom an die 12-V-Stromkreise und sichert diese ab.
- Der Elektroblock enthält Anschlüsse für einen Solarregler und ein Zusatz-Ladegerät sowie weitere Steuer- und Überwachungsfunktionen.
- Der Elektroblock trennt die Starterbatterie elektrisch von der Wohnraumbatterie, wenn der Fahrzeugmotor abgeschaltet ist. So können die 12-V-Verbraucher des Wohnraums die Starterbatterie nicht entladen.

Der Elektroblock arbeitet nur in Verbindung mit dem Panel (Bild 98).

Wenn der Elektroblock stark belastet wird, reduziert das eingebaute Ladegerät den Ladestrom, um das Ladegerät vor Überhitzung zu schützen. Der Elektroblock wird z. B. stark belastet, wenn eine leere Wohnraumbatterie geladen wird, zusätzlich Verbraucher eingeschaltet sind und hohe Umgebungstemperaturen herrschen.

Einbauort des Elektroblocks

Der Elektroblock (Bild 96) befindet sich unter dem Beifahrersitz in der Sitzkonsole.

Batterie-Trennschalter

Der Batterie-Trennschalter (Bild 96,12) schaltet alle 12-V-Verbraucher des Wohnbereichs aus, auch das Sicherheits-/Ablassventil der Heizung. Dadurch wird eine langsame Entladung der Wohnraumbatterie vermieden, wenn das Reisemobil über längere Zeit nicht benutzt wird (z. B. vorübergehende Still-Legung).

Die Batterien können weiterhin vom Elektroblock geladen werden, auch wenn der Batterie-Trennschalter ausgeschaltet ist.



- ▷ Beim Ausschalten des Batterie-Trennschalters öffnet das Sicherheits-/Ablassventil der Heizung. Das Wasser aus dem Boiler läuft aus.
- ▷ Nach dem Wiedereinschalten des Batterie-Trennschalters oder dem Abklemmen und Wiederanklemmen der Wohnraumbatterie muss der 12-V-Hauptschalter kurz eingeschaltet werden, um Grundlicht (Beleuchtung im Eingangsbereich), Eintrittstufe, Heizung und Reserve 4 wieder in Betrieb zu nehmen.

- Batterie-Trennschalter oben drücken: Batterie Ein.
- Batterie-Trennschalter unten drücken: Batterie Aus.

Batterie-Überwachung

Die Batterie-Überwachung im Elektroblock überwacht die Spannung der Wohnraumbatterie.

Wenn die Batteriespannung unter 10,5 V sinkt, schaltet die Batterie-Überwachung alle 12-V-Verbraucher bis auf das Sicherheits-/Ablassventil ab.

Ein AES-/SES-Kühlschrank schaltet automatisch auf Gasbetrieb um.

- Alle nicht unbedingt benötigten Verbraucher am zugehörigen Schalter ausschalten.
- Wenn nötig, mit dem 12-V-Hauptschalter (Bild 98,4) die 12-V-Versorgung für kurzzeitigen Betrieb wieder einschalten. Dies ist aber nur möglich, wenn die Batteriespannung über 11 V liegt. Liegt die Spannung darunter, kann die 12-V-Versorgung erst wieder eingeschaltet werden, wenn die Wohnraumbatterie geladen wurde.



- ▷ Eine entladene Wohnraumbatterie so schnell wie möglich wieder vollständig aufladen.

Batterie laden

Wenn das Reisemobil an die 230-V-Versorgung angeschlossen ist, lädt der Elektroblock die Wohnraumbatterie. Die Starterbatterie erhält vom Elektroblock nur eine Erhaltungsladung.

Batterie-Wahlschalter



- Explosionsgefahr durch Knallgasentwicklung bei falscher Einstellung des Batterie-Wahlschalters.



- Eine falsche Stellung des Batterie-Wahlschalters schädigt die Wohnraumbatterie.
- Die werkseitige Einstellung des Batterie-Wahlschalters (Bild 96,10) ("Blei-Gel") nicht verändern.

8.5 Elektroblock (B-Klasse, B Star-Line)



- Lüftungsschlitze des Elektroblocks nicht abdecken. Überhitzungsgefahr!

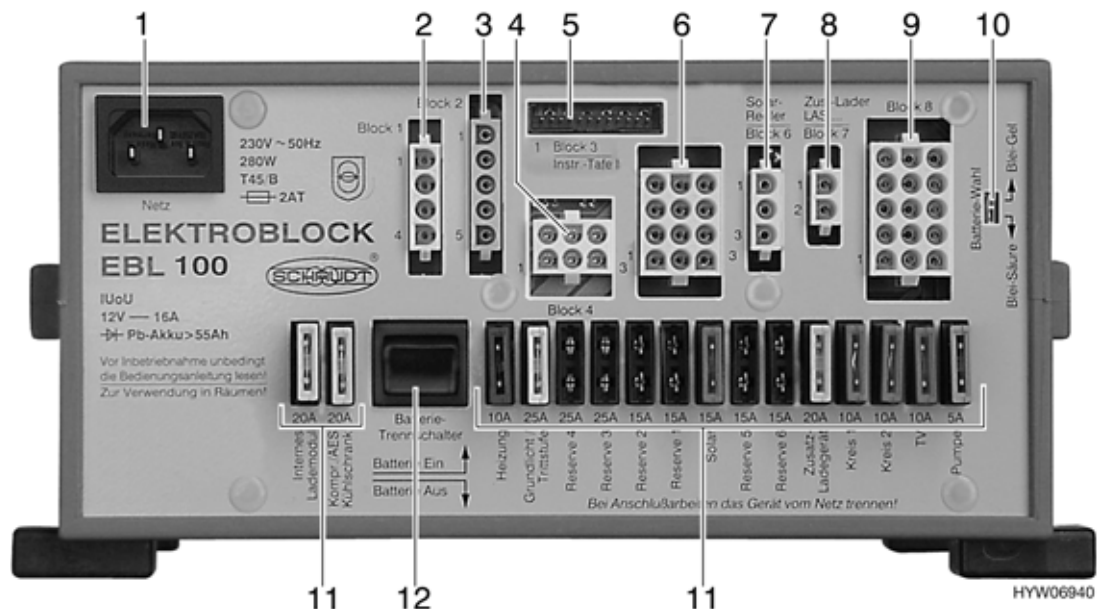


Bild 97 Elektroblock EBL 100

- | | |
|---|---|
| 1 Netzanschlussdose 230 V~ | 8 Ausgang: Block 7 - Zusatz-Ladegerät |
| 2 Ausgang: Block 1 - Kühlschrank | 9 Ausgang: Block 8 - Verbraucherkreis 1, Verbraucherkreis 2, TV, Wasserpumpe, Reserve 1, Reserve 5, Reserve 6 |
| 3 Ausgang: Block 2 - Lichtmaschine D+ | 10 Schalter Batterie-Wahl Blei-Säure/Blei-Gel |
| 4 Ausgang: Block 4 - Heizung, Sicherheits-/Ablassventil Heizung, Grundlicht (Beleuchtung im Eingangsbereich), Eintrittstufe | 11 Sicherungen (siehe Tabelle "Belegung der Sicherungen") |
| 5 Ausgang: Block 3 - Panel | 12 Batterie-Trennschalter Batterie Ein/Aus |
| 6 Ausgang: Block 5 - Solarzelle (soweit vorhanden), Reserve 2, Reserve 3, Reserve 4 | |
| 7 Ausgang: Block 6 - Solar-Laderegler (soweit vorhanden) | |

Aufgaben des Elektroblocs:

- Der Elektrobloc lädt die Wohnraumbatterie. Die Starterbatterie erhält vom Elektrobloc nur eine Erhaltungsladung.
- Der Elektrobloc überwacht die Spannung der Wohnraumbatterie.
- Der Elektrobloc verteilt den Strom an die 12-V-Stromkreise und sichert diese ab.
- Der Elektrobloc enthält Anschlüsse für einen Solarregler und ein Zusatz-Ladegerät sowie weitere Steuer- und Überwachungsfunktionen.
- Der Elektrobloc trennt die Starterbatterie elektrisch von der Wohnraumbatterie, wenn der Fahrzeugmotor abgeschaltet ist. So können die 12-V-Verbraucher des Wohnraums die Starterbatterie nicht entladen.

Der Elektrobloc arbeitet nur in Verbindung mit dem Panel (Bild 99).

Wenn der Elektrobloc stark belastet wird, reduziert das eingebaute Ladegerät den Ladestrom, um das Ladegerät vor Überhitzung zu schützen. Der Elektrobloc wird z. B. stark belastet, wenn eine leere Wohnraumbatterie geladen wird, zusätzlich Verbraucher eingeschaltet sind und hohe Umgebungstemperaturen herrschen.

Einbauort des Elektroblocs

Der Elektrobloc (Bild 97) befindet sich:

- bei der B-Klasse im Beistellschrank unter dem Beifahrerfenster
- bei Star-Line unter dem Fahrersitz in der Sitzkonsole

Batterie-Trennschalter

Der Batterie-Trennschalter (Bild 97,12) schaltet alle 12-V-Verbraucher des Wohnbereichs aus, auch das Sicherheits-/Ablassventil der Heizung. Dadurch wird eine langsame Entladung der Wohnraumbatterie vermieden, wenn das Reisemobil über längere Zeit nicht benutzt wird (z. B. vorübergehende Still-Legung).

Die Batterien können weiterhin vom Elektrobloc geladen werden, auch wenn der Batterie-Trennschalter ausgeschaltet ist.



- ▷ Beim Ausschalten des Batterie-Trennschalters öffnet das Sicherheits-/Ablassventil der Heizung. Das Wasser aus dem Boiler läuft aus.
- ▷ Nach dem Wiedereinschalten des Batterie-Trennschalters oder dem Abklemmen und Wiederanklemmen der Wohnraumbatterie muss der 12-V-Hauptschalter kurz eingeschaltet werden, um Grundlicht (Beleuchtung im Eingangsbereich), Eintrittstufe, Heizung und Reserve 4 wieder in Betrieb zu nehmen.

- Batterie-Trennschalter oben drücken: Batterie Ein.
- Batterie-Trennschalter unten drücken: Batterie Aus.

Batterie-Überwachung

Die Batterie-Überwachung im Elektroblock überwacht die Spannung der Wohnraumbatterie.

Wenn die Batteriespannung unter 10,5 V sinkt, schaltet die Batterie-Überwachung alle 12-V-Verbraucher bis auf das Sicherheits-/Ablassventil ab.

Ein AES-/SES-Kühlschrank schaltet automatisch auf Gasbetrieb um.

- Alle nicht unbedingt benötigten Verbraucher am zugehörigen Schalter ausschalten.
- Wenn nötig, mit dem 12-V-Hauptschalter (Bild 99,4) die 12-V-Versorgung für kurzzeitigen Betrieb wieder einschalten. Dies ist aber nur möglich, wenn die Batteriespannung über 11 V liegt. Liegt die Spannung darunter, kann die 12-V-Versorgung erst wieder eingeschaltet werden, wenn die Wohnraumbatterie geladen wurde.



- ▷ Eine entladene Wohnraumbatterie so schnell wie möglich wieder vollständig aufladen.

Batterie laden

Wenn das Reisemobil an die 230-V-Versorgung angeschlossen ist, lädt der Elektroblock die Wohnraumbatterie. Die Starterbatterie erhält vom Elektroblock nur eine Erhaltungsladung.

Batterie-Wahlschalter



- ▷ Explosionsgefahr durch Knallgasentwicklung bei falscher Einstellung des Batterie-Wahlschalters.



- ▷ Eine falsche Stellung des Batterie-Wahlschalters schädigt die Wohnraumbatterie.
- ▷ Die werkseitige Einstellung des Batterie-Wahlschalters (Bild 97,10) ("Blei-Gel") nicht verändern.

8.6 Panel (Camp GT)

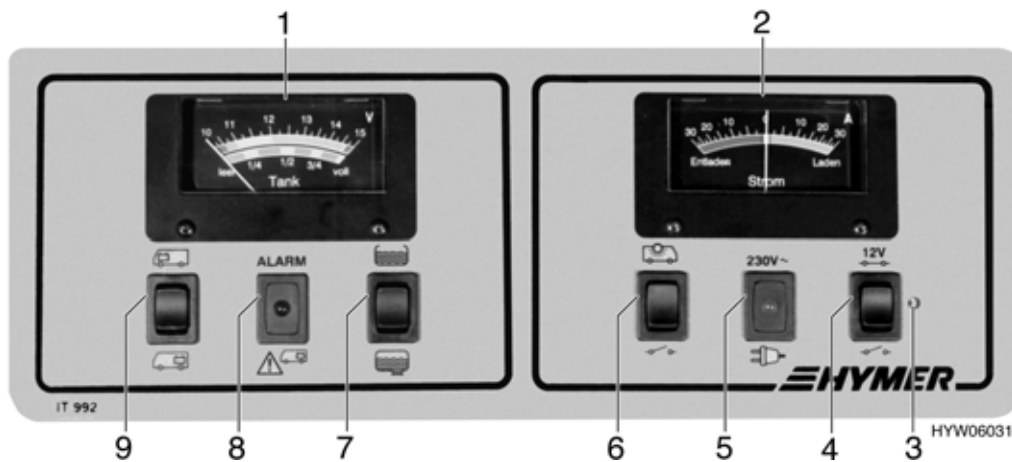




Bild 98 Panel

- 1 Anzeigeelement V/Tank
- 2 Anzeigeelement Strom
- 3 Kontroll-Leuchte für 12-V-Versorgung des Wohnbereichs
- 4 12-V-Hauptschalter
- 5 230-V-Kontroll-Leuchte
- 6 Schalter für Vorzeltleuchte
- 7 Wippschalter für Abfrage des Tankfüllstands im Frischwassertank oder Abwassertank
- 8 Warnleuchte ALARM für Wohnraumbatterie
- 9 Wippschalter für Abfrage der Batteriespannung bei Starterbatterie und Wohnraumbatterie

8.6.1 Anzeigeelement V/Tank für Batteriespannung und Frisch- oder Abwassermenge

Batteriespannung der Starterbatterie oder Wohnraumbatterie anzeigen:

Beim Anzeigeelement V/Tank (Bild 98,1) die obere Skala beachten. Bei Schalterbetätigung wird das Anzeigeelement automatisch beleuchtet.

- Wippschalter (Bild 98,9) oben drücken : die Batteriespannung der Starterbatterie wird angezeigt.
- Wippschalter (Bild 98,9) unten drücken : die Batteriespannung der Wohnraumbatterie wird angezeigt.

Die folgende Tabelle hilft dabei, die angezeigte Batteriespannung der Wohnraumbatterie richtig zu interpretieren.

Batteriespannung (Werte bei laufendem Betrieb, nicht für Ruhespannung)	Batteriebetrieb Fahrzeug steht, kein 230-V-Anschluss	Fahrbetrieb Fahrzeug fährt, kein 230-V-Anschluss	Netzbetrieb Fahrzeug steht, 230-V-Anschluss								
11 V oder kleiner	<div>- Verbraucher ausgeschaltet: Batterie leer Tiefentladung! ⇒ Batterie voll laden</div> <div>- Verbraucher eingeschaltet: Batterie überlastet ⇒ Verbraucher ausschalten</div>	<div>12-V-Bordnetz überlastet Tiefentladung! ⇒ Verbraucher ausschalten, Batterie voll laden</div> <div><div>- keine Ladung Regler der Lichtmaschine defekt ⇒ von Fachwerkstatt reparieren lassen</div><div>- keine Ladung Elektroblock defekt ⇒ von Fachwerkstatt reparieren lassen</div></div>									
11,1 V bis 13,2 V	<div>Werte bei laufendem Betrieb: normaler Bereich</div> <table><tr><td>Werte für Ruhe- span- nung</td><td>Ladezu- stand der Batterie</td></tr><tr><td>12,3 V</td><td>50 %</td></tr><tr><td>12,5 V</td><td>75 %</td></tr><tr><td>> 12,8 V</td><td>100 %</td></tr></table>	Werte für Ruhe- span- nung	Ladezu- stand der Batterie	12,3 V	50 %	12,5 V	75 %	> 12,8 V	100 %	<div>Wenn Spannung über mehrere Stunden nicht darüber steigt: 12-V-Bordnetz überlastet ⇒ Verbraucher ausschalten</div> <div><div>- Regler der Lichtmaschine defekt ⇒ von Fachwerkstatt reparieren lassen</div><div>- Elektroblock defekt ⇒ von Fachwerkstatt reparieren lassen</div></div>	
Werte für Ruhe- span- nung	Ladezu- stand der Batterie										
12,3 V	50 %										
12,5 V	75 %										
> 12,8 V	100 %										
13,3 V bis 13,7 V	tritt nur kurzzeitig nach dem Laden im Fahrbetrieb oder 230-V-Betrieb auf	Batterie wird geladen									
13,8 V bis 14,4 V	—	Batterie wird geladen									
über 14,4 V	—	<div>Batterie wird überladen</div> <div><div>- Regler der Lichtmaschine defekt ⇒ von Fachwerkstatt reparieren lassen</div><div>- Elektroblock defekt ⇒ von Fachwerkstatt reparieren lassen</div></div>									



▷ Bei längerer Tiefentladung wird die Wohnraumbatterie irreparabel beschädigt.

Batterie-Alarm für Wohnraumbatterie:

Die rote Warnleuchte ALARM (Bild 98,8) blinkt, sobald die Spannung der Wohnraumbatterie 11 V (Messung im laufenden Betrieb) unterschreitet und damit Tiefentladung droht.



▷ Bei Batterie-Alarm Verbraucher abschalten und Wohnraumbatterie voll laden, entweder durch Fahrbetrieb oder durch Anschluss an ein 230-V-Netz.

▷ Bei längerer Tiefentladung wird die Wohnraumbatterie irreparabel beschädigt.



▷ Wenn die Spannung der Wohnraumbatterie unter 10,5 V absinkt, schaltet die Batterie-Überwachung im Elektroblock alle 12-V-Verbraucher bis auf das Sicherheits-/Ablassventil ab.

Frischwasser- oder Abwassermenge anzeigen:

Beim Anzeigeinstrument V/Tank (Bild 98,1) die untere Skala beachten. Bei Schalterbetätigung wird das Anzeigeinstrument automatisch beleuchtet.

■ Wippschalter (Bild 98,7) oben drücken : die Frischwassermenge wird angezeigt.

■ Wippschalter (Bild 98,7) unten drücken : die Abwassermenge wird angezeigt.



▷ Tankfüllstände nur für kurze Zeit abfragen. Bleibt die Abfrage längere Zeit eingeschaltet, können die Messgeber beschädigt werden.



8.6.2 Anzeigeinstrument Strom für Lade-/Entladestrom der Wohnraumbatterie

Am Anzeigeinstrument Strom (Bild 98,2) wird ständig der aktuell fließende Batteriestrom angezeigt. Bei Schalterbetätigung wird das Anzeigeinstrument automatisch beleuchtet.

- Roter Bereich "Entladen": Batterie wird mit dem angezeigten Entladestrom zwischen 0...30 A entladen.
- Anzeige "0": keine Ladung oder Entladung der Batterie.
- Grüner Bereich "Laden": Batterie wird mit dem angezeigten Ladestrom zwischen 0...30 A geladen.

12-V-Hauptschalter einschalten:

Der 12-V-Hauptschalter (Bild 98,4) schaltet die 12-V-Versorgung des Wohnraums ein und aus. Ausnahme: Heizung, Grundlicht (Beleuchtung im Eingangsbereich), Eintrittstufe und Reserve 4 am Elektroblock sind immer betriebsbereit.

- Wippschalter (Bild 98,4) oben drücken : die 12-V-Versorgung des Wohnraums ist eingeschaltet. Kontroll-Leuchte (Bild 98,3) leuchtet grün.
- Wippschalter (Bild 98,4) unten drücken : die 12-V-Versorgung des Wohnraums ist ausgeschaltet. Kontroll-Leuchte (Bild 98,3) erlischt.



- ▷ Um unnötige Entladung der Wohnraumbatterie zu vermeiden, 12-V-Hauptschalter beim Verlassen des Fahrzeugs ausschalten.
- ▷ Verbraucher wie Sicherheits-/Ablassventil, Ladegerät, Solarregler, Panel oder Ähnliches entnehmen ca. 20 mA bis 65 mA Strom von der Batteriekapazität, auch wenn der 12-V-Hauptschalter ausgeschaltet ist. Deshalb den Batterie-Trennschalter am Elektroblock auf "Batterie Aus" stellen, wenn das Reisemobil längere Zeit nicht benutzt wird.



Kontroll-Leuchte für 12-V-Versorgung:

Die Kontroll-Leuchte (Bild 98,3) leuchtet, wenn der 12-V-Hauptschalter (Bild 98,4) eingeschaltet ist.

230-V-Kontroll-Leuchte:

Die gelbe 230-V-Kontroll-Leuchte (Bild 98,5) leuchtet, wenn am Eingang des Elektroblocks Netzspannung vorhanden ist.

Vorzeltleuchte einschalten:


- Schalter (Bild 98,6) oben drücken : die Vorzeltleuchte ist eingeschaltet.
- Schalter (Bild 98,6) unten drücken : die Vorzeltleuchte ist ausgeschaltet.

8.7 Panel (B-Klasse, B Star-Line)

8.7.1 12-V-Hauptschalter

Der 12-V-Hauptschalter (Bild 99,8) schaltet das Panel und die 12-V-Versorgung des Wohnraums ein und aus.

Ausnahme: Sicherheits-/Ablassventil Heizung, Grundlicht (Beleuchtung im Eingangsbereich), Eintrittstufe und Reserve 4 am Elektroblock sind immer betriebsbereit.

- Taste (Bild 99,8) drücken: die 12-V-Versorgung des Wohnraums ist eingeschaltet. Die LCD-Anzeige (Bild 99,7) zeigt das Grund-Menü und ist 20 Sekunden lang beleuchtet. Im Alarmfall erscheint zusätzlich die jeweilige Alarmanzeige.
- Taste (Bild 99,8) drücken: die 12-V-Versorgung des Wohnraums ist ausgeschaltet. Zur Bestätigung wird  3 Sekunden lang angezeigt. Danach erlischt die LCD-Anzeige.



- ▷ Um unnötige Entladung der Wohnraumbatterie zu vermeiden, 12-V-Hauptschalter beim Verlassen des Fahrzeugs ausschalten.
- ▷ Verbraucher wie Frostschutzventil, Ladegerät, Solarregler, Panel und Ähnliches entnehmen ca. 20 mA bis 65 mA Strom von der Batteriekapazität, auch wenn der 12-V-Hauptschalter ausgeschaltet ist. Deshalb den Batterie-Trennschalter am Elektroblock auf "Batterie Aus" stellen, wenn das Reisemobil längere Zeit nicht benutzt wird.



Bild 99 Panel

- 1 Taste Grund-Menü
- 2 Taste Batterie-Menü
- 3 Taste Einstellungs-Menü
- 4 Taste zum Verschieben eines blinkenden Menü-Punkts nach oben oder zum Erhöhen eines angeählten Werts
- 5 Taste zum Verschieben eines blinkenden Menü-Punkts nach unten oder zum Erniedrigen eines angeählten Werts
- 6 Taste zum Auswählen eines Menü-Punkts und zum Bestätigen von Einstellungen
- 7 LCD-Anzeige
- 8 Taste 12-V-Hauptschalter
- 9 Taste Tank-Menü

8.7.2 LCD-Anzeige

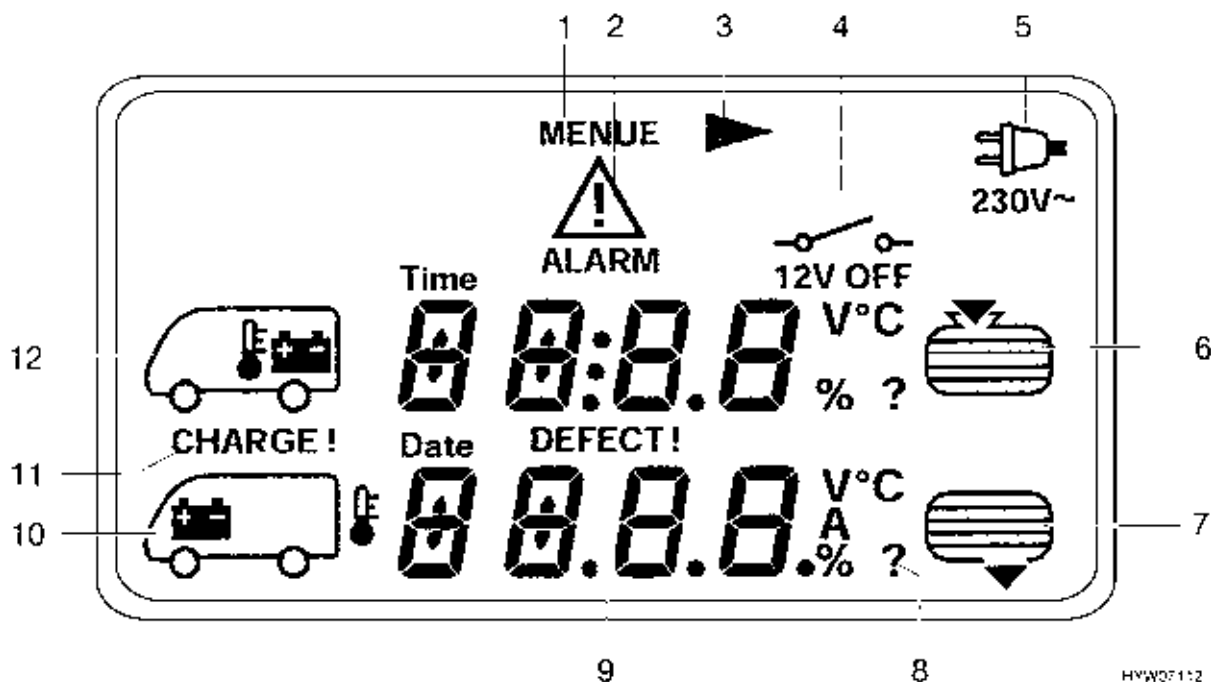



Bild 100 Symbol-Darstellung auf LC-Display

- 1 Service-Menü und Einstellungs-Menü
- 2 Batterie-Alarm oder Tank-Alarm
- 3 Pfeil für zusätzliche Menüseite
- 4 Anzeige 12 V OFF (3 Sekunden)
- 5 230-V-Versorgung angeschlossen
- 6 Füllstand Frischwassertank
- 7 Füllstand Abwassertank
- 8 Anzeige bei unklarer Messung
- 9 Defekt-Anzeige für Füllstand- oder Temperatursensoren
- 10 Starterbatterie/Außentemperatur
- 11 Batterie-Alarm
- 12 Wohnraumbatterie/Innentemperatur



- ▷ Der Pfeil  (Bild 100,3) in der LCD-Anzeige zeigt an, dass das gewählte Menü aus mehreren Menüseiten besteht. Wiederholte Tastenbetätigung der verwendeten Menütaste schaltet jeweils eine Menüseite weiter.
- ▷ 20 Sekunden nach der letzten Betätigung einer Taste erscheint immer das Grund-Menü ohne Beleuchtung.

Grund-Menü

Das Grund-Menü (Bild 101) erscheint immer nach dem Einschalten mit dem 12-V-Hauptschalter (Bild 99,8). Bei Tastenbetätigung wird die LCD-Anzeige automatisch beleuchtet.

- Taste (Bild 99,1) drücken: das Grund-Menü erscheint.

Das Grund-Menü enthält folgende Informationen:

- Netzkontrolle (Bild 101,2): Symbol erscheint bei Anschluss des Reisemobils an die 230-V-Versorgung.
- Datum (Bild 101,3)
- Uhrzeit (Bild 101,1)
- Außentemperatur in °C (Menüseite 2)
- Innentemperatur in °C (Menüseite 2)



- ▷ Bei Störungen an den Temperatursensoren oder wenn die Temperatur außerhalb des Messbereiches von -40 °C bis +60 °C liegt, erscheint das Temperatur-Menü, und das "?" blinkt.



Bild 101 Grund-Menü (Seite 1)

Batterie-Menü

Bei Tastenbetätigung wird die LCD-Anzeige automatisch beleuchtet.

- Taste (Bild 99,2) drücken: das Batterie-Menü (Bild 102) erscheint.

Das Batterie-Menü enthält folgende Informationen:

- Spannung (V), Ladestrom (+A) und Entladestrom (-A) der Wohnraumbatterie (Bild 102,1)
- Spannung (V) der Starterbatterie (Menüseite 2)

Der angezeigte Wert ist nur aussagekräftig, wenn die Batterie im Ruhezustand ist.

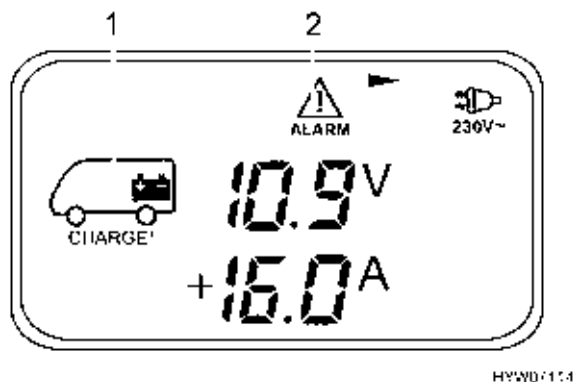


Bild 102 Batterie-Menü (Wohnraumbatterie)

Die folgende Tabelle hilft dabei, die angezeigte Batteriespannung der Wohnraumbatterie richtig zu interpretieren.

Batteriespannung (Werte bei laufendem Betrieb, nicht für Ruhespannung)	Batteriebetrieb Fahrzeug steht, kein 230-V-Anschluss	Fahrbetrieb Fahrzeug fährt, kein 230-V-Anschluss	Netzbetrieb Fahrzeug steht, 230-V-Anschluss												
10,5 V oder kleiner	<div>- Verbraucher ausgeschaltet: Batterie leer Tiefentladung! ⇒ Batterie voll laden</div> <div>- Verbraucher eingeschaltet: Batterie überlastet ⇒ Verbraucher ausschalten</div>	<div>12-V-Bordnetz überlastet Tiefentladung! ⇒ Verbraucher ausschalten, Batterie voll laden</div> <div><div>- keine Ladung Regler der Lichtmaschine defekt ⇒ von Fachwerkstatt reparieren lassen</div><div>- keine Ladung Elektroblock defekt ⇒ von Fachwerkstatt reparieren lassen</div></div>													
11 V und größer	Die 12-V-Versorgung lässt sich über den 12-V-Hauptschalter einschalten														
12 V bis 13,2 V	<div>Werte bei laufendem Betrieb: normaler Bereich</div> <table><tr><th>Werte für Ruhespannung</th><th>Ladezustand der Batterie</th></tr><tr><td>12,0 V</td><td>0 %</td></tr><tr><td>12,2 V</td><td>25 %</td></tr><tr><td>12,3 V</td><td>50 %</td></tr><tr><td>12,5 V</td><td>75 %</td></tr><tr><td>> 12,8 V</td><td>100 %</td></tr></table>	Werte für Ruhespannung	Ladezustand der Batterie	12,0 V	0 %	12,2 V	25 %	12,3 V	50 %	12,5 V	75 %	> 12,8 V	100 %	<div>Wenn Spannung über mehrere Stunden nicht darüber steigt: 12-V-Bordnetz überlastet ⇒ Verbraucher ausschalten</div> <div><div>- Regler der Lichtmaschine defekt ⇒ von Fachwerkstatt reparieren lassen</div><div>- Elektroblock defekt ⇒ von Fachwerkstatt reparieren lassen</div></div>	
Werte für Ruhespannung	Ladezustand der Batterie														
12,0 V	0 %														
12,2 V	25 %														
12,3 V	50 %														
12,5 V	75 %														
> 12,8 V	100 %														
13,2 V bis 14,3 V	– Batterie wird geladen														
über 14,3 V	<div>– Batterie wird überladen</div> <div><div>- Regler der Lichtmaschine defekt ⇒ von Fachwerkstatt reparieren lassen</div><div>- Elektroblock defekt ⇒ von Fachwerkstatt reparieren lassen</div></div>														



▷ Bei längerer Tiefentladung wird die Wohnraumbatterie irreparabel beschädigt.

Tank-Menü

Bei Tastenbetätigung wird die LCD-Anzeige automatisch beleuchtet.

- Taste (Bild 99,9) drücken: das Tank-Menü (Bild 103) erscheint.

Das Tank-Menü enthält folgende Informationen:

- Füllstand des Frischwassertanks (Bild 103,1)
- Füllstand des Abwassertanks (Bild 103,2)

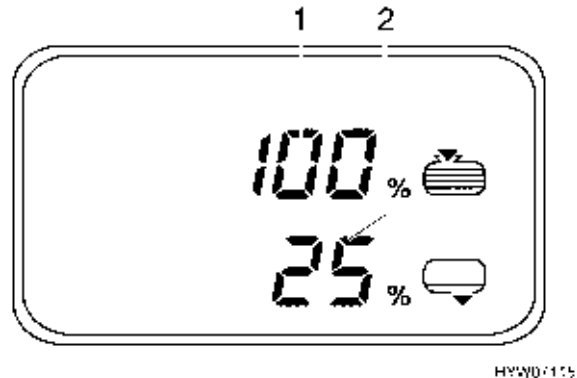


Bild 103 Tank-Menü

Einstellungs-Menü

Bei Tastenbetätigung wird die LCD-Anzeige automatisch beleuchtet.

- Die Taste "MENUE" (Bild 99,3) länger als 3 Sekunden drücken: das Einstellungs-Menü (Bild 104) erscheint.

Das Einstellungs-Menü enthält folgende Informationen:

- Uhrzeit
- Datum (Menüseite 2)
- Softwareversion (Menüseite 3)



Bild 104 Einstellungs-Menü (Seite 1)

Uhrzeit einstellen:

- Die Taste "MENUE" (Bild 99,3) einmal drücken.
- Mit den Tasten (Bild 99,4 und 5) die jeweilige blinkende Zahl verändern und mit Taste (Bild 99,6) bestätigen.

Datum einstellen:

- Die Taste "MENUE" (Bild 99,3) zweimal drücken.
- Mit den Tasten (Bild 99,4 und 5) die jeweilige blinkende Zahl verändern und mit Taste (Bild 99,6) bestätigen.

Softwareversion anzeigen:



▷ Die Softwareversion kann angezeigt, aber nicht eingestellt werden.

- Die Taste "MENUE" (Bild 99,3) dreimal drücken. Die Softwareversion wird angezeigt.

Batterie-Alarm für Wohnraumbatterie

Das Batterie-Menü erscheint und die Symbole (Bild 102,1 und 2) blinken, sobald die Spannung der Wohnraumbatterie 11 V (Messung im laufenden Betrieb) unterschreitet und damit Tiefentladung droht. Zusätzlich blinkt die Spannungsangabe.



- ▷ Bei Batterie-Alarm Verbraucher abschalten und Wohnraumbatterie voll laden, entweder durch Fahrbetrieb oder durch Anschluss an ein 230-V-Netz.
- ▷ Bei längerer Tiefentladung wird die Wohnraumbatterie irreparabel beschädigt.



- ▷ Wenn die Spannung der Wohnraumbatterie unter 10,5 V absinkt, schaltet die Batterie-Überwachung im Elektroblock alle 12-V-Verbraucher bis auf das Sicherheits-/Ablassventil ab.

Tank-Alarm

Das Tank-Menü erscheint und das entsprechende Symbol blinkt, wenn der Frischwassertank leer oder der Abwassertank voll ist. Zusätzlich blinken das Alarm-Symbol und die entsprechende Prozentangabe (Bild 103,1 oder 2).

- Frischwassertank füllen oder Abwassertank leeren (siehe Kapitel 10).



- ▷ Bei Störungen an den Tanksensoren erscheint das Tank-Menü, und das "?" blinkt.

Tank-Alarm aktivieren/deaktivieren:

Bei Tastenbetätigung wird die LCD-Anzeige automatisch beleuchtet.

- Die Taste Tank-Menü (Bild 99,9) drücken.
- Die Taste "MENUE" (Bild 99,3) länger als 3 Sekunden drücken. Das Tank-Einstellungsmenü wird angezeigt.
- Mit den Tasten (Bild 99,4 und 5) den Tankalarm einschalten ("ON") oder ausschalten ("OFF") und mit Taste "OK" (Bild 99,6) bestätigen.

8.8 230-V-Bordnetz



- ▷ Nur Fachpersonal an der elektrischen Anlage arbeiten lassen.
- ▷ Defekte Sicherungen nur auswechseln, wenn die Fehlerursache bekannt und beseitigt ist.

Das 230-V-Bordnetz versorgt:

- die Steckdosen mit Schutzkontakt für Geräte mit maximal 16 A
- den Kühlschrank
- den Elektroblock

Die elektrischen Verbraucher, die an das 12-V-Bordnetz des Wohnteils angeschlossen sind, versorgt die Wohnraumbatterie mit Spannung.

Das Reisemobil so oft wie möglich an eine externe 230-V-Versorgung anschließen. Dabei lädt der Elektroblock automatisch die Wohnraumbatterie.

8.8.1 230-V-Anschluss



- Die externe 230-V-Versorgung muss über einen Fehlerstrom-Schutzschalter (FI-Schalter, 30 mA) abgesichert sein.

Das Reisemobil kann an eine externe 230-V-Versorgung angeschlossen werden. Das Kabel darf eine Länge von höchstens 25 m haben.

Die Klappe für den 230-V-Anschluss ist durch das Symbol gekennzeichnet.

- Klappenschloss öffnen und Außenklappe nach oben schwenken (siehe Kapitel 5).
- Abdeckung nach oben kippen (Bild 105).
- Stecker einstecken.



- Für die Anschluss-Stellen auf Campingplätzen (Campingverteiler) sind hoch empfindliche Fehlerstrom-Schutzschalter (FI-Schalter, 30 mA) vorgeschrieben.

8.8.2 Versorgungsleitung für externen 230-V-Anschluss



- Von Kabeltrommeln das Kabel vollständig abwickeln.

Versorgungsleitung:

- dreiadrige (3 x 2,5 mm²) flexible Gummischlauchleitung
- höchstens 25 m Länge
- 1 Stecker mit Schutzkontakt
- 1 Anschlusskupplung mit Schutzkontakt (Steckvorrichtungen nach DIN 49462)

Um für alle Anschlussmöglichkeiten ausgestattet zu sein, empfiehlt die **HYMER AG** folgende Kombination:

- Adapterkabel:
CEE 17 Anschlusskupplung mit Schutzkontakt (Bild 105,1) – Stecker mit Schutzkontakt (Bild 105,2).
- Kabeltrommel:
Steckdose mit Schutzkontakt (Bild 105,3) – Stecker mit Schutzkontakt (Bild 105,4).
- Adapterkabel:
Anschlusskupplung mit Schutzkontakt (Bild 105,5) – CEE 17 Stecker mit Schutzkontakt (Bild 105,6).

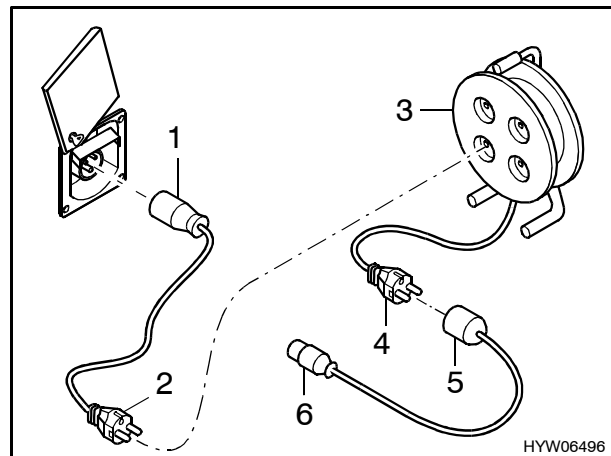


Bild 105 Anschlussmöglichkeiten 230-V-Anschluss

8.9 Sicherungen

8.9.1 12-V-Sicherungen



- ▶ Defekte Sicherungen nur auswechseln, wenn die Fehlerursache bekannt und beseitigt ist.
- ▶ Sicherungen niemals überbrücken oder reparieren.

Die Verbraucher, die im Wohnteil an die 12-V-Versorgung angeschlossen sind, sind durch eigene Sicherungen abgesichert. Die Sicherungen sind an unterschiedlichen Einbauorten im Fahrzeug zugänglich (siehe Tabellen).

Vor dem Wechseln der Sicherungen Funktion, Wert und Farbe der betreffenden Sicherungen der nachfolgenden Tabelle entnehmen. Bei einem Sicherungswechsel nur Flachsicherungen mit den Werten verwenden, die in der Tabelle angegeben sind.

Belegung der Sicherungen am Basisfahrzeug

SiNr	Basisfahrzeug	Funktion	Einbauort	Wert/Farbe
—	Alle Fahrzeuge	Leitung von der Wohnraumbatterie zum Elektroblok	Wohnraumbatterie	50 A/maxi/rot
—		Leitung von der Wohnraumbatterie zur Starterbatterie	Wohnraumbatterie	3 A/violett
—		Leitung von der Starterbatterie zum Elektroblok	Starterbatterie im Motorraum	50 A/maxi/rot
F1	Fiat	Elektrischer Fensterheber	Oberhalb Sicherungskasten Basisfahrzeug Fahrerseite	20 A/gelb
F2		Zusatzheizung	Oberhalb Sicherungskasten Basisfahrzeug Fahrerseite	15 A/blau
F3		Außenspiegelheizung	Oberhalb Sicherungskasten Basisfahrzeug Fahrerseite	7,5 A/braun
F4		Beleuchtung der Schalter für Nebelscheinwerfer und Außenspiegelheizung	Oberhalb Sicherungskasten Basisfahrzeug Fahrerseite	2 A/grau
F5		Elektrische Verstellung der Außenspiegel	Oberhalb Sicherungskasten Basisfahrzeug Fahrerseite	2 A/grau
F6		Rückfahrvideosystem, Navigationsgerät	Oberhalb Sicherungskasten Basisfahrzeug Fahrerseite	7,5 A/braun
F7		Nebelscheinwerfer	Oberhalb Sicherungskasten Basisfahrzeug Fahrerseite	10 A/rot

SiNr	Basisfahrzeug	Funktion	Einbauort	Wert/Farbe
F36		Hauptsicherung für Schaltkontakt Lastrelais R1	Sicherungskasten Basisfahrzeug Fahrerseite	30 A/grün
F46		Steuerstrom elektrische Hubstütze	Sicherungskasten Basisfahrzeug Fahrerseite	4 A/rosa
F51		Steuerleitung für Lastrelais R1	Sicherungskasten Basisfahrzeug Fahrerseite	5 A/beige
F62		Vorsicherung	Sicherungskasten Basisfahrzeug Fahrerseite	30 A/grün
F63		Steuergerät elektrische Hubstütze	Sicherungskasten Basisfahrzeug Fahrerseite	4 A/rosa
—		Arbeitsstrom elektrische Hubstütze	Sicherungskasten Basisfahrzeug, Motorraum neben Luftfilter	20 A/gelb
—	Mercedes-Benz	Zentralverriegelung	Starterbatterie im Motorraum	15 A/blau
—		Nebelscheinwerfer/Nebelschlusslicht	Unter Fahrersitz	15 A/blau
—		Elektr. Fensterheber, elektr. verstell- und beheizbare Außenspiegel	Unter Fahrersitz	20 A/gelb
—		Kühlschranksteuerung über Lichtmaschine	Starterbatterie im Motorraum	3 A/violett
—		Spannungsversorgung Kühlschrank im 12-V-Betrieb	Unter Fahrersitz	30 A/grün
8		Navigationsgerät	Sicherungskasten Basisfahrzeug	20 A/gelb
8		Alarmanlage	Sicherungskasten Basisfahrzeug	20 A/gelb
13		Nebelscheinwerfer	Sicherungskasten Basisfahrzeug	10 A/rot
17		Rückfahrvideosystem	Sicherungskasten Basisfahrzeug	2 A/grau

Belegung der Sicherungen am Elektroblock EBL 99 (Camp GT)

SiNr	Funktion	Einbauort	Wert/Farbe
—	Internes Lademodul	Elektroblock	20 A/gelb
—	Kompressor-/AES-/SES-Kühlschrank	Elektroblock	20 A/gelb
—	Heizung, Zusatzheizung	Elektroblock	7,5 A/braun
—	Grundlicht/Eintrittstufe elektrisch	Elektroblock	25 A/weiß
—	Reserve 4 (Satellitenantenne, Triomatic, Dachlüfter FAN-TASTIC-VENT M 6000, Vorzeltleuchte mit Bewegungsmelder)	Elektroblock	25 A/weiß
—	Reserve 3 (Zusatzsteckdosen, Zusatzbeleuchtung)	Elektroblock	25 A/weiß
—	Reserve 2 (12-V-Klimagerät)	Elektroblock	15 A/blau
—	Reserve 1 (Dachlüfter Omnivent, Dachlüfter FAN-TASTIC-VENT M 5000)	Elektroblock	15 A/blau
—	Solar	Elektroblock	10 A/rot
—	Reserve 5 (Markisenmotor)	Elektroblock	15 A/blau
—	Reserve 6	Elektroblock	15 A/blau
—	Zusatz-Ladegerät	Elektroblock	20 A/gelb
—	Kreis 1	Elektroblock	10 A/rot
—	Kreis 2	Elektroblock	10 A/rot
—	TV	Elektroblock	10 A/rot
—	Pumpe für Frischwasser	Elektroblock	5 A/beige

Belegung der Sicherungen am Elektroblock EBL 100 (B-Klasse/Star-Line)

SiNr	Funktion	Einbauort	Wert/Farbe
—	Internes Lademodul	Elektroblock	20 A/gelb
—	Kompressor-/AES-/SES-Kühlschrank	Elektroblock	20 A/gelb
—	Heizung, Zusatzheizung	Elektroblock	10 A/rot
—	Grundlicht/Eintrittsstufe elektrisch	Elektroblock	25 A/weiß
—	Reserve 4 (Satellitenantenne, Triomatic, Dachlüfter FAN-TASTIC-VENT M 6000, Vorzeltleuchte mit Bewegungsmelder)	Elektroblock	25 A/weiß
—	Reserve 3 (Zusatzsteckdosen, Zusatzbeleuchtung)	Elektroblock	25 A/weiß
—	Reserve 2 (12-V-Klimagerät)	Elektroblock	15 A/blau
—	Reserve 1 (Dachlüfter Omnivent, Dachlüfter FAN-TASTIC-VENT M 5000)	Elektroblock	15 A/blau
—	Solar	Elektroblock	15 A/blau
—	Reserve 5 (Markisenmotor)	Elektroblock	15 A/blau
—	Reserve 6	Elektroblock	15 A/blau
—	Zusatz-Ladegerät	Elektroblock	20 A/gelb
—	Kreis 1	Elektroblock	10 A/rot
—	Kreis 2	Elektroblock	10 A/rot
—	TV	Elektroblock	10 A/rot
—	Pumpe für Frischwasser	Elektroblock	5 A/beige

Sicherung der Thetford-Kassette

Die Sicherung befindet sich im linken Gehäuse-rahmen der Thetford-Kassette (Bild 106,1). Sicherungstyp: Flachsicherung 3 A/violett. Zum Wechseln der Sicherung außen die Klappe der Thetford-Kassette öffnen und Thetford-Kassette vollständig herausziehen.

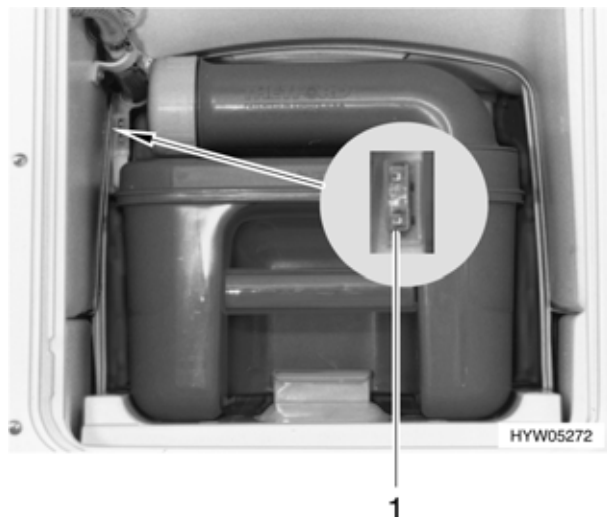


Bild 106 Sicherung der Thetford-Kassette

8.9.2 230-V-Sicherung

Ein zweipoliger Leitungsschutzschalter (Bild 107) sichert das 230-V-Bordnetz ab. Der Sicherungskasten befindet sich je nach Modell:

- im Kleiderschrank
- rechts neben dem Kleiderschrank
- in der hinteren Sitzbank



Bild 107 230-V-Sicherungskasten mit Leitungsschutzschalter

8.10 Stromlaufpläne

8.10.1 230-V-Stromlaufplan

Bild 108 zeigt eine vereinfachte schematische Darstellung der 230-V-Leitungsverlegung.

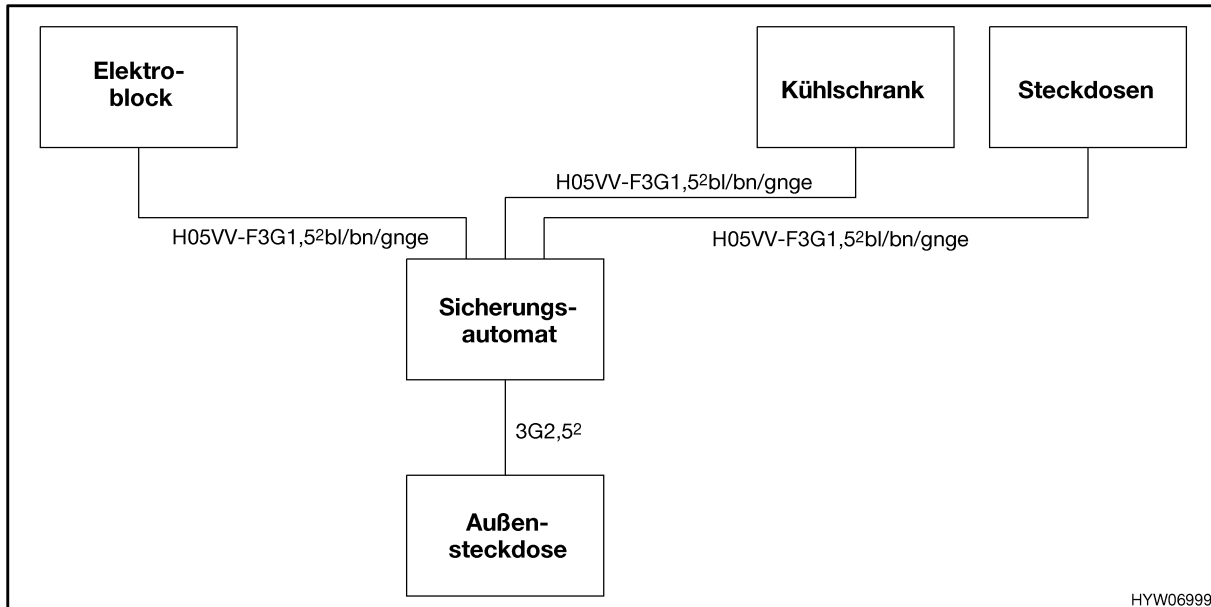


Bild 108 Schema 230-V-Leitungsverlegung

8.10.2 12-V-Stromlaufplan

Der 12-V-Stromlaufplan ist nicht Bestandteil dieser Bedienungsanleitung. Den 12-V-Stromlaufplan der separat beigelegten Bedienungsanleitung "Elektroblock" entnehmen.

Kapitelübersicht

In diesem Kapitel finden Sie Hinweise zu den Einbaugeräten des Reisemobils.

Die Hinweise beziehen sich nur auf die Bedienung der Einbaugeräte.

Weitere Informationen zu den Einbaugeräten entnehmen Sie bitte den Bedienungsanleitungen der Einbaugeräte, die dem Fahrzeug separat beiliegen.

Die Bedienungshinweise betreffen im Einzelnen:

- die Heizung
- den Boiler
- den Gaskocher
- den Gasbackofen
- das Mikrowellengerät
- den Dunstabzug
- den Kühlschrank

9.1 Allgemeines



- ▷ Die Wärmetauscher der Warmluft-Heizung Trumatic C und der Fahrerhaus-Heizung Trumatic E müssen nach 30 Jahren ersetzt werden. Den Austausch darf nur der Hersteller der Gasheizung oder eine autorisierte Fachwerkstatt durchführen. Verantwortlich für die Veranlassung des Austausches ist der Betreiber der Gasheizung.
- ▷ Aus Sicherheitsgründen müssen Ersatzteile für Heizgeräte den Angaben des Herstellers entsprechen und von diesem als Ersatzteil zugelassen sein. Diese Ersatzteile darf nur der Gerätehersteller oder eine autorisierte Fachwerkstatt einbauen.



- ▷ Weitere Informationen der separaten Bedienungsanleitung des jeweiligen Einbaugerätes entnehmen.

Im Reisemobil sind je nach Ausführung die Einbaugeräte Heizung/Boiler, Kochstelle und Kühlschrank eingebaut. In der Bedienungsanleitung für das Reisemobil werden nur die Bedienung und die Besonderheiten der Einbaugeräte beschrieben.

Vor Inbetriebnahme eines gasbetriebenen Einbaugerätes das Haupt-Absperrventil an der Gasflasche und das jeweilige Gasabsperrventil öffnen.

Symbole der Gasabsperrventile:



Kühlschrank



Kochstelle



Heizung/Boiler



Backofen

9.2 Heizung



- ▶ Gas wegen Explosionsgefahr nie unverbrannt ausströmen lassen.
- ▶ Beim Befüllen des Kraftstofftanks, auf Fähren und in der Garage muss die Heizung ausgeschaltet sein. Explosionsgefahr!



- ▶ Das Umluftgebläse schaltet sich automatisch ein, wenn die Heizung in Betrieb genommen wird, und bleibt dauerhaft in Betrieb. Dadurch wird die Wohnraumbatterie extrem belastet, wenn das Reisemobil nicht an eine externe 230-V-Versorgung angeschlossen ist. Beachten, dass die Wohnraumbatterie nur einen begrenzten Energievorrat hat.

Bei der ersten Inbetriebnahme der Heizung tritt kurzzeitig eine leichte Rauch- und Geruchsbelästigung auf. Sofort die Heizung am Bedienschalter auf höchste Stufe stellen. Fenster und Türen öffnen und gut lüften. Rauch und Geruch verschwinden nach kurzer Zeit von selbst.

9.2.1 Modellausführung mit Abgaskamin auf der rechten Fahrzeugseite



- ▶ Wenn das Vorzelt aufgebaut und die Heizung eingeschaltet ist, können sich die Abgase der Heizung im Vorzeltraum sammeln. Erstickungsgefahr! Für ausreichende Belüftung sorgen.

9.2.2 Richtig heizen

Warmluftverteilung

Im Reisemobil sind mehrere Luftaustrittsdüsen (Bild 109) eingebaut. Rohre führen die Warmluft zu den Luftaustrittsdüsen. Die Luftaustrittsdüsen so drehen, dass die Warmluft dort austritt, wo es gewünscht wird. Um Zugluft zu verhindern, die Luftaustrittsdüsen am Armaturenbrett schließen und die Luftverteilung des Basisfahrzeugs auf Umluft stellen.

Einstellung der Luftaustrittsdüsen

- Ganz geöffnet: voller Warmluftstrom
- Halb oder nur teilweise geöffnet: verringerter Warmluftstrom

Wenn 5 Luftaustrittsdüsen vollständig geöffnet sind, dann tritt an jeder einzelnen Düse weniger Warmluft aus. Werden jedoch nur 3 Luftaustrittsdüsen geöffnet, dann strömt aus jeder einzelnen Düse mehr Warmluft.

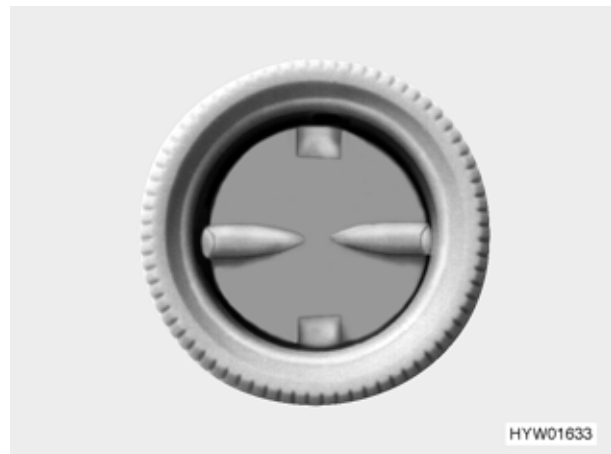


Bild 109 Luftaustrittsdüse

Warmluftverteilung zum Alkoven (Camp GT)

Die Warmluftverteilung zum Alkoven kann durch die Strangsperr (Bild 110) geöffnet oder geschlossen werden.

Der Schnurklemmer ist hinter dem Fahrersitz eingebaut. Die Strangsperr ist in der Sitzbank hinter dem Fahrersitz eingebaut.

Schließen:

- Schnur (Bild 110,2) herausziehen, bis ein leichter Widerstand zu spüren ist, und Schnur in der Klemmung (Bild 110,1) befestigen.

Die Klappe (Bild 110,4) ist geschlossen.

Öffnen:

- Schnur (Bild 110,2) aus der Klemmung (Bild 110,1) lösen und langsam zurückführen.

Die Klappe (Bild 110,4) wird durch die Feder (Bild 110,3) geöffnet.

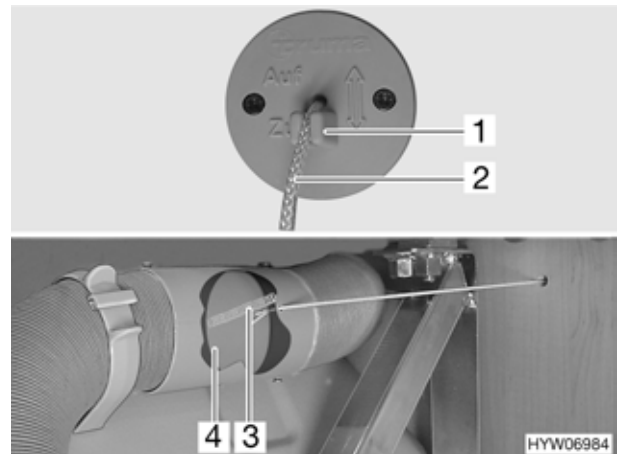


Bild 110 Strangsperr

9.2.3 Warmluft-Heizung Trumatic C



- ▷ Heizungssystem entleeren, wenn die Heizung bei Frostgefahr außer Betrieb ist.
- ▷ Den Raum über und hinter der Heizung Trumatic C nicht als Stauraum benutzen.

Die Heizung hat zwei Betriebsarten:

- Winterbetrieb
- Sommerbetrieb

Heizbetrieb ist nur in der Betriebsart "Winter" möglich. In der Betriebsart "Sommer" wird nur das Wasser im Boiler erwärmt. Ein Heizbetrieb ist bei dieser Betriebsart nicht möglich.

- Betriebsart mit dem Drehschalter (Bild 111,3) einstellen:

- Sommerbetrieb "40 °C" oder "60 °C" (Bild 111,2)
- Winterbetrieb "Heizung ohne Boiler" (Bild 111,5)
- Winterbetrieb "Heizung und Boiler" (Bild 111,6)
- Aus (Bild 111,4)

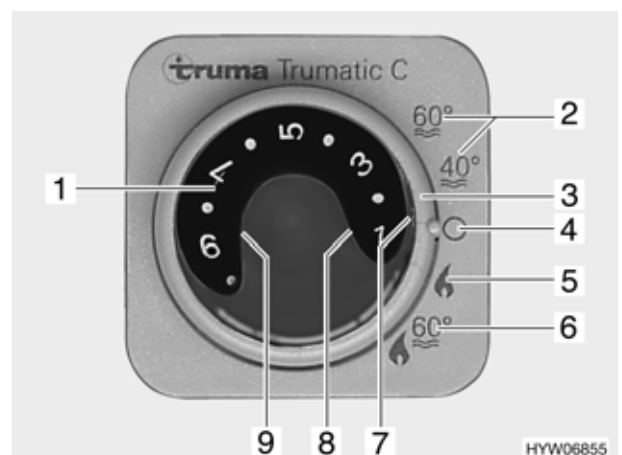


Bild 111 Bedieneinheit für Heizung/Boiler

- 1 Temperaturdrehknopf
- 2 Sommerbetrieb Wassertemperatur 40 °C oder 60 °C
- 3 Drehschalter
- 4 Aus
- 5 Winterbetrieb "Heizung ohne Boiler"
- 6 Winterbetrieb "Heizung und Boiler"
- 7 grüne Kontroll-Leuchte "Betrieb Heizung"
- 8 rote Kontroll-Leuchte "Störung"
- 9 gelbe Kontroll-Leuchte "Boiler Aufheizphase"

Die Heizung kann über den 12-V-Hauptschalter nicht abgeschaltet werden.

Winterbetrieb

Die Heizung wählt nach gewünschter Raumtemperatur selbstständig die benötigte Brennerstufe. Wenn die gewünschte Raumtemperatur erreicht ist, schaltet der Brenner ab. Bei Betriebsart "Heizung und Boiler" (Bild 111,6) wird auch das Wasser im Boiler erhitzt. Die Heizung kann in der Betriebsart "Heizung ohne Boiler" (Bild 111,5) mit leerem Boiler betrieben werden.

Einschalten:

- Haupt-Absperrventil an der Gasflasche und Gasabsperrventil "Heizung/Boiler" öffnen.
- Temperatordrehknopf (Bild 111,1) an der Bedieneinheit auf gewünschte Raumtemperatur stellen.
- Drehschalter (Bild 111,3) auf Winterbetrieb "Heizung ohne Boiler" oder auf Winterbetrieb "Heizung und Boiler" stellen.

Grüne Kontroll-Leuchte (Bild 111,7) leuchtet.

Das Umluftgebläse schaltet sich automatisch ein, wenn die Heizung in Betrieb genommen wird.

Ausschalten:

- Drehschalter (Bild 111,3) auf "Aus" (Bild 111,4) stellen.
- Bei längerer Stillstandzeit das Haupt-Absperrventil an der Gasflasche und das Gasabsperrventil "Heizung/Boiler" schließen.

Nach dem Ausschalten der Heizung kann das Umluftgebläse nachlaufen, um die Restwärme auszunutzen.

Sommerbetrieb



- ▷ Weitere Informationen der separaten Bedienungsanleitung "Gasheizung" entnehmen.
- ▷ Weitere Informationen zur Bedienung des Boilers siehe Abschnitt "Boiler".

9.2.4 Fahrerhaus-Heizung Trumatic E



- Vor Inbetriebnahme der Heizung Trumatic E Kamin-Kappe vom Abgaskamin abnehmen.

Heizung

Einschalten:

- Kamin-Kappe abnehmen.
- Haupt-Absperrventil an der Gasflasche und Gasabsperrentil "Heizung" öffnen.
- Temperatordrehknopf (Bild 112,7) auf gewünschte Heizstufe stellen.
- Drehschalter (Bild 112,6) auf gewünschte Leistung stellen:
 - 🔥 große Leistung (Bild 112,5)
 - 🔥 kleine Leistung (Bild 112,4)

Grüne Kontroll-Leuchte leuchtet. Während der Aufheizphase verdoppelt sich die Leuchtstärke der grünen Kontroll-Leuchte.

Bei tiefen Außentemperaturen Heizung mit großer Leistung einschalten.

Die rote Kontroll-Leuchte leuchtet, wenn eine Störung vorliegt.

Ausschalten:

- Drehschalter (Bild 112,6) auf "O" (Bild 112,3) stellen.

Nach dem Ausschalten der Heizung kann das Umluftgebläse zur Ausnutzung der Restwärme nachlaufen.

- Bei längerer Stillstandzeit das Haupt-Absperrventil an der Gasflasche und das Gasabsperrentil "Heizung" schließen.
- Kamin-Kappe auf Abgaskamin setzen.

Umluftgebläse

Einschalten:

- Drehschalter (Bild 112,6) auf gewünschte Leistung stellen:
 - 🌀 große Leistung (Bild 112,1)
 - 🌀 kleine Leistung (Bild 112,2)



- Wenn die Heizung in Betrieb ist, die Luftverteilung des Basisfahrzeugs am Armaturenbrett auf Umluft stellen. So wird das Reisemobil optimal beheizt.

Ausschalten:

- Drehschalter (Bild 112,6) auf "O" (Bild 112,3) stellen.



Bild 112 Bedieneinheit für Trumatic E

- 1 Umluftgebläse große Leistung
- 2 Umluftgebläse kleine Leistung
- 3 Aus
- 4 Heizen kleine Leistung
- 5 Heizen große Leistung
- 6 Drehschalter
- 7 Temperatordrehknopf

9.3 Boiler Trumatic C



- ▶ Gas wegen Explosionsgefahr nie unverbrannt ausströmen lassen.
- ▶ Beim Befüllen des Kraftstofftanks, auf Fahren und in der Garage muss der Boiler ausgeschaltet sein. Explosionsgefahr!
- ▶ Modellausführung mit Abgaskamin auf der rechten Fahrzeugseite: Wenn das Vorzelt aufgebaut und der Boiler eingeschaltet ist, können sich Abgase des Boilers im Vorzelt sammeln. Erstickungsgefahr. Für ausreichende Belüftung sorgen.

Der Boiler ist in der Heizung integriert und wird mit Gas betrieben. Der Boiler wird an der Bedieneinheit (Bild 113) mit dem Drehschalter (Bild 113,2) eingeschaltet.

Bei Winterbetrieb "Heizung und Boiler" (Bild 113,3) wird beim Einschalten der Heizung automatisch auch das Wasser im Boiler erhitzt. Schaltet die Heizung bei Erreichen der gewünschten Raumtemperatur ab, so heizt der Boiler weiter, bis die Wassertemperatur erreicht ist.

Bei Sommerbetrieb (Bild 113,1) wird nur das Wasser im Boiler auf 40 °C oder 60 °C erhitzt. Das Wasser wird in ca. 1 Stunde auf 60 °C erhitzt. Die gelbe Kontroll-Leuchte (Bild 113,4) leuchtet während der Aufheizphase des Boilers.

Winterbetrieb

Im Winterbetrieb ist bei eingeschalteter Heizung der Boiler bereits eingeschaltet.

Sommerbetrieb

Einschalten:

- Haupt-Absperrventil an der Gasflasche und Gasabsperrentil "Heizung/Boiler" öffnen.
- An der Bedieneinheit (Bild 113) Drehschalter (Bild 113,2) auf "Sommerbetrieb" (Bild 113,1) stellen.

Gelbe Kontroll-Leuchte (Bild 113,4) leuchtet während der Aufheizphase. Bei Erreichen der eingestellten Wassertemperatur ist die Aufheizphase beendet und die gelbe Kontroll-Leuchte erlischt.

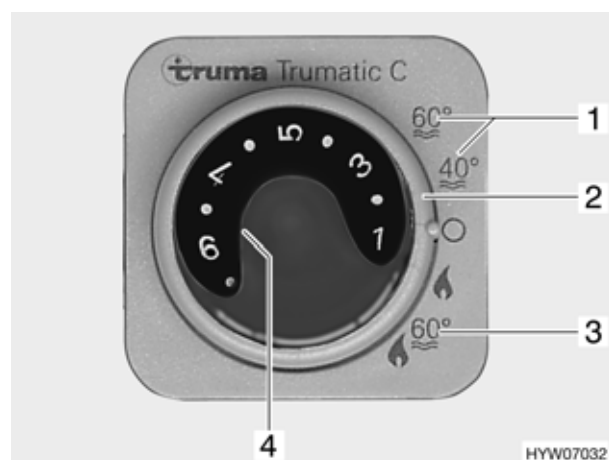


Bild 113 Bedieneinheit für Heizung/Boiler

Ausschalten:

- An der Bedieneinheit (Bild 113) Drehschalter (Bild 113,2) auf "Aus" stellen.
- Haupt-Absperrventil an der Gasflasche und Gasabsperrentil "Heizung/Boiler" schließen.

Sicherheits-/Ablassventil Boiler

Der Boiler ist mit einem Sicherheits-/Ablassventil (Bild 114) ausgestattet. Das Sicherheits-/Ablassventil verhindert, dass das Wasser im Boiler einfriert, wenn bei Frost die Heizung nicht eingeschaltet ist. Einbauort siehe Kapitel 10, "Lage der Ablassventile".



- ▷ Bei geschlossenem Sicherheits-/Ablassventil fließt ein geringer elektrischer Strom, der die Wohnraumbatterie zusätzlich belastet. Daher täglich die Batteriespannung am Panel prüfen. Wenn die Batteriespannung unter 10,8 V sinkt, ist die Funktion des Sicherheits-/Ablassventils nicht mehr gewährleistet.
- ▷ Sicherheits-/Ablassventil abschalten, wenn das Reisemobil längere Zeit nicht benutzt wird.
- ▷ Bei Temperaturen unter 8 °C öffnet das Sicherheits-/Ablassventil selbsttätig. Deshalb vor dem Befüllen des Boilers die Heizung einschalten und warten, bis die Wohnraumtemperatur über 8 °C liegt.
- ▷ Die Wasserpumpe und die Wasserarmaturen sind durch das Sicherheits-/Ablassventil nicht vor Frost geschützt.



- ▷ Der Entleerungsstutzen des Sicherheits-/Ablassventils muss immer frei von Verschmutzungen (z. B. Laub, Eis) sein.
- ▷ Weitere Informationen zur Wohnraumbatterie dem Kapitel 8 entnehmen.

Die Spannungsversorgung für Heizung/Boiler und das Sicherheits-/Ablassventil kann durch den 12-V-Hauptschalter nicht unterbrochen werden. Bei Störung leuchtet die rote Kontroll-Leuchte (Bild 111,8) an der Bedieneinheit für Heizung/Boiler Trumatic C auf (siehe Kapitel 14).

Frischwasser einfüllen:

- Sicherheits-/Ablassventil schließen. Dazu den Zugschalter (Bild 114,1) nach oben ziehen.
- 12-V-Hauptschalter einschalten.
- Alle Wasserhähne öffnen und auf "Warm" stellen. Die Wasserpumpe pumpt Wasser zum Boiler.
- Wasserhähne geöffnet lassen, bis Wasser blasenfrei aus den Wasserhähnen fließt. Boiler ist mit Wasser gefüllt.
- Wasserhähne wieder schließen.

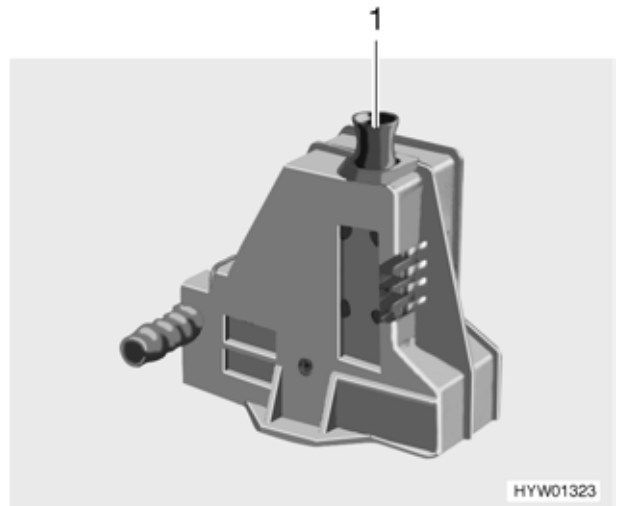


Bild 114 Sicherheits-/Ablassventil des Boilers

Entleeren:

- An der Bedieneinheit (Bild 113) Drehschalter (Bild 113,2) auf "Aus" stellen.
- Sicherheits-/Ablassventil (Bild 114) öffnen. Dazu den Zugschalter (Bild 114,1) nach unten drücken. Der Boiler wird über das Sicherheits-/Ablassventil nach außen entleert.
- Prüfen, ob das Wasser aus dem Boiler vollständig abläuft (ca. 12,5 Liter).



▷ Weitere Informationen der separaten Bedienungsanleitung "Boiler" entnehmen.

9.4 Kochstelle



- ▶ Gas wegen Explosionsgefahr nie unverbrannt ausströmen lassen.
- ▶ Vor Inbetriebnahme der Kochstelle für eine ausreichende Belüftung sorgen. Ausstellfenster oder Dachlüfter öffnen.
- ▶ Gaskocher und Gasbackofen nicht zum Heizen verwenden.

9.4.1 Gaskocher



- ▶ Während des Einschaltens und wenn der Gaskocher in Betrieb ist, dürfen keine brennbaren Gegenstände in der Nähe des Gaskochers sein.
- ▶ Der Zündvorgang muss von oben her sichtbar sein und darf nicht durch aufgestellte Kochtöpfe verdeckt werden.
- ▶ Das Flamschutzblech bei Benutzung des Gaskochers immer aufstellen.
- ▶ Die Gaskocher-Abdeckung wird durch Federkraft zugezogen. Beim Schließen besteht Verletzungsgefahr.



- ▷ Die gläserne Gaskocher-Abdeckung nicht als Kochfeld benutzen.
- ▷ Die Gaskocher-Abdeckung nicht schließen, während der Gaskocher in Betrieb ist.
- ▷ Die Gaskocher-Abdeckung nicht durch Druck belasten, wenn sie geschlossen ist.
- ▷ Keine heißen Kochtöpfe auf die Gaskocher-Abdeckung stellen.

Einschalten:

Der Gaskocher ist mit einer elektronischen Zündung ausgestattet.

- Gaskocher-Abdeckung öffnen.
- Flamschutzblech aufklappen und arretieren.
- Haupt-Absperrventil an der Gasflasche und Gasabsperrventil "Kochstelle" öffnen.
- Reglerknopf (Bild 115,2) drücken, in Stellung "Max." drehen und gedrückt halten, bis Gas zum Brenner strömt.
- Wippschalter (Bild 115,1) drücken. Am Brenner werden Zündfunken erzeugt.
- Wenn die Flamme brennt, den Reglerknopf noch 10 bis 15 Sekunden gedrückt halten, bis das Züandsicherungsventil die Gaszufuhr selbst offen hält.
- Reglerknopf loslassen und auf die gewünschte Einstellung drehen.

Ausschalten:

- Reglerknopf auf 0-Stellung drehen. Die Flamme erlischt.
- Haupt-Absperrventil an der Gasflasche und Gasabsperrventil "Kochstelle" schließen.



- ▷ Wenn die Flamme erlischt, sperrt das Züandsicherungsventil selbsttätig die Gaszufuhr.
- ▷ Weitere Informationen der separaten Bedienungsanleitung "Gas-Einbaukocher" entnehmen.

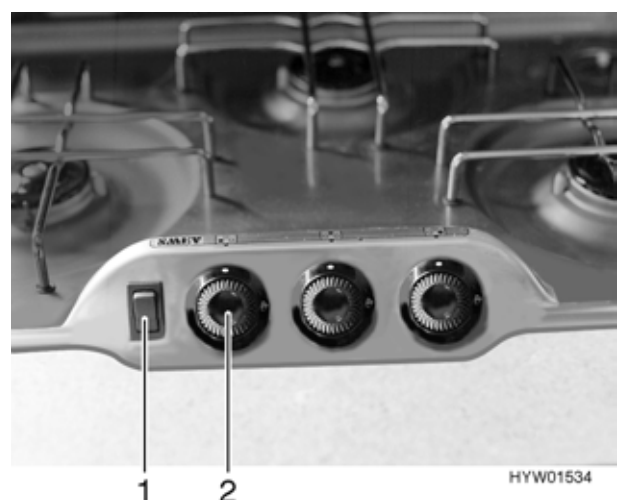


Bild 115 Bedienelemente für Gaskocher

9.4.2 Gasbackofen





- ▶ Vor Inbetriebnahme des Gasbackofens Kamin-Kappe vom Abgaskamin abnehmen.
- ▶ Lüftungsöffnungen immer offen halten.
- ▶ Beim Zündvorgang dürfen keine brennbaren Gegenstände in der Nähe des Gasbackofens sein.
- ▶ Die Backofenklappe muss während des Zündvorgangs geöffnet bleiben.



- ▶ Vor der ersten Inbetriebnahme den Gasbackofen 30 Minuten bei Höchsttemperatur ohne Inhalt betreiben.

Der Gasbackofen ist mit einer elektronischen Zündung ausgestattet.

Einschalten:

- Kamin-Kappe abnehmen.
- Haupt-Absperrventil an der Gasflasche und Gasabsperrventil "Backofen" öffnen.
- Backofenklappe öffnen.
- Drehregler (Bild 116,4) auf Backen  oder Grillen  stellen.
- Drehregler drücken, 5 bis 10 Sekunden gedrückt halten. Der Zündvorgang erfolgt automatisch.
- Drehregler loslassen und auf gewünschte Temperatur drehen.

Ausschalten:

- Drehregler (Bild 116,4) auf Stellung "off" drehen.
- Haupt-Absperrventil an der Gasflasche und Gasabsperrventil "Backofen" schließen.
- Kamin-Kappe auf Abgaskamin setzen.



- ▶ Bei Grillbetrieb Hitzeschutz (Bild 116,1) entfernen und Backofenklappe halb geöffnet lassen.
- ▶ Der Bratspieß-Motor kann mit dem Wippschalter (Bild 116,3) beim Grillen oder Backen in Gang gesetzt werden.
- ▶ Weitere Informationen der separaten Bedienungsanleitung "Backofen" entnehmen.

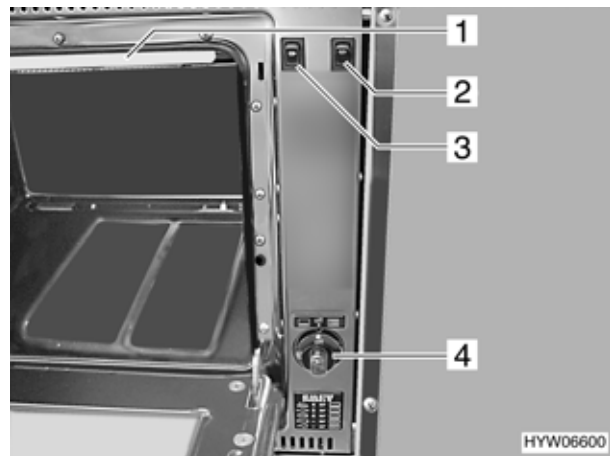


Bild 116 Gasbackofen

- 1 Hitzeschutz
- 2 Wippschalter Innenbeleuchtung
- 3 Wippschalter Bratspieß
- 4 Drehregler Backen/Grillen

9.4.3 Mikrowellengerät



- ▶ Nur Fachpersonal darf das Mikrowellengerät reparieren. Durch unsachgemäße Reparaturen können erhebliche Gefahren für den Benutzer entstehen.
- ▶ Nie die Schutzvorrichtung gegen das Austreten von Mikrowellenenergie entfernen.
- ▶ Das Gerät nur in Betrieb nehmen, wenn die Türdichtung nicht beschädigt ist.
- ▶ Bei Rauchbildung das Gerät geschlossen halten, ausschalten und Stromversorgung unterbrechen.



- ▷ Das Gerät nur mit eingesetztem Drehteller und Drehkreuz betreiben.
- ▷ Nur mikrowellengeeignetes Geschirr benutzen.



- ▷ Das Mikrowellengerät arbeitet nur bei korrekter 230-V-Versorgung. Bei Spannungsschwankungen oder Spannungen unter 230 V schaltet sich das Mikrowellengerät komplett aus. Deshalb beim Betrieb des Mikrowellengerätes keine anderen 230-V-Verbraucher einschalten. Vorwiegend in südlichen Ländern wird die Netzspannung zwar mit 230 V angegeben, aber selten auch erreicht. Dadurch kann es vorkommen, dass das Mikrowellengerät in solchen Ländern nicht betrieben werden kann.

Einschalten:

- Taste zum Öffnen der Tür (Bild 117,8) drücken und Lebensmittel in den Garraum stellen.
- Tür schließen. Beim Einrasten ist ein klickendes Geräusch hörbar.
- Am Drehregler (Bild 117,3) Leistung wählen.
- Am Drehregler (Bild 117,4) Garzeit wählen.
- Start-Taste drücken.

Ausschalten:

Das Ende des Garvorgangs wird durch dreifachen Signalton angezeigt. Das Gerät schaltet selbstständig ab.

- Taste für Türöffner drücken und Lebensmittel entnehmen.



- ▷ Weitere Informationen der separaten Bedienungsanleitung "Mikrowellengerät" entnehmen.

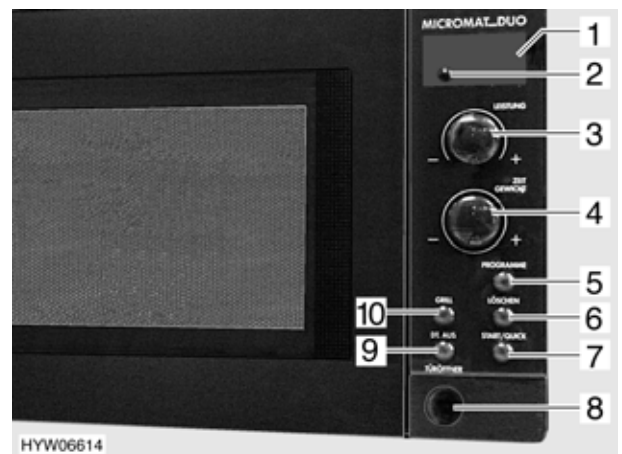


Bild 117 Bedienelemente für Mikrowellengerät

- 1 Anzeige Tages-/Garzeit
- 2 Taste für Abruf der gewählten Einstellungen
- 3 Drehregler zum Einstellen der Leistung
- 4 Drehregler zum Einstellen der Garzeit
- 5 Taste für Auswahl der Automatik-Programme
- 6 Taste zum Löschen falscher Eingaben oder Unterbrechen laufender Funktionen
- 7 Start-Taste/Quick-Taste für Automatik-Programme
- 8 Taste zum Öffnen der Tür
- 9 Taste für Drehteller
- 10 Taste für Grill

9.4.4 Dunstabzug

Die Kochstelle ist mit einem Dunstabzug ausgestattet. Das eingebaute leistungsstarke Gebläse fördert den Kochdunst direkt nach draußen. Zum Einschalten oder Ausschalten des Dunstabzugs den Schalter (Bild 118,1) drücken.

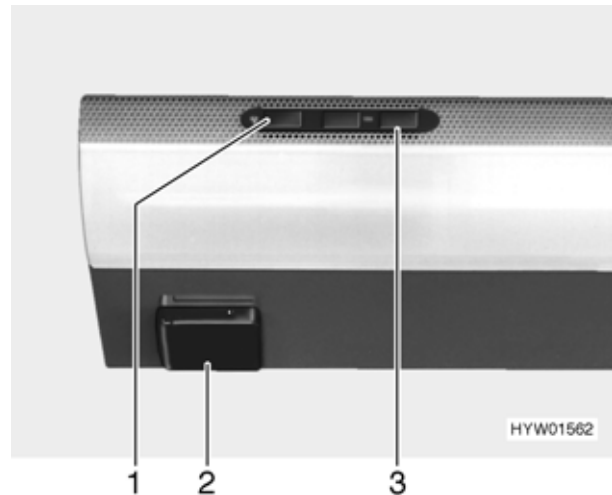


Bild 118 Dunstabzug

- 1 Schalter Dunstabzug
- 2 Steckdose 230 V
- 3 Schalter Kochstellenleuchte

9.5 Kühlschrank

Während der Fahrt den Kühlschrank nur über das 12-V-Bordnetz betreiben. Bei Umgebungstemperaturen über +40 °C erreicht der Kühlschrank keine volle Kühlleistung mehr. Wenn hohe Außentemperaturen herrschen, ist die volle Kühlleistung des Kälteaggregats nur durch ausreichende Belüftung gewährleistet. Um eine bessere Belüftung zu erreichen, lassen sich die Kühlschrank-Lüftungsgitter abnehmen.

9.5.1 Kühlschrank-Lüftungsgitter abnehmen

Variante 1

- Schraube (Bild 119,1) mit Hilfe einer Münze eine viertel Umdrehung drehen.
- Kühlschrank-Lüftungsgitter abnehmen.

Variante 2

- Arretierung (Bild 120,1) zur Mitte schieben.
- Kühlschrank-Lüftungsgitter abnehmen.

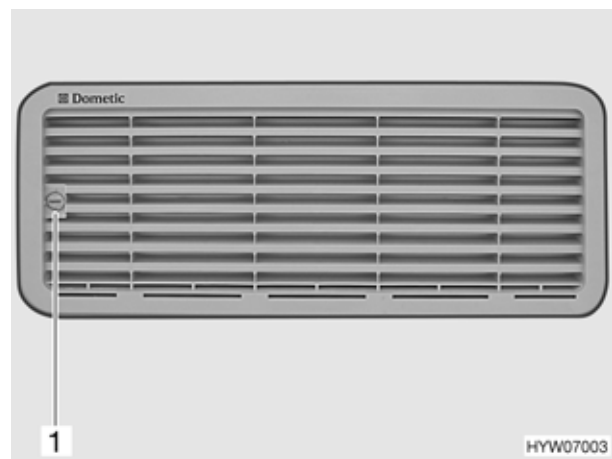


Bild 119 Kühlschrank-Lüftungsgitter (Variante 1)

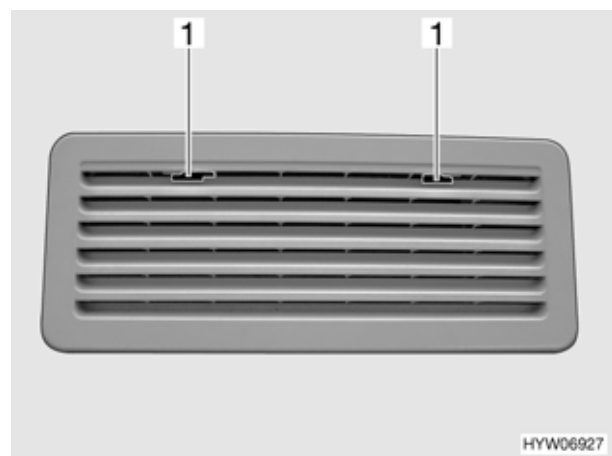


Bild 120 Kühlschrank-Lüftungsgitter (Variante 2)

9.5.2 Betriebsarten (Variante 1)

Der Kühlschrank hat 2 Betriebsarten:

- Gasbetrieb
- elektrischer Betrieb (230 V Wechselspannung oder 12 V Gleichspannung)

Die Betriebsart wird mit den Bedienelementen an der Kühlschrankblende eingestellt. Eine stufenlose Regelung der Kühlleistung ist nur bei Gasbetrieb und 230-V-Betrieb möglich, jedoch nicht im 12-V-Betrieb.




► Nur eine Energiequelle einschalten.

Gasbetrieb



► Gas wegen Explosionsgefahr nie unverbrannt ausströmen lassen.

Einschalten:

- Energie-Wahlschalter (Bild 121,1) auf Gas  stellen.
- Haupt-Absperrventil an der Gasflasche und Gasabsperrventil "Kühlschrank" öffnen.
- Drehregler (Bild 121,2) drücken und gedrückt halten. Die Gaszufuhr ist geöffnet. Der Zündvorgang erfolgt automatisch. Die Kontroll-Leuchte (Bild 121,3) blinkt und ein tickendes Geräusch ist hörbar, bis der Zündvorgang erfolgreich abgeschlossen ist.
- Drehregler (Bild 121,2) noch 10 bis 15 Sekunden gedrückt halten, dann loslassen. Falls die Flamme erlischt, wiederholt das Zündgerät automatisch den Zündvorgang.
- Kühltemperatur mit dem Drehregler einstellen.

Ausschalten:

- Energie-Wahlschalter (Bild 121,1) auf "O" stellen. Das Gerät ist abgeschaltet.
- Gasabsperrventil "Kühlschrank" und Haupt-Absperrventil an der Gasflasche schließen.

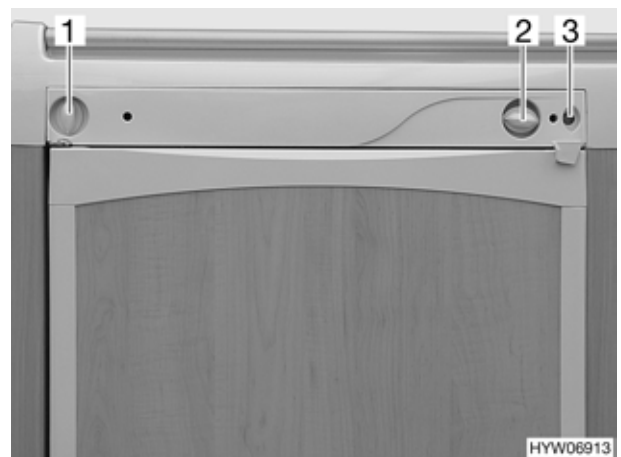


Bild 121 Bedienelemente für Kühlschrank (Variante 1)

Elektrischer Betrieb


Der Kühlschrank kann mit folgenden Spannungen betrieben werden:

- 230 V Wechselspannung
- 12 V Gleichspannung




▷ Das Gasabsperrventil "Kühlschrank" schließen, wenn der Kühlschrank elektrisch betrieben wird.

230-V-Betrieb:

- Energie-Wahlschalter (Bild 121,1) auf 230-V-Betrieb  stellen.
- Kühltemperatur mit dem Drehregler (Bild 121,2) einstellen.
- Zum Ausschalten Energie-Wahlschalter auf "O" stellen. Das Gerät ist abgeschaltet.

12-V-Betrieb:

- Energie-Wahlschalter (Bild 121,1) auf 12-V-Betrieb  stellen.
- Kühltemperatur mit dem Drehregler (Bild 121,2) einstellen.
- Zum Ausschalten Energie-Wahlschalter auf "O" stellen. Das Gerät ist abgeschaltet.

Die Starterbatterie versorgt den Kühlschrank nur dann mit 12 V, wenn der Fahrzeugmotor läuft.

Wenn der Fahrzeugmotor ausgeschaltet ist, wird der Kühlschrank von der Spannungsversorgung im Wohnbereich elektrisch getrennt. Ein 12-V-Betrieb des Kühlschranks ist deshalb nur bei laufendem Fahrzeugmotor möglich. Bei längeren Fahrpausen auf Gasbetrieb umstellen.

Der Thermostat ist im 12-V-Betrieb nicht wirksam.



▷ Weitere Informationen der separaten Bedienungsanleitung "Kühlschrank" entnehmen.

9.5.3 Betriebsarten (Variante 2)

Der Kühlschrank hat 2 Betriebsarten:

- Gasbetrieb
- elektrischer Betrieb (230 V Wechselspannung oder 12 V Gleichspannung)

Die Betriebsart wird mit den Bedienelementen an der Kühlschrankblende eingestellt.



▷ Nur eine Energiequelle einschalten.

Gasbetrieb



▷ Gas wegen Explosionsgefahr nie unverbrannt ausströmen lassen.

Einschalten:

- Haupt-Absperrventil an der Gasflasche und Gasabsperrrventil "Kühlschrank" öffnen.
- Energie-Wahlschalter (Bild 122,1) auf "GAS" stellen.
- Drehregler (Bild 122,5) auf maximale Leistung stellen. Die Gaszufuhr ist geöffnet. Der Zündvorgang erfolgt automatisch. Ein tickendes Geräusch ist hörbar, bis der Zündvorgang erfolgreich abgeschlossen ist. Die Betriebsanzeige "GAS" (Bild 122,2) leuchtet gelb.
- Kühltemperatur mit dem Drehregler einstellen.

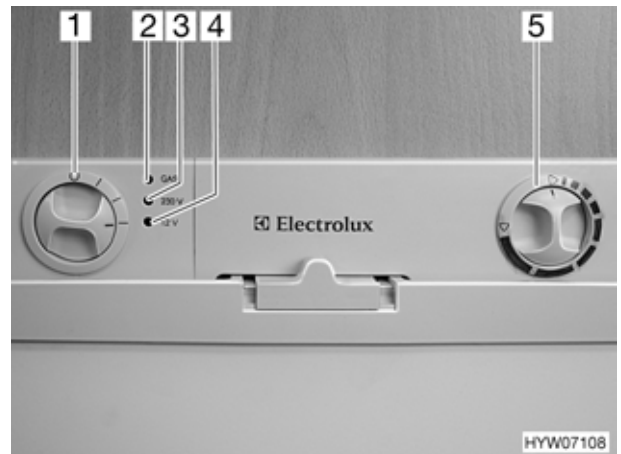


Bild 122 Bedienelemente für Kühlschrank (Variante 2)

Ausschalten:

- Energie-Wahlschalter (Bild 122,1) auf "O" stellen. Das Gerät ist abgeschaltet.
- Gasabsperrrventil "Kühlschrank" und Haupt-Absperrventil an der Gasflasche schließen.

Elektrischer Betrieb

Der Kühlschrank kann mit folgenden Spannungen betrieben werden:

- 230 V Wechselspannung
- 12 V Gleichspannung



▷ Das Gasabsperrventil "Kühlschrank" schließen, wenn der Kühlschrank elektrisch betrieben wird.

230-V-Betrieb:

- Energie-Wahlschalter (Bild 122,1) auf "230 V" stellen. Die Betriebsanzeige "230 V" (Bild 122,3) leuchtet grün.
- Kühltemperatur mit dem Drehregler (Bild 122,5) einstellen.
- Zum Ausschalten Energie-Wahlschalter auf "○" stellen. Das Gerät ist abgeschaltet.

12-V-Betrieb:

- Energie-Wahlschalter (Bild 122,1) auf "12 V" stellen. Die Betriebsanzeige "12 V" (Bild 122,4) leuchtet grün.
- Kühltemperatur mit dem Drehregler (Bild 122,5) einstellen.
- Zum Ausschalten Energie-Wahlschalter auf "○" stellen. Das Gerät ist abgeschaltet.

Die Starterbatterie versorgt den Kühlschrank nur dann mit 12 V, wenn der Fahrzeugmotor läuft.

Wenn der Fahrzeugmotor ausgeschaltet ist, wird der Kühlschrank von der Spannungsversorgung im Wohnbereich elektrisch getrennt. Ein 12-V-Betrieb des Kühlschranks ist deshalb nur bei laufendem Fahrzeugmotor möglich. Bei längeren Fahrpausen auf Gasbetrieb umstellen.



▷ Weitere Informationen der separaten Bedienungsanleitung "Kühlschrank" entnehmen.

9.5.4 Betriebsarten mit AES



- Gas wegen Explosionsgefahr nie unverbrannt ausströmen lassen.

Der Kühlschrank ist mit einem automatischen Energiewahl-System AES ausgestattet. Das AES wählt automatisch die optimale Energiequelle aus und regelt den Kühlschrank-Betrieb. Manuelle Eingriffe zur Energiewahl sind weder erforderlich noch möglich.

Das AES wählt aus den Energiequellen:

- 230 V Wechselspannung
- 12 V Gleichspannung
- Gas

Die Auswahl der Energiequelle ist in dieser Reihenfolge festgelegt.

230-V-Betrieb

Ist die 230-V-Versorgung angeschlossen, wird diese Energiequelle bevorzugt vom AES angewählt.

12-V-Betrieb

Der 12-V-Betrieb wird vom AES nur gewählt, wenn der Fahrzeugmotor läuft und die Lichtmaschine genügend 12-V-Betriebsspannung liefert.

Gasbetrieb

Ist die 230-V-Versorgung nicht angeschlossen und ist der Fahrzeugmotor ausgeschaltet, wählt das AES die Gasversorgung. Beim Anwählen des Gasbetriebs wird die Zündsicherung automatisch geöffnet, so dass Gas zum Brenner strömen kann. Gleichzeitig wird der elektronische Zünder eingeschaltet. Erlischt die Gasflamme, z. B. durch einen Luftzug, wird der Zünder sofort aktiviert und zündet das Gas wieder an. Bei Störung im Gasbetrieb blinkt die Kontroll-Leuchte (Bild 123,2) rot.



- Haupt-Absperrventil an der Gasflasche und Gasabsperrrventil "Kühlschrank" öffnen.

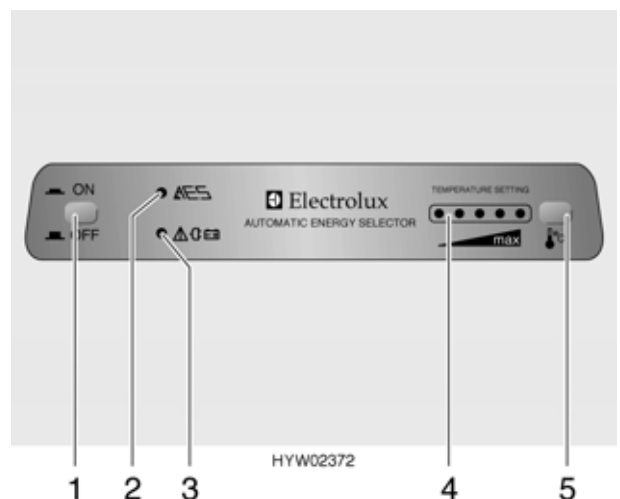


Bild 123 Bedienelemente für Kühlschrank

Umschaltung zwischen Energiequellen



- Im Tankstellenbereich ist das Betreiben offener Flammen verboten. Falls der Aufenthalt länger als 15 Minuten dauert, muss der Kühlschrank am Druckschalter (Bild 123,1) ausgeschaltet werden.

Beim Umschalten zwischen den verschiedenen Energiequellen sind gewollte Verzögerungen im AES eingebaut. Der Kühlschrank ist deshalb nach dem Umschalten auf eine neue Energiequelle nicht sofort betriebsbereit. Beim Umschalten von 12-V-Betrieb auf Gasbetrieb ist im AES eine 15-minütige Verzögerung eingebaut. Dadurch wird ein Umschalten auf Gasbetrieb bei kurzen Fahrzeugstopps mit abgeschaltetem Motor (z. B. Tankstopp) verhindert.

Unterspannungsbetrieb

Im elektrischen Betrieb wird die elektrische Spannung ständig vom AES überwacht. Ist sie über einen bestimmten Zeitraum zu niedrig, schaltet das AES automatisch auf Gasbetrieb um. Die Kontroll-Leuchte (Bild 123,3) leuchtet. Das AES bleibt so lange in dieser Betriebsart, bis die elektrische Spannung wieder dem Normalwert entspricht.

Kühltemperatur-Regelung

Nach dem Einschalten wählt der Kühlschrank automatisch die mittlere Thermostateinstellung. Diese Einstellung kann manuell mit dem Taster (Bild 123,5) nachgeregelt werden. Die Leuchtdioden (Bild 123,4) zeigen die gewählte Thermostateinstellung an. Mit dem Taster wird die Kühltemperatur für alle drei Energiearten eingestellt. Es dauert einige Stunden, bis der Kühlschrank die normale Betriebstemperatur erreicht hat. Beim Umschalten der Betriebsart wird die Thermostateinstellung beibehalten. Die Kühltemperatur wird unabhängig von der Energieart beibehalten.

Bedienung

Einschalten:

- Haupt-Absperrventil an der Gasflasche und Gasabsperrventil "Kühlschrank" öffnen.
- Druckschalter (Bild 123,1) drücken. Kontroll-Leuchte (Bild 123,2) leuchtet grün.
- Kühltemperatur am Taster (Bild 123,5) einstellen. Die Leuchtdioden (Bild 123,4) zeigen die gewählte Thermostateinstellung.

Bei Störung im Gasbetrieb blinkt die Kontroll-Leuchte (Bild 123,2) rot.

Ausschalten:

- Druckschalter (Bild 123,1) drücken. Kontroll-Leuchte (Bild 123,2) leuchtet nicht mehr.
- Haupt-Absperrventil an der Gasflasche und Gasabsperrventil "Kühlschrank" schließen.



- Weitere Informationen der separaten Bedienungsanleitung "Kühlschrank" entnehmen.

9.5.5 Betriebsarten mit SES



- Gas wegen Explosionsgefahr nie unverbrannt ausströmen lassen.

Der Kühlschrank ist mit dem automatischen Energiewahl-System SES ausgestattet. Das SES wählt automatisch die optimale Energiequelle aus und regelt den Kühlschrank-Betrieb. Manuelle Eingriffe zur Energiewahl sind nicht erforderlich.

Das SES wählt aus den Energiequellen:

- 230 V Wechselspannung
- 12 V Gleichspannung
- Gas

Die Auswahl der Energiequelle ist in dieser Reihenfolge festgelegt.

230-V-Betrieb

Ist die 230-V-Versorgung angeschlossen, wird diese Energiequelle bevorzugt vom SES angewählt.

12-V-Betrieb

Der 12-V-Betrieb wird vom SES nur gewählt, wenn der Fahrzeugmotor läuft und die Lichtmaschine genügend 12-V-Betriebsspannung liefert.

Gasbetrieb

Ist die 230-V-Versorgung nicht angeschlossen und ist der Fahrzeugmotor ausgeschaltet, wählt das SES die Gasversorgung. Beim Anwählen des Gasbetriebs wird die Zündsicherung automatisch geöffnet, so dass Gas zum Brenner strömen kann. Gleichzeitig wird der elektronische Zünder eingeschaltet. Erlischt die Gasflamme, z. B. durch einen Luftzug, wird der Zünder sofort aktiviert und zündet das Gas wieder an. Bei Störung im Gasbetrieb blinkt die Kontroll-Leuchte (Bild 124,2) rot.



- Haupt-Absperrventil an der Gasflasche und Gasabsperrrventil "Kühlschrank" öffnen.

Umschaltung zwischen Energiequellen



- Im Tankstellenbereich ist das Betreiben offener Flammen verboten. Falls der Aufenthalt länger als 15 Minuten dauert, muss der Kühlschrank am Taster (Bild 124,1) ausgeschaltet werden.

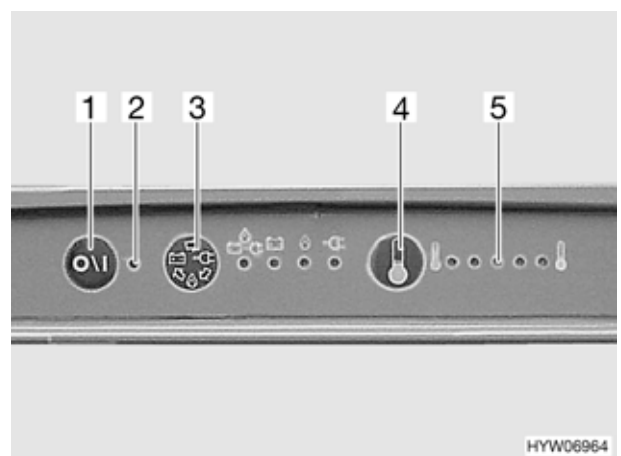


Bild 124 Bedienelemente für Kühlschrank

Beim Umschalten zwischen den verschiedenen Energiequellen sind gewollte Verzögerungen im SES eingebaut. Der Kühlschrank ist deshalb nach dem Umschalten auf eine neue Energiequelle nicht sofort betriebsbereit. Beim Umschalten von 12-V-Betrieb auf Gasbetrieb ist im SES eine 15-minütige Verzögerung eingebaut. Dadurch wird ein Umschalten auf Gasbetrieb bei kurzen Fahrzeugstopps mit abgeschaltetem Motor (z. B. Tankstopp) verhindert.

Unterspannungsbetrieb

Im elektrischen Betrieb wird die elektrische Spannung ständig vom SES überwacht. Ist sie über einen bestimmten Zeitraum zu niedrig, schaltet das SES automatisch auf Gasbetrieb um. Das SES bleibt so lange in dieser Betriebsart, bis die elektrische Spannung wieder dem Normalwert entspricht.

Kühltemperatur-Regelung

Nach dem Einschalten wählt der Kühlschrank automatisch die mittlere Thermostateinstellung. Diese Einstellung kann manuell mit dem Taster (Bild 124,4) nachgeregelt werden. Die Leuchtdioden (Bild 124,5) zeigen die gewählte Thermostateinstellung an. Mit dem Taster wird die Kühltemperatur für alle drei Energiearten eingestellt. Es dauert einige Stunden, bis der Kühlschrank die normale Betriebstemperatur erreicht hat. Beim Umschalten der Betriebsart wird die Thermostateinstellung beibehalten. Die Kühltemperatur wird unabhängig von der Energieart beibehalten.

Bedienung

Einschalten:

- Haupt-Absperrventil an der Gasflasche und Gasabsperrventil "Kühlschrank" öffnen.
- Taster (Bild 124,1) drücken. Die Kontroll-Leuchte (Bild 124,2) leuchtet grün.
- Kühltemperatur am Taster (Bild 124,4) einstellen. Die Leuchtdioden (Bild 124,5) zeigen die gewählte Thermostateinstellung.

Bei Störung im Gasbetrieb blinkt die Kontroll-Leuchte (Bild 124,2) rot.

Mit dem Taster (Bild 124,3) kann die Energiequelle manuell gewählt werden. Mit jedem Druck auf den Taster wird die Energiequelle in folgender Reihenfolge gewählt:

- automatische Energiewahl
- 230 V Wechselspannung
- 12 V Gleichspannung
- Gas

Die Auswahl wird durch Aufleuchten der jeweiligen Leuchtdiode angezeigt.

Ausschalten:

- Taster (Bild 124,1) drücken. Kontroll-Leuchte (Bild 124,2) leuchtet nicht mehr.
- Haupt-Absperrventil an der Gasflasche und Gasabsperrventil "Kühlschrank" schließen.



▷ Weitere Informationen der separaten Bedienungsanleitung "Kühlschrank" entnehmen.

9.5.6 Kühlschranktür-Verriegelung



▷ Während der Fahrt muss die Kühlschranktür immer geschlossen und verriegelt sein.

Kühlschranktür öffnen und schließen (Variante 1)

Die Kühlschranktür lässt sich in zwei Stellungen arretieren:

- geschlossene Kühlschranktür während der Fahrt und wenn der Kühlschrank benutzt wird
- leicht geöffnete Kühlschranktür als Lüftungsstellung, wenn der Kühlschrank abgeschaltet ist

Öffnen:

- Verriegelung (Bild 125,1) nach außen drehen.
- Kühlschranktür an der Griffmulde öffnen.

Schließen:

- Kühlschranktür ganz schließen.
- Verriegelung zur Kühlschrankmitte drehen.

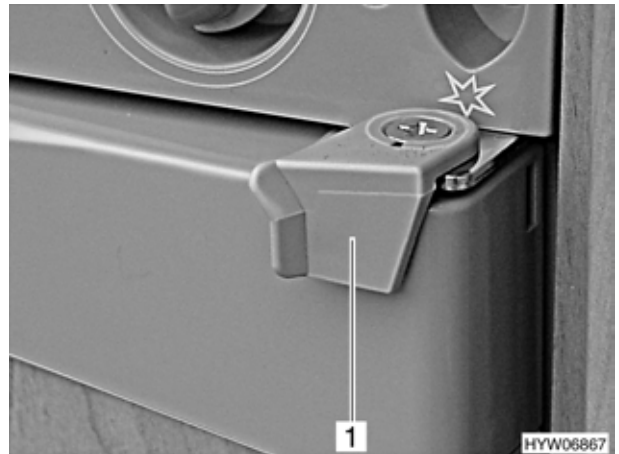


Bild 125 Verriegelung der Kühlschranktür, geschlossen (Variante 1)

Kühlschranktür in Lüftungsstellung arretieren:



▷ Um der Bildung von Schimmelpilz vorzubeugen, die Kühlschranktür in Lüftungsstellung arretieren, wenn der Kühlschrank abgeschaltet ist.

- Kühlschranktür leicht öffnen.
- Verriegelung (Bild 126,1) in die Kerbe (Bild 126,2) an der Kühlschranktür einrasten lassen. Die Kühlschranktür bleibt damit leicht geöffnet.

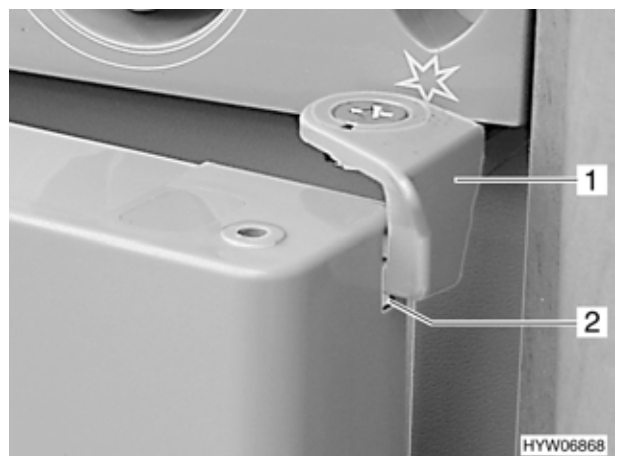


Bild 126 Kühlschranktür in Lüftungsstellung (Variante 1)

Kühlschranktür öffnen und schließen (Variante 2)

Die Kühlschranktür lässt sich in zwei Stellungen arretieren:

- geschlossene Kühlschranktür während der Fahrt und wenn der Kühlschrank benutzt wird
- leicht geöffnete Kühlschranktür als Lüftungsstellung, wenn der Kühlschrank abgeschaltet ist

Öffnen:

- Verriegelung (Bild 127,1) nach links schieben.
- Kühlschranktür an der Griffmulde öffnen.

Schließen:

- Kühlschranktür ganz schließen.
- Verriegelung ganz nach rechts (Bild 127,2) schieben.

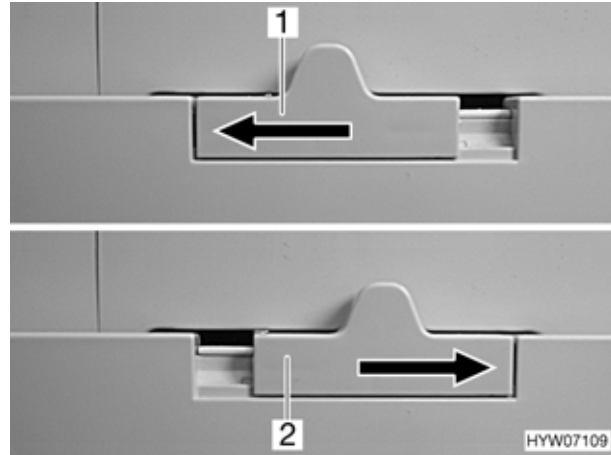


Bild 127 Verriegelung der Kühlschranktür (Variante 2)

Kühlschranktür in Lüftungsstellung arretieren:



- ▷ Um der Bildung von Schimmelpilz vorzubeugen, die Kühlschranktür in Lüftungsstellung arretieren, wenn der Kühlschrank abgeschaltet ist.

- Kühlschranktür leicht öffnen.
- Kühlschranktür mit Hilfe der Türarretierung (Bild 128,1) fixieren. Die Kühlschranktür bleibt damit leicht geöffnet (Bild 128).

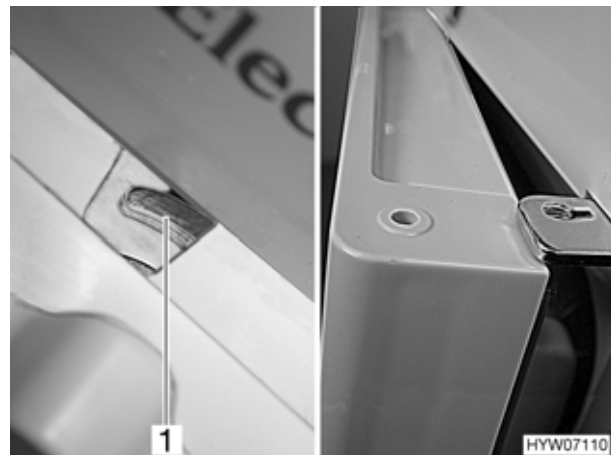


Bild 128 Kühlschranktür in Lüftungsstellung (Variante 2)

Kühlschranktür öffnen und schließen (Variante 3)

Die Kühlschranktür lässt sich in zwei Stellungen arretieren:

- geschlossene Kühlschranktür während der Fahrt und wenn der Kühlschrank benutzt wird
- leicht geöffnete Kühlschranktür als Lüftungsstellung, wenn der Kühlschrank abgeschaltet ist

Öffnen:

- Kühlschranktür am Griff (Bild 129,2) öffnen. Die Verriegelung (Bild 129,1) wird automatisch gelöst.

Schließen:

- Kühlschranktür ganz schließen. Darauf achten, dass die Verriegelung einrastet.

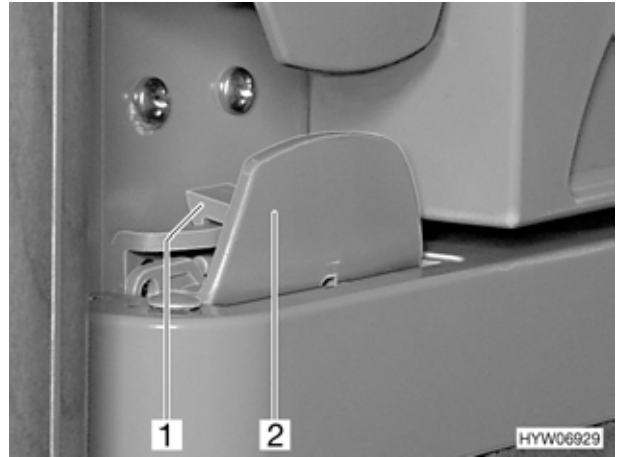


Bild 129 Verriegelung der Kühlschranktür, geschlossen (Variante 3)

Kühlschranktür in Lüftungsstellung arretieren:



- ▷ Um der Bildung von Schimmelpilzen vorzubeugen, die Kühlschranktür in Lüftungsstellung arretieren, wenn der Kühlschrank abgeschaltet ist.

- Kühlschranktür leicht öffnen.
- Verriegelung (Bild 130,2) aufklappen und am Stift (Bild 130,1) einrasten. Die Kühlschranktür bleibt damit leicht geöffnet.

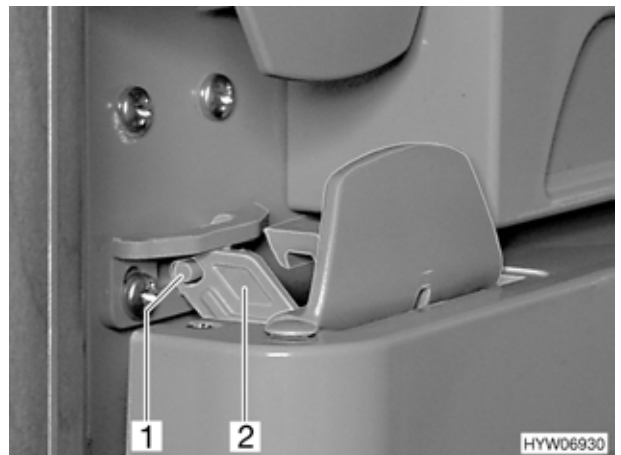


Bild 130 Kühlschranktür in Lüftungsstellung (Variante 3)

Kapitelübersicht

In diesem Kapitel finden Sie Hinweise zu den sanitären Einrichtungen des Reisemobils.

Die Hinweise betreffen im Einzelnen:

- den Frischwassertank
- den Abwassertank
- den Toilettenraum
- die Toilette
- die komplette Wasseranlage

Am Ende des Kapitels finden Sie eine Tabelle, der Sie den Einbauort der Ablassventile im Reisemobil entnehmen können.

10.1 Wasserversorgung, Allgemeines



- ▷ Frischwassertank nur mit Frischwasser befüllen.
- ▷ Bei Frostgefahr gesamte Wasseranlage entleeren.
- ▷ Die Wasserpumpe läuft ohne Frischwasser heiß und kann beschädigt werden. Wasserpumpe nie betreiben, wenn der Frischwassertank leer ist.
- ▷ Den Frischwassertank vor jeder Benutzung gut reinigen.

Das Reisemobil ist mit einem eingebauten Frischwassertank ausgestattet. Eine elektrische Wasserpumpe pumpt das Frischwasser an die einzelnen Wasserentnahmestellen. Durch Öffnen eines Wasserhahns schaltet sich die Wasserpumpe automatisch ein und pumpt Frischwasser zur Entnahmestelle. Der Abwassertank fängt das verschmutzte Wasser auf. Am Panel kann abgefragt werden, wie voll der Frischwassertank oder der Abwassertank ist.



- ▷ Bevor die Wasserarmaturen benutzt werden, muss die 12-V-Versorgung eingeschaltet sein. Die Wasserpumpe arbeitet sonst nicht.

Bei Neubefüllung des Frischwassertanks kann sich am Pumpenboden eine Luftblase bilden. Diese verhindert ein Ansaugen des Wassers. Die Wasserpumpe kräftig im Wasser auf und ab schütteln.


Stehendes Wasser im Frischwassertank oder in Wasserleitungen wird nach kurzer Zeit ungenießbar. Vor jeder Benutzung des Reisemobils die Wasserleitungen und den Frischwassertank mit mehreren Litern Frischwasser gut durchspülen. Dazu alle Wasserhähne öffnen. Nach jeder Benutzung des Reisemobils den Frischwassertank und die Wasserleitungen vollständig entleeren.

10.2 Frischwassertank

10.2.1 Frischwasser-Einfüllstutzen

Variante 1

Der Frischwasser-Einfüllstutzen ist je nach Modell auf der linken oder rechten Seite des Reisemobils angebracht.

Die Klappe für den Frischwasser-Einfüllstutzen ist durch das Symbol  gekennzeichnet.

Öffnen:

- Klappenschloss öffnen und Außenklappe (Bild 131,1) nach oben schwenken (siehe Kapitel 5).
- Blauen Verschlussdeckel (Bild 131,2) eine viertel Umdrehung entgegen dem Uhrzeigersinn drehen.
- Verschlussdeckel abnehmen.
- Frischwassertank befüllen.

Schließen:

- Verschlussdeckel auf Frischwasser-Einfüllstutzen setzen.
- Verschlussdeckel eine viertel Umdrehung im Uhrzeigersinn drehen.
- Prüfen, ob der Verschlussdeckel fest auf dem Frischwasser-Einfüllstutzen sitzt.
- Außenklappe nach unten schwenken und Klappenschloss schließen (siehe Kapitel 5).

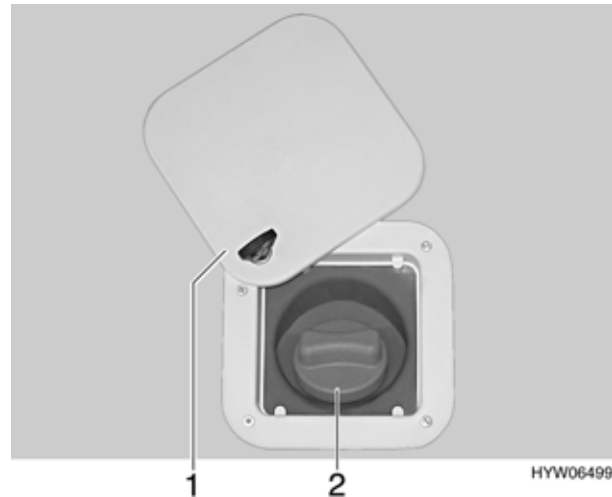


Bild 131 Verschlussdeckel für Frischwasser-Einfüllstutzen (Variante 1)

Variante 2

Der Frischwasser-Einfüllstutzen ist je nach Modell auf der linken oder rechten Seite des Reisemobils angebracht.

Der Frischwasser-Einfüllstutzen ist durch den Schriftzug "Wasser" (Bild 132,1) gekennzeichnet.

Öffnen:

- Schlüssel in Schließzylinder (Bild 132,2) stecken und entgegen dem Uhrzeigersinn drehen.
- Verschlussdeckel abnehmen.
- Frischwassertank befüllen.

Schließen:

- Verschlussdeckel auf Frischwasser-Einfüllstutzen setzen.
- Schlüssel in Schließzylinder (Bild 132,2) stecken und im Uhrzeigersinn drehen.
- Schlüssel abziehen.
- Prüfen, ob der Verschlussdeckel fest auf dem Frischwasser-Einfüllstutzen sitzt.

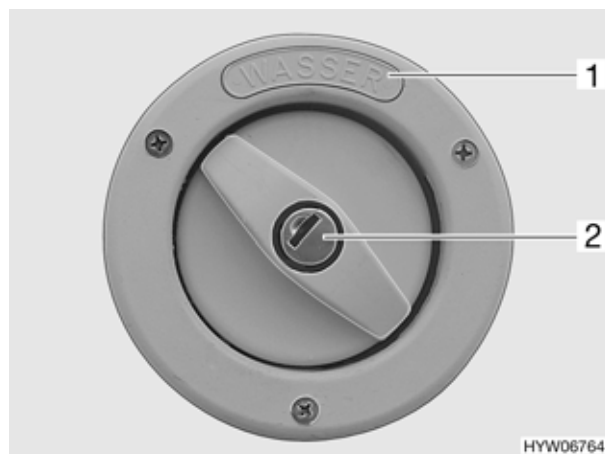


Bild 132 Verschlussdeckel für Frischwasser-Einfüllstutzen (Variante 2)

10.2.2 Frischwasseranlage befüllen



▷ Wasserpumpe nie ohne Frischwasser betreiben.

- Reisemobil waagrecht stellen.
- 12-V-Hauptschalter am Panel auf "Ein" schalten.
- Sicherheits-/Ablassventil (Bild 114) einschalten.
Bei Temperaturen unter 8 °C lässt sich das Sicherheits-/Ablassventil nicht einschalten. Deshalb die Wohnraumheizung einschalten und warten, bis die Wohnraumtemperatur über 8 °C liegt.
- Ablassventile für Kaltwasser schließen: Weiße Ventilkappen (Bild 133,1 bzw. Bild 134,1) im Uhrzeigersinn zudrehen. Der Einbauort der Ablassventile ist in der Tabelle "Lage der Ablassventile" am Ende dieses Kapitels aufgelistet.

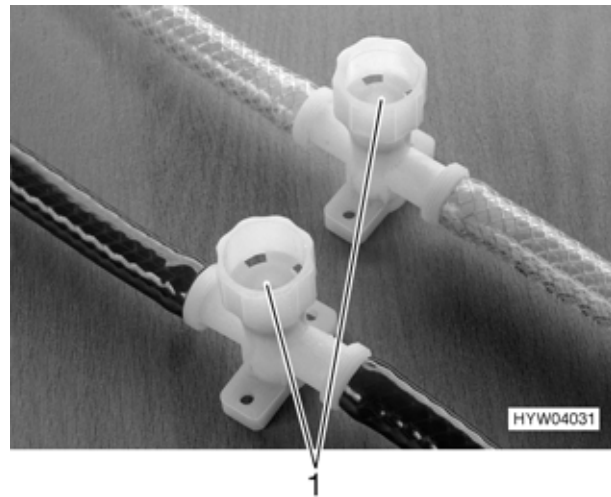


Bild 133 Ablassventile bei Star-Line

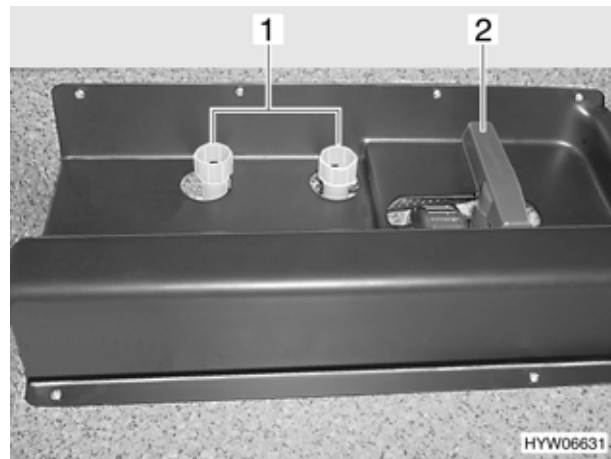


Bild 134 Ablassventile bei Modellen mit Doppelboden

Variante 1 (Bild 135):

- Auf dem Frischwassertank den Verschlussdeckel öffnen.
- Ablassöffnung (Bild 135,2) im Frischwassertank mit beiliegendem Verschluss-Stopfen (Bild 135,1) schließen.
- Frischwassertank mit dem Verschlussdeckel wieder fest verschließen.

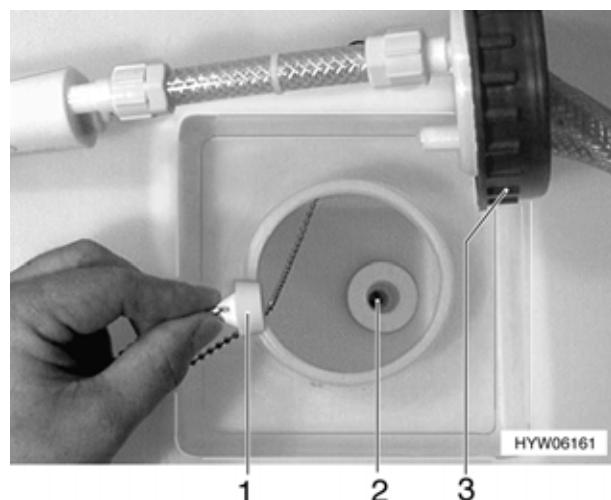


Bild 135 Frischwassertank, Verschluss-Stopfen (Variante 1)

Variante 2 (Bild 136):

- Blende für Zugang zum Wasserablasshahn (unter dem Bartisch) oben leicht nach innen drücken und loslassen. Blende entnehmen.
- Wasserablasshahn (Bild 136,1) zum Schließen in Pfeilrichtung drehen.
- Blende in die Öffnung anlegen, zum Schließen Blende oben andrücken.

Für alle Modelle:

- Frischwasser-Einfüllstutzen (Bild 131 oder Bild 132) außen am Reisemobil öffnen.
- Frischwasser nachfüllen. Zum Füllen einen Wasserschlauch, einen Waterkanister mit Trichter oder Ähnliches verwenden.
- Alle Wasserhähne auf "Warm" stellen und öffnen. Wasserpumpe wird eingeschaltet.
- Wasserhähne so lange geöffnet lassen, bis das Wasser blasenfrei aus den Wasserhähnen fließt. Nur dadurch ist gewährleistet, dass der Boiler ebenfalls mit Wasser gefüllt ist.
- Alle Wasserhähne auf "Kalt" stellen und geöffnet lassen. Die Kaltwasserleitungen werden mit Frischwasser befüllt.
- Wasserhähne so lange geöffnet lassen, bis das Wasser blasenfrei aus den Wasserhähnen fließt.
- Alle Wasserhähne schließen.
- Frischwasser-Einfüllstutzen schließen.
- Am Frischwassertank kontrollieren, ob der Verschlussdeckel dicht ist.



- ▷ Der Frischwassertank fasst je nach Modellausführung 100 l bis 150 l.
- ▷ Die Frischwassermenge kann am Panel (Bild 98 und Bild 99) kontrolliert werden, während der Frischwassertank befüllt wird.

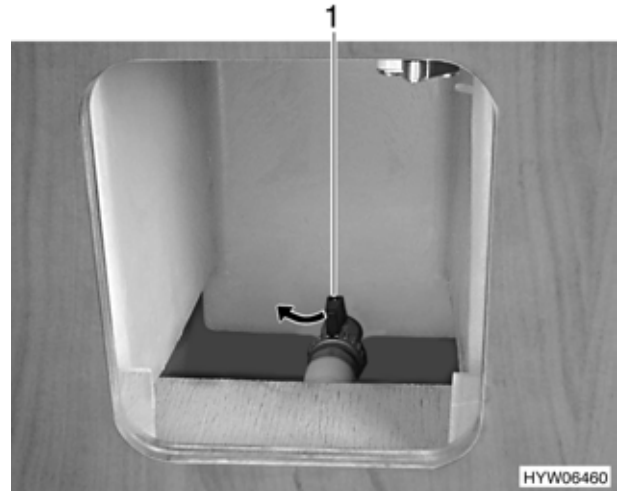


Bild 136 Frischwassertank, Wasserablasshahn, geöffnet (Variante 2)

10.3 Abwassertank

Warmluft von der Heizung beheizt den Abwassertank. Der Abwassertank ist somit vor Frost geschützt.



- ▷ Wenn die Heizung außer Betrieb ist, dann ist der Abwassertank nicht mehr ausreichend vor Frost geschützt. Bei Frostgefahr deshalb den Abwassertank entleeren.
- ▷ Niemals kochendes Wasser direkt in den Beckenabfluss leiten. Kochendes Wasser kann zu Verformungen und Undichtigkeiten im Abwasser-Rohrsystem führen.



- ▷ Den Abwassertank nur an Entsorgungsstationen, auf Campingplätzen oder in speziell dafür ausgewiesenen Entsorgungsmöglichkeiten entleeren.

Je nach Modell befindet sich der Bedienhebel für die Abwasserentsorgung:

- beim Ablaufrohr (Bild 137,2) auf der linken bzw. rechten Fahrzeugseite (Bild 137,1) (Star-Line) oder
- in der Heckgarage/im Heckstauraum (Bild 138,2) bei Modellen mit Doppelboden.

Entleeren:

Der Abwasserschlauch (Serie) befindet sich im Gaskasten und kann als Verlängerung auf das Ablaufrohr (Bild 137,2) gesteckt werden.

- Zum Öffnen des Ablasshahns den Bedienhebel (Bild 137,1 bzw. Bild 138,2) eine viertel Umdrehung entgegen dem Uhrzeigersinn drehen. Der Bedienhebel steht waagrecht.
- Abwassertank vollständig entleeren.
- Zum Schließen des Ablasshahns den Bedienhebel eine viertel Umdrehung im Uhrzeigersinn drehen. Der Bedienhebel steht senkrecht.

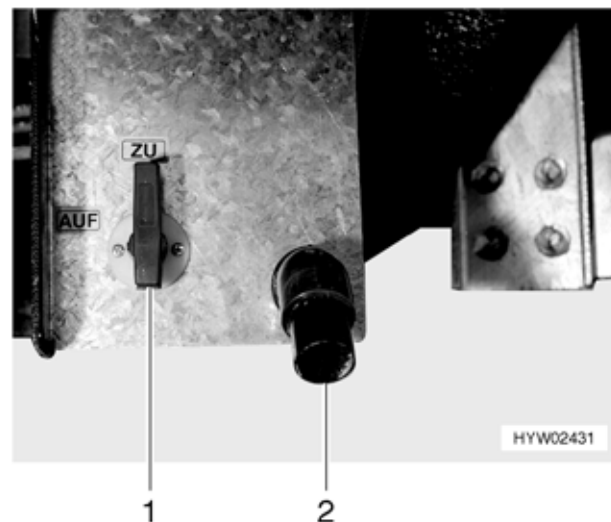


Bild 137 Bedienhebel und Ablaufrohr des Abwassertanks, geschlossen

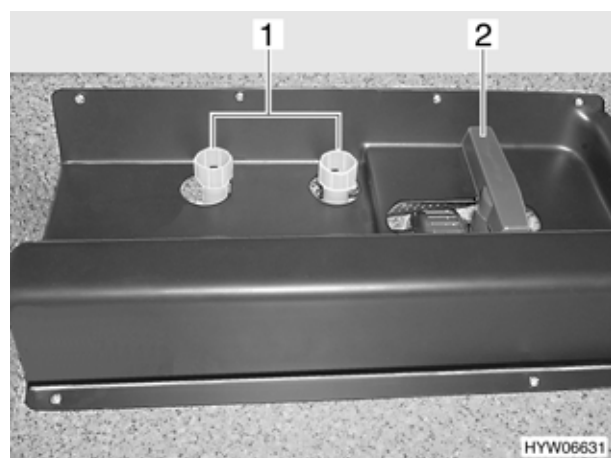


Bild 138 Bedienhebel für Abwassertank in der Heckgarage, geschlossen

10.4 Toilettenraum

- Zum Lüften während oder nach dem Duschen und zum Trocknen nasser Kleidung die Toilettenraumtür schließen und den Dachlüfter des Toilettenraums öffnen.
- Dusche nach der Benutzung trockenwischen, sonst kann sich Feuchtigkeit ansetzen. Zum Trocknen nasser Kleider ein Fenster öffnen. Die Luft kann dann besser zirkulieren.



- ▷ Keine Lasten in der Duschwanne transportieren, um Schäden an der Duschwanne oder an anderen Einrichtungsgegenständen des Toilettenraums zu vermeiden.

10.5 Toilette



- ▷ Thetford-Kassette entleeren, wenn Frostgefahr herrscht und das Reisemobil nicht beheizt ist.
- ▷ Nicht auf den Thetford-Toiletten-Deckel setzen. Der Deckel ist für das Gewicht von Personen nicht ausgelegt und kann brechen.
- ▷ Für die Toilette eine geeignete Chemikalie verwenden. Die Entlüftung beseitigt lediglich den Geruch, nicht jedoch Keime und Gase. Keime und Gase greifen die Dichtgummis an.



- ▷ Thetford-Kassette nur an Entsorgungsstationen, auf Campingplätzen oder in speziell dafür ausgewiesenen Entsorgungsmöglichkeiten entleeren.

Die Spülung der Thetford-Toilette erfolgt direkt über das Frischwassersystem des Reisemobils. Falls erforderlich, kann die Toilettenschüssel in die gewünschte Position gedreht werden.

10.5.1 Thetford-Toilette

Spülen:

- Vor dem Spülen den Schieber der Thetford-Toilette öffnen. Dazu den Schieberhebel (Bild 139,1) entgegen dem Uhrzeigersinn drehen.



Bild 139 Thetford-Toilettenschüssel

- Zum Spülen den blauen Spülknopf (Bild 140,1) drücken.
- Nach dem Spülen den Schieber schließen. Dazu den Schieberhebel (Bild 139,1) im Uhrzeigersinn drehen.

Die Kontroll-Leuchte (Bild 140,2) leuchtet, wenn die Thetford-Kassette entleert werden muss.

Entleeren:

Zum Entleeren **muss** in der Thetford-Toilette der Schieber geschlossen sein.

- Den Schieberhebel (Bild 139,1) im Uhrzeigersinn drehen: der Schieber wird geschlossen.

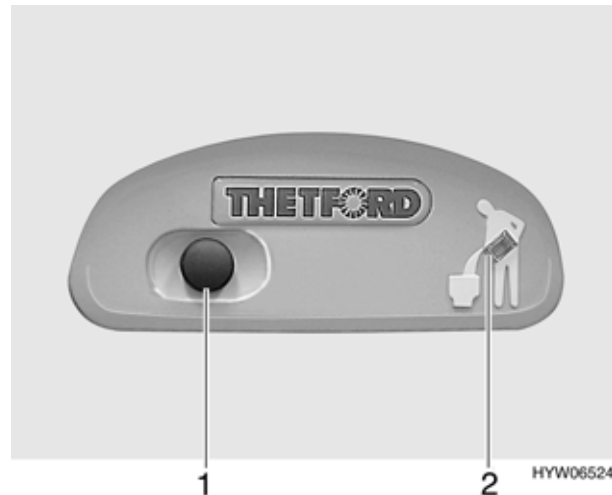


Bild 140 Spülknopf/Kontroll-Leuchte Thetford-Kassette

10.5.2 Thetford-Kassette entnehmen

Die Klappe für die Thetford-Kassette (Bild 141) befindet sich außen am Reisemobil:

- Drehschloss (Bild 141,1) mit Schlüssel öffnen.
- Beide Druckschlösser (Bild 141,2) gleichzeitig drücken und Thetford-Klappe öffnen.
- Sicherung (Bild 142,1) entriegeln und Thetford-Kassette (Bild 142,2) herausziehen.



- Weitere Informationen der separaten Bedienungsanleitung "Thetford-Kassette" entnehmen.

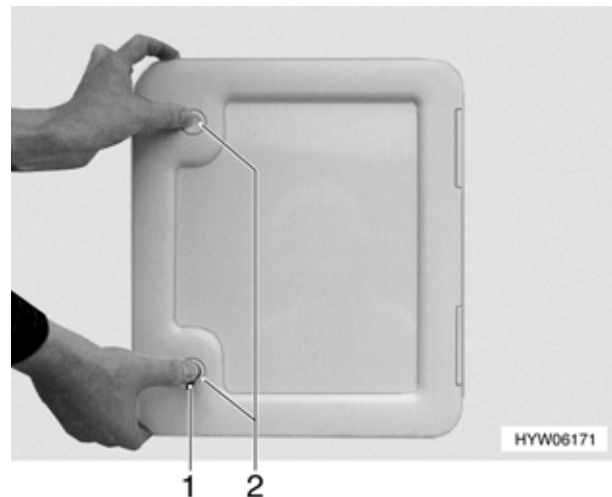


Bild 141 Öffnen der Thetford-Klappe

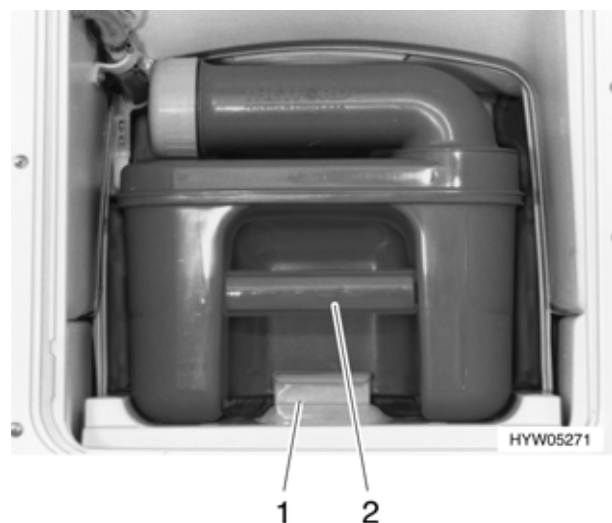


Bild 142 Thetford-Kassette entnehmen

10.6 Wasseranlage entleeren



- ▷ Wenn bei Frostgefahr das Reisemobil nicht beheizt wird, die gesamte Wasseranlage entleeren, um Schäden an Einbaugeräten und am Reisemobil zu vermeiden.



- ▷ Umwelthinweis in diesem Kapitel beachten.

Entleeren:

- Die weißen Ventilkappen (Bild 133,1 oder Bild 134,1) entgegen dem Uhrzeigersinn aufdrehen.
- Das Sicherheits-/Ablassventil (Bild 114) öffnen.

Einbauort der Ablassventile und des Sicherheits-/Ablassventils siehe Tabelle am Ende dieses Kapitels.

Wie folgt vorgehen, um das Frischwassersystem ausreichend zu entleeren und zu belüften. Frostschäden werden so vermieden:

- Reisemobil waagrecht abstellen.
- 12-V-Versorgung am Panel ausschalten.

Variante 1 (Bild 135):

- Deckel von der Reinigungsöffnung des Frischwassertanks abnehmen.
- Verschluss-Stopfen (Bild 135,1) herausziehen.

Variante 2 (Bild 136):

- Blende für Zugang zum Wasser-Ablasshahn unter dem Bartisch abnehmen.
- Wasser-Ablasshahn (Bild 136,1) öffnen.

Für alle Modelle:

- Wasserhahn in Küche und Duschaum (Toilettenraum) genau auf Mittelstellung (warm – kalt) stellen und öffnen.
- Handbrause nach oben in Duschstellung hängen.
- Verschlussdeckel des Frischwassertanks abnehmen. Frischwasserpumpe hochhalten, bis die Frischwasserleitungen vollständig entleert sind.
- Prüfen, ob der Frischwassertank vollständig entleert ist.
- Das in Wassersschläuchen verbliebene Wasser herausblasen (max. 0,5 bar).
- Den Abwassertank entleeren. Umwelthinweis in diesem Kapitel beachten.
- Thetford-Kassette entleeren. Umwelthinweis in diesem Kapitel beachten.
- Nach der Entleerung alle Wasserhähne in Mittelstellung offen lassen.

10.7 Lage der Ablassventile

Typ Hytermobil	Lage der Ablassventile	Lage des Sicherheits-/Ablassventils Boiler
B 504	Unterflur-Stauraum/Heck	Auf dem Boden unter Heizung
B 514	Unterflur-Stauraum/Heck	Auf dem Boden unter Heizung
B 524	Unterflur-Stauraum/Heck	Unter Kleiderschrank/Bodenklappe vor Heizung/Boiler
B 544	Unterflur-Stauraum/Heck	Unter Kleiderschrank/Bodenklappe vor Heizung/Boiler
B 564	Unterflur-Stauraum/Heck	Unterflur-Stauraum/Heck
B 584	Unterflur-Stauraum/Heck	Unter Kleiderschrank/Bodenklappe vor Heizung/Boiler
B 614	Unterflur-Stauraum/Heck	Auf dem Boden unter Heizung
B 624	Unterflur-Stauraum/Heck	Auf dem Boden unter Heizung
B 630 Star-Line	Unter Kleiderschrank/Bodenklappe auf dem Boden	Unter Kleiderschrank/Bodenklappe auf dem Boden
B 634	Kleiderschrank, unter Bodenbrett mit Klappe	Unter Kleiderschrank/Bodenklappe vor Heizung/Boiler
B 644	Unterflur-Stauraum/Heck	Unter Kleiderschrank/Bodenklappe vor Heizung/Boiler
B 654	Unterflur-Stauraum/Heck	Unter Kleiderschrank vor Heizung/Boiler
B 655 Star-Line	Unter Kleiderschrank/Bodenklappe auf dem Boden	Auf dem Boden unter Heizung
B 674	Unterflur-Stauraum/Heck	Auf dem Boden unter Heizung
B 680 Star-Line	Unter Kleiderschrank/Bodenklappe auf dem Boden	Unter Kleiderschrank/Bodenklappe vor Heizung/Boiler
B 700 Star-Line	Unter Kleiderschrank/Bodenklappe auf dem Boden	Unter Kleiderschrank/Bodenklappe vor Heizung/Boiler
B 774	Unterflur-Stauraum/Heck	Auf dem Boden unter Heizung
C 524 GT	Unterflur-Stauraum/Heck	Unter Kleiderschrank/Bodenklappe vor Heizung/Boiler
C 544 GT	Unterflur-Stauraum/Heck	Unter Kleiderschrank/Bodenklappe vor Heizung/Boiler
C 644 GT	Unterflur-Stauraum/Heck	Vor Heizung/Boiler, auf Montagebrett

Kapitelübersicht

In diesem Kapitel finden Sie Hinweise zur Pflege des Reisemobils.

Die Pflegehinweise betreffen im Einzelnen:

- das Äußere des Reisemobils
- den Innenraum
- die heizbare Frontscheibe
- den Winterbetrieb

Am Ende des Kapitels finden Sie Checklisten mit Maßnahmen, die Sie ausführen müssen, wenn Sie das Reisemobil längere Zeit nicht benutzen.

Die Checklisten betreffen im Einzelnen:

- die vorübergehende Still-Legung
- die Still-Legung im Winter
- die Inbetriebnahme nach einer Still-Legung

11.1 Äußere Pflege

11.1.1 Waschen mit Hochdruckreiniger



▷ Reifen nicht mit Hochdruckreiniger reinigen. Die Reifen können beschädigt werden.

Vor dem Waschen des Reisemobils mit einem Hochdruckreiniger die Betriebsanleitung des Hochdruckreinigers beachten.

Beim Waschen folgenden Mindestabstand zwischen dem Reisemobil und der Hochdruckdüse einhalten:

- bei Rundstrahldüse ca. 700 mm
- bei 25°-Flachstrahldüse und Dreckfräsern ca. 300 mm

Beachten, dass der Wasserstrahl mit Druck aus der Reinigungsdüse kommt. Durch falsche Handhabung des Hochdruckreinigers kann es zu Beschädigungen am Reisemobil kommen. Die Wassertemperatur darf 60 °C nicht übersteigen. Den Wasserstrahl während des gesamten Waschvorgangs bewegen. Den Wasserstrahl nicht direkt auf Türspalte, elektrische Anbauteile, Steckverbinder, Dichtungen oder auf das Kühlschrank-Lüftungsgitter halten. Das Reisemobil kann beschädigt werden.

11.1.2 Reisemobil waschen

- Reisemobil nur auf einem Waschplatz reinigen, der zum Waschen von Fahrzeugen vorgesehen ist. Direkte Sonneneinstrahlung vermeiden. Umweltschutzmaßnahmen beachten!
- Außenapplikationen und Anbauteile aus Kunststoff nur mit reichlich warmem Wasser, Geschirrspülmittel und einem weichen Tuch säubern.
- Reisemobil mit möglichst viel Wasser, einem sauberen Schwamm oder einer weichen Bürste abwaschen. Bei hartnäckigem Schmutz dem Wasser Geschirrspülmittel zugeben.
- Gummidichtungen an Türen und Stauraumklappen mit Talkum einreiben.
- Schließzylinder an Türen und Stauraumklappen mit Grafitstaub behandeln.

11.1.3 Anbauteile aus glasfaserverstärktem Kunststoff (GFK)



- ▷ Kontakt der Politur mit Fenstergummis und Kederprofilen vermeiden.
- ▷ Der glasfaserverstärkte Kunststoff (GFK) darf nicht zu heiß werden. Daher beim Polieren mit einer Poliermaschine die Poliermaschine ständig bewegen.

Anbauteile aus glasfaserverstärktem Kunststoff (GFK) können durch mangelnde Fahrzeugpflege und durch Materialalterung vergilben oder verwittern.

GFK-Anbauteile daher regelmäßig nachbehandeln. Eine Vergilbung der GFK-Anbauteile wird so vermieden, und die Versiegelung der Oberfläche bleibt erhalten.

- Fahrzeug wie unter 11.1.2 beschrieben waschen und abtrocknen lassen.
- Kontrollieren, ob die GFK-Anbauteile sauber und trocken sind.
- Exklusiv Polish (**HYMER**-Artikel-Nr.: 0852070) mit einem weichen Tuch gleichmäßig auf die Oberfläche des GFK-Anbauteils auftragen.
- Warten, bis sich ein leichter Grauschleier gebildet hat.
- Das GFK-Anbauteil mit einem sauberen, weichen Tuch polieren. Das Tuch dabei in Kreisen über die Oberfläche des GFK-Anbauteils bewegen.

Die **HYMER AG** empfiehlt, für diese Arbeit eine Poliermaschine zu verwenden.



- ▷ Zur Konservierung der Politur kann ein Lackschutz (**HYMER**-Artikel-Nr.: 0852071) verwendet werden. Die Handhabung des Lackschutzes der aufgedruckten Gebrauchsanweisung entnehmen.

11.1.4 Fensterscheiben aus Acrylglas

Acrylglas-Fensterscheiben benötigen wegen ihrer Empfindlichkeit eine ganz besonders sorgfältige Behandlung.



- ▷ Niemals trocken abreiben, da Staubkörner die Oberfläche beschädigen!
- ▷ Nur mit reichlich warmem Wasser, Geschirrspülmittel und einem weichen Tuch säubern.
- ▷ Keinesfalls Glasreiniger mit chemischen, scheuernden oder alkoholhaltigen Zusätzen verwenden. Eine vorzeitige Versprödung der Scheiben und anschließende Rissbildungen wären die Folgen.
- ▷ Reiniger, die im Karosseriebereich eingesetzt werden (z. B. Teer- oder Silikonentferner), nicht in Berührung mit Acrylglas bringen.
- ▷ Nicht in Waschstraßen fahren.
- ▷ Keine Aufkleber anbringen.
- ▷ Nach der Reinigung des Reisemobils Acrylglas-Fensterscheiben nochmals mit reichlich klarem Wasser spülen.
- ▷ Gummidichtungen mit Glycerin behandeln.



- ▷ Für die Reinigungsnachbehandlung eignet sich der Seitz Acrylglas-Reiniger mit anti-statischer Wirkung. Kleine Kratzer können mit der Seitz Acrylglas-Politur behandelt werden. Der **HYMER**-Zubehörhandel bietet diese Mittel an.

11.1.5 Unterboden

Der Unterboden des Reisemobils ist teilweise mit alterungsbeständigem Unterbodenschutz beschichtet. Bei Beschädigungen den Unterbodenschutz sofort ausbessern. Flächen, die mit Unterbodenschutz bestrichen sind, nicht mit Sprühöl behandeln.

11.1.6 Abwassertank

Den Abwassertank nach jeder Benutzung des Reisemobils reinigen.

- Reinigungsöffnung am Abwassertank und den Ablasshahn öffnen.

Bei B-Klasse und Camp GT wird die Reinigungsöffnung durch eine Bodenöffnung im Wohnraum erreicht.

Bei Star-Line befindet sich die Reinigungsöffnung unten oder seitlich am Abwassertank.

- Gründlich mit Frischwasser ausspülen.

11.1.7 Eintrittstufe

Wenn die Eintrittstufe geschmiert wird, können sich während der Fahrt grobe Schmutzteile festsetzen und somit die Funktion der Eintrittstufe stören oder die Eintrittstufe beschädigen. Deshalb die beweglichen Teile der Eintrittstufe nicht mit Fett schmieren oder ölen.

11.2 Innere Pflege



- ▷ Acrylglas-Fensterscheiben benötigen wegen ihrer Empfindlichkeit eine ganz besonders sorgfältige Behandlung (siehe Abschnitt "Fensterscheiben aus Acrylglas")!
- ▷ Kunststoffteile im Toiletten- und Wohnraumbereich benötigen wegen ihrer Empfindlichkeit eine ganz besonders sorgfältige Behandlung. Keine Lösungsmittel oder alkoholhaltigen Reinigungsmittel sowie keine sandhaltigen Scheuermittel verwenden! Damit wird Versprödung und Rissbildung vorgebeugt.
- ▷ Keine ätzenden Mittel in die Abflussöffnungen geben. Kein kochendes Wasser in die Abflussöffnungen schütten. Ätzende Mittel oder kochendes Wasser beschädigen Abflussrohre und Siphons.
- ▷ Zum Reinigen der Thetford-Toilette und der Wasseranlage sowie beim Entkalken der Wasseranlage keine Essigessenz verwenden. Essigessenz kann Dichtungen oder Teile der Anlage beschädigen. Zum Entkalken handelsübliche Entkalkungsmittel verwenden.



- ▷ Wenn Sonnenlicht auf die Polsterstoffe fällt, hellen sich die Polsterstoffe mit der Zeit auf. Steigt gleichzeitig die Temperatur im Fahrzeug stark an, beschleunigt sich die Farbänderung.
Daher empfiehlt die **HYMER AG**, bei starker Sonneneinstrahlung am abgestellten Fahrzeug die Verdunklungen an den Fenstern und an den Dachlüftern zu schließen.
- ▷ Für Informationen über die Anwendung von Pflegemitteln stehen unsere Vertretungen und Servicestellen zur Verfügung.

- Möbelflächen, Möbelgriffe, Leuchten sowie sämtliche Kunststoffteile im Toiletten- und Wohnbereich mit Wasser und einem Woll-Lappen reinigen. Dem Wasser kann ein sanfter Reiniger zugegeben werden.

- Polsterstoffe mit Polstertrockenschaum oder mit dem Schaum eines milden Waschmittels reinigen. Polsterstoffe nicht waschen! Polster vor Sonneneinstrahlung schützen, damit sie nicht ausbleichen.
- Gardinen und Stores in eine Reinigung geben.
- Teppichboden bei Bedarf mit Teppichschaum reinigen und absaugen.
- PVC-Bodenbelag mit Reinigungsmittel für PVC-Böden reinigen. Teppichboden nicht auf den nassen PVC-Bodenbelag legen. Teppichboden und PVC-Bodenbelag können miteinander verkleben.
- Spülbecken und Gaskocher nie mit einem sandhaltigen Scheuermittel reinigen. Alles vermeiden, was Kratzer und Riefen verursachen könnte.
- Gaskocher nur feucht reinigen. Es darf kein Wasser in die Öffnungen am Gaskocher eindringen. Wasser kann den Gaskocher beschädigen.
- Insektenschutzrollo an Fenstern und Dachlüftern mit einer weichen Bürste abbürsten oder mit dem Bürstenaufsatz des Staubsaugers absaugen.
- Verdunklungsrollos oder faltverdunklungen an Fenstern und Dachlüftern mit einer weichen Bürste abbürsten. Fett oder hartnäckigen Schmutz mit einer 30 °C warmen Seifenlauge (Kernseife) entfernen.
- Sicherheitsgurte können abgerollt mit einer warmen Seifenlauge gereinigt werden. Vor dem Aufrollen müssen die Sicherheitsgurte vollständig trocken sein.
- Frischwassertank mit Wasser und Geschirrspülmittel reinigen und anschließend mit viel klarem Wasser ausspülen.

11.3 Heizbare Frontscheibe reinigen



- ▷ Vor der Reinigung der Frontscheiben-Innenseite die Heizung der Frontscheibe ausschalten.
- ▷ Zur Reinigung der Frontscheiben-Innenseite keine scharfkantigen, schmirgelnden oder scheuernden Materialien verwenden.

- Die Innenseite der heizbaren Frontscheibe mit einem weichen Material (Fensterleder) reinigen.
- Schlieren oder Fettspuren mit Brennspiritus entfernen.
- Vignetten mit Waschbenzin entfernen.

11.4 Winterpflege

Auftausalz schadet dem Unterboden und den Teilen, die Spritzwasser ausgesetzt sind. Die **HYMER AG** empfiehlt, im Winter das Fahrzeug häufiger zu waschen. Besonders beansprucht werden mechanische und oberflächenbehandelte Teile und die Fahrzeug-Unterseite, die deshalb gründlich zu reinigen sind.



- ▷ Bei Frostgefahr die Heizung immer mit mindestens 15 °C betreiben. Bei extremen Außentemperaturen außerdem Möbelklappen und Möbeltüren leicht öffnen. Die einströmende Warmluft kann einem Einfrieren, z. B. von Wasserleitungen, und der Bildung von Schwitzwasser in den Stauräumen entgegenwirken.
- ▷ Bei Frostgefahr zusätzlich die Frontscheibe mit Winterisoliermatten abdecken.




11.5 Still-Legung

11.5.1 Vorübergehende Still-Legung



- Nach einer längeren Standzeit (ca. 10 Monate) Bremsanlage und Gasanlage von einer autorisierten Fachwerkstatt prüfen lassen.
- Beachten, dass Frischwasser schon nach kurzer Zeit ungenießbar wird.

Vor Still-Legung Checkliste durcharbeiten:

	Tätigkeiten	erledigt
Basisfahrzeug	Kraftstoff-Tank vollständig füllen. Dadurch können Korrosionsschäden an der Tankanlage verhindert werden	
	Reisemobil aufbocken, so dass Räder entlastet sind, oder Reisemobil alle 4 Wochen bewegen. Dadurch werden Druckstellen an Reifen und Radlagern verhindert	
	Am Unterboden immer für genügend Luftzirkulation sorgen	
	 ► Feuchtigkeit oder Sauerstoffmangel, z. B. durch Abdeckung mit Kunststoff-Folien, können am Unterboden optische Unregelmäßigkeiten verursachen	
Innenraum	Polster zur Lüftung aufstellen und abdecken	
	Kühlschrank reinigen	
	Kühlschranktür und Frosterfach leicht geöffnet lassen	
Gasanlage	Haupt-Absperrventil an der Gasflasche schließen	
	Alle Gasabsperrentile schließen	
	Gasflaschen immer aus dem Gaskasten herausnehmen, auch wenn sie leer sind	
Elektrische Anlage	Wohnraumbatterie und Starterbatterie voll laden	
	 ► Vor der Still-Legung mindestens 20 Stunden laden	
Wasseranlage	Gesamte Wasseranlage entleeren. Das Restwasser aus den Leitungen herausblasen (max. 0,5 bar). Hinweise in Kapitel 10 beachten	
	Sicherheits-/Ablassventil mit dem Batterie-Trennschalter am Elektroblok ausschalten (Stellung: Batterie AUS). Die Batterie wird sonst zu schnell entladen	
	 ► Die Wasseranlage ist bei abgeschaltetem Sicherheits-/Ablassventil nicht mehr vor Frost geschützt	


11.5.2 Still-Legung über Winter

Ergänzende Maßnahmen sind bei einer Still-Legung über Winter notwendig:

	Tätigkeiten	erledigt
Basisfahrzeug	Karosserie und Unterboden gründlich reinigen und mit Heißwachs einsprühen oder mit Lackpflegemittel konservieren	
	Kraftstofftank mit Winterdiesel füllen	
	Frostschutz im Kühlwasser prüfen	
	Lackschäden ausbessern	
Aufbau	Zwangslüftungen offen halten	
	Angebaute Hubstützen reinigen und schmieren	
	Alle Tür- und Klappenscharniere reinigen und schmieren	
	Verriegelungen mit Öl oder Glycerin einpinseln	
	Alle Dichtgummis mit Talkum einreiben	
	Schließzylinder mit Grafitstaub behandeln	
Innenraum	Luftentfeuchter aufstellen	
	Polster aus dem Reisemobil entfernen und trocken lagern	
	Innenraum alle 3 Wochen lüften	
	Alle Schränke und Staufächer leeren und Klappen, Türen und Schubladen öffnen	
	Innenraum gründlich reinigen	
Elektrische Anlage	Starterbatterie und Wohnraumbatterie ausbauen und frostfrei lagern (siehe Kapitel 8)	
Wasseranlage	Wasseranlage mit besonderen Reinigungsmitteln aus dem Fachhandel reinigen	
Gesamtfahrzeug	Abdeckplanen so auflegen, dass die Belüftungsöffnungen nicht verdeckt werden, oder luftdurchlässige Planen verwenden	

11.5.3 Inbetriebnahme des Fahrzeugs nach vorübergehender Still-Legung oder nach Still-Legung über Winter

Vor Inbetriebnahme Checkliste durcharbeiten:

	Tätigkeiten	erledigt
Basisfahrzeug	Reifendruck prüfen	
	Reifendruck des Reserverads prüfen	
Aufbau	Drehlager der Eintrittstufe säubern	
	Funktion der angebauten Hubstützen prüfen	
	Funktion der Ausstellfenster und Dachlüfter prüfen	
	Funktion aller Außenschlösser, wie z. B. für Stauraum-Klappen, Tank-Einfüllstutzen und Eingangstür, prüfen	
	Abdeckung vom Abgaskamin der Heizung abnehmen (wenn vorhanden)	
	Winterabdeckung von Kühlschrankskimen entfernen (wenn vorhanden)	
Gasanlage	Gasflaschen in den Gaskasten stellen, festzurren und an Druckminderer anschließen	
Elektrische Anlage	230-V-Versorgung über Außensteckdose anschließen	
	Wohnraumbatterie und Starterbatterie voll laden	
	 > Nach der Still-Legung mindestens 20 Stunden laden	
	Batterie-Trennschalter am Elektroblok einschalten (siehe Kapitel 8)	
	Funktion der elektrischen Anlage, z. B. Innenleuchte, Steckdosen und elektrische Geräte, prüfen	
Wasseranlage	Wasserleitungen und Frischwassertank mit mehreren Litern Frischwasser durchspülen. Dazu alle Wasserhähne öffnen	
	Funktion des Bedienhebels für Abwassertank prüfen	
	Ablassventile und Wasserhähne schließen	
	Dichtigkeit der Wasserhähne, Ablassventile und Wasserverteiler prüfen	
Einbaugeräte	Funktion des Kühlschranks prüfen	
	Funktion der Heizung/des Boilers prüfen	
	Funktion des Gaskochers prüfen	

Kapitelübersicht

In diesem Kapitel finden Sie Hinweise zur Wartung des Reisemobils.

Die Hinweise betreffen im Einzelnen:

- die amtlichen Prüfungen
- den Wechsel von Glühlampen
- die AL-KO Hinterachse
- die Ersatzteile

Am Ende des Kapitels finden Sie die **HYMER**-Servicenummern und wichtige Hinweise für die Ersatzteilbeschaffung.

12.1 Wartungsarbeiten

Wie jedes technische Gerät benötigt das Fahrzeug Wartung. Der Umfang und die Häufigkeit der Wartungsarbeiten richtet sich nach unterschiedlichen Betriebs- und Einsatzbedingungen. Bei erschwerten Betriebsbedingungen das Fahrzeug häufiger warten lassen.

Inspektions- und Wartungsarbeiten muss Fachpersonal ausführen.

Für diese Arbeiten sind spezielle Fachkenntnisse notwendig, die im Rahmen dieser Bedienungsanleitung nicht vermittelt werden können. Diese Fachkenntnisse stehen bei allen **HYMER**-Servicestellen zur Verfügung. Erfahrungen und regelmäßige technische Anweisungen durch das Werk sowie Einrichtungen und Werkzeuge bieten die Gewähr für eine fachgerechte Wartung des Fahrzeugs, die den neuesten Erkenntnissen entspricht.

Im Kundendienst-Scheckheft bestätigt die **HYMER**-Servicestelle die durchgeführten Arbeiten.



- ▷ Die im Kundendienst-Scheckheft aufgeführten Inspektionen beachten und in den vorgeschriebenen Intervallen durchführen lassen. So bleibt der Wert des Reisemobils erhalten.
- ▷ Das Kundendienst-Scheckheft gilt zugleich als Nachweis bei eventuell auftretenden Schäden und Garantiefällen.

12.2 Amtliche Prüfungen

An Reisemobilen, die in der Bundesrepublik Deutschland zugelassen sind, muss gemäß § 29 StVZO regelmäßig eine amtliche Prüfung ("TÜV", "DEKRA") durchgeführt werden (siehe unten stehende Tabelle).

An Reisemobilen, die in der Bundesrepublik Deutschland zugelassen sind, muss regelmäßig eine Abgasuntersuchung (AU) durchgeführt werden (Prüffristen siehe unten stehende Tabelle). Auf jeden Fall die Prüfplakette am vorderen Nummernschild beachten.

Für andere Länder gelten die dort gültigen Bestimmungen.

Alle zwei Jahre muss eine autorisierte Fachwerkstatt die Gasanlage prüfen. Dies gilt auch für nicht angemeldete Fahrzeuge. Änderungen an der Gasanlage müssen sofort von einer autorisierten Fachwerkstatt geprüft werden. Die autorisierte Fachwerkstatt bescheinigt die Prüfung und den ordnungsgemäßen Zustand in einer Gas-Prüfbescheinigung. Die Gasprüfplakette wird am Heck des Reisemobils in der Nähe des Kennzeichens angebracht.

Prüffristen

	Motor	technisch zul. Gesamtmasse	Prüfung
Abgasuntersuchung	Diesel	bis 3,5 t	alle 2 Jahre
	Diesel	über 3,5 t	jährlich
TÜV/DEKRA	Diesel	bis 3,5 t	alle 2 Jahre
	Diesel	über 3,5 t	jährlich

12.3 Auswechseln von Glühlampen, außen



- ▶ Den Lampenwechsel bei Xenon-Scheinwerfern von einer **HYMER**-Servicestelle durchführen lassen.
Verletzungsgefahr durch hohe Spannungen!
- ▶ Glühlampen und Leuchenträger können sehr heiß sein. Daher vor dem Glühlampenwechsel die Leuchte abkühlen lassen.
- ▶ Glühlampen für Kinder unzugänglich aufbewahren.
- ▶ Keine Glühlampe verwenden, die heruntergefallen ist oder Kratzer im Glas aufweist. Die Glühlampe könnte platzen.



- ▶ Eine neue Halogenglühlampe nicht mit den Fingern anfassen. Zum Einsetzen der neuen Halogenglühlampe ein Stofftuch verwenden.
- ▶ Nur Glühlampen des gleichen Typs und mit richtiger Wattzahl verwenden (siehe Tabelle "Glühlampen-Typen für Außenbeleuchtung").

12.3.1 Beleuchtung Front

Camp GT

Die Leuchten für Abblendlicht, Fernlicht und Standlicht (Bild 143,1) sowie für den Fahrtrichtungsanzeiger (Bild 143,4) sind Bestandteil des Basisfahrzeugs. Der Wechsel der Glühlampen ist in der Bedienungsanleitung des Basisfahrzeugs beschrieben.

Markierungsleuchte (Bild 143,5)

- Gummilippe nach hinten drücken.
- Gehäuse am Rand fassen und entnehmen.
- Glühlampe nach vorne ziehen.

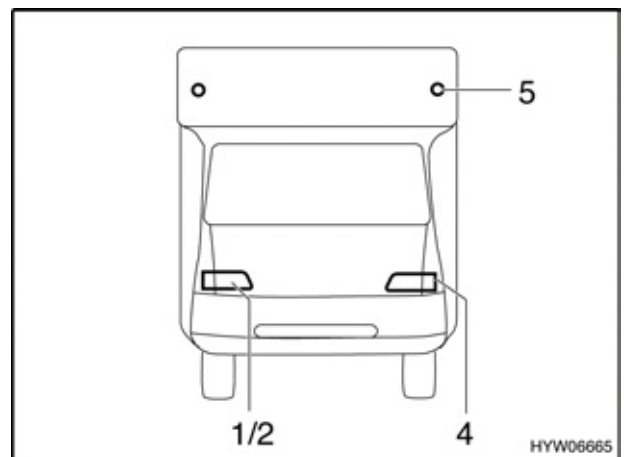


Bild 143 Beleuchtung Front (Camp GT)

B-Klasse/Star-Line

Nebelscheinwerfer (Bild 144,3)

- Hinter den Nebelscheinwerfer greifen und Gummikappe vom Lampengehäuse ziehen.
- Metallbügel zusammendrücken und aus der Halterung lösen.
- Glühlampe entnehmen.

Fahrtrichtungsanzeiger (Bild 144,4)

- Gehäuseschrauben außen lösen.
- Lampengehäuse abnehmen.
- Glühlampe entnehmen.

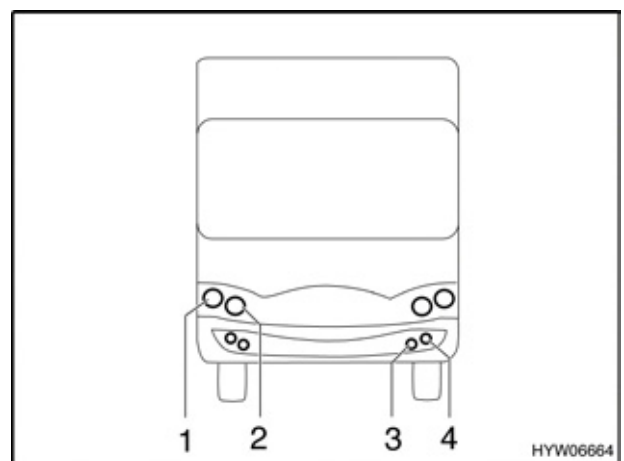


Bild 144 Beleuchtung Front (B-Klasse/Star-Line)

Fernlicht/Standlicht (Bild 144,2)



▷ Nicht für Xenon-Scheinwerfer!

Glühlampenwechsel vom Motorraum aus:

- Bugklappe öffnen (siehe Kapitel 4).
- Gummikappe vom Lampengehäuse ziehen.
- Metallbügel zusammendrücken und aus der Halterung lösen.
- Glühlampe entnehmen.

Abblendlicht (Bild 144,1)



▷ Nicht für Xenon-Scheinwerfer!

Glühlampenwechsel vom Motorraum aus:

- Bugklappe öffnen (siehe Kapitel 4).
- Kappe vom Lampengehäuse schrauben.
- Metallbügel zusammendrücken und aus der Halterung lösen.
- Glühlampe entnehmen.

12.3.2 Beleuchtung Heck

- Gehäuseschrauben (Bild 145,1 bis 5) lösen.
- Gehäuse abnehmen.
- Glühlampe entnehmen.

Die dritte Bremsleuchte (Bild 145,6) nur komplett austauschen.

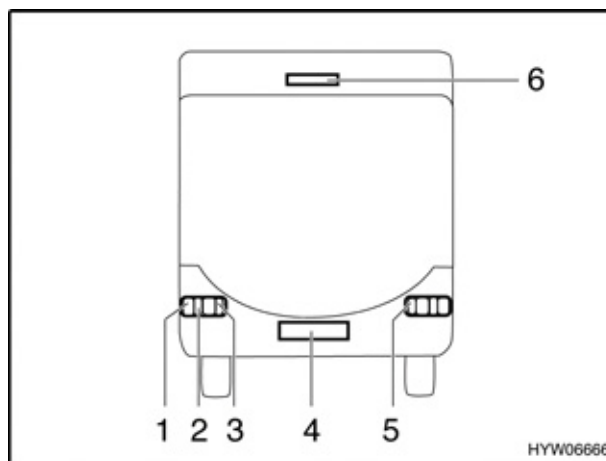


Bild 145 Beleuchtung Heck

12.3.3 Beleuchtung Seite

Umrissleuchte (Bild 146,1)

- Gehäuseschrauben lösen.
- Gehäuse abnehmen.
- Glühlampe entnehmen.

Fahrtrichtungsanzeiger (Bild 146,2)

- Leuchte in Richtung Heck schieben.
- Leuchte nach vorn herauskippen und entnehmen.
- Leuchtensockel herausdrehen.
- Glühlampe entnehmen.

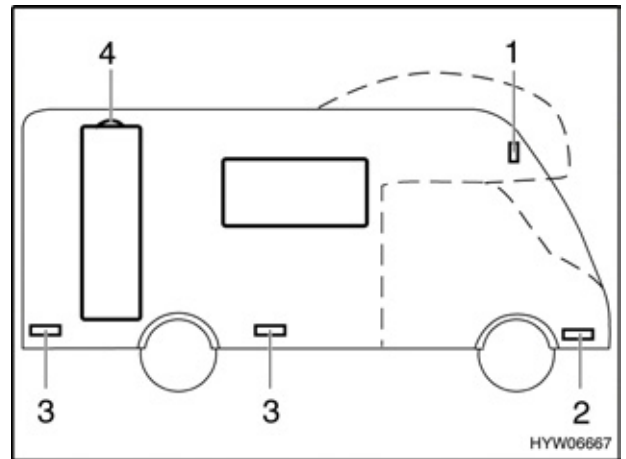


Bild 146 Beleuchtung Seite

Markierungsleuchte (Bild 146,3)

- Hinter die Markierungsleuchte greifen.
- Glühlampe im Uhrzeigersinn drehen. Lampenfassung löst sich aus Bajonett-Verschluss.
- Gummistück nach hinten ziehen.
- Glühlampe entnehmen.

Vorzeltleuchte (Bild 146,4)

- Gehäuseabdeckung lösen.
- Gehäuse abnehmen.
- Glühlampe entnehmen.

12.3.4 Glühlampen-Typen für Außenbeleuchtung

	Nr.	Außenbeleuchtung	Glühlampen-Typ		
			B Star-Line	Camp GT	B-Klasse
Front	1	Abblendlicht	H7 12 V 55 W	H7 12 V 60/55 W	H7 12 V 55 W
	2	Fernlicht	H7 12 V 55 W	H1 12 V 60/55 W	H7 12 V 55 W
	2	Standlicht	R5W 12 V 5 W	R5W 12 V 5 W	R5W 12 V 5 W
	3	Nebelscheinwerfer	H3 12 V 55 W	–	H3 12 V 55 W
	4	Fahrtrichtungsanzeiger	PY21W 12 V 21 W	PY21W 12 V 21 W	PY21W 12 V 21 W
	5	Markierungsleuchten	–	12 V 3 W	–
Heck	1	Bremslicht/Rücklicht	12VP21-5W	12VP21-5W	12VP21-5W
	2	Fahrtrichtungsanzeiger	R21W 12 V 21 W	R21W 12 V 21 W	R21W 12 V 21 W
	3	Nebelschlussleuchte	P21W 12 V 21 W	P21W 12 V 21 W	P21W 12 V 21 W
	4	Kennzeichenleuchte	C5W 12 V 5 W	C5W 12 V 5 W	C5W 12 V 5 W
	5	Rückfahrscheinwerfer	P21W 12 V 21 W	P21W 12 V 21 W	P21W 12 V 21 W
	6	Dritte Bremsleuchte	T5 12 V 2,3 W	T5 12 V 2,3 W	T5 12 V 2,3 W
Seite	1	Umrissleuchte	12 V 5 W	12 V 5 W	12 V 5 W
	2	Fahrtrichtungsanzeiger	W5W 12 V 5 W	W5W 12 V 5 W	W5W 12 V 5 W
	3	Markierungsleuchte	12 V 3 W	12 V 3 W	12 V 3 W
	4	Vorzellleuchte	12 V 5 W	12 V 5 W	12 V 5 W

12.4 Auswechseln von Glühlampen und Leuchtstoffröhren, innen



- ▶ Glühlampen und Leuchenträger können sehr heiß sein. Daher vor dem Glühlampenwechsel die Leuchte abkühlen lassen.
- ▶ Glühlampen für Kinder unzugänglich aufbewahren.
- ▶ Keine Glühlampe verwenden, die heruntergefallen ist oder Kratzer im Glas aufweist. Die Glühlampe könnte platzen.
- ▶ Leuchten können sehr heiß werden. Immer einen Sicherheitsabstand von 30 cm einhalten. Brandgefahr!



- ▶ Eine neue Halogenglühlampe nicht mit den Fingern anfassen. Zum Einsetzen der neuen Halogenglühlampe ein Stofftuch verwenden.
- ▶ Nur Glühlampen des gleichen Typs und mit richtiger Wattzahl verwenden.

12.4.1 Spotleuchte (Variante 1)

Öffnen:

- Klammern (Bild 147,1) nach innen drücken.
- Kunststoffring abnehmen.
- Halogenglühlampe wechseln.

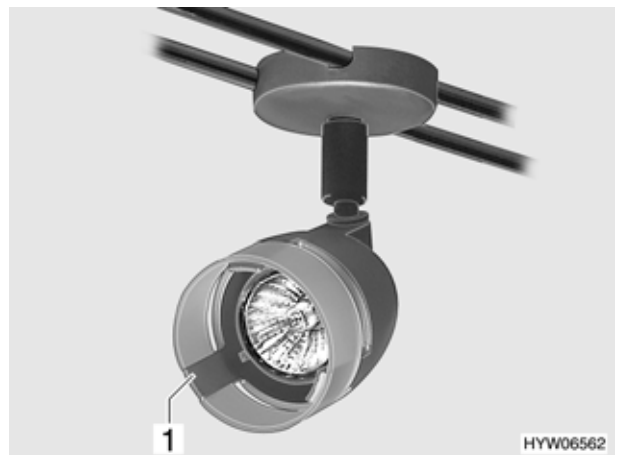


Bild 147 Spotleuchte (Variante 1)

12.4.2 Spotleuchte (Variante 2)

Öffnen:

- Spotglasrand (Bild 148,1) fassen und nach vorne ziehen.
- Halogenglühlampe wechseln.



Bild 148 Spotleuchte (Variante 2)

12.4.3 Wohnraumleuchte

Öffnen:

- Schraube (Bild 149,1) herausdrehen und Abdeckung (Bild 149,2) abnehmen.
- Leuchtenglas leicht zusammendrücken und aus dem Gehäuse nehmen.
- Leuchtstoffröhre wechseln.

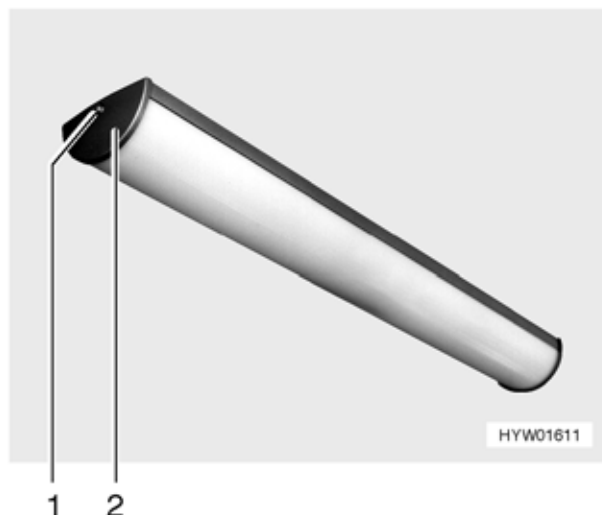


Bild 149 Wohnraumleuchte

12.4.4 Kochstellenleuchte

Öffnen:

- Am Leuchtenglas (Bild 150,1) ziehen. Mit dem Herausziehen immer ganz links oder ganz rechts an der Kochstellenleuchte beginnen.
- Leuchtstoffröhre wechseln.

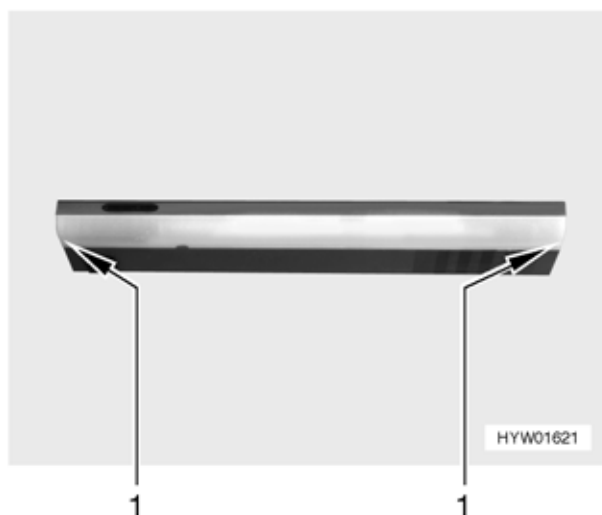


Bild 150 Kochstellenleuchte

12.4.5 Toilettenraumleuchte (Variante 1)

Öffnen:

- Säulensockel (Bild 151,1) lösen.
- Metallhülse (Bild 151,2) nach oben drücken und Leuchtenglas (Bild 151,3) nach oben abnehmen.
- Leuchtstoffröhre wechseln.

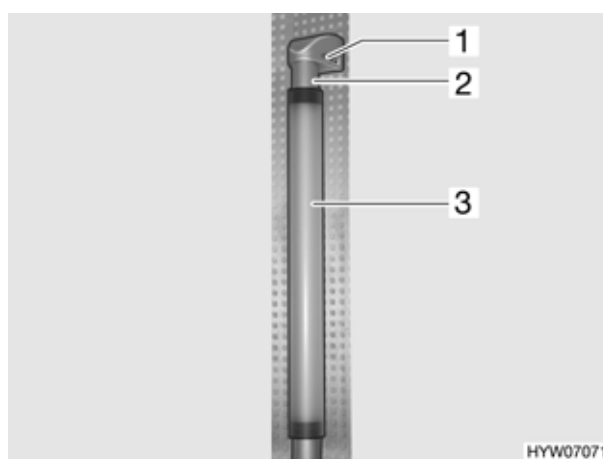


Bild 151 Toilettenraumleuchte (Variante 1)

12.4.6 Toilettenraumleuchte (Variante 2)

Öffnen:

- Abdeckkappen (Bild 152,1) entfernen.
- Schraube herausdrehen.
- Leuchtenglas (Bild 152,2) abnehmen.
- Leuchtstoffröhre wechseln.

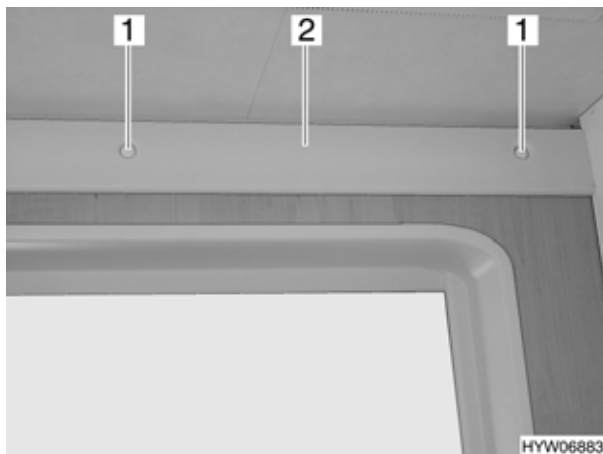


Bild 152 Toilettenraumleuchte (Variante 2)

12.4.7 Halogenleuchte

Öffnen:

- Langsam die Blende (Bild 153,1) drehen, bis die Nase (Bild 153,2) des Gehäuses in der darunter liegenden Blendennut einrastet.
- Blende abnehmen.
- 3 Klammern (Bild 153,3) halten die Glasscheibe der Halogenleuchte im Gehäuse. Eine der 3 Klammern zur Seite drücken.
- Glasscheibe entnehmen.
- Halogenglühlampe wechseln.

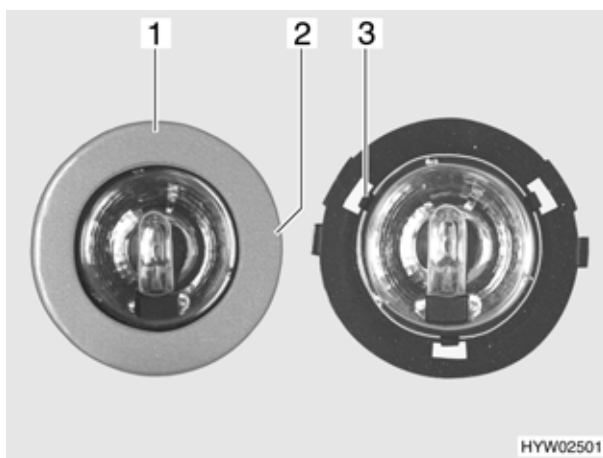


Bild 153 Halogenleuchte

12.4.8 Glühlampen-Typen für Innenbeleuchtung

Innenbeleuchtung	Glühlampen-Typ
Spotleuchte Variante 1 (Halogen-Steckkontakt)	12 V 10 W
Spotleuchte Variante 2 (Halogen-Steckkontakt)	12 V 10 W
Wohnraumleuchte lang (Transistorröhre)	12 V 13 W
Wohnraumleuchte kurz (Transistorröhre)	12 V 8 W
Kochstellenleuchte (Transistorröhre)	12 V 18 W
Toilettenraumleuchte (Transistorröhre)	12 V 18 W
Kleiderschränkleuchte (Halogen-Steckkontakt)	12 V 5 W
Leseleuchte Bugbett/Alkovenbett (Transistorröhre)	12 V 8 W
Leseleuchte Bugbett/Fahrerhaus* (Halogen-Steckkontakt)	12 V 5 W

* nur B-Klasse

12.5 AL-KO Hinterachse

Fiat-Fahrzeuge mit AL-KO Hinterachse ohne Luftfederung:

Zusätzlich zu den Vorschriften und den Hinweisen in der Betriebsanleitung des Basisfahrzeugs sowie des Wartungshandbuchs muss nach 20.000 km, jedoch mindestens alle 12 Monate, die Hinterachse nachgeschmiert werden.



- ▷ Das Abschmieren nur bei entlasteter Hinterachse durchführen.
- ▷ Zum Abschmieren wahlweise folgende Fette verwenden:
 - Costrac GL 1501 der Firma Klüber
 - Cardex 3746 SP der Firma CONDA

Der Schmiernippel (Bild 154, Pfeil) befindet sich an der Unterseite des Achsrohres.



Bild 154 AL-KO Hinterachse

12.6 Ersatzteile



- ▶ Jede Änderung des werkseitigen Zustands des Fahrzeugs kann das Fahrverhalten und die Verkehrssicherheit beeinträchtigen.
- ▶ Von der **HYMER AG** empfohlenes Zubehör und Original-Ersatzteile sind speziell für Ihr Fahrzeug entwickelt und von uns freigegeben. Der **HYMER**-Handelspartner führt diese Produkte. Der **HYMER**-Handelspartner ist über zulässige technische Einzelheiten informiert und führt die notwendigen Arbeiten fachgerecht aus. Von der **HYMER AG** nicht freigegebene Zubehör-, An-, Um- oder Einbauteile können zu Schäden am Fahrzeug und zur Beeinträchtigung der Verkehrssicherheit führen. Selbst wenn für diese Teile ein Gutachten eines Sachverständigen, eine Allgemeine Betriebserlaubnis oder eine Bauartengenehmigung vorliegt, besteht damit keine Sicherheit für die ordnungsgemäße Beschaffenheit des Produkts. Für Schäden, die durch nicht von der **HYMER AG** freigegebene Produkte oder durch nicht zulässige Änderungen verursacht sind, kann keine Haftung übernommen werden.

Aus Sicherheitsgründen müssen Ersatzteile für Geräte den Angaben des Herstellers entsprechen und von diesem als Ersatzteil zugelassen sein. Nur der Gerätehersteller oder eine autorisierte Fachwerkstatt darf die Ersatzteile einbauen. Für den Ersatzteilbedarf stehen die **HYMER**-Handelspartner und -Servicestellen zur Verfügung. Es können jedoch keine Ersatzteile ab Werk geliefert werden.

Hier einige Vorschläge für wichtige Ersatzteile:

- Sicherungen (Werte siehe Kapitel 8)
- Keilriemen
- Wischerblätter
- Glühlampen
- Wasserpumpe

Bei Ersatzteilbestellungen die Serien-Nr. und den Fahrzeug-Typ dem **HYMER**-Handelspartner angeben. Das in dieser Bedienungsanleitung beschriebene Reisemobil ist nach Werksnorm konzipiert und ausgestattet. Je nach Einsatzzweck wird nützliches Sonderzubehör angeboten. Bei Anbau von Sonderzubehör prüfen, ob dieses in die Fahrzeugpapiere eingetragen werden muss. Die technisch zulässige Gesamtmasse des Reisemobils beachten. Der **HYMER**-Handelspartner berät gerne.

12.7 Typschild

Das Typschild (Bild 155) mit der Serien-Nr. ist auf der rechten Seitenwand im vorderen, unteren Bereich angebracht.

Typschild nicht entfernen. Das Typschild:

- identifiziert das Fahrzeug
- hilft bei der Beschaffung von Ersatzteilen
- dokumentiert zusammen mit den Fahrzeugpapieren den Fahrzeughalter



- ▷ Bei Rückfragen an die Kundendienststelle immer die **Serien-Nr.** mit angeben.

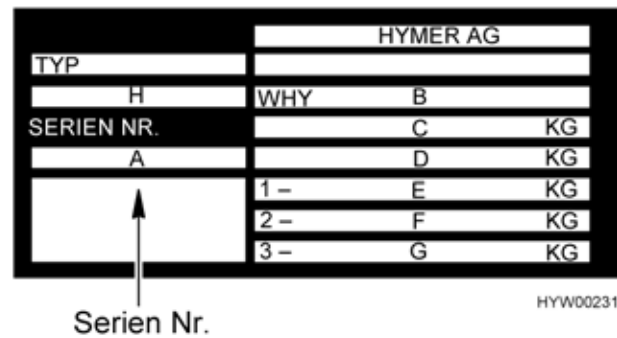


Bild 155 Typschild

- A = Serien-Nr.
 B = Herstellerkürzel und Aufbaunummer
 C = technisch zulässige Gesamtmasse des Fahrzeugs
 D = technisch zulässige Gesamtmasse des Fahrzeugs mit Anhänger
 E = zulässige Achslast vorne
 F = zulässige Achslast hinten
 G = frei
 H = Typ

12.8 Warn- und Hinweisaufkleber

Am und im Fahrzeug sind Warn- und Hinweisaufkleber angebracht. Warn- und Hinweisaufkleber dienen der Sicherheit und dürfen nicht entfernt werden.



- ▷ Ersatzaufkleber können beim **HYMER**-Handelspartner angefordert werden.

12.9 Service-Rufnummern

12.9.1 HYMER-Servicenummern

Die **HYMER**-Servicenummern lauten:

- 0049 180 2 496373
- 0049 89 76764242

Pannenbedingte Leistungen aus dem **HYMER**-europass werden vom ADAC erbracht.

12.9.2 HYMER-Handelspartner

Die **HYMER**-Handelspartner sind die Ansprechpartner, wenn Ersatzteile für das Reisemobil benötigt werden.

Die Adressen und Rufnummern der **HYMER**-Handelspartner finden Sie:

- in der Broschüre "**HYMER**-Handelspartner", die dem Fahrzeug bei der Auslieferung lose beiliegt
- im Internet unter <http://www.hymer.com>

12.10 Ersatzschlüssel

Zur Beschaffung von Ersatzschlüsseln sind folgende Hinweise wichtig:

Schlösser von:	Zur Beschaffung erforderlich:	Erhältlich bei:	Info-Telefon:
Basisfahrzeug Fiat	Code-Nr. bzw. Codekarte, Zweit- schlüssel oder Fahrgestell-Nr.	Fiat-Vertrags- werkstatt	—
Basisfahrzeug Mercedes-Benz	Datenkarte, Schlüssel-Nr., Zweit- schlüssel oder Fahrgestell-Nr.	Mercedes-Benz Vertragswerkstatt	—
Alarmanlage	Zweitschlüssel	Fa. Laser-Line	0049 2208 94630
		Fa. Waeco	0049 2572 879191
HYMER -Aufbau	Serien-Nr., Fahrgestell-Nr., Zweit- schlüssel oder Schlüssel-Nr.	HYMER -Vertrags- werkstatt	—

Kapitelübersicht

In diesem Kapitel finden Sie Hinweise zu den Reifen des Reisemobils.

Die Hinweise betreffen im Einzelnen:

- die Reifenauswahl
- den Umgang mit den Reifen
- den Radwechsel
- die Ersatzradhalterung

Am Ende des Kapitels finden Sie eine Tabelle, der Sie den korrekten Reifendruck für Ihr Reisemobil entnehmen können.

13.1 Allgemeines



- ▷ Ein falscher Reifendruck verursacht übermäßigen Verschleiß und kann zur Beschädigung der Reifen bis hin zum Platzen führen. Deshalb regelmäßig den Reifendruck prüfen.
- ▷ Reifendruck nur bei kalten Reifen prüfen
- ▷ Bedienungsanleitung des Basisfahrzeugs beachten.



- ▷ Bei einer Reifenpanne das Reisemobil an den rechten Fahrbahnrand fahren. Das Reisemobil mit einem Warndreieck absichern. Warnblinkanlage einschalten.
- ▷ Bei Reisemobilen mit Tandem-Achse kann es systembedingt zu erhöhtem Reifenverschleiß kommen.

- Reifen regelmäßig (alle 14 Tage) auf gleichmäßige Profilabnutzung, Profiltiefe und äußere Beschädigung prüfen.
- Reifen dürfen nicht älter als 6 Jahre sein, weil das Material mit der Zeit brüchig wird. Die vierstellige DOT-Nummer auf der Reifenflanke gibt das Herstellungsdatum an. Die ersten beiden Ziffern bezeichnen die Woche, die letzten beiden Ziffern das Herstellungsjahr.
Beispiel: **1503** Woche 15, Herstellungsjahr 2003.
- Die vom Gesetzgeber vorgeschriebene Mindestprofiltiefe beachten.
- Immer Reifen gleicher Bauart, gleichen Fabrikates und gleicher Ausführung (Sommerreifen oder Winterreifen) verwenden.
- Nur für den Felgentyp zulässige Reifen verwenden. Die zugelassenen Felgengrößen und Reifengrößen sind in den Fahrzeugpapieren des Reisemobils aufgeführt, aber auch der **HYMER**-Handelspartner oder der Händler des Basisfahrzeugs berät gerne.
- Neue Reifen auf einer Strecke von ca. 100 km mit mäßiger Geschwindigkeit einfahren, da erst dann die volle Haftung gegeben ist.

- Radmuttern oder Radschrauben regelmäßig auf festen Sitz prüfen. Radmuttern oder Radschrauben eines ausgewechselten Rades nach 50 km über Kreuz nachziehen (Bild 156). Anziehdrehmoment siehe Abschnitt Anziehdrehmoment.
- Wenn neue oder neu lackierte Felgen verwendet werden, dann die Radmuttern oder Radschrauben zusätzlich nach ca. 1000 bis 5000 km nachziehen.
- Bei Still-Legung oder längeren Standzeiten Druckstellen an Reifen und Radlagern verhindern:
 - Reisemobil so aufbocken, dass die Räder entlastet sind oder
 - Reisemobil alle 4 Wochen so bewegen, dass sich die Stellung der Räder ändert.

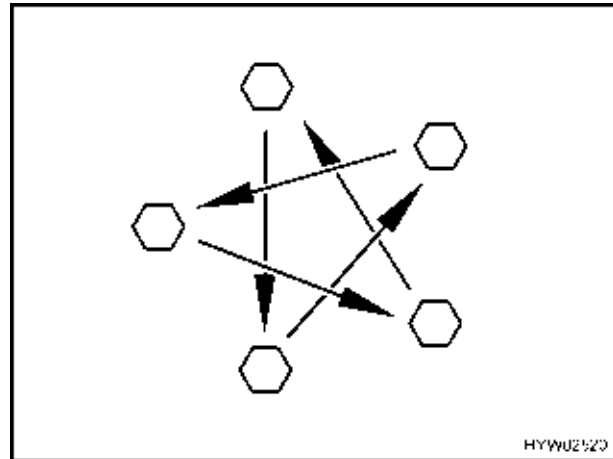


Bild 156 Radmuttern oder Radschrauben über Kreuz anziehen

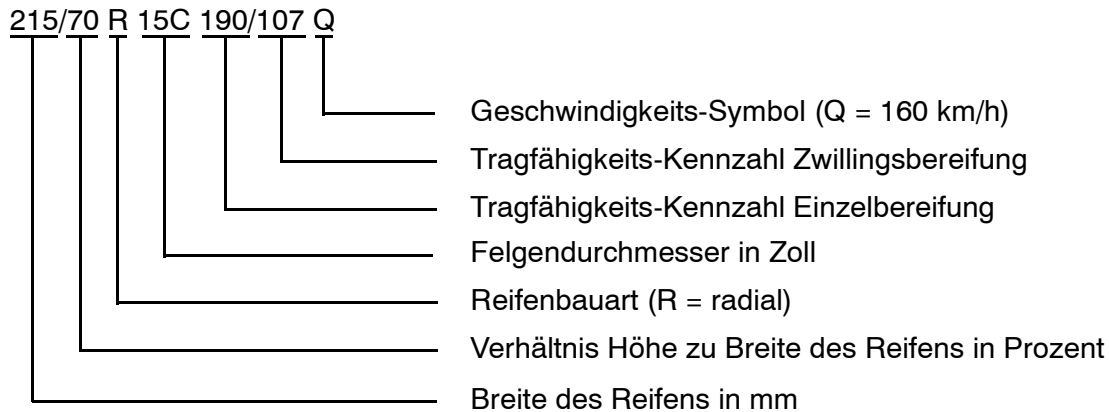
13.2 Reifenauswahl

Die für ein Fahrzeug freigegebenen Reifengrößen stehen in den Fahrzeugpapieren. Jeder Reifen muss zu dem Fahrzeug passen, an dem er gefahren werden soll. Dies gilt zunächst für seine äußeren Abmessungen (Durchmesser, Breite), die durch die genormte Größenbezeichnung angegeben werden. Darüber hinaus muss der Reifen den Anforderungen des jeweiligen Fahrzeugs hinsichtlich Gewicht und Geschwindigkeit entsprechen.

Beim Gewicht wird von der zulässigen maximalen Achslast ausgegangen, die auf zwei Reifen verteilt wird. Die maximale Tragfähigkeit eines Reifens wird durch seinen Load-Index (= LI, Tragfähigkeits-Kennzahl) ausgewiesen.

Auch die Achsgeometrie eines Fahrzeugs, wie Sturz und Spur, sind für die Reifenauswahl wichtig. Die für einen Reifen zulässige Höchstgeschwindigkeit (bei voller Tragfähigkeit) wird durch seinen Speed-Index (= GSY, Geschwindigkeits-Symbol) angegeben. Load-Index und Speed-Index zusammen bilden die Betriebskennung eines Reifens. Sie ist offizieller Bestandteil der vollständigen, genormten Dimensionsbezeichnung, die auf jedem Reifen selbst steht. Diese Angaben auf dem Reifen müssen mit denen in den Fahrzeugpapieren übereinstimmen.

13.3 Bezeichnungen am Reifen



13.4 Umgang mit Reifen

- Bordsteine im stumpfen Winkel überfahren.
Der Reifen wird sonst unter Umständen an der Flanke geklemmt. Das Überfahren des Bordsteins im spitzen Winkel kann zur Beschädigung des Reifens und in der Folge zum Platzen des Reifens führen.
- Hochstehende Kanaldeckel langsam überfahren.
Der Reifen wird sonst unter Umständen geklemmt. Das schnelle Überfahren hochstehender Kanaldeckel kann zur Beschädigung des Reifens und in der Folge zum Platzen des Reifens führen.
- Stoßdämpfer regelmäßig prüfen lassen. Das Fahren mit schlechten Stoßdämpfern führt zu deutlich erhöhtem Verschleiß.
- Bei ungleichmäßiger Profilabnutzung Vorspur und Sturz prüfen lassen. Das Fahren mit falsch eingestellter Vorspur oder einseitig verstelltem Sturz führt zu deutlich erhöhtem Verschleiß.
- Blockierbremsung vermeiden. Bei einer Blockierbremsung bekommen die Reifen mehr oder minder starke "Bremsplatten", die den Komfort mindern und unter Umständen den Reifen nicht mehr fahrbar machen.
- Die Reifen nicht mit einem Hochdruckreiniger reinigen. Die Reifen können innerhalb weniger Sekunden stark beschädigt werden und in der Folge platzen.

13.5 Radwechsel

13.5.1 Allgemeine Hinweise



- ▶ Das Reisemobil muss auf ebenem, festem und rutschsicherem Boden stehen.
- ▶ Vor dem Anheben des Reisemobils die Feststellbremse fest anziehen.
- ▶ Das Fahrzeug mit Unterlegkeilen gegen Wegrollen absichern.
- ▶ Das Fahrzeug auf keinen Fall mit den angebauten Hubstützen anheben.
- ▶ Bei Anhängerbetrieb den Anhänger abkuppeln, bevor das Fahrzeug angehoben wird.
- ▶ Den Wagenheber auf keinen Fall am Aufbau ansetzen.
- ▶ Nicht den Motor starten, während das Reisemobil angehoben ist.
- ▶ Es dürfen sich keine Personen unter das angehobene Reisemobil legen.



- ▶ Beim Radwechsel nicht das Gewinde des Gewindebolzens beschädigen.
- ▶ Radmuttern oder Radschrauben über Kreuz anziehen (Bild 156). Anziehdrehmoment siehe Abschnitt Anziehdrehmoment.
- ▶ Wenn auf andere Felgen (z. B. Leichtmetallfelgen oder Räder mit Winterbereifung) umgerüstet wird, die dazugehörigen Radschrauben mit der richtigen Länge und Kalottenform verwenden. Der Festsitz der Räder und die Funktion der Bremsanlage hängen davon ab.
- ▶ Felgen und Reifen, die von der **HYMER AG** nicht für das Reisemobil zugelassen sind, können die Verkehrssicherheit beeinträchtigen.



- ▶ Reisemobil gemäß den nationalen Vorschriften, z. B. mit Warndreieck, absichern.
- ▶ Vor dem Radwechsel die Felgengröße und die Reifengröße, die Reifentragfähigkeit und den Geschwindigkeitsindex auf dem Reifen prüfen. Nur die in den Fahrzeugpapieren angegebenen Felgengrößen und Reifengrößen verwenden.
- ▶ Weitere Informationen der Bedienungsanleitung des Basisfahrzeugs entnehmen.

13.5.2 Radwechsel bei Alufelgen



- ▶ Für Alufelgen und Stahlfelgen sind unterschiedliche Radschrauben erforderlich. Wenn Alufelgen montiert sind, dann sind für das Ersatzrad (Stahlfelge) passende Radschrauben beigelegt.

13.5.3 Anziehdrehmoment

Basisfahrzeug	Felge	Anziehdrehmoment
Fiat	Stahlfelge 15"	160 Nm
	Stahlfelge 16"	180 Nm
	Alufelge 15" und 16"	130 Nm
Mercedes-Benz	Stahlfelge	190 Nm
	Alufelge	190 Nm

13.6 Ersatzrad-Halterung

Das Ersatzrad ist je nach Modell im Heckstauraum, in der Heckgarage oder unterflur gelagert.

13.6.1 Ersatzrad im Heckstauraum oder in der Heckgarage

- Beide Schrauben (Bild 157,1) mit einem Radmutterschlüssel lösen.
- Schrauben abnehmen.
- Ersatzrad entnehmen.

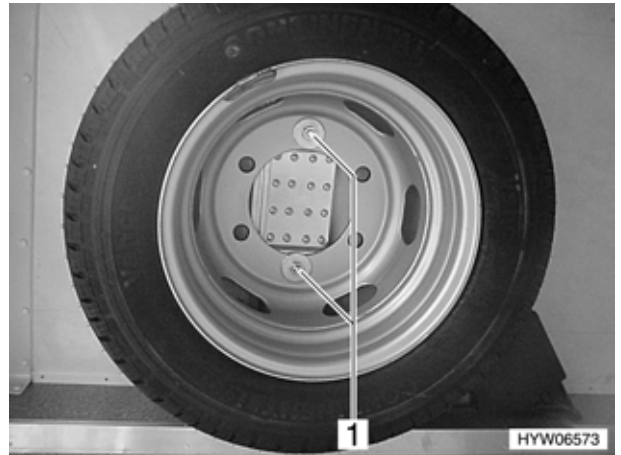


Bild 157 Ersatzrad im Heckstauraum

13.6.2 Ersatzrad unterflur



- Die Stütze nach dem Radwechsel sofort wieder absenken. Die Stütze dient der Stabilität.

Bei den Modellen B 674 und B 774 ist im Heckstauraum eine Stütze (Bild 158,1) aus Metall eingebaut. Die Stütze muss vor dem Herausziehen des Ersatzrades nach oben geschoben werden.

Stütze nach oben schieben (B 674/B 774):

- Rändelschraube (Bild 158,2) lösen.
- Stütze (Bild 158,1) nach oben schieben.
- Rändelschraube wieder festdrehen.

Ersatzrad entnehmen (alle Modelle):

- Ersatzrad mit dem Haltegurt (Bild 159,1) herausziehen.
- Ersatzrad entnehmen.

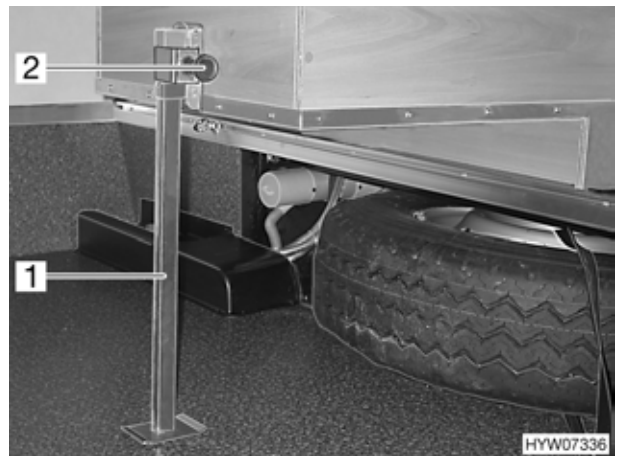


Bild 158 Stütze im Heckstauraum (B 674/B 774)

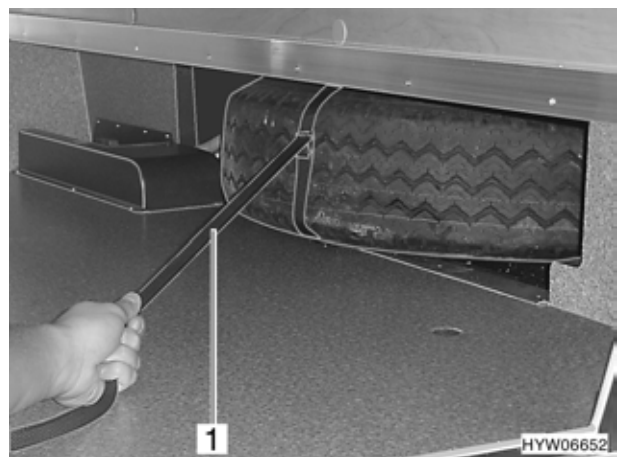


Bild 159 Ersatzrad unterflur

13.7 Reifendruck

Die Angaben der Reifendruck-Werte gelten für beladene Fahrzeuge bei kalten Reifen.

Angabe des Reifendrucks in bar.

13.7.1 Basisfahrzeug: Fiat

Typ 11	2-Achser					
	Reifen-Hersteller	Reifen-Typ/ Reifen-Name	vorne (bar)	hinten (bar)	techn. zul. Gesamt- masse (kg)	zul. Hinterachs- last (kg)
215/70 R 15C 109/107 Q	Michelin	Camping	5,0	5,0	2800/3200	1460/1750
215/70 R 15C 109/107 Q	Michelin/ andere	—	4,1	4,5	2800/3200	1460/1750

Typ 15	2-Achser					
	Reifen-Hersteller	Reifen-Typ/ Reifen-Name	vorne (bar)	hinten (bar)	techn. zul. Gesamt- masse (kg)	zul. Hinterachs- last (kg)
215/70 R 15C 109/107 Q	Michelin	Camping	5,0	5,0	3400/3500	1900
215/70 R 15C 109/107 Q	Michelin/ andere	—	4,1	4,5	3400/3500	1900

Typ 18 (Maxi)	2-Achser					
	Reifen-Hersteller	Reifen-Typ/ Reifen-Name	vorne (bar)	hinten (bar)	techn. zul. Gesamt- masse (kg)	zul. Hinterachs- last (kg)
215/75 R 16C 113/111 Q	Michelin	Camping	5,5	5,5	3500/4000	2120/2300
215/75 R 16C 113/111 Q	Michelin/ andere	—	4,5	4,5	3500/3850	2120
215/75 R 16C 113/111 Q	Michelin/ andere	—	4,5	4,75	4000	2300

Typ 18 (Maxi) Reifen	3-Achser					
	Reifen-Hersteller	Reifen-Typ/ Reifen-Name	vorne (bar)	hinten (bar)	techn. zul. Gesamt- masse (kg)	zul. Hinterachs- last (kg)
215/75 R 16C 113/111 Q	Michelin	Camping	5,5	3,5	4500	3000
215/75 R 16C 113/111 Q	Michelin/ andere	—	4,5	3,5	4500	3000
						Summe beider Achsen

Reifendruck-Toleranz: +/- 0,05 bar



- ▷ Über 4,75 bar ist grundsätzlich ein Metall-Ventil erforderlich.
- ▷ Die Daten der zulässigen Achslast den Fahrzeugpapieren entnehmen.
- ▷ Bei Ersatzbedarf empfiehlt die **HYMER AG** den Reifen "Michelin-Camping".

13.7.2 Basisfahrzeug: Mercedes-Benz

Reifen	Vorderachse	
	Achslasten (kg)	
	1750	1850
195/70-R15C 104/102R	4,5	4,8
225/70-R15C 112/110R	3,5	—

Reifen	Hinterachse	
	Achslasten (kg)	
	2240	Zwillingsreifen 3200
195/70-R15C 104/102R	—	4,5
225/70-R15C 112/110R	4,5	—

Die Reisemobile werden laufend dem neuesten technischen Stand angepasst. Es ist möglich, dass neue Reifengrößen in dieser Tabelle noch nicht berücksichtigt sind. In diesem Fall stellt der **HYMER**-Handelspartner gerne die neuesten Werte zur Verfügung.

Kapitelübersicht

In diesem Kapitel finden Sie Hinweise zu möglichen Störungen am Reisemobil.

Die Störungen sind mit ihrer möglichen Ursache und einem Vorschlag zur Abhilfe aufgelistet.

Die Hinweise betreffen im Einzelnen:

- die Bremsanlage
- die elektrische Anlage
- die Gasanlage
- den Gaskocher
- den Gasbackofen
- das Mikrowellengerät
- die Heizung
- den Boiler
- den Kühlschrank
- die Wasserversorgung
- den Aufbau

Die genannten Störungen können ohne große Fachkenntnisse und mit wenigen Griffen selbst behoben werden. Sollten die in dieser Bedienungsanleitung aufgeführten Abhilfen nicht zum Erfolg führen, muss eine autorisierte Fachwerkstatt die Störungsursache suchen und beheben.

14.1 Bremsanlage




- Im Interesse der eigenen Sicherheit die Bremsanlage nur von einer autorisierten Fachwerkstatt reparieren und einstellen lassen.

14.2 Elektrische Anlage




▷ Eine Blei-Gel-Batterie nur gegen eine Blei-Gel-Batterie austauschen.

Störung	Ursache	Abhilfe
Beleuchtungsanlage funktioniert nicht mehr vollständig	Glühlampe defekt	Gehäusedeckel der betreffenden Leuchte abschrauben, Glühlampe ersetzen. Auf Volt- und Wattangabe achten
	Sicherung am Elektroblock defekt	Sicherung am Elektroblock auswechseln
Innenbeleuchtung funktioniert nicht	Glühlampe defekt	Gehäusedeckel abnehmen, Glühlampe ersetzen. Auf Volt- und Wattangabe achten (siehe Kapitel 12)
Elektrische Eintrittstufe lässt sich nicht aus- bzw. einfahren	Sicherung am Elektroblock defekt	Sicherung am Elektroblock auswechseln
Elektrische Hubstütze lässt sich nicht aus- bzw. einfahren	Steuerung nicht aktiviert	Druckschalter am Armaturenbrett drücken
	Batterie der Fernbedienung leer	Batterie wechseln (12 V, Typ LR V08 oder 23A oder MN21)
	Sicherung defekt	Sicherung auswechseln
Keine 230-V-Versorgung trotz Anschluss	230-V-Sicherungsautomat hat ausgelöst	230-V-Sicherungsautomat einschalten
Starterbatterie oder Wohnraumbatterie wird bei 230-V-Betrieb nicht geladen	Sicherung am Elektroblock defekt	Sicherung am Elektroblock auswechseln
	Lademodul im Elektroblock defekt	HYMER -Kundendienst aufsuchen
Wohnraumbatterie wird vom Fahrzeug nicht geladen	Sicherung an Lichtmaschine Klemme D+ defekt	Sicherung auswechseln
	Trennrelais im Elektroblock defekt	HYMER -Kundendienst aufsuchen
Kontroll-Leuchte 12 V leuchtet nicht	12-V-Hauptschalter ausgeschaltet	12-V-Hauptschalter einschalten
	Batterie-Trennschalter am Elektroblock ausgeschaltet	Batterie-Trennschalter einschalten
	Starterbatterie oder Wohnraumbatterie nicht geladen	Starterbatterie oder Wohnraumbatterie laden
	Trennrelais im Elektroblock defekt	HYMER -Kundendienst aufsuchen

Störung	Ursache	Abhilfe
12-V-Versorgung funktioniert nicht	12-V-Hauptschalter für Wohnraumbatterie ausgeschaltet	12-V-Hauptschalter einschalten
	Batterie-Trennschalter am Elektroblock ausgeschaltet	Batterie-Trennschalter einschalten
	Wohnraumbatterie entladen	Wohnraumbatterie laden
	Trennrelais im Elektroblock defekt	HYMER -Kundendienst aufsuchen
12-V-Versorgung funktioniert nicht bei 230-V-Betrieb	12-V-Hauptschalter für Wohnraumbatterie ausgeschaltet	12-V-Hauptschalter einschalten
	Batterie-Trennschalter am Elektroblock ausgeschaltet	Batterie-Trennschalter einschalten
	230-V-Sicherungsautomat im Elektroblock hat ausgelöst	Elektroinstallation vom HYMER -Kundendienst prüfen lassen
	Lademodul im Elektroblock defekt	HYMER -Kundendienst aufsuchen
Starterbatterie wird bei 12-V-Betrieb entladen	Trennrelais im Elektroblock defekt	HYMER -Kundendienst aufsuchen
	Batterie-Trennschalter am Elektroblock ausgeschaltet	Batterie-Trennschalter einschalten
Keine Spannung von der Wohnraumbatterie	Wohnraumbatterie entladen	Wohnraumbatterie sofort laden
		 <p>▷ Bei längerer Tiefentladung wird die Wohnraumbatterie irreparabel beschädigt</p> <p>Vor längerer Standzeit des Reisemobils Wohnraumbatterie voll laden</p> <p>Entladung erfolgt durch stille Verbraucher (siehe Kapitel 8)</p>

14.3 Gasanlage

Störung	Ursache	Abhilfe
Gasgeruch, hoher Gasverbrauch	Gasanlage undicht	 <ul style="list-style-type: none"> ▷ Sofort Haupt-Absperrventil an der Gasflasche schließen. Fenster und Türen öffnen und lüften ▷ Nicht rauchen, keine offenen Flammen entzünden und keine Elektro-schalter (Anlasser, Lichtschalter usw.) betätigen ▷ Gasanlage von einer autorisierten Fachwerkstatt prüfen lassen
Kein Gas	Gasabsperrrventil geschlossen	Gasabsperrrventil öffnen
	Haupt-Absperrventil an der Gasflasche geschlossen	Haupt-Absperrventil an der Gasflasche öffnen
	Außentemperatur zu niedrig (-42 °C bei Propangas, 0 °C bei Butangas)	Höhere Außentemperatur abwarten
	Einbaugerät defekt	HYMER -Kundendienst aufsuchen

14.4 Kochstelle

14.4.1 Gaskocher/Gasbackofen

Störung	Ursache	Abhilfe
Zündsicherungen springen nicht an (Flamme brennt nach Loslassen der Reglergriffe nicht)	Zu kurze Anheizzeit	Nach Zündung ca. 15 bis 20 Sekunden Reglergriff gedrückt halten
	Zündsicherung defekt	HYMER -Kundendienst aufsuchen
Flamme erlischt bei Kleinstellung	Zündsicherungsfühler steht nicht richtig	Zündsicherungsfühler richtig einstellen (nicht biegen). Die Fühlerspitze soll den Brenner um 5 mm überragen. Der Fühlerhals soll nicht mehr als 3 mm vom Brennerkranz entfernt sein; ggf. HYMER -Kundendienst aufsuchen

14.4.2 Mikrowellengerät



► Nur Fachpersonal darf das Mikrowellengerät reparieren.

Störung	Ursache	Abhilfe
Mikrowellengerät schaltet nicht ein	Sicherung defekt	Sicherung auswechseln
	Tür ist nicht richtig geschlossen	Fremdkörper entfernen, die in der Tür klemmen, und Tür richtig schließen

14.5 Heizung/Boiler, Kühlschrank

Bei einem Defekt am Kühlschrank oder an der Heizung/dem Boiler die nächstgelegene Kundendienstwerkstatt des betreffenden Gerätefabrikats verständigen. Die Adressenliste liegt den Gerätebegleitpapieren bei. Nur autorisiertes Fachpersonal darf den Kühlschrank oder die Heizung/den Boiler reparieren.

14.5.1 Heizung/Boiler Trumatic C

Störung	Ursache	Abhilfe
Rote Kontroll-Leuchte "Störung" leuchtet	Luft im Gasleitungssystem	Ausschalten und erneut einschalten. Nach zweimaligem vergeblichem Zündversuch vor erneutem Einschalten 10 Minuten abwarten
	Gasmangel	Haupt-Absperrventil und Gasabsperrventil öffnen
		Volle Gasflasche anschließen
	Defekt eines Sicherungsgliedes	HYMER -Kundendienst aufsuchen
Rote Kontroll-Leuchte "Störung" blinkt	Betriebsspannung zu gering	Wohnraumbatterie laden (lassen)/neue Wohnraumbatterie einbauen
Rote Kontroll-Leuchte "Störung" blinkt 1 x pro Sekunde	Betriebsspannung zu gering	Wohnraumbatterie laden oder erneuern
		Neue Wohnraumbatterie einbauen
Rote Kontroll-Leuchte "Störung" blinkt 2 x pro Sekunde	Betriebsspannung zu hoch	HYMER -Kundendienst aufsuchen

Störung	Ursache	Abhilfe
Grüne Kontroll-Leuchte hinter Drehknopf leuchtet nicht	Sicherung am Elektroblick defekt	Sicherung am Elektroblick auswechseln
	Sicherung in der elektronischen Steuereinheit hat angesprochen	HYMER -Kundendienst aufsuchen
	Wohnraumbatterie defekt	Wohnraumbatterie laden oder erneuern
Boiler entleert sich, Frostschutzventil hat sich geöffnet	Innentemperatur unter 8 °C	Innenraum aufheizen
	Batterie-Trennschalter am Elektroblick ausgeschaltet	Batterie-Trennschalter einschalten
	Betriebsspannung unter 10,8 V	Wohnraumbatterie laden oder erneuern
	Sicherung defekt	Sicherung am Elektroblick auswechseln
Frostschutzventil schließt nicht beim Einschalten	Batterie-Trennschalter am Elektroblick ausgeschaltet	Batterie-Trennschalter einschalten
	Betriebsspannung unter 10,8 V	Wohnraumbatterie laden
	Sicherung defekt	Sicherung am Elektroblick auswechseln
Rote und grüne Kontroll-Leuchte leuchten nicht	Sicherung defekt	Sicherung am Elektroblick auswechseln
Lüfterrad läuft laut oder nicht gleichmäßig	Lüfterrad verschmutzt	Truma-Service aufsuchen

14.5.2 Heizung Trumatic E

Störung	Ursache	Abhilfe
Rote Kontroll-Leuchte "Störung" leuchtet	Luft im Gasleitungssystem	Ausschalten und erneut einschalten. Nach zweimaligem vergeblichem Zündversuch vor erneutem Einschalten 10 Minuten abwarten
	Gasmangel	Haupt-Absperrventil und Gasabsperrventil öffnen
		Volle Gasflasche anschließen
	Defekt eines Sicherungsgliedes oder stark verschmutztes Lüfterrad	HYMER -Kundendienst aufsuchen
Rote Kontroll-Leuchte "Störung" blinkt	Betriebsspannung unter 10,8 V	Wohnraumbatterie laden oder erneuern
	Betriebsspannung über 12,1 V	HYMER -Kundendienst aufsuchen
Rote und grüne Kontroll-Leuchte leuchten nicht	Sicherung defekt	5-A-Sicherung am Elektroblock erneuern
	Wohnraumbatterie entladen oder defekt	Wohnraumbatterie prüfen, nachladen oder erneuern

14.5.3 Kühlschrank

Störung	Ursache	Abhilfe
Kühlschrank schaltet bei 230-V-Betrieb nicht ein	Keine 230-V-Versorgung	230-V-Versorgung anschließen
	230-V-Sicherungsautomat hat ausgelöst	230-V-Sicherungsautomat einschalten
	Zu geringe Betriebsspannung 230 V	230-V-Versorgung von Fachmann prüfen lassen
Kühlschrank schaltet bei 12-V-Betrieb nicht ein	Sicherung am Elektroblock defekt	Sicherung am Elektroblock auswechseln
	Trennrelais im Elektroblock defekt	HYMER -Kundendienst aufsuchen
	Zu geringe Betriebsspannung 12 V	12-V-Versorgung von Fachmann prüfen lassen
Kühlschrank schaltet bei Gasbetrieb nicht ein Betriebsanzeige "GAS" (Bild 122,2) blinkt gelb (Variante 2)	Gasmangel	Haupt-Absperrventil und Gasabsperrventil öffnen
		Volle Gasflasche anschließen
	Luft in Gasleitung	Zündvorgang 3- oder 4-mal wiederholen


Störung	Ursache	Abhilfe
Bei AES: Kontroll-Leuchte (Bild 123,3) leuchtet gelb	Zu geringe Betriebsspannung 230 V oder 12 V	Elektrische Anschlüsse von Fachmann prüfen lassen
		Lichtmaschine von Fahrzeug- motor von Fachwerkstatt prü- fen lassen
Bei AES: Kontroll-Leuchte AES (Bild 123,2) leuchtet nicht grün	Kühlschrank ausgeschaltet	Kühlschrank mit Druckschal- ter (Bild 123,1) einschalten
	Elektrische Betriebsspan- nung nicht vorhanden	230-V-Versorgung anschlie- ßen
		Fahrzeugmotor laufen lassen
		Fachwerkstatt aufsuchen
Bei AES: Kühlschrank schaltet wäh- rend der Fahrt nicht auf 12-V- Betrieb	Betriebsspannung von Licht- maschine nicht vorhanden/zu gering	Fachwerkstatt aufsuchen
Bei AES: Kontroll-Leuchte AES (Bild 123,2) blinkt rot, kein Gas	Luft in der Gaszuleitung	Druckschalter (Bild 123,1) ausschalten
		Haupt-Absperrventil an der Gasflasche und Gasabsper- rventil des Kühlschranks öff- nen
		Kühlschrank mit Druckschal- ter (Bild 123,1) wieder ein- schalten. Nach 10 Sekunden unternimmt AES einen neuen Zündversuch
		Blinkt die Kontroll-Leuchte AES (Bild 123,2) nach ca. 30 Sekunden erneut rot, ist die Störung noch nicht beho- ben
		Zur Entlüftung muss dieser Vorgang ca. 2- bis 3-mal wie- derholt werden. Kann der Kühlschrank nicht in Betrieb genommen werden, HYMER- Kundendienst aufsuchen
Bei AES: Kühlschrank schaltet im Gas- betrieb nicht ein	Haupt-Absperrventil oder Gasabsperrentil geschlossen	Haupt-Absperrventil und Gas- absperrentil öffnen

Störung	Ursache	Abhilfe
Bei SES: Kontroll-Leuchte SES (Bild 124,2) leuchtet nicht grün	Kühlschrank ausgeschaltet	Kühlschrank mit Taster (Bild 124,1) einschalten
	Elektrische Betriebsspannung nicht vorhanden	230-V-Versorgung anschließen
		Fahrzeugmotor laufen lassen
		Fachwerkstatt aufsuchen
Bei SES: Kühlschrank schaltet während der Fahrt nicht auf 12-V-Betrieb	Betriebsspannung von Lichtmaschine nicht vorhanden/zu gering	Fachwerkstatt aufsuchen
Bei SES: Kontroll-Leuchte SES (Bild 124,2) blinkt rot, kein Gas	Zu geringe Betriebsspannung 230 V oder 12 V	Elektrische Anschlüsse von Fachmann prüfen lassen
		Lichtmaschine von Fahrzeugmotor von Fachwerkstatt prüfen lassen
	Luft in der Gaszuleitung	Kühlschrank mit Taster (Bild 124,1) ausschalten
		Haupt-Absperrventil an der Gasflasche und Gasabsperrentil des Kühlschranks öffnen
		Kühlschrank mit Taster (Bild 124,1) wieder einschalten. Nach 10 Sekunden unternimmt SES einen neuen Zündversuch
		Blinkt die Kontroll-Leuchte (Bild 124,2) nach ca. 30 Sekunden erneut rot, ist die Störung noch nicht behoben
		Zur Entlüftung muss dieser Vorgang ca. 2- bis 3-mal wiederholt werden. Kann der Kühlschrank nicht in Betrieb genommen werden, HYMER -Kundendienst aufsuchen
Bei SES: Kühlschrank schaltet im Gasbetrieb nicht ein	Haupt-Absperrventil oder Gasabsperrentil geschlossen	Haupt-Absperrventil und Gasabsperrentil öffnen

14.6 Wasserversorgung

Störung	Ursache	Abhilfe
Leckwasser im Fahrzeug	Undichte Stelle	Undichte Stelle feststellen, Versorgungsschläuche neu aufkleben
Kein Frischwasser	Frischwassertank leer	Frischwasser auffüllen
	Ablassventil nicht geschlossen	Ablassventil schließen
	Sicherung für Pumpe defekt	Sicherung am Elektroblock auswechseln
	Pumpe defekt	Pumpe austauschen (lassen)
	Schlauch geknickt	Schlauch geradelegen bzw. austauschen
	Elektroblock defekt	HYMER -Kundendienst aufsuchen
Thetford-Toilette hat kein Spülwasser	Frischwassertank leer	Frischwassertank auffüllen
	Sicherung in Thetford-Kassette defekt	Sicherung auswechseln
Zeigerinstrument oder LCD-Anzeige für Abwasser und Frischwasser zeigt falschen Wert an	Mess-Sonde im Abwassertank oder Frischwassertank verschmutzt	Abwassertank/Frischwassertank reinigen
	Mess-Sonde defekt	Mess-Sonde auswechseln
Abwassertank lässt sich nicht entleeren	Ablasshahn verstopft	Am Abwassertank Reinigungsdeckel öffnen und Abwasser ablassen. Abwassertank gut spülen
Auslauf am Einhandhebelschalter verstopft	Perlator verkalkt	Perlator ausklipsen, in Essigwasser entkalken
Wasserdüsen am Brausekopf verstopft	Wasserdüsen verkalkt	Brausekopf in Essigwasser entkalken bzw. weiche Düsenköpfe abreiben
Wasser läuft langsam oder gar nicht aus der Duschwanne ab	Fahrzeug steht nicht waagrecht	Fahrzeug waagrecht stellen

14.7 Aufbau

Störung	Ursache	Abhilfe
Kurbelhub-Dachlüfter schwergängig	Gewindespindel nicht geschmiert	Gewindespindel einfetten
	Gewindespindel defekt	Neue Gewindespindel einsetzen lassen
Klappenscharniere/Türscharniere schwergängig	Klappenscharniere/Türscharniere nicht/zu wenig geschmiert	Klappenscharniere/Türscharniere mit säurefreiem und harzfreiem Fett schmieren
Fahrradhalterschwenksystem schwergängig	Fahrradhalterschwenksystem nicht/zu wenig geschmiert	Fahrradhalterschwenksystem mit säurefreiem und harzfreiem Fett schmieren
Bugklappenschwenksystem schwergängig	Bugklappenschwenksystem nicht/zu wenig geschmiert	Bugklappenschwenksystem mit säurefreiem und harzfreiem Fett schmieren
Scharniere/Gelenke in der Nasszelle/im Toilettenraum schwergängig/knarren	Scharniere/Gelenke nicht/zu wenig geschmiert	Scharniere/Gelenke mit Lösungsmittelfreiem und säurefreiem Öl schmieren  <p>▷ In Sprühdosen sind oft Lösungsmittel enthalten</p>
Stauschrankscharniere schwergängig/knarren	Stauschrankscharniere nicht/zu wenig geschmiert	Stauschrankscharniere mit säurefreiem und harzfreiem synthetischem Öl schmieren



▷ Für den Ersatzteilbedarf stehen die **HYMER**-Handelspartner und -Servicestellen zur Verfügung.

15.1 Gewichte von Sonderausstattungen

In der Tabelle sind Gewichtsangaben für **HYMER**-Sonderausstattungen aufgelistet. Wenn diese Gegenstände im oder am Reisemobil mitgeführt werden und nicht zur Standardausrüstung gehören, müssen sie bei der Ermittlung der Zuladung berücksichtigt werden.

Alle Gewichtsangaben sind "circa"-Angaben.

Die technisch zulässige Gesamtmasse beachten.

Bezeichnung	kg
Anhängerkupplung	26
Außendusche	1
Außenspiegel beheizt und elektrisch verstellbar ¹⁾	2
Autoradio mit Kassette	1
Backofen	10
Bodenteppich Formteil Camp GT ²⁾	8
Bugbett absenkbar ¹⁾	66
Bug-Stauraum	30
Clubsitz ²⁾	7
Dachreling mit Aufstiegsleiter	17
Dachluke Bug mit integrierter Verdunklung	2
Eintrittstufe elektrisch, 2-stufig	18
Fahrertür ¹⁾	24
Fahrradhalter für 2 Fahrräder	9
Fahrradhalter für 3 Fahrräder	10
Feuerlöscher	3
Fußmatte Fahrerhaus, einteilig ²⁾	3
Gasfernschalter	1
Gassteckdose mit Absperrhahn	1
Hebe-/Kippdachlüfter 960 x 655 mm	25
Heckgarage	50
Hubstütze elektrisch, 2 Stück ³⁾	8
Komfort-Stützen, 2 Stück	6
Isoliermatte für Fahrerhaus-Fenster	1
Klimagerät 12 V	15

Bezeichnung	kg
Klimagerät 230 V ¹⁾	35
Kühlschrank 135 Liter ¹⁾	30
Markise 350 cm	35
Markise 400 cm	40
Markise 500 cm	50
Mikrowellengerät	10
Motorradhalter starr	40
Motorradhalter ausziehbar	26
Navigationssystem	3,5
Nebelscheinwerfer	2
Panoramaspiegel pro Stück ¹⁾	1
Satellitenantenne Mobisat BAS 60	8
Satellitenantenne Mobisat CAP 100	19
Satellitenantenne Oyster 65	21
Satellitenantenne Oyster 85	22
Schmutzfänger, 2 Stück, hinten	7
Solaranlage, 1 x 54 W, geregelt	7,5
Solaranlage, 2 x 54 W, geregelt	15
Thetford-Ersatzkassette	5
Tischverlängerung (nicht bei L-Sitzgruppe)	2
Unterflur-Schubkasten, zusätzlich	17
Ultraschall-Alarmanlage inklusive Türkontakt	1
Zusatzheizung Fahrerhaus ¹⁾	5
Zweite Wohnraumbatterie	20

1 = nicht bei Camp GT

2 = nicht bei B-Klasse

3 = nur bei B-Klasse

16.1 Technische Daten



- ▷ Verbindlich für die technischen Daten sind die Angaben in den Fahrzeugpapieren.
- ▷ Durch die Montage von Zubehör oder Sonderausstattung können sich die Abmessungen sowie das Eigengewicht des Fahrzeugs verändern. Abweichungen im Rahmen der Werkstoleranzen (+/- 5 %) sind möglich und zulässig.

Weitere Angaben der Betriebsanleitung des Basisfahrzeug-Herstellers entnehmen. Die technischen Daten sind nicht Bestandteil der Bedienungsanleitung. Sie liegen dem Reisemobil gesondert bei.

Kapitelübersicht

In diesem Kapitel finden Sie hilfreiche Tipps für die Reise mit Ihrem Reisemobil.





Die Tipps betreffen im Einzelnen:

- die Verkehrsbestimmungen in Deutschland
- die Hilfe in europäischen Staaten
- die Verkehrsbestimmungen in europäischen Staaten
- die Gasversorgung in europäischen Staaten
- das sichere Übernachten unterwegs
- das Wintercamping
- die Energiebilanz der Wohnraumbatterie

Am Ende des Kapitels finden Sie eine Checkliste, der Sie die wichtigsten Ausrüstungsgegenstände für die Reise mit Ihrem Reisemobil entnehmen können.

17.1 Die wichtigsten Hinweise für Reisemobile

17.1.1 Verkehrsbestimmungen in Deutschland

		Reisemobile bis zu einer techn. zul. Gesamt- masse von 2,8 t	Reisemobile mit einer techn. zul. Gesamt- masse von 2,8 bis 3,5 t	Reisemobile mit einer techn. zul. Gesamt- masse über 3,5 t
	Höchstgeschwindigkeit			
	innerhalb geschlossener Ortschaften	50 km/h	50 km/h	50 km/h
	außerhalb geschlossener Ortschaften	100 km/h	100 km/h	80 km/h
	Autobahn	Richtgeschwindigkeit 130 km/h		80 km/h
	Überholverbot für Kraftfahrzeuge über 3,5 t 	nicht betroffen	nicht betroffen	zutreffend
	Verkehrsverbot für Kraftfahrzeuge über 3,5 t 	nicht betroffen	nicht betroffen	zutreffend
	Verbot des Fah- rens ohne einen Mindestabstand 	nicht betroffen	nicht betroffen	zutreffend, wenn vorher- fahrendes Fahrzeug über 3,5 t









Angaben ohne Gewähr

17.1.2 Verkehrsbestimmungen im Ausland



- ▷ Der Fahrzeugführer ist verpflichtet, sich vor Antritt der Reise ins Ausland über die Verkehrsbestimmungen der bereisten Länder zu informieren.

17.1.3 Parken

	Reisemobile bis zu einer techn. zul. Gesamtmasse von 2,8 t	Reisemobile mit einer techn. zul. Gesamtmasse von 2,8 bis 3,5 t	Reisemobile mit einer techn. zul. Gesamtmasse über 3,5 t
Parken und Abstellen von Fahrzeugen im öffentlichen Verkehrsraum grundsätzlich auf Gehwegen mit Parkflächenmarkierungen	erlaubt, soweit nicht durch Verkehrszeichen eingeschränkt		
	Parken erlaubt	Parken nicht erlaubt	
Parken für Kraftfahrzeuge aller Art 	Parken erlaubt		
Parken auf Gehwegen 	Parken erlaubt	Parken nicht erlaubt	
Zusatzzeichen: nur Personenkraftwagen 	Parken nicht erlaubt		
Zusatzzeichen: nur Reisemobile 	Parken erlaubt		
Zusatzzeichen: nur Kraftfahrzeuge mit mehr als 3,5 t zul. Gesamtmasse 	Parken nicht erlaubt	Parken erlaubt	
Zusatzzeichen: nur für Lastkraftwagen mit Anhänger 	Parken nicht erlaubt		
Zusatzzeichen: nur Pkw mit Anhänger 	Parken nicht erlaubt		
Zusatzzeichen: nur für Kraftomnibusse 	Parken nicht erlaubt		

	Reisemobile bis zu einer techn. zul. Gesamtmasse von 2,8 t	Reisemobile mit einer techn. zul. Gesamtmasse von 2,8 bis 3,5 t	Reisemobile mit einer techn. zul. Gesamtmasse über 3,5 t
Haltende Fahrzeuge bei Dunkelheit			
innerhalb geschlossener Ortschaften	nicht betroffen	nicht betroffen	eigene Lichtquelle oder Warntafel
außerhalb geschlossener Ortschaften	eigene Lichtquelle (Standlicht)	eigene Lichtquelle (Standlicht)	eigene Lichtquelle (Standlicht)

Angaben ohne Gewähr

17.1.4 Amtliche Prüfungen

	Reisemobile bis zu einer techn. zul. Gesamtmasse von 2,8 t	Reisemobile mit einer techn. zul. Gesamtmasse von 2,8 bis 3,5 t	Reisemobile mit einer techn. zul. Gesamtmasse über 3,5 t
TÜV/DEKRA	24 Monate	24 Monate	12 Monate
Abgasuntersuchung (AU)	24 Monate	24 Monate	12 Monate
Prüfung der Gasanlage durch Gas-Sachkundigen	24 Monate	24 Monate	24 Monate

Angaben ohne Gewähr

17.1.5 Notfallausstattung

	Reisemobile bis zu einer techn. zul. Gesamtmasse von 2,8 t	Reisemobile mit einer techn. zul. Gesamtmasse von 2,8 bis 3,5 t	Reisemobile mit einer techn. zul. Gesamtmasse über 3,5 t
Im Reisemobil muss mitgeführt werden:	Verbandskasten, Warndreieck	Verbandskasten, Warndreieck	Verbandskasten, Warndreieck, Warnblinkleuchte

Angaben ohne Gewähr

17.2 Hilfe auf Europas Straßen

Land	+ Rettung ★ Polizei	☎ Autoclub-Notruf ☎ Pannenhilfe
Belgien (D) Brüssel (02) 7 74 19 11	+ 100 ★ 101	☎ TCB Brüssel (02) 2 33 22 11 ☎ TCB Brüssel 0 70 34 47 77
Bulgarien (D) Sofia (02) 91 83 80	+ 150 ★ 160	☎ UAB (02) 9 89 52 42 ☎ UAB (02) 9 80 33 08
Dänemark (D) Kopenhagen 35 45 99 00	+ 112 gebührenfrei ★ 112 gebührenfrei	☎ ADAC Kopenhagen 79 42 42 85 ☎ Falck 79 42 42 42
Estland (D) Tallinn (06) 27 53 00	+ 112 ★ 110	☎ EESTI (+372) 6 96 91 00 ☎ EESTI (+372) 6 96 91 88/18 88***
Finnland (D) Helsinki (09) 45 85 80	+ 112 ★ 112	☎ ATCF Helsinki (09) 72 58 44 00 ☎ Helsinki (09) 77 47 64 00 Fr 18 Uhr bis So 22 Uhr: 02 00 80 80
Frankreich (D) Paris (01) 53 83 45 00	+ 15 ★ 17	☎ ADAC Lyon (04) 72 17 12 22 ☎ AIT Assistance 08 00 08 92 22
Griechenland (D) Athen (21) 07 28 51 11	+ 166*/151** ★ 100	☎ ADAC Athen (21) 09 60 12 66 ☎ ELPA 104
Großbritannien (D) London (020) 78 24 13 00	+ 999/112*** ★ 999/112***	☎ AA (0 87 05) 44 88 66 ☎ AA (08 00) 0 28 90 18
Irland (D) Dublin (01) 2 69 30 11	+ 999/112*** ★ 999/112***	☎ AA Dublin (03 53-1) 6 17 99 99 ☎ AA Dublin 18 00 66 77 88
Island (D) Reykjavík (0 03 54) 5 30 11 00	+ 112 ★ 112	☎ F.I.B 5 62 99 99 ☎ F.I.B 5 11 21 12
Italien (D) Rom (06) 49 21 31	+ 118 ★ 112	☎ ADAC Mailand 02 66 15 91 ☎ ACI 8 00 11 68 00
Kroatien (D) Zagreb (01) 6 15 81 05	+ 94 ★ 92	☎ ADAC Zagreb (01) 3 44 06 66 ☎ HAK 987/ 0 19 87***
Lettland (D) Riga (07) 82 60 02 22	+ 112 ★ 110	☎ LAMB 7 56 62 22 ☎ LAMB 80 00 00
Litauen (D) Vilnius (02) 65 02 72	+ 112 ★ 110	☎ LAS (3 70) 52 34 14 51 ☎ LAS 52 49 74 38
Luxemburg (D) Luxemburg 4 53 44 51	+ 112 ★ 113	☎ ACL Luxemburg 4 50 04 51 ☎ ACL 4 50 04 51
Mazedonien (D) Skopje (02) 11 05 07	+ 94 ★ 92	☎ ADAC (0 03 81-11) 42 27 07 ☎ AMSM (02) 9 87
Niederlande (D) Den Haag (0 70) 3 42 06 00	+ 112 ★ 112	☎ ADAC (05 92) 39 05 60 ☎ ANWB 08 00 08 88

Land	✚ Rettung ★ Polizei	☎ Autoclub-Notruf ☎ Pannenhilfe
Norwegen (D) Oslo 23 27 54 00	✚ 113 ★ 112	☎ NAF Oslo 22 34 14 00 ☎ NAF 81 00 05 05
Österreich (D) Wien (01) 7 11 54	✚ 144/112*** ★ 133	☎ ADAC Wien (01) 2 51 20 60 ☎ ÖAMTC 120
Polen (D) Warschau (0 22) 6 17 30 11	✚ 999 ★ 997	☎ ADAC (0 61) 8 31 98 88 ☎ PZM 96 37
Portugal (D) Lissabon (21) 8 81 02 10	✚ 112 ★ 112	☎ ADAC Barcelona (00 34) 9 35 08 28 08 ☎ ACP Lissab. (21) 9 42 91 03 ACP Porto (22) 8 34 00 01
Rumänien (D) Bukarest (01) 2 30 25 80	✚ 961 ★ 955	☎ ADAC Bukarest (21) 2 23 45 25 ☎ ACR 92 71
Russland (D) Moskau (0 95) 9 37 95 00	✚ 03 ★ 02	☎ Moskau (0 95) 9 21 46 90
Schweden (D) Stockholm (08) 6 70 15 00	✚ 112 ★ 112	☎ M Stockholm (08) 6 90 38 00 ☎ M 0 20 91 29 12
Schweiz (D) Bern (0 31) 3 59 41 11	✚ 144 ★ 117/112***	☎ TCS (0 22) 4 17 27 27 ☎ TCS 140/03 50 53 11***
Serbien und Montenegro (D) Belgrad (0 11) 3 61 42 55	✚ 94 ★ 99	☎ ADAC (0 11) 42 27 07 ☎ AMS SCG 9 87/ 01 19 87***
Slowakische Republik (D) Bratislava (02) 54 20 44 00	✚ 155 ★ 158	☎ ADAC Prag (02) 61 10 43 51 ☎ ASA 1 81 24
Slowenien (D) Ljubljana (01) 4 79 03 00	✚ 112 ★ 113	☎ ADAC Zagreb (0 03 85-1) 3 44 06 50 ☎ AMZS 19 87
Spanien (D) Madrid (91) 5 57 90 00	✚ 061 ★ 112	☎ ADAC Barcelona (93) 5 08 28 28 ☎ RACE (91) 5 93 33 33
Tschechische Republik (D) Prag 2 57 11 31 11	✚ 155 ★ 158	☎ ADAC Prag 2 61 10 43 51 ☎ UAMK CR 12 30
Türkei (D) Ankara (03 12) 4 55 51 00	✚ 112 ★ 155/112***	☎ ADAC Istanbul (02 12) 2 88 71 90 ☎ ADAC Istanbul (02 12) 2 88 71 90
Ukraine (D) Kiew (0 44) 2 47 68 00	✚ 03 ★ 02	☎ 112 UA (3 22) 97 01 12 ☎ 112 UA (3 22) 27 01 12
Ungarn (D) Budapest (0 61) 4 88 35 00	✚ 104 ★ 107	☎ ADAC Budapest (0 61) 3 45 17 17 ☎ MAK 188/(06-1) 3 45 17 44***
Zypern (D) Nikosia 22 45 11 45	✚ 199/112*** ★ 199/112***	☎ ADAC Athen (00 30) 21 09 60 12 66 ☎ AA 22 31 31 31

(D) = deutsche Vertretung, jeweils in der Landeshauptstadt

Angaben ohne Gewähr

* = Nummer gilt nur für Großstädte

** = außerhalb größerer Städte

*** = im Mobilfunknetz

Stand: 04/2003

17.3 Geschwindigkeitsbeschränkungen und zulässige Abmessungen



► Im Ausland die unterschiedlichen Geschwindigkeitsbeschränkungen beachten.

Zur Information die Geschwindigkeitsbeschränkungen und zulässigen Abmessungen der meistbesuchten Staaten:

Stand 01/2003

Land	max. Maße in Meter		Gesamt- masse	Inner- orts	Land- straße	Autobahn
	Breite	Länge				
Belgien	2,55	12	bis 7,5 t über 7,5 t	50 50	90/120 ¹ 60/90 ¹	120 90
Bulgarien	2,60	11	bis 3,5 t über 3,5 t	50 50	90 70	120 100
Dänemark	2,55	12	bis 3,5 t über 3,5 t	50 50	80 70	110 80
Deutschland	2,55	12	bis 3,5 t über 3,5 t ⁷	50 50	100 80	130 ⁶ 80
Estland	2,50	12	bis 3,5 t über 3,5 t	50 50	90 70	110 90
Finnland	2,60	12		50	80	80
Frankreich	2,55	12	bis 3,5 t über 3,5 t	50 50	90 ⁴ /110 ^{1/4} 80 ⁴ /100 ^{1/4}	130 ⁴ 110 ⁴
Griechenland	2,50	12		50	90/110 ¹	120
Großbritannien	2,55	12		48	96/112 ¹	112
Irland	2,55	12		48	96/112 ¹	112
Island	2,55	12		50	90 ¹¹	—
Italien	2,55	12	bis 3,5 t über 3,5 t	50 50	90/110 ¹ 80	130 ¹⁵ 100
BR Jugoslawien	2,50	12	bis 3,5 t über 3,5 t	60 60	80/100 ¹ 80	100 80
Kroatien	2,55	12		50	80/100 ¹	130
Lettland	2,50	12	bis 2,8 t über 2,8 t	50 50	90 90	110 90
Litauen	2,50	12	bis 3,5 t über 3,5 t	60 60	90 70	110 110
Luxemburg	2,55	12	bis 3,5 t über 3,5 t	50 50	90 75	130 90
EJR Mazedonien	2,50	12		50/60	80	80
Niederlande	2,55 ¹¹	12		50	80/100 ¹	120
Norwegen	2,55	12,40	bis 3,5 t über 3,5 t	50 50	80/90 ¹ 80	90 80

Land	max. Maße in Meter		Gesamt- masse	Inner- orts	Land- straße	Autobahn
	Breite	Länge				
Österreich	2,55	12	bis 3,5 t über 3,5 t	50 50	100 70	130 ² 80
Polen	2,50	12	bis 2,5 t über 2,5 t	60 60	90 70	130 80
Portugal	2,50	12	bis 3,5 t über 3,5 t	50 50	90/100 ³ 80/90 ³	120 ⁵ 110 ⁵
Rumänien	2,50	12	bis 3,5 t über 3,5 t	50 50	90 80	100 90
Russland	2,50	12		50	90 ¹⁰	90 ¹⁰
Schweden	2,60	24 ¹²	bis 3,5 t über 3,5 t	50 50	70/90/110 ¹ 80/90 ¹	110 90
Schweiz	2,55	12	bis 3,5 t über 3,5 t ⁸	50 50	80/100 ¹ 80/100 ¹	120 100
Serbien und Montenegro	2,55	12	bis 3,5 t über 3,5 t	60 60	80/100 ¹ 80	100 80
Slowakische Republik	2,50	12	bis 3,5 t 3,5 t bis 6,0 t	60 60	90 80	130 80
Slowenien	2,55	12	bis 3,5 t über 3,5 t	50 50	80/100 ¹ 80	100 80
Spanien	2,55	12		50	80/90 ¹³ / 100 ¹⁴	100
Tschechische Republik	2,50	12	bis 3,5 t über 3,5 t	50 50	90 80	130 80
Türkei	2,50	10		50	90	120
Ukraine	2,50	12		60	90 ¹⁰	110 ¹⁰
Ungarn	2,50	12	bis 2,5 t über 2,5 t	50 50	90/110 ¹ 70	130 80
Zypern	2,55	12		50	80	100

- 1 auf Schnellstraßen
2 von 22.00 bis 5.00 Uhr gilt auf allen Autobahnen mit Ausnahme der A1 (Salzburg-Wien) und A2 (Salzburg-Villach): 110 km/h
3 je nach Beschilderung
4 bei Nässe Geschwindigkeit um 10 km/h, auf Autobahnen um 20 km/h verringern
5 Wer seinen Führerschein weniger als ein Jahr besitzt, darf max. 90 km/h fahren. Die entsprechenden Plaketten (in den Büros des ACP erhältlich) müssen sichtbar am Heck des Fahrzeugs angebracht sein.
6 empfohlene Richtgeschwindigkeit: 130 km/h
7 Reisemobile mit einer zul. Gesamtmasse über 7,5 t benötigen einen Fahrtenstreiber.
8 Für alle Fahrzeuge über 3,5 t zul. Gesamtmasse muss man für alle Straßen die Schwerverkehrsabgabe zahlen.
9 auf nicht befestigten Straßen (Schotter): 80 km/h
10 Wer seinen Führerschein weniger als zwei Jahre besitzt, darf max. 70 km/h fahren.
11 auf Hauptverkehrsstraßen 2,55 m, auf mit "B" beschilderten Straßen 2,20 m
12 Schwedische Campingplatzbesitzer fordern unter Umständen ein geschlossenes Abwassersystem für Reisemobile.
13 auf Schnellstraßen sowie auf Straßen mit mehr als einer Fahrspur in jeder Richtung
14 auf autobahnähnlichen Straßen
15 auf dreispurigen Autobahnen: 150 km/h

Angaben ohne Gewähr

Quelle: ADAC

17.4 Fahren mit Abblendlicht in europäischen Staaten

Zur Information die europäischen Staaten, in denen auch am Tag mit Abblendlicht gefahren werden muss.

Land	Bedingungen
Dänemark	ganzjährig; auf allen Straßen
Estland	ganzjährig; auf allen Straßen
Finnland	ganzjährig; nur außerhalb von Ortschaften
Island	ganzjährig; auf allen Straßen
Italien	ganzjährig; nur auf Autobahnen und Schnellstraßen
Lettland	ganzjährig; auf allen Straßen
Litauen	vom 1. November bis 1. März; auf allen Straßen
Norwegen	ganzjährig; auf allen Straßen
Polen	vom 1. Oktober bis 1. März; auf allen Straßen
Schweden	ganzjährig; auf allen Straßen
Schweiz	ganzjährig; auf allen Straßen
Slowenien	ganzjährig; auf allen Straßen
Tschechien	vom 27. Oktober bis zum letzten Sonntag im März; auf allen Straßen
Ungarn	ganzjährig; nur außerhalb von Ortschaften

Angaben ohne Gewähr

17.5 Übernachten im Reisemobil abseits von Campingplätzen

Land	Übernachten auf Straßen und Plätzen		Übernachten auf privatem Gelände		Anmerkungen
	ja	nein	ja	nein	
Belgien		X	X		an Autobahnraststätten max. 24 Stunden erlaubt
Bulgarien		X		X	
Dänemark	X		X		
Deutschland	X		X		Das einmalige Übernachten zum Wiederherstellen der Fahrtüchtigkeit ist gestattet. Regionale und örtliche Einschränkungen sind möglich.
Finnland		X	X		
Frankreich	X		X		Erlaubnis der örtlichen Behörden oder des Besitzers des Grundstückes notwendig
Griechenland		X		X	einmaliges Übernachten auf gekennzeichneten Flächen an der Nationalstraße Patras-Athen-Thessaloniki erlaubt

Land	Übernachten auf Straßen und Plätzen		Übernachten auf privatem Gelände		Anmerkungen
	ja	nein	ja	nein	
Großbritannien		X	X		
Irland		X	X		
Italien	X		X		Örtliche Einschränkungen beachten. Stehen und Übernachten auf freiem Gelände untersagt.
Kroatien		X	X		Zur Übernachtung auf privatem Gelände ist eine Genehmigung der örtlichen Behörden notwendig.
Luxemburg		X	X		
Niederlande		X	X		
Norwegen	X		X		Offizielles Verbot an Rastplätzen und kultivierten Flächen. Verbot, Feldwege zu befahren.
Österreich	X		X		Einmaliges Übernachten zur Wiederherstellung der Fahrtüchtigkeit erlaubt, aber nicht in Landschaftsschutzgebieten. Regionale und örtliche Einschränkungen beachten.
Polen		X	X		
Portugal		X		X	Übernachten an Autobahnraststätten toleriert
Rumänien		X		X	
Russland		X		X	
Schweden	X		X		Nicht auf landwirtschaftlichen Nutzflächen und in der Nähe von Häusern. Befahren von freiem Gelände untersagt.
Schweiz		X	X		Eine Übernachtung wird an Autobahnraststätten sowie in einigen Kantonen toleriert.
Slowakische Republik	X		X		
Slowenien		X		X	
Spanien	X		X		Zum Teil bestehen regionale Verbote, vor allem an Stränden
Türkei	X		X		
Ukraine		X		X	
Ungarn		X	X		Übernachtung auf privatem Gelände nur mit polizeilicher Anmeldung erlaubt

Angaben ohne Gewähr

17.6 Gasversorgung in europäischen Staaten**Allgemeine Tipps:**

- Nur mit voll gefüllten Gasflaschen in Urlaub fahren.
- Maximal mögliche Kapazität an Gasflaschen ausnutzen.
- Adaptersets (erhältlich im Campinghandel) zum Befüllen deutscher Gasflaschen im Ausland sowie zum Anschluss deutscher Gasregler an ausländischen Gasflaschen mitnehmen.
- In der kalten Jahreszeit auf Füllung mit Propangasanteil achten (Butan vergast nicht mehr unter 0 °C).
- Blaue Flaschen der Firma Campingaz verwenden (werden weltweit vertrieben). Die Gasflaschen nur mit Sicherheitsventil verwenden.
- Eine so genannte Selbsttankflasche kaufen. Diese 11-kg-Flasche kann dann wie ein fest eingebauter Gastank an jeder Autogastankstelle (Verzeichnis beim ADAC) wieder gefüllt werden. Alle 10 Jahre ist eine TÜV-Prüfung fällig.
- Wenn Fremdfflaschen im Ausland benutzt werden, den Gaskasten prüfen, ob die Gasflaschen hineinpassen. Ausländische Gasflaschen weisen nicht immer die gleiche Größe auf wie die deutschen Eurogasflaschen.

Zur Information die Gasversorgung in den meistbesuchten europäischen Staaten:

Stand 03/03

Land	Gasversorgung	Anbieter	Info-Telefon
Belgien	identische Gasflaschen	Belgian Shell, Brüssel Primagaz, Tessenderlo Gasbottling, Gent	
	Gasflaschen tauschen und befüllen möglich		
Dänemark	deutsche Gasflaschen können nicht befüllt werden	BP-Gas bietet deutsche Gasflaschen an	0045/ 89 48 77 00
Finnland	Gasflaschen mit Epsilon-Markierung (ε) werden befüllt	Innogas Esso Sköldvik-Porvoo Vusikaupunki	
	finnische Gasflaschen haben DIN-Anschlüsse		
Frankreich	ausländische Gasflaschen können nicht befüllt oder getauscht werden		
	französische Gasflaschen können mit Hilfe des Euro-Anschluss-Sets verwendet werden		
Griechenland	deutsche Gasflaschen können mit Hilfe des Euro-Anschluss-Sets befüllt werden		
Großbritannien	deutsche Gasflaschen können nicht befüllt werden		
	Anschlussgewinde britischer Gasflaschen variieren je nach Anbieter		
Italien	Anschlussgewinde italienischer Gasflaschen variieren je nach Anbieter		
	Gasversorgung durch Euro-Füll- und Anschluss-Set		

Land	Gasversorgung	Anbieter	Info-Telefon
Kroatien	Gasflaschen, deren Prüfung nicht älter als 5 Jahre ist, werden in INA-Niederlassungen befüllt	INA	
	Adapterkauf bei INA möglich		
Niederlande	identische Gasflaschen		
	Gasflaschen tauschen und befüllen möglich		
Norwegen	deutsche Gasflaschen können nicht befüllt werden	Übersicht von Anbietern bei: AGA AS, Fax: 0047/22 02 78 05 Statoil, Fax: 0047/22 96 22 10	
	Adapterkauf für norwegische Gasflaschen bei AGA AS		
	Pfandgasflaschen erhältlich		
Österreich	identische Gasflaschen		
	Gasflaschen tauschen und befüllen möglich		
Polen	identische Gasflaschen		
	Gasflaschen tauschen und befüllen möglich		
Portugal	Pfandgasflaschen erhältlich	BP, Shell, Repsol, Petrogal, Esso	
Schweden	Befüllen mit Adapter möglich	AGA Gas AB, Air Liquid	
Schweiz	Mieten einer schweizerischen Gasflasche mit Druckregler möglich	Shell Gas, Switzerland	0041/ 3 27 58 75 55
Slowenien	deutsche Gasflaschen können befüllt werden	Plinarna, Ljubljana Plinarna, Maribor	
Spanien	deutsche Gasflaschen können nicht befüllt werden	Repsol	0034/ 9 01 10 01 00
	Mieten und Befüllen spanischer Gasflaschen möglich, wenn Gasanschluss angepasst wurde		
	6-kg-Pfandgasflaschen können mit Adapter verwendet werden		
Tschechische Republik	deutsche Gasflaschen können wieder befüllt werden	Agip, Bohemia Gas, BP, Kralupol, Primaplyn, Flaga-Plyn	
Ungarn	identische Gasflaschen	Primagaz, Totalgaz, Shellgas, Mol	
	Gasflaschen tauschen und befüllen möglich		

Angaben ohne Gewähr

17.7 Tipps zum sicheren Übernachten unterwegs

Umsichtiges Verhalten ist die beste Schutzmaßnahme für eine sichere Nacht im Reisemobil.

Das Diebstahlrisiko wird auf ein Minimum reduziert, wenn folgende Grundregeln beachtet werden:

- Während der Hochsaison nicht auf Autobahnraststätten und Autobahnparkplätzen übernachten, die an typischen Ferienrouten liegen.
- Mehrere Reisemobile auf einem Platz bringen nicht unbedingt mehr Schutz vor Diebstahl. Das eigene Gefühl über den Standplatz entscheiden lassen.
- Auch für nur eine Übernachtung einen Campingplatz anfahren.
- Beim freien Stehen nach Möglichkeit trockene Zweige um das Reisemobil verteilen.
- Nur Wertsachen mitführen, die unterwegs unbedingt benötigt werden. Wertsachen nach Möglichkeit in einem kleinen Tresor verstauen.
- Das Reisemobil grundsätzlich abschließen.

17.8 Tipps für Wintercamper

Die folgenden Tipps helfen, das Wintercamping zu einer angenehmen Erinnerung werden zu lassen.

- Stellplatz rechtzeitig reservieren. Gute Wintercampingplätze sind oft schon früh ausgebucht.
- Nicht ohne Winterbereifung starten.
- Schneeketten mitführen.
- Stellplatz mit Bedacht wählen. Den Untergrund beachten. Schnee und Eis können eventuell auftauen.
- Wenn das Reisemobil aufgestellt ist, Feststellbremse lösen, um ein Festfrieren zu verhindern.
- Schneewälle dürfen nie eingebaute Zwangslüftungen abdecken.
- Die eingebauten Zwangslüftungen schnee- und eisfrei halten.
- Auf gute Luftzirkulation achten. Eine gute Luftzirkulation vermeidet Feuchtigkeit, und der Wohnraum lässt sich leichter heizen.
- Die einfachverglasten Fahrerhaus-Fenster mit Isolermatten abdecken, um Kältebrücken zu vermeiden.
- Die Hinweise aus dem Abschnitt "Gasversorgung in europäischen Staaten" beachten.
- Für die Gasanlage ein Zweiflaschensystem mit Umschaltautomatik verwenden, damit der Vorrat nicht während der Nacht zu Ende geht.
- Den Raum hinter der Heizung nicht als Stauraum nutzen.
- Im Fahrzeuginneren nie Katalytöfen und Infrarot-Gasstrahler betreiben, da sie dem Innenraum Sauerstoff zur Verbrennung entziehen.
- 230-V-Versorgungsleitung so verlegen, dass die Leitung nicht festfrieren oder beschädigt werden kann (z. B. beim Schneeräumen).
- Wenn es kräftig schneit, das Dach des Reisemobils regelmäßig von Schnee befreien. Wenige Zentimeter Pulverschnee dienen der Isolierung, aber nasser Schnee wird schnell zu einer tonnenschweren Last.
- Vor der Rückreise das Dach komplett vom Schnee räumen, um nachfolgende Fahrzeuge nicht durch eine "Schneefahne" zu behindern.

17.9 Energie-Bilanz der Wohnraumbatterie

Die Wohnraumbatterie hat nur einen begrenzten Energievorrat. Deswegen sollten elektrische Verbraucher nicht über einen längeren Zeitraum ohne 230-V-Anschluss betrieben werden. Die folgende Tabelle enthält Richtwerte für den Stromverbrauch. Die angegebenen Betriebsstunden sind geschätzt und weichen individuell ab.

Energie-Verbraucher-Bilanz (Beispiel)

Energie-Bilanz		Leistung		Strom		Sommer			Winter		
						Std./Tag*	Leistung/Tag	Strom/Tag	Std./Tag*	Leistung/Tag	Strom/Tag
1	Sitzgruppe	20 W	1,7 A	2 h	40 W	3,4 Ah	3 h	60 W	5,1 Ah		
2	Küche	18 W	1,5 A	1 h	18 W	1,5 Ah	2 h	36 W	3 Ah		
3	Dunstabzug	2,8 W	0,23 A	0,5 h	1,4 W	0,12 Ah	0,5 h	1,4 W	0,12 Ah		
4	Nasszelle	40 W	3,5 A	1 h	40 W	3,5 Ah	1 h	40 W	3,5 Ah		
5	Wasserpumpe	60 W	5 A	0,5 h	30 W	2,5 Ah	0,5 h	30 W	2,5 Ah		
6	Heizung/Boiler	12 W	1 A	8 h	96 W	8 Ah	16 h	192 W	16 Ah		
7	Fernsehgerät mit Receiver	40 W	4,2 A	2 h	80 W	8,4 Ah	4 h	160 W	17 Ah		
				gesamt	305,4 W	ca. 27,4 Ah	gesamt	519,4 W	ca. 47,2 Ah		
				ca. 1,8 Tage autark			ca. 1 Tag autark				

*) geschätzte Einschaltdauer

Solarzellen

Der autarke Zeitraum ist bei Verwendung von Solarzellen erweiterbar:

Energieertrag durch Solarzellen	Sommer	Winter
2 Solarzellen à 50 W ergeben einen Ertrag	ca. 34 Ah/Tag	ca. 8 - 9 Ah/Tag
	autarker Betrieb erreicht	um hier den autarken Zeitraum zu verlängern, muss eine weitere Wohnraumbatterie installiert werden

17.10 Reisechecklisten

Die folgenden Checklisten helfen, dass wichtige Dinge nicht zu Hause vergessen werden, auch wenn nicht alles benötigt wird, was in diesen Checklisten steht.

Küchenbereich

✓	Gegenstand
	Aufwischtuch
	Becher
	Bratenwender
	Dosenöffner
	Eierbecher
	Eiswürfelschale
	Feuerzeug
	Flaschenöffner
	Frischhalteboxen
	Frühstücksteller
	Gabeln

✓	Gegenstand
	Geschirrspülmittel
	Geschirrtücher
	Grillbesteck
	Kaffeekanne
	Korkenzieher
	Küchenpapier
	Löffel
	Messer
	Müllbeutel
	Pfannen
	Rührlöffel

✓	Gegenstand
	Salatbesteck
	Schneidebrett
	Schüsseln
	Spülbürste
	Spültücher
	Streichhölzer
	Tassen
	Teller
	Thermoskanne
	Töpfe
	Trinkgläser

Bad/Sanitär

✓	Gegenstand
	Handtücher
	Sanitärmittel

✓	Gegenstand
	Toilettenbürste
	Toilettenpapier

✓	Gegenstand
	Zahnputzbecher

Wohnbereich

✓	Gegenstand
	Abfalleimer
	Adressenliste
	Anmeldebestätigung(en)
	Autoatlas
	Badetücher
	Badeschuhe
	Batterien
	Bett-Tücher
	Bettwäsche
	Beutel für Schmutzwäsche
	Bücher
	Camping-Führer
	Ersatzglühlampen
	Fahrzeugpapiere
	Feldflasche
	Fernglas
	Feuerlöscher

✓	Gegenstand
	Führerschein
	Gasflasche
	Grüne Versicherungskarte
	Insektenlampe
	Insektenschutzmittel
	Kartenspiel
	Kehrbesen
	Kerzen
	Kehrschaufel
	Kleiderbügel
	Kleiderbürste
	Kopfkissen
	Kreditkarte
	Landkarte
	Medikamente
	Musikkassetten
	Nackenkissen
	Nähzeug

✓	Gegenstand
	Personalausweis
	Radio
	Regenbekleidung
	Reiseapotheke
	Reiseführer/Stellplatzatlanten
	Reisepass
	Rucksack
	Schlafsäcke
	Schreibutensilien
	Schuhe
	Schuhputzmittel
	Staubsauger
	Taschenlampe
	Taschenmesser
	Tischdecke
	Visum
	Wäscheklammern
	Wäscheleine

Fahrzeug/Werkzeug

✓	Gegenstand
	Abwasserkanister
	Adaptersteckdose
	CEE-Adapter
	Draht
	Ersatzrad
	Ersatzlampen
	Ersatzsicherungen
	Ersatzwasserpumpe
	Hammer
	Gabelschlüssel
	Gasfülladapter
	Gasschlauch

✓	Gegenstand
	Gewebeband
	Gießkanne für Frischwasser
	Kabeltrommel
	Keilriemen
	Klebstoff
	Kombizange
	Kompressor
	Lüsterklemmen
	Ösen
	Schlauchadapter
	Schlauchschellen

✓	Gegenstand
	Schneeketten (Winter)
	Schraubendreher
	Stromprüfer
	Trittstufe
	Verbandskasten
	Wagenheber
	Warndreieck
	Warntafel
	Warnweste
	Warnblinkleuchte

Außenbereich

✓	Gegenstand
	Abspannleine
	Blasebalg
	Campingstühle

✓	Gegenstand
	Campingtisch
	Gepäckspinnen
	Heringe/Spannbänder

✓	Gegenstand
	Schloss
	Schnur

12-V-Bordnetz	88
12-V-Hauptschalter	100
einschalten	99
12-V-Sicherungen	107
am Basisfahrzeug	107
am Elektroblok (EBL 100)	110
am Elektroblok (EBL 99)	109
Thetford-Kassette	111
12-V-Stromlaufplan	112
230-V-Anschluss	106
Störungssuche	178
Versorgungsleitung	106
230-V-Bordnetz	105
230-V-Kontroll-Leuchte	99
230-V-Sicherung	111
230-V-Stromlaufplan	112
230-V-Versorgung	
siehe 230-V-Anschluss	106

A

Abblendlicht	158
fahren mit	200
Abgasuntersuchung	156, 195
Ablage, drehbar	
siehe Drehablage	27
Ablassventile, Lage	146
Abmessungen, zulässige	198
Abmessungen	
siehe technische Daten	191
Abwassertank	
entleeren	142
reinigen	149
AL-KO Hinterachse	164
Alkovenbett	73
Allgemeine Hinweise	172
Amtliche Prüfungen	156
Anbauteile	
siehe Sonderausstattungen	12
Anhängerbetrieb	
allgemeine Hinweise	24
Sicherheitshinweise	14
Anzeigedisplay	
siehe Panel	96
Anziehdrehmoment, Räder	172
Armlehne, einstellen	35
Aufstiegsleiter	
Alkovenbett	73
Hubbett	72
Außenanschluss	
siehe 230-V-Anschluss	45
Außenklappen	53
Klappenschloss	53
Äußere Pflege	147

Ausstellfenster	
Dauerbelüftung	60
Faltverdunklung	61
Insektenschutzrollo	61
öffnen	59
schließen	60

Automatisches Energiewahl-System (AES)	129
Automatisches Energiewahl-System (SES)	131

B

Backofen	
siehe Gasbackofen	122
Bar mit Längssitzbank, Umbau Schlafen	78
Barsitz, einstellen	69
Bartisch	
Tischplatte, einschieben	70
Tischplatte, herausziehen	70
Basisfahrzeug	1
Batterie-Alarm	98, 105
Batterie	
siehe Starterbatterie oder Wohnraumbatterie	88, 89
Batteriespannung, anzeigen	96, 102
Batterie-Trennschalter	92, 94
Batterie-Überwachung	92, 95
Batterie-Wahlschalter	93, 95
Beifahrersitz	35
Armlehne, einstellen	35
geeignete Sitzposition einstellen	35
in Fahrtrichtung drehen	35
Beladung	21
Dachgepäckträger	23
Fahrradträger	23
Heckgarage/Heckstauraum	22
Unterflur-Schubkasten	22
Beladung	
siehe auch Zuladung	21
Beleuchtung	
Glühlampen, wechseln	157
Glühlampen-Typen, außen	160
Glühlampen-Typen, innen	163
Leuchten, reinigen	149
Störungssuche	178
Betriebsarten	
Heizung	115
Kühlschrank	125, 127
Kühlschrank mit AES	129
Kühlschrank mit SES	131
Betten	72
Bezeichnungen am Reifen	171
Birne	
siehe Glühlampen, wechseln	157, 161

Blinker	
siehe Fahrtrichtungsanzeiger	157, 159
Boiler	
ausschalten	118
einschalten	118
entleeren	120
Frischwasser, einfüllen	119
Sicherheits-/Ablassventil	119
Störungssuche	181
Brandgefahren, vermeiden	11
Brandschutz	11
Bremsen	32
prüfen	32, 177
Bugklappe	
öffnen	42
schließen	42

C

Campinggasflaschen, verwenden	83
Checkliste	
für die Reise	206
Verkehrssicherheit	29
vor der Fahrt	29
vor Inbetriebnahme	7
zu einer Still-Legung über Winter	152
zu einer vorübergehenden	
Still-Legung	151
zur Inbetriebnahme nach	
Still-Legung	153

D

Dachgepäckträger	23
Dachlasten	23
Dachlüfter mit Schnappverschluss	
Insektenschutzrollo	66
öffnen	66
schließen	66
Verdunklungsrollo	66
Dachlüfter	
siehe auch Kurbelhub-Dachlüfter,	
Kipp-Dachlüfter, Dachlüfter mit	
Schnappverschluss und Hebe-Kippdach	63
Dachreling	23
Datum, einstellen	104
DEKRA	156, 195
Drehablage	27
Dunstabzug	124

E

Einbaugeräte	113
Anleitungen	12

Eingangstür	50
Eingangstür, außen	
öffnen	50
schließen	50
Eingangstür, innen	
öffnen	51
verriegeln	51
Eintrittstufe	
ausfahren	25
einfahren	25
pflegen	149
Störungssuche	178
Elektrische Anlage	87
Begriffserklärungen	87
Sicherheitshinweise	16
Störungssuche	178
Elektrische Hubstützen	
ausfahren	47
einfahren	48
Fernbedienung, Tastenfunktionen	47
Länge, verstellen	48
Notbetrieb	48
Elektrischer Fensterheber	
öffnen	43
schließen	43
Elektroblock	91, 93
Aufgaben	91, 94
Einbauort	92, 94
Energie-Bilanz, Wohnraumbatterie	205
Entladestrom, anzeigen	98
Entsorgung	
Abwasser	10
Fäkalien	10
Hausmüll	10
Ersatzrad	
im Heckstauraum	173
unterflur	173
Ersatzrad-Halterung	173
Ersatzschlüssel	167
Ersatzteile	165
Erste Inbetriebnahme	17
Etagenbett	73
Externer Gasanschluss	85

F

Fahren mit dem Reisemobil	31
Fahrerhaus-Heizung (Trumatic E)	
ausschalten	117
einschalten	117
Störungssuche	183

Fahrsitz	35
Armlehne, einstellen	35
geeignete Sitzposition einstellen	35
in Fahrtposition drehen	35
Fahrertür	50
Fahrertür, außen	
öffnen	50
schließen	50
Fahrertür, innen	
öffnen	51
verriegeln	51
Fahrgeschwindigkeit	32
Fahrradträger	
Beladung	23
Fahrt mit beladenem Fahrradträger	23
Fahrtrichtungsanzeiger	157, 159
Fahrweise	31
Fahrzeugbeleuchtung	
siehe Beleuchtung	157
Faltverdunklung, Fenster	
öffnen	61
schließen	61
Faltverdunklung, Hebe-Kippdach	
öffnen	68
schließen	68
Faltverdunklung, Kipp-Dachlüfter	
öffnen	65
schließen	65
Faltverdunklung, Kurbelhub-Dachlüfter	
öffnen	64
schließen	64
Faltverdunklungen, Fahrerhaus	44
öffnen	62
schließen	62
Faltverdunklungen, reinigen	150
Fehlerstrom-Schutzschalter	106
Fenster	
Faltverdunklung	61
Insektenschutzrollo	61
Fensterscheiben, reinigen	148
Fenster	
siehe auch Schiebefenster und	
Ausstellfenster	58, 59
Fernlicht	158
Fernsehgerät	28
nach vorne ziehen	71
schwenken	71
verstauen	28
Feststellbremse	45
Feuer	
Bekämpfung	11
Verhalten bei	11
Frischwasser	16
Frischwasseranlage, befüllen	140

Frischwasser-Einfüllstutzen	
öffnen	138, 139
schließen	138, 139
Frischwassertank, reinigen	150
Frischwassertank	
siehe auch Frischwasseranlage	138
Frostgefahr	16
Füllstand des Abwassertanks, anzeigen	98, 104
Füllstand des Frischwassertanks, anzeigen	98, 104

G

Gardinen, reinigen	150
Gasabsperrentile	84
Symbole	84, 113
Gasanlage	81
Prüfung	195
Sicherheitshinweise	15, 81
Störungssuche	180
Gasanschluss, extern	85
Gasbackofen	
ausschalten	122
einschalten	122
Störungssuche	180
Gasdruckregler, Verschraubungen	83
Gasflaschen	
Sicherheitshinweise	83
wechseln	84
Gasgeruch	180
Gaskasten	82
Gaskocher	
ausschalten	121
einschalten	121
reinigen	150
Störungssuche	180
Gasschlauch, prüfen	82
Gasversorgung in europäischen Staaten	202
Geschwindigkeitsbeschränkungen	198
Gewichte von Sonderausstattungen	189
GFK-Anbauteile, pflegen	148
Glühlampen, wechseln	
Außenbeleuchtung	157
Beleuchtung Front	157
Beleuchtung Heck	158
Beleuchtung Seite	159
Glühlampen-Typen, außen	160
Glühlampen-Typen, innen	163
Halogenleuchte	163
Innenbeleuchtung	161
Leuchtstoffröhren	161
Spotleuchte	161
Grundausstattung	18

H

Halogenleuchte	163
Handbremse	
siehe Feststellbremse	45
Hebe-Kippdach	
Faltverdunklung	68
Insektenschutzrollo	68
öffnen mit Ausstellmechanismus	67
öffnen mit Handkurbel	67
schließen mit Handkurbel	67
Heckgarage	22
Heckleiter	23
Hecksitzgruppe, Umbau Schlafen	77
Heckstauraum	22
Heizbare Frontscheibe	
ausschalten	43
einschalten	43
reinigen	150
Heizung	114
Heizung	
siehe auch Warmluft-Heizung	
(Trumatic C) und	
Fahrerhaus-Heizung (Trumatic E)	115, 117
Herd	
siehe Gaskocher	121
Hilfe auf Europas Straßen	196
Hinterachslast	24
Hinweisaufkleber	166
Hoher Gasverbrauch	180
Hubbett	
öffnen	72
schließen	72
Sicherungsgurte, spannen	72
Hubstützen	45
Störungssuche	178

I

Inbetriebnahme	153
Checkliste	7
nach Still-Legung über Winter	153
nach vorübergehender Still-Legung	153
Innenbeleuchtung	
Glühlampen, wechseln	161
Glühlampen-Typen	163
Leuchtstoffröhren, wechseln	161
Störungssuche	178
Innenleuchten	
siehe Innenbeleuchtung	161
Innere Pflege	149
Insektenschutzrollo, Dachlüfter	
mit Schnappverschluss	
öffnen	66
schließen	66

Insektenschutzrollo, Fenster	
öffnen	61
schließen	61
Insektenschutzrollo, Hebe-Kippdach	
öffnen	68
schließen	68
Insektenschutzrollo, Kipp-Dachlüfter	
öffnen	65
schließen	65
Insektenschutzrollo, Kurbelhub-Dachlüfter	
öffnen	64
schließen	64
Insektenschutzrollo, reinigen	150
Insektenschutztür	
ausklappen	52
einklappen	52
Inspektionen	155
Internetadresse	1

K

Kapazität	88
Kein Gas	180
Kinderrückhaltesysteme	33
geeignete Sitzplätze (B-Klasse)	34
geeignete Sitzplätze (C-GT)	34
Kipp-Dachlüfter	
ausstellen	65
Faltverdunklung	65
in Lüftungsstellung verriegeln	65
Insektenschutzrollo	65
Klappenschloss	
öffnen	53, 54, 55
schließen	53, 54, 55
Kochstelle	120
Störungssuche	180
Kochstellenleuchte	162
Kondenswasser	
siehe Schwitzwasser	57
Kontrollen	
siehe Checklisten	29, 151
Kontroll-Leuchte für 12-V-Versorgung	99
Konventionelle Belastung	19
Kopfstützen	36
Kraftstoff-Einfüllstutzen	
öffnen	41
schließen	41
Kühlschrank	124
12-V-Betrieb,	
ein-/ausschalten	126, 128
230-V-Betrieb,	
ein-/ausschalten	126, 128
Betriebsarten	125

elektrischer Betrieb	126, 128
Gasbetrieb	125, 127
Gasbetrieb, ein-/ausschalten . . .	125, 127
Lüftungsgitter, abnehmen	124
Störungssuche	181
Kühlschrank mit AES	
ausschalten	130
Betriebsarten	129
einschalten	130
Kühltemperatur-Regelung	130
Störungssuche	184
Umschaltung zwischen	
Energiequellen	130
Kühlschrank mit SES	
ausschalten	132
Betriebsarten	131
einschalten	132
Kühltemperatur-Regelung	132
Störungssuche	185
Umschaltung zwischen	
Energiequellen	131
Kühlschrank-Lüftungsgitter, abnehmen . .	124
Kühlschranktür-Verriegelung	
in Lüftungsstellung	
arretieren	133, 134, 135
öffnen	133, 134, 135
schließen	133, 134, 135
Kundendienst	155
Kundendienst-Scheckheft	1, 155
Kunststoff	
siehe GFK	148
Kunststoffteile im Toiletten-	
und Wohnbereich, reinigen	149
Kurbelhub-Dachlüfter	
Faltverdunklung	64
Insektenschutzrollo	64
Störungssuche	187

L

Ladedauer	89
Ladestrom, anzeigen	98
Lastenträger für die Dachlasten	23
LCD-Anzeige	101
Leckwasser im Fahrzeug	186
Leergewicht	18
Leuchten, reinigen	149
Leuchtstoffröhren, wechseln	161
Luftaustrittsdüsen, einstellen	114
Lüften	
Reisemobil	57
Toilettenraum	143

M

Markierungsleuchte	157, 159
Masse im fahrbereiten Zustand	18
Mechanische Hubstützen	
ausklappen	46
einklappen	46
Länge, verstellen	46
Mikrowellengerät	
ausschalten	123
einschalten	123
Störungssuche	181
Mittelsitzgruppe mit Sitzbank,	
Umbau Schlafen	75
Mittelsitzgruppe, Umbau Schlafen	74
Möbelflächen, reinigen	149
Motorhaube	
siehe Bugklappe	42

N

Nebelscheinwerfer	157
Notfallausstattung	195

P

Panel	96, 100
12-V-Hauptschalter	100
Batteriespannung, anzeigen	96, 102
Datum, einstellen	104
Füllstand des Abwassertanks,	
anzeigen	98, 104
Füllstand des Frischwassertanks,	
anzeigen	98, 104
LCD-Anzeige	101
Strom, anzeigen	98
Uhrzeit, einstellen	104
Pannenhilfe in Europa	196
Parken	194
Persönliche Ausrüstung	20
Pflege	147
Abwassertank	149
äußere Pflege	147
bei Still-Legung über Winter	152
bei vorübergehender Still-Legung	151
Eintrittstufe	149
Faltverdunklungen	150
Fensterscheiben	148
Frischwassertank	150
Gardinen	150
Gaskocher	150
GFK-Anbauteile	148
heizbare Frontscheibe	150
im Winter	150
innere Pflege	149

Insektenschutzrollo	150
Kunststoffteile, innen	149
Leuchten	149
Möbelflächen	149
Polsterstoffe	150
PVC-Bodenbelag	150
Sicherheitsgurt	150
Spülbecken	150
Stores	150
Teppichboden	150
Unterboden	149
Verdunklungsrollo	150
waschen	147
waschen, mit Hochdruckreiniger	147
Polsterstoffe, reinigen	150
Prüffristen	156, 195
Prüfungen	
amtliche	156
Prüffristen	195
PVC-Bodenbelag, reinigen	150

R

Räder	169
Radwechsel	172
Anziehdrehmoment	172
bei Alufelgen	172
Reifen	169
allgemeine Hinweise	169
Kennzeichnung	171
Reifendruck	174
Reifendrucktabelle	174
Reifenwahl	170
Umgang mit	171
Verschleiß	169
Reifenwechsel	
siehe Radwechsel	172
Reinigen	
siehe Pflege	147
Reisechecklisten	206
Reisemobil	
aufstellen	45
waschen	147
Rollo	
siehe Verdunklungsrollo oder	
Insektenschutzrollo	61
Ruhespannung	87
Ruhestrom	87
Rundstizgruppe, Umbau Schlafen	76

S

Sanitäre Einrichtung	137
Schiebefenster	
öffnen	58
schließen	58
Schlösser	
siehe Klappenschloss oder	
Türschloss	50, 53
Schlüsselsatz	17
Schneeketten	29
Schreib-/Leseputz	42
Schwitzwasser	
an der Acrylglas-Doppelscheibe	57
an der Boden-Fahrwerk-	
Verschraubung	57
Serien-Nr.	166
Service-Rufnummern	166
Servicestellen	
Rufnummern	166
Verzeichnis	1
Sicherheits-/Ablassventil Boiler	119
Sicherheitsgurte	33
reinigen	150
richtig anlegen	33
Sicherheitshinweise	11
Anhängerbetrieb	14
Brandschutz	11
elektrische Anlage	16
Gasanlage	15
Verkehrssicherheit	13
Wasseranlage	16
Sicherungen	
12-V-Sicherungen	107
230-V-Sicherung	111
am Basisfahrzeug	107
am Elektroblok (EBL 100)	110
am Elektroblok (EBL 99)	109
Thetford-Kassette	111
Sicherungen	
siehe 12-V-Sicherungen oder	
230-V-Sicherungen	107, 111
Sicherungskasten	111
Sicherungsknopf, Ausstellfenster	59
Dauerbelüftung	60
öffnen	59
schließen	60
Sicherungsnetz, Alkovenbett	73
Sitze, drehen	69

Sitzgruppe	
siehe Mittel-, Rund- und	
Hecksitzgruppe	74, 76, 77
Sitzplatzanordnung	36
Solarzellen	205
Sonderausstattungen	
Beschreibung	9
Gewichte	189
Kennzeichnung	9
Sicherheitshinweise	12
Spotleuchte	79, 161
abnehmen	79
drehen	79
verschieben	79
Spülbecken, reinigen	150
Spülenabdeckung	27
Standlicht	158
Starterbatterie	
Entladung	88
laden	88
Störungssuche	178
Still-Legung	
über Winter	152
vorübergehende	151
Stores, reinigen	150
Störungssuche	177
Aufbau	187
Boiler	181
Bremsanlage	177
elektrische Anlage	178
Gasanlage	180
Gasbackofen	180
Gaskocher	180
Heizung	181
Kühlschrank	183
Mikrowellengerät	181
Wasserversorgung	186
Strom, anzeigen	98
Stromlaufpläne	
12-V-Stromlaufplan	112
230-V-Stromlaufplan	112
Stützen	
siehe Hubstützen	45
Stützlaster	24
Symbole	
für Hinweise	9
Gasabsperrentile	84

T

Tank-Alarm	105
Tankdeckel	
siehe Kraftstoff-Einfüllstutzen	41
Tanken	41

Technisch zulässige Gesamtmasse	18
Technische Daten	191
Teppichboden, reinigen	150
Thetford-Kassette, entnehmen	144
Thetford-Toilette	
entleeren	144
spülen	143
Tiefentladung	87
Tipps	193
Tische	
siehe auch Wohnraumtisch	
oder Bartisch	26, 70
Toilettenraum	143
lüften	143
Toilettenraumleuchte	162
Toilette	
siehe auch Thetford-Toilette	143
Transistorröhre	
siehe Leuchtstoffröhre	163
Türschloss	50
TÜV	156, 195
TV-Schrank	71
Typschild	166

U

Überladen	21
Übernachten	
abseits von Campingplätzen	200
unterwegs	204
Uhrzeit, einstellen	104
Umbau Schlafen	
Bar mit Längssitzbank	78
Hecksitzgruppe	77
Mittelsitzgruppe	74
Mittelsitzgruppe mit Sitzbank	75
Rundsitzgruppe	76
Umgang mit Reifen	171
Umluftgebläse	114
Umluftgebläse, Fahrerhaus-Heizung	
(Trumatic E)	
ausschalten	117
einschalten	117
Umrissleuchte	159
Umwelthinweise	10
Unterboden, pflegen	149
Unterflur-Schubkasten	
Beladung	22
öffnen	56
Unterlegkeile	45

V

Verbandskasten	195
Verdunklungsrollo, Dachlüfter mit Schnappverschluss öffnen.	66
schließen.	66
Verdunklungsrollo, reinigen.	150
Verkehrsbestimmungen im Ausland.	194
in Deutschland.	193
Verkehrssicherheit Checkliste	29
Hinweise zur	13
Versorgungsleitung für 230-V-Anschluss.	106
Vor der Fahrt.	17
Vorzeltleuchte	159
einschalten	99

W

Während der Fahrt	31
Wärmetauscher der Heizung, wechseln . .	113
Wärmeluft-Heizung (Trumatic C) ausschalten	116
Betriebsarten.	115
einschalten	116
Störungssuche.	181
Wärmeluftverteilung	114
Wärmeluftverteilung zum Alkoven öffnen.	115
schließen.	115
Warnaufkleber.	166
Warnblinkleuchte.	195
Warndreieck	195
Warnton Eintrittstufe.	25
Hubstützen	46

Wartung.	155
AL-KO Hinterachse	164
Wartungsarbeiten	155
Waschen mit Hochdruckreiniger	147
Wasseranlage entleeren	145
Sicherheitshinweise.	16
Wasserpumpe.	137
Wasserversorgung Allgemeines.	137
Störungssuche	186
Wintercamping	204
Winterpflege	150
Wohnen.	57
Wohnraumbatterie.	89
Einbauort.	90
Energie-Bilanz.	205
Entladung	90
Hinweise zur	89
laden	90
Störungssuche	178
Wohnraumleuchte.	162
Wohnraumbereich	26
Tischfuß, einklappen	71

Z

Zentralverriegelung	49
Fernbedienung, Tastenfunktionen. . . .	49
Zubehör, Anbau.	12
Zuladung	17
Beispielrechnung.	20
Berechnung.	18
Zusammensetzung	19
Zuladung siehe auch Beladung.	17
Zusatzausstattung.	19

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Recycling-Papier
Imprimé sur papier recyclé pauvre en chlore
Printed on low-chlorine recycled paper
Gedruckt op chloorarm kringlooppapier



Recyclbares Papier
Papier recyclable
Recyclable paper
Papier geschikt voor hergebruik

